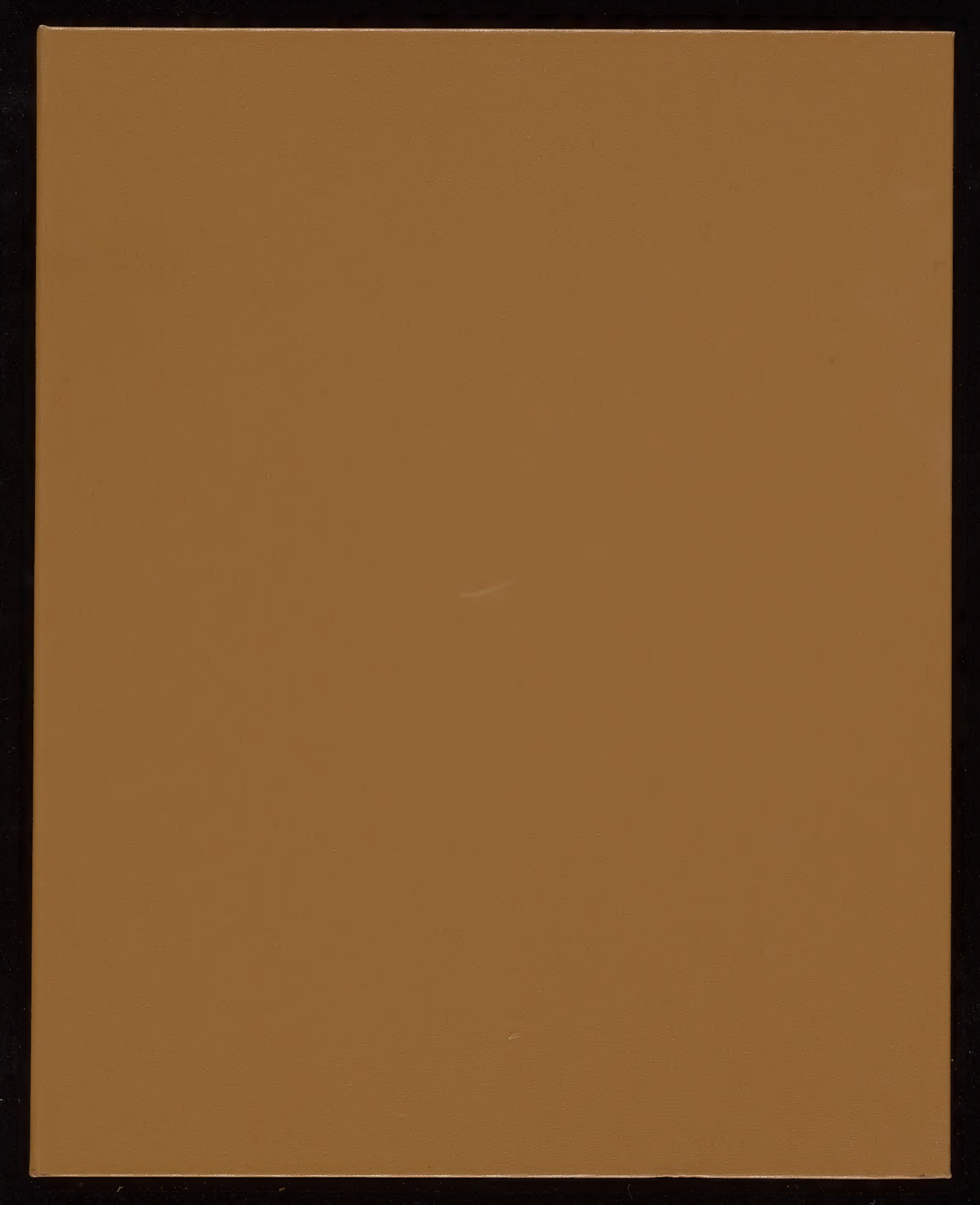
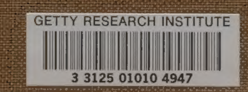



GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01010 4947

1081 – 1200

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN

ZEHNTER BAND.

10



HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNIS
DES
X. BANDES.

eine musizierende Frau auf seinem Rücken trägt. Links sitzt ein dickes Weib. Federzeichnung in Bister mit dem Monogramme. Oben in der Mitte des Blattes die Jahreszahl 1514.

Lippmann, Dürerzeichung Nr. 174.

Prag, A. v. Lanna. 29×21·1 cm 1143

Die böhmische Trophäe. Ein Reiter mit langem Rocke bekleidet und nach rückwärts schauend, hält mit beiden Händen die Trophäe und trabt nach rechtshin. Federzeichnung in Tusche mit der Jahreszahl 1518 und dem später hinzugesetzten Monogramme. Rechts oben die Notiz: „Dy pemisch troffea." Diese sowie die bereits publizierten Blätter Nr. 570, 571, 581 waren für den Triumphzug des Kaisers Maximilian bestimmt, kamen aber nicht zur Ausführung.

Th. II. 147, Ephr. 254—56 Lippmann 553.

Albertina, Inv. Nr. 4850. 43·4×30·5 cm 1169

Verschiedene Einfälle. Oben ein pfeifender Schalksnarr mit einem Spruchband, ein Adler auf brennenden Holzscheiten und ein sitzender Satyr, der auf einer Panflöte bläst, unten ein dicker Mann, der in eine Puppe beisst und von einem Narren in einem Schiebkarren geführt wird, rechts die Verfolgung eines Hirschen durch einen Jäger mit vier Hunden. Oben das Monogramm Dürers in einem Kreis mit schraffiertem Dreieck. Federzeichnung in Bister. Sammlung Esterhazy.

Th. II. 131, Eph. 243—47, Lippmann Nr. 184.

Budapest, Nationalgallerie. 17·5×29·3 cm 1183

FRANCK, HANS († vor 1522).

Hexenszene (nach H. Baldung). Eine Alte, welche ein Kind auf dem Rücken trägt, hält an einer langen Gabel eine brennende Garbe. Hinter ihr ein Ziegenbock, vor ihr eine Junge, welche auf der Gabel liegend, sich emporzuschwingen scheint. Auf dem Boden liegen zwei andere Hexen, von denen die eine einen Totenschädel emporhält. Im Vordergrund ein Spiegel, eine Bürste und eine Spindel. Oben das Monogramm HF. 1515. Aus der Sammlung Prestel in Frankfurt erworben 1875. Ehemals unter J. Hopfer. Federzeichnung in Tusche auf steingrau grundiertem Papier.

Nagler. Monogr. III. Nr. 896 und 903.
H. A. Schmid. Der Monogr. H.F. und Hans Franck im pr. Jahrb. XIX. 64, wo diese Zeichnung noch nicht erwähnt ist.

Prag, A. v. Lanna. 14·5×10·5 cm 1186

HOLBEIN, AMBROSIUS (geb. ca. 1490).

Hl. Bischof. Büste eines Bischofs mit Mitra und dem reichverzierten Krummstabe, in dessen Volute St. Georg mit dem Drachen dargestellt ist. Auf der Mitra die mit Feder geschriebene Jahreszahl 1515 und das Monogramm B.H. (Brosy Holbein). Tuschzeichnung weiss gehöht, auf rötlich grundiertem Papier.

Woltmann, Holbein und seine Zeit. Bd. II. S. 95: Wahrscheinlich S. Ambrosius.

Albertina, Inv. Nr. 3250. 15·2×15 cm 1128

HOLBEIN, HANS d. Ä. (1460—1524).

Mariä Verkündigung. Studie zu dem grossen Altarwerke aus Kaisheim, heute in der Pinakothek in München, welches 1502 gemalt wurde. Die Verkündigung der Geburt Jesu erfolgt in einem mit gotischen Säulen geschmückten Raum. Im Vordergrunde rechts kniet die hl. Jungfrau neben einem Tischchen, auf welchem das offene Gebetbuch liegt, und wendet sich mit auf der Brust gekreuzten Armen gegen den Engel, der sich ihr von links naht. Im Hintergrunde rechts ein kleiner, erhöhter Raum mit einem Bette. Oben ein gotischer Rahmenabschluss. Bisterfederzeichnung mit Tusche laviert. Rechts unten die falsche Jahreszahl 1419. Aus den Sammlungen Fountaine, Mitchell und Habich. Die Zeichnung stimmt mit dem betreffenden Gemälde in München vollkommen überein.

Auktion Gutekunst: Sammlung Habich, Stuttgart 1899 Nr. 358.

Albertina, Inv. Nr. 18085. 30·5×19 cm 1180

Entwurf zu einem Allerheiligenbilde, und zwar zu dem geöffneten linken Flügel. Oben Johannes der Täufer, dem die Patriarchen und Propheten folgen. Darunter knien, gleichfalls nach rechts gewendet, die 12 Apostel. Wieder zu einer Gruppe vereinigt, etwas nach links, die heiligen kirchlichen Würdenträger: Papst Gregor, Bischof Ulrich, Hieronymus, St. Anton usw. Ganz unten die weltlichen Stände, beginnend mit Kaiser und Kaiserin und endigend mit dem Bauer. Die Zeichnung zum Gegenflügel befindet sich im Leipziger Museum. Woltmann und Janitschek verlegen diese Studien in die Zeit von 1504—8. Lavierte Federzeichnung in Tusche.

Woltmann, Holbein u. s. Z. I. 63. II. 218. Janitschek, Gesch. d. deutsch. Malerei S. 273.

Frankfurt, Städelsches Institut. 37·5×18 cm 1163

Studienkopf eines Aussätzigen, im dreiviertel Profile nach rechts mit schwarzbraunem leicht gewelltem Haar, gelber Jacke und schwarzem Unterkleid. Woltmann schreibt von dieser Zeichnung: „Der Jüngling mit dunklen Augen und tief schwermütigem leidenden Gesicht ist von ergreifender Wahrheit des Ausdruckes." Oben in der Mitte mit alter Kreide die Jahreszahl 1523 (in der Reproduktion nicht ersichtlich). Diese Jahreszahl ist für die Entstehung des berühmten und vielumstrittenen Münchener Sebastian-Altares höchst interessant, da auch hier, und zwar auf dem rechten Flügel (St. Elisabeth) ein Aussätziger vorkommt, der im allgemeinen eine grosse Ähnlichkeit mit der Zeichnung des Herrn v. Lanna aufweist. Wurden schon von jeher, sobald man die Zuschreibung des Altarwerkes an den älteren Holbein aufgestellt hatte, dessen letzte Lebensjahre für die Entstehung angenommen, und zwar bloss aus stilistischen Gründen, so würde unsere Zeichnung hiefür eine weitere direkte Bestätigung ergeben. Das Gemälde fiele demnach kurz vor den Tod des Künstlers. Für die Echtheit der Zeichnung spricht nicht nur die Tradition, sondern auch der ganze Charakter derselben. Kreidezeichnung, mit der Feder in Tusche bestimmt contouriert und mit Farbstiften (gelb, rot und fleischfarbig) koloriert, auf sehr gebräuntem Papiere; auf der Rückseite trägt sie die unbegründete Notiz: „Hans Holbein, Portrait, U. v. Hutten in seinem Todesjahre." Sammlung Koller Wien, in dessen Katalog auch abgebildet. Erworben 1872.

Woltmann, Holbein und seine Zeit Bd. II. 149. Nr. 244.

Prag, A. v. Lanna. 26·5×15 cm 1125

MANUEL NICLAS, GEN. DEUTSCH, (1484—1530).

Bannerträger und Mädchen, beide in ganzer Figur nach rechts schreitend. Er führt das Mädchen am linken Arme und hält mit der Rechten das Banner seitwärts. Federzeichnung in Tusche auf mit gebranntem Ocker grundiertem Papiere, mit weiss gehöht. Unten in weiss und schwarz die Jahreszahl 1516. Ohne Monogramm, weil verschnitten. Tradition: Urs Graf, auch H. Baldung. Aus der Sammlung Amb. Firmin Didot.

Auktion Müller, Amsterdam 1882 Kat. Nr. 308.

Prag, A. v. Lanna. 28·2×19 cm 1100

MEISTER UM 1450.

St. Georg. Der Ritter im Profile gesehen, sprengt auf seinem Pferde nach links und schlägt mit dem Schwerte auf den bereits verwundeten geflügelten Drachen ein, aus dessen Rachen die gebrochene Lanze hervorragt. Im Mittelgrunde kniet die Königstochter betend, im Hintergrunde erheben sich zwei Burgen; aus jener rechts sieht von der Mauer das Elternpaar der Prinzessin dem Kampfe zu. Oberhalb der Darstellung schwebt ein Engel, welcher sinnbildlich in seinen Armen die gerettete Jungfrau hält. Feine Pinselzeichnung in weiss auf schwarz grundiertem Papier, wahrscheinlich Vorlage zu einem Metall- oder Holzschnitt, in gleicher Weise wie die bereits publizierte Zeichnung N. A. Mairs von Landshut (Nr. 146).

Albertina, Inv. Nr. 18·4×13 cm 1158

MEISTER UM 1479.

Doppelbildnis in Halbfiguren. Links ein Mann mit lockigem Haar, welches eine Kappe bedeckt, und mit freiem Halse, um welchen sich ein Pelzkragen legt. Seine Rechte hält einen Brief, seine Linke ruht auf der Hand seiner Frau, welche ihm gegenüber dargestellt ist. Dieselbe trägt eine gleiche Kappe, ein tief

ausgeschnittenes Kleid und frei herabfallende Haare. Oben in der Mitte die Jahreszahl 1479, und ebenso rechts. Unten von später Hand: Albrecht Dürer F. Die rechte obere Ecke angesetzt. Feder- und Pinselzeichnung in Tusche auf weisslich grundiertem Papier mit Ochsenkopf. Die Tradition bezeichnet das Blatt als M. Wohlgemuth. Sammlung J. A. G. Weigel, erworben bei Gutekunst, Mai 1883.

Prag, A. v. Lanna. 13·8×20 cm . . . . — Blatt Nr. 1111

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XV. JAHRH.

Drei Kopfstudien nach einem und demselben Modelle. Links eine weibliche Halbfigur mit verschränkten Armen. Der Kopf, leicht nach rechts gewendet, ist mit einer eigenartigen Haube bedeckt, unter welcher zu beiden Seiten die geflochtenen Zöpfe hervorschauen. Rechts daneben ist derselbe Kopf in zwei anderen Wendungen gezeichnet. Unten in der Mitte Schongauers Monogramm. Federzeichnung in Bister.

Albertina, Inv. Nr. 18·6×27·8 cm . . . . — Blatt Nr. 1175

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XV. JAHRH.

Madonna und St. Anna, auf verzierten gotischen Sesseln einander gegenüber sitzend, beschäftigen sich mit dem Jesukinde. Der untere grössere Entwurf weicht in der Komposition vom ersten ab und zeigt auch eine grössere Ausführung. Die zittrigen Linien weisen auf einen bereits gealterten Künstler hin. Federzeichnungen in Bister. Von demselben Meister eine hl. Familie (Ausstellung d. Burlington Fine Arts Club unter Dürer).

Budapest, 16, 23 . . . . — Blatt Nr. 1131

MEISTER ENDE DES XV. JAHRH.

Die beiden Schächer. Der linke Schächer ist mit Händen und Füssen derart an den Kreuzesstamm gebunden, dass er den Hauptstamm vorne mit den Beinen umklammert. Der rechte Schächer, aufwärts blickend, ist mit beiden Händen und Füssen nach rückwärts an das Kreuz gefesselt. Kohlezeichnungen auf leicht gerötetem Papier, mit weisser Farbe gehöht und mit dem Wasserzeichen der Hohen Krone. Tradition Matthias Grünewald, Kollektion Fritz Bamberger. Erworben in der Münchener Auktion 14./XII. 1878.

Prag, A. v. Lanna, 22·8×12·5/22·×13·2 cm . . . . — Blatt Nr. 1097

MEISTER VON 1513.

Zwei Kriegsleute von 1513, vor einander stehend, der eine von rückwärts, der zweite mit einer Helleparde von vorne gesehen. Im Hintergrunde eine bergige Landschaft. Federzeichnung in Tusche auf terradisiena-farbiger Grundierung, mit der oben befindlichen Jahreszahl 1513. Aus der Sammlung Jos. Camesinas.

Aukt.-Kat. Wien 1882 Nr. 629.

Prag, A. v. Lanna. 14·8×9·4 cm . . . . — Blatt Nr. 1140

MEISTER UM 1517.

St. Hieronymus kniet auf einer kleinen Hügelkuppe nach links gewendet vor einem Kruzifix und schlägt seine entblösste Brust mit einem Stein. Am Fusse des Kreuzes, neben einem Totenschädel steht die Jahreszahl 1517. Federzeichnung in Tusche.

Budapest, Nationalgallerie, 16, 187 . . . . — Blatt Nr. 1182

MEISTER, UNBEKANNTER.

Adam und Eva. Mitten unter hohen Waldbäumen steht Eva, mit der rechten Hand einen Zweig des Apfelbaumes herabziehend und den daran befindlichen Apfel Adam entgegenhaltend. Der letztere lehnt mit beiden Armen auf einem Aste und betrachtet Eva. Zwischen den Baumstämmen links ein Steinbock und ein Eber, rechts ein Hirschenpaar und ein Bär, vorne zwei Kaninchen, eine Schlange, ein Igel und anderes Getier. Diese interessante Zeichnung war nicht sicher auf einen Meister zu bestimmen, wie wohl sie in vielfacher Beziehung an Aldegrevers Manier erinnerte, wie sie uns in seinen Stichen begegnet. Charakteristisch hiefür der Baum der Mitte mit seinen Blättern und Zweigen. Tuschfederzeichnung auf schwarzgrau grundiertem Papier, weiss gehöht. Die Tradition bezeichnet H. Baldung als Zeichner. Die Rückseite ist dünn angerötelt.

Katalog der Sammlung Klinkosch, Auktion Wien 1889 Nr. 111.

Prag, A. v. Lanna. 23·5×16·2 cm . . . . — Blatt Nr. 1164

MEISTER VON 1520.

Enthauptung der hl. Barbara. Dieselbe kniet mit gefalteten Händen nach links hin im Profil. Hinter ihr steht ein Krieger, welcher mit beiden Händen das Schwert zückt. Oben die Jahreszahl 1521. Darunter ein Schildchen, welches jedoch kein Zeichen mehr erkennen lässt. Hintergrund Turm und Seelandschaft. Tuschfederzeichnung auf dunkelbraun grundiertem Papier, weiss gehöht. Auf der Rückseite dieselbe Grundierung wie auf der Vorderseite. Ehemals Wächtlin zugeschrieben.

Aus den Sammlungen Dinsdale, William Mayor und W. Mitchell Kat. Nr. 101.

Prag, A. v. Lanna. Durchmesser 14·4 cm . . . . — Blatt Nr. 1109

MEISTER DES XVI. JAHRHUNDERTS.

Verspottung Christi. Christus, in der Mitte der Darstellung nach linkshin sitzend, wird von einem Schergen die Dornenkrone von rückwärts auf das Haupt gedrückt. Vor ihm knien drei andere, welche ihn, Grimassen schneidend, verspotten. Je links und rechts, stehen drei Krieger und Juden. Federzeichnung in Bister, blau laviert, angeblich Bassano.

Budapest, Nationalgallerie 3, 8 . . . . — Blatt Nr. 1103

MEISTER I. V. R... ELL 1590.

Marcus Curtius. Kopie nach der heute nicht mehr vorhandenen Fassadenmalerei Holbeins d. J. auf der Aussenwand des Hauses zum Tanz in Basel. In einer komplizierten und mit Medaillen verzierten Renaissance-Architektur, welche unten von einem Bogen getragen, oben mit einem Gesims abschliesst, sitzt Marcus Curtius auf einem sich hochbäumenden Ross, in seiner Rechten den Streithammer schwingend, bereit, sich in die Tiefe zu stürzen. Neben ihm ein Steinsockel, der die alte Notiz trägt: „HANS HOLBAIN, Basileae in frontispicio domus". Unter dem Arme des Curtius die Jahrzahl 1590 und der nicht mehr leserliche Name des Zeichners. Ein Rest dieses Namens befindet sich, von neuerer Hand geschrieben, auch unten auf dem Deckenbalken unter dem Bogen. Tuschfederzeichnung, farbig laviert, aus der Sammlung der Firma Didot.

Woltmann, Holbein u. s. Z., Bd. I 150; Bd. II 101, Nr. 21.

Prag, A. v. Lanna . . . . — Blatt Nr. 1115

MENGS, ANTON RAPHAEL (1728—1779).

Selbstporträt, im Dreiviertel-Profil nach links in starker Untersicht. Die halbkurzen dünnen Haare sind unbedeckt. Ein Stich nach dieser Zeichnung datiert das Porträt aus dem Jahre 1759, also aus dem 31. Jahre des Künstlers. Unten die Schrift: A. R. Mengs. del. Kreidezeichnung auf gelblaviertem Papiere.

Albertina, Inv. Nr. 4619, 17×13 cm . . . . — Blatt Nr. 1197

MONOGRAMMIST C. S. 1553.

Unterhaltung im Freien. Unter einem provisorischen Baldachin sitzt eine grosse vornehme Gesellschaft um einen mit Obst und Gläsern besetzten Tisch, plaudernd und musizierend. Links steigt ein Berg an, eine stolze Burg tragend, an seinem Fusse liegt eine mittelalterlich phantastische Stadt mit Brückenturm und Mauern. Die Bestimmung auf den Monogrammisten C. S. geschah auf Grund der deutlichen Übereinstimmung mit dem Holzschnitte dieses Meisters. Nagler, Monogrammisten II. S. 262, Nr. 669 unter 7. — Federzeichnung in Bister. Oben rechts: 1553. Auf der Rückseite die Notiz: Franz Busch. Sammlermarke Nikolaus Esterházy.

Budapest, Nationalgallerie 14, 31 . . . . — Blatt Nr. 1112

MONOGRAMMIST V. P. 1526.

Heilige Familie, das Kind anbetend, welches in einem ruinösen Stall auf einem kleinen Strohlager liegt. Maria kniet links betend, der hl. Joseph hält eine Kerze. Im Hintergrunde lauscht

ein Hirt der Verkündigung des Engels. Die Umrahmung bilden zwei geschmückte Renaissancesäulen, auf welchen Engel ein breites Spruchband halten. Der Monogrammist gehört offenbar der Schweizer Schule an. Glasvisierung in Nachahmung des Urse Graf, mit Feder in Tusche, mit der Signatur: V P 1526.

Albertina, Inv. Nr. 3015, 40·2×30·4 cm 1176

SCHONGAUER-SCHULE.

Mariä Verkündigung. In einem gewölbten, gotischen Gemache kniet rechts die heilige Maria neben dem Fenster und wendet das von langen freiwilligen Haaren umrahmte Gesicht nach links dem Engel zu. Im Hintergrunde ein gotisches Kästchen, in einer Mauernische der aufgehängte Waschkessel. Nach Max Lehrs freundlicher Mitteilung stimmt diese Zeichnung mit keinem Stiche überein, gehört aber, sowie das bereits publizierte Ursula-Schiff (Nr. 671), zu den sehr genauen Kopien verloren gegangener Schongauer-Originale. Rechts unten die Sammlermarke: Nikolaus Esterházy. Federzeichnung in Tusche.

Budapest, Nationalgallerie 1166

FRANKREICH.

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Drei fliegende Putten. Drei Amoretten schweben, den Zipfel eines Tuches haltend, nach rechts aufwärts. Links unten die Notiz F. Boucher. Kreidezeichnung, mit Rötel belebt und weiss gehöht, auf warmgrauen Papier.

Albertina, Inv. Nr. 12145, 37·8×29·6 cm 1196

CHANTREAU, J. (geb. c. 1716).

Die Würfler. Drei Soldaten mit grossen Schlapphüten sind mit dem Würfelspiel beschäftigt, einer würfelt kniend, die beiden andern sehen aufmerksam zu. Links steht ein Knabe mit einem Kübel. Unten von älterer Hand: Chantreau, 2692. Schwarze und weisse Kreide auf bräunlichem Naturpapier, hie und da mit Rötel belebt.

Stockholm, Nationalmuseum 23·5×37·8 cm 1145

DESPORTES, FRANÇOIS (1661—1743).

Mopshündin mit Halsband im Profile nach rechts stehend und aufwärts schauend. Unten die Notiz: Desportes. Rötel, schwarze und weisse Kreide auf grauem Naturpapier.

Stockholm, Nationalmuseum, 25·7×37·5 cm 1142

JOUVENET, JEAN LE GRAND (1644—1717).

Figurenstudien. Vorne ein auf einer Bank sitzender und in einen Mantel gehüllter Mann, der die Rechte wie sprechend erhebt. Hinter ihm zwei auf dem Boden liegende männliche Figuren, wahrscheinlich Studien zu einer Fusswaschung. Kreidezeichnung auf bräunlichem Papier, weiss gehöht.

Stockholm, Nationalmuseum. 28·6×39 cm 1136

LANCRET, NICOLAS (1690—1743).

Mädchenköpfe. Oben zwei Mädchenköpfe mit leichten Häubchen, darunter zwei gegen einander gewendete Köpfe mit Häubchen und mit der damals üblichen Haarfrisur à la Giraffe. Rötel und Kreidezeichnung auf gelblichem Papier, weiss gehöht.

Stockholm, Nationalmuseum. 33·5×24·4 cm 1110

Kopf- und Figurenstudien. Oben drei Mädchenbüsten, davon zwei mit Hütchen; die mittlere trägt ein Hündchen im linken Arme. Unten zwei Entwürfe zu einer halbliegenden Dame. Der Kopfputz ist nicht gezeichnet. Kreide und Rötelzeichnung auf lichtbräunlichem Papiere, weiss gehöht. Seinerzeit vom Künstler selbst erworben.

Stockholm. Nationalmuseum. 29×34 cm 1116

NATOIRE, CHARLES JOSEPH (1700—1777).

Diana und Aktäon. An den Ufern eines kleinen Teiches schmiegen sich die badenden Gefährtinnen der Diana erschreckt aneinander und wenden die Blicke nach links, wo Aktäon hinter einem Baume sichtbar wird und erstaunt auf Diana blickt, die mit der rechten Hand nach links weist. Im Hintergrunde eine Gebirgslandschaft. Rechts unten des Künstlers Name: C. Natoire, Pinselzeichnung in Bister auf blauem Naturpapier

Stockholm, Nationalmuseum. 40×28 cm 1107

PARROCEL CHARLES (1688—1752).

Porträt des Malers Pierre Lenfant (1704—1788), eines Schlachtenmalers und Schülers des Ch. Parrocels, der ganz von vorne gesehen mit lächelndem Munde dem Beschauer entgegenblickt. Die hohe Stirne ist von leichtgewelltem Haar umrahmt. Links unten die Notiz: Lenfan portrais C. P. Zeichnung in schwarzer und weisser Kreide auf blauem Naturpapier.

Stockholm, Nationalmuseum 21·5×16·6 cm 1150

POUSSIN, NICOLAS (1594—1665).

Amalthea ernährt Jupiter. Auf einem niedrigen, mit Bäumen bewachsenen Hügel lagern vier Nymphen, von welchen eine den kleinen, nackten Jupiter hält, während links eine Nymphe mit einer Schale naht. Links von dieser Gruppe wird die Ziege von einem Manne gemolken, dem ein anderer zusieht. Eine ähnliche Komposition des Meisters und desselben Gegenstandes in Berlin Nr. 467 ist von Castellus gestochen. Federzeichnung auf bräunlichem Naturpapier.

Stockholm, Nationalmuseum. 17·2×24·1 cm 1129

RESTOUT II., JEAN (1692—1768).

Kopfstudien nach einem Greis, beide Köpfe der Mitte zugewandt, fast im Profile und nach abwärts geneigt, wie Vorstudien zu einem hl. Josef. Rechts unten die Notiz: Restout 2868. Zeichnung in Rötel, in schwarzer und weisser Kreide auf grauem Naturpapier.

Stockholm, Nationalmuseum. 24×41 cm 1136

WATTEAU, ANTOINE (1684—1721).

Vier Kostümstudien auf vier einzelnen Blättchen, hinter den Figuren je eine Parklandschaft, als Vorlagen zu der radierten Folge: Figures des Modes. Links unten eine gehende Frau von rückwärts gesehen, die ihr Kleid aufgerafft trägt, oben eine im Profil nach rechts sitzende, vornehme Dame, die das Gesicht dem Beschauer voll zukehrt. Rechts oben ein Herr in etwas gezierter Stellung und unten ein zweiter, sich auf einen Vasensockel stützend. Rötelzeichnungen.

Stockholm, Nationalmuseum. 11·3×7·4 cm 1122

ITALIEN.

BOLOGNESER SCHULE.

BARBIERI (GUERCINO), GIOV. FRANCESCO (1591 bis 1666).

Schlafender Jüngling in halbliegender Stellung, die Füsse ausgestreckt, den rechten Arm über das geneigte Haupt gebogen, vielleicht eine Studie zu einem Adonis. In ganz ähnlicher Stellung mit dem Arm über dem Kopfe finden wir bei Guercino auch einen St. Sebastian, der verwundet unter einem Baume liegt (Stich von Giovanni Folo). Zeichnung in schwarzer fetter Kohle.

Budapest, Nationalgallerie 9, 26 1123

CARRACCI, ANNIBALE (1560—1609).

Rabbatin de Gniffi und Spilla Pomina, beide in ganzer Figur gegen den Beschauer gewendet, der erstere singend, letztere von rückwärts den Verlobten an der Schulter fassend. Karikaturzeichnung mit Feder in Bister. Oben in alter Schrift: Questo è Ms Rabbatin de Gniffi cantore di primo concerto in semitono, sposo di Madonna Spilla Pomini, la quale di quaranta sette anni porto il vanto in grattare i piedi à qualsivogli altra. Sofferse gran passione amorose, mori di gelosia e fu sepolta in una pilla, dove anche di li a poco fu sepolto il suo sposo. Nach Dr. Siren gehört die Zeichnung dem Agostino.

Stockholm, Nationalmuseum. 25·5×17·7 cm 1184

	Blatt Nr.

MEISTER UNBEKANNTER (irrtümlich Credi-Schule).

Studie zu einer Anbetung Christi durch die Hirten, die von links herannahen. Rechts betrachten Josef in aufmerksamer und Maria in andächtiger Haltung das auf der Erde liegende Christuskind. Im Hintergrunde rechts der Stall und ein Säulenpaar eines antiken Tempels, links ein Hügel mit der Verkündigung an die Hirten. Von Sirén Amico Aspertini zugeschrieben, mit dem die Landschaft viel verwandtes zeigt, die Figuren aber wesentlich abweichen. Technik: Lavierte Federzeichnung in Bister mit Netzlinien, weiss gehöht.

O. Sirén. Dessins et Tableaux pg. 50, pg. 127. Nr. 81 als Timoteo della Viti.

Stockholm, Nationalmuseum. 24·2×20·2 cm 1092

SCHULE VON BRESCIA.

ROMANINO, GIROLAMO (SCHULE).

Jagdzug von Reitern und Fussgängern nach links vorne sich bewegend. Im Vordergrunde ein grosser starker Mann, der an einer Stange Jagdbeute trägt. Neben ihm fünf Jagdhunde, die zum Teile an der Koppel geführt werden. Unter den Reitern in der Mitte ragt ein junger Mann hervor, der mit seiner Rechten den Falken trägt. Federzeichnung in Bister, Francia-Bigio zugeschrieben. Die Zuweisung in die Nähe Romaninos wurde durch gewisse diesem Meister eigentümliche Kennzeichen veranlasst, welche auch hier zu beobachten sind: die mächtigen Gestalten mit den starken Schenkeln, die fleckartig angedeuteten Augen wie bei Erblindeten, das Hervorheben des nackten Halses, das Kostüm und die Vorliebe für eine vertikale Strichführung. Aus der Sammlung Fries.

Wien, Akademie Nr. 2474. 31·7×28·8 cm 1081

SCHULE VON FERRARA.

MAZZOLINO, LODOVICO (1480—1528).

Disputation des hl. Augustinus in Anlehnung an die Disputa Raffaels. Vor dem Treppenaufgang zu einer grossen Hallenarchitektur sitzt in der Mitte der hl. Augustinus. Links auf einer Bank die Gegner, ebenso in einzelnen Gruppen im Vordergrunde. Unten die Notizen: Manichei contra August und Amico Aspertino. Sammlung Crozat. Die Übereinstimmung mit Mazzolino ist hier in der Komposition, in der Architektur sowie in den Figuren, besonders in den Beinstellungen auffallend gross, in der Zeichnungstechnik jedoch abweichend, so dass hier auch ein Nachahmer oder Kopist in Betracht kommen kann. Diesen Hinweis auf Mazzolino gab Herr C. v. Fabriciy. Federzeichnung mit Bister laviert auf grünem Papier, weiss gehöht.

Archivio dell Arte III. 463.

Stockholm, Nationalmuseum. 50×35 cm 1014

FLORENTINER SCHULE.

CREDI, LORENZO DI (SCHULE).

Studie zu einer Anbetung. Maria kniet in der Mitte des Blattes vor dem Kinde, das auf der Erde liegt. Hinter demselben knien zwei Engel in Andacht versunken. Links ein zweiter Entwurf, und zwar wie zu einer Verkündigung. Von oben herab überstrahlt ein Lichtstrom die Jungfrau; Gott-Vater sowie das herabschwebende Jesukind sind nur angedeutet. Auf der Rückseite sind verschiedene Skizzen. (Siehe die folgende Nr. 1195.) Federzeichnung in Bister.

Sirén, Dessins et Tableaux pg. 30. Credi.

Stockholm, Nationalmuseum. 20·5×19 cm 1098

CREDI (SCHULE).

Skizzenbuchblatt. Links ein nach der Antike gezeichneter nackter Mann, ein Füllhorn in dem linken Arme tragend. In der Mitte der Verkündigungsengel mit Pentimenten; rechts davon die dazugehörige Jungfrau Maria in demütiger Haltung, doch nur in Halbfigur. Darüber eine Kopie eines Kopfes nach Schongauers Johannes d. T. (B. 54). Daneben ein Profilkopf gleichfalls nach Schongauer: Kampf d. Jakobus Compostella B. 53. Bisterfederzeichnung. Rückseite von Nr. 1098.

Stockholm, Nationalmuseum. 1095

LIPPI, FILIPPINO (1457—1504).

Zwei männliche Akte. Vorne ein vom Rücken gesehener männlicher Akt, mit der Rechten den Modellstock haltend, in Silberstift und weisser Farbe fleissig ausgeführt. Im Hintergrund ein zweiter nackter Mann, der ein kalbähnliches Tier am Schwanze nach rückwärts zieht (Kakus, die Rinder des Geryon, welche Herkules zu bewachen hatte, am Schweife nach seiner Höhle schleppend). Diese zweite Figur geht entschieden auf eine Komposition des A. Pollajuolo zurück, der die Taten des Herkules im Palaste der Medici darstellte. Vasari beschreibt drei davon, die verloren gegangen sind. Dagegen sind uns aus einer zweiten kleineren Herkules-Serie des Pollajuolo noch zwei Gemälde in Florenz erhalten, aber weder hier noch dort die Kakus-Darstellung selbst. Aber nichtsdestoweniger weisen sowohl der Kopftypus des Kakus, besonders die Augenbildung, ja selbst noch die Tradition (siehe die Notiz unten auf der Zeichnung), auf eine Pollajuolo-Vorlage hin. Silberstiftzeichnung auf grau grundiertem Papier, welches an mehreren Enden angestückelt ist.

Vasari (Milanesi) III. 294 und Anm. 1. Sirén, Dessins et Tableaux pg. 123 Nr. 40: R. del Garbo.

Stockholm, Nationalmuseum. 26×18·1 cm 1188

Musizierende Engel im Profile nach rechts kniend. Ausschnitt aus einer Komposition zu einer Madonna mit dem Jesuskinde auf dem Schosse und zwei musizierenden Engeln. Rechts sieht man noch die Kniedrapierung der Madonna, auf welcher die Beinchen des Jesukindes liegen. Das Gemälde war nicht nachweisbar. Rechts unten die Sammlermarken: J. R. Reynolds und CP Federzeichnung mit Bister laviert.

Budapest, Nationalgallerie 4, 21. 1106

FILIPPINO, SCHULE.

Akt zu einem Ruderknecht in nach links schreitender Stellung, die Ruderstange mit beiden Händen handhabend. Der Kopf mit dem gescheitelten Haar ist nach rechts geneigt, das Gewand ist geschürzt. Silberstiftzeichnung mit weissen Lichtern auf violett grundiertem Papier. Rückseite des publizierten Blattes Nr. 877.

O. Sirén, Dessins et Tableaux pg. 123. Nr. 39 als R. del Garbo.

Stockholm, Nationalmuseum. 27×15 cm 1171

GHIRLANDAJO, DOMENICO (1449—1494).

Porträt der Giovanna Tornabuoni. Das Gesicht ist im Dreiviertel-Profile nach links gewendet, während die ernst blickenden Augen gegen den Beschauer gerichtet sind. Den Kopf deckt ein einfaches Käppchen, unter welchem die lockigen Haare hervorquellen. Der schlanke Hals und die Büste sind nur flüchtig skizziert. Giovanna di Maso degli Albizi war 1468 in Florenz geboren, ragte durch ihre Schönheit und durch ihre ausgezeichneten Charaktereigenschaften in ganz Florenz unter den Frauen hervor, wurde in ihrem 18. Lebensjahre an Lorenzo Tornabuoni verheiratet und starb nach sehr kurzem Eheglück um 1488—89. Ihr Gemahl wurde 1497 hingerichtet. Ghirlandajo malte sie wiederholt; wir finden sie einmal vom Jahre 1488 auf dem herrlichen Tafelgemälde der Sammlung R. Kann (Paris), dann in dem Fresco der Maria Heimsuchung in dem Chore von Santa Maria Novella, das um 1486—90 entstand. Silberstiftzeichnung auf grau grundiertem Papier.

Ulrich Thieme, Zs. f. b. K. 1898. S. 192.

London, British Museum. 1130

GOZZOLI, BENOZZO (1420—1498).

Modellstudie und Löwe. Ein Jüngling mit einem kleinen Käppchen, ganz von vorne gesehen, hält in der Rechten den Modellstab; die Linke ist in die Hüfte gestützt. Hinter dem Jüngling ein ruhender Löwe. Vielleicht ein Entwurf zu einem David. Eine

zeitgenössische Kopie dieser Zeichnung, ohne den Löwen, befindet sich in der Albertina unter Taddeo Gaddi. Der Tradition nach Fiesole, von O. Sirén auf Gozzoli bestimmt mit dem Hinweis auf dessen Hieronymus-Cyklus in San Francesco zu Montefalco. Doch scheint auch hier eher eine Schulzeichnung als eine direkte Modellstudie vorzuliegen. Feder und Pinsel in Braun auf grün grundiertem Papier.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 15 Sirén, Dessins et Tableaux pg. 19 pg. 119 Nr. 1.

Stockholm, Nationalmuseum. 22·2×15·5 cm 1086

MEISTER, FLORENTINER, UM 1450.

Amor — Guirlandenträger, mit Umrahmung von Vasari. Links Amor im Begriffe, einen Pfeil nach rechtshin abzuschiessen. Rechts ein geflügelter Guirlandenträger mit einem Mäntelchen, der auf einer Muschelverzierung steht. Grosse Verwandtschaft mit Donatellos Amorin in Padua. Bisterfederzeichnung, laviert und weiss gehöht, mit einer zweiten Zeichnung: ein Affe mit einem Spiegel, ein Hund und ein Hirsch auf einem Blatte vereinigt.

Sirén, Dessins et Tableaux, pg. 120, Nr. 11. Paolo Uccello.

Stockholm, Nationalmuseum. 15×18·4 cm 1101

MEISTER, FLORENTINER, DES XVI. JAHRH.

Madonna mit Kind nach links gewendet, mit ausgestreckten Füssen, auf ihrem rechten Knie das Jesukind haltend. Die Zeichnung ist besonders oben stark verschnitten und zeigt links noch Draperiereste. Braune Tusche auf dünn blaugrau grundiertem Papier, weiss gehöht.

Wickhoff, S. R. 40: „nicht von Filippino, jedoch florentinisch aus dem 15. Jahrh.“ Im Inventar der Albertina als Filippo Lippi, wie eben die alte Notiz unten anzeigt.

Albertina, Inv. Nr. 36. 17·3×12·4 cm 1114

FLORENTINER SCHULE.

Schulzeichnung um 1450. Die Zeichnung stellt ein Perspektivestudium vor, und zwar ausgeführt an Figuren und an einem polygonen Unterbau. Die 11 verschieden gestellten Akte stehen von Stufe zu Stufe und auf dem Polygon selbst, je nach der Entfernung vom Beschauer immer kleiner werdend. Dadurch sollte dem Schüler die verschiedene Grösse des Aktes klar gemacht werden. Das Polygon selbst zeigt zwei Augenpunkte, einen höheren und einen tieferen. Von O. Sirén dem Kreise Paolo Uccellos zugewiesen. Bisterzeichnung auf grün grundiertem Papier, weiss gehöht.

Sirén, Dessins et Tableaux pg., 24 pg. 120. Nr. 14.

Stockholm, Nationalmuseum. 17×35 6 cm 1089

VASARI, LAZZARO (Lazzaro di Niccoli dè Taldi), (1399—1452 [?]).

Zwei Orientalen in faltenreichen Gewändern und mit hohen eigenartigen Hüten im Gespräch, der links stehende von vorne, der andere rechts von rückwärts gesehen. Lavierte Bisterfederzeichnung mit der Stempelmarke: Fries; rechts ist sie angesetzt und ergänzt. Wir haben die alte Bezeichnung beibehalten, da die in der Zeichnung vorhandene Ähnlichkeit mit Piero della Francesca, die hier zunächst auffällt, doch zu Lazzaro Vasari hinführt, der ja bei Piero lernte und wie wir von Giorgio Vasari erfahren, dessen Manier so nachahmte, dass nur ein geringer Unterschied zwischen beiden zu erkennen war.

Wickhoff, S. R. 37: Eigenhändige Zeichnung des Andreino di Castagno— Vasari (Milanese) II 554 Vita L. Vasari: fu la maniera di Lazzaro tanto simile a quella di Pietro, che pochissima differenza fra l'una e l'altra si conosceva.

Albertina, Inv. Nr. 33. 27·6×21·4 cm. 1170

VENUSTI, MARCELLO (1515?—1580?). Nachahmer Michelangelos.

Bewegungsstudien von drei männlichen Figuren. Vorne ein liegender nackter Mann, der nach links deutet, hinter ihm ein zweiter, der sich auf den rechten Arm stützt. Im Hintergrunde ein Hockender, der nach rechts deutet. Die Zuschreibung an Marcello Venusti geschah auf Grund der beiden Zeichnungen im British Museum (Publiziert als Michelangelo: Tafel XIII. und XIV.) und auf Grund des gleichfalls in London in der Nationalgallerie befindlichen Gemäldes: Christus vertreibt die Tempelschänder (Nr. 1194), von dem man heute annimmt, dass die Ausführung von Venusti mit Zuhilfenahme von Zeichnungen Michelangelos herrühre. Unsere Zeichnung hat mit einzelnen Figuren des Gemäldes viel Übereinstimmung. Kreide auf gebräuntem Papier.

Vasari, Vita verschiedener Meister, Milanese VII. 272.

Budapest, Nationalgallerie 1, 8. 1137

GENUESER SCHULE.

CASTIGLIONE, GIOV. BENEDETTO (1616—1670).

Antike Opferszene. Zwei Satyre bringen zu dem vor einer Panstatue aufgestellten und auflodernden Opferaltar Opfergaben herbei, der eine vorn ein Schaf, der andere rückwärts Feldfrüchte; ein dritter liegt im Vordergrunde neben einem Weinkrug auf dem Boden. Pinselzeichnung in gelb und rot.

Albertina, Inv. Nr. 2855. 31·3×41·3 cm 1149

LOMBARDISCHE SCHULE.

SOLARIO, ANDREA († ca. 1530).

Haupt des Johannes d. T., welches auf einer Schüssel, die nicht mehr gezeichnet ist, zu liegen scheint. Die Augen sind geschlossen, der Mund halb geöffnet, die Haare fallen in einzelnen grossen Locken herab. Nach W. Suidas freundlicher Mitteilung Vorstudie zu dem Gemälde im Louvre vom Jahre 1507. (Nr. 1533.) Feder- und Pinselzeichnung in gelbem Bister, zum Teile Kreideentwurf.

Lafenestre et Richtenberger: Le Musée du Louvre pg. 61 Nr. 1533.

Paris, Louvre Nr. 348. 1134

RÖMISCHE SCHULE.

BAROCCIO, FEDERIGO (1528—1602).

Maria Heimsuchung. Die heiligen Frauen begegnen sich auf einer Treppe, die von einer gewölbten Halle herunterführt. Durch den letzten offenen Bogen Aussicht auf einen besiedelten Hügel. Links und rechts im Vordergrund Versuche zu zwei weiteren Kompositionen desselben Gegenstandes; von den drei Entwürfen erscheint die letzte im Bilde verwendet. Links unten die Notiz: Federigo Baroccio. Federzeichnung mit Bister laviert. Vorzeichnung zu dem Gemälde in der Chiesa Nuova in Rom, das von Gys. Veen (fec. 1568) gestochen worden ist. Auf diesen Zusammenhang wies Dr. O. Sirén zum ersten Male hin.

O. Sirén, Dessins et Tableaux pg. 137. Nr. 187.

Stockholm, Nationalmuseum. 28·4×20·4 cm 1159

MELCHIORI, GIOVANNI PAOLO (1664—1718).

Schüler C. Marattas.

Minerva. Die Göttin sitzt, gegen den Beschauer gewendet, auf einer Steinbank, hält mit der linken Hand den Schild und in der rechten die erhobene Lanze. Sammlung Prince de Ligne. Unten von später Hand: Gio. Pauolo Marchior. Kreide, weiss gehöht, auf bräunlichem Papier.

Albertina, Inv. Nr. 1122. 32×23·9 cm 1141

MICHELANGELO, BUONAROTI (1475—1563).

Männlicher Akt zu einem Lanzenträger, als Studie zu dem Carton: Der Kampf bei Cascina. Oberkörper und Kopf sind nach rechts geneigt, der linke Arm ist gebeugt und hält den Schaft der Lanze, der rechte ist gestreckt; der Kopf zeigt Pentimentlinien. Rückseite von dem unter Nr. 645 publizierten Blatte. Überall sind Spuren von später Überarbeitung vorhanden. Rechts unten: Angelo Bonaroti. Links unten die Notiz: impossible de trouver plus beau. Kreide, weiss gehöht auf vergilbtem Papiere.

Wickhoff, S. R. 157 „Rücken des Lanzenträgers. Eigenhändige Studie zur Schlacht von Casc'na“. Thaussing: Zs. f. b. K. XIII. pg. 137 und 141. Sammlung: Mariette und Prince de Ligne.

Albertina, Inv. Nr. 123. 19·7×27 cm 1121

ROMANO, GIULIO (1493—1546). | Blatt Nr.

Madonnenkopf, leicht nach abwärts gegen den Beschauer geneigt. Die lockigen Haare bedeckt zum Teil ein leichter Schleier. Hinter dem Kopfe rechts Reste eines Armes. Kartonzeichnung in Kreide auf mehreren zusammengeklebten Papierstücken. Ehemals unter Bloemaert.

Albertina, Inv. Nr. 8109. 49 × 35 cm 1148

Kopf des hl. Josephs, im Profile nach links. Rechts unten seine linke Hand, welche einen Stock hält, links ein Teil des Mantels der Jungfrau Maria, welcher sich an die vorhergehende Zeichnung anschliesst. Ehemals unter Raffael. Kartonzeichnung in Kreide. Dieses sowie das vorhergehende Blatt bilden die Reste eines ehemaligen grossen Kartons zu dem Gemälde im Louvre: Die hl. Nacht mit St. Longinus und Johannes Evang., welches aus der Kirche St. Andrea in Mantua stammt.

J. Meder, Zwei Kartonzeichnungen von Guilio Romano, Jahrb. d. Ks. d. AH. Kaiserh. B. XXV. Heft 2.

Fürst Johann von u. zu Liechtenstein V. 9. 40·5 × 30·5 cm . . 1185

VAGA, PERINO DEL (1499—1547).

Josef vor dem König Pharao, der mit Szepter und Krone auf dem Throne sitzt und aufmerksam den Traumdeutungen des links vor ihm knienden Jünglings zuhört. Rechts und links Gruppen von Männern, die ihrem Erstaunen Ausdruck geben. Studie für einen der Friese in der Stanza d' Heliodoro. Federzeichnung mit Bister laviert und weissen Lichtern auf bräunlichem Papier. In der Sammlung Crozat Nr. 539 als Raphael, Mariette Nr. 119 (?).

Vgl. Passavant. Nr. 627. O. Sirén, Dessins et Tableaux. pg. 60 und 129 Nr. 98.

Stockholm, Nationalmuseum. 14·4 × 40·6 cm 1168

NEAPOLITANISCHE SCHULE.

GIORDANO, LUCA (1632—1705).

Jahel tötet Sisara, den Heerführer Jabins, des Königs von Kanaan. Rechts neben Jahel der eintretende Feldherr Barak, zu ihren Füssen Sisara, welchem die Jungfrau mit dem in ihrer rechten Hand befindlichen Holzhammer einen Zeltnagel durch den Kopf getrieben hat, um ihn an den Fussboden anzunageln. (Buch der Richter, Cap. IV.) Bisterfederzeichnung.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1219: Eigenhändig.

Albertina, Inv. Nr. 1104. 28·9 × 27·1 cm 1195

UMBRISCHE SCHULE.

PERUGINO, PIETRO (1446—1524).

St. Sebastian, von vorne gesehen, den Kopf nach links geneigt, den Blick zum Himmel gerichtet, die Arme hinter dem Körper an die nur leicht angedeutete Säule gebunden. Pfeile und Lendentuch sind gleichfalls noch nicht gezeichnet. Studie zu dem gleichnamigen Gemälde in der ehemaligen Sammlung Sciarra in Rom. Die Übereinstimmung ist eine fast vollkommene bis auf die Haltung des Kopfes, der in der Zeichnung mehr geneigt ist. Derselbe Akt wurde auch in dem Gemälde: Madonna mit St. Sebastian und Johannes d. T. in den Uffizien verwendet. Silberstiftzeichnung auf gelblichbraun grundiertem Papier.

Wien, Sammlung Fürst v. u. z. Liechtenstein 1094

PERUGINO (Aus dem Kreise desselben).

Stadtansicht. Im Mittelgrunde eine von einem Wasser und Mauern umgebene Stadt, aus der eine grosse Kirche mit Kuppelbau emporragt. Links davon der Campanile und ein zweiter Turm. Rechts befindet sich der durch einen Torturm gesicherte Hauptzugang. Im Hintergrunde ansteigende Hügel, vorne vereinzelte Bäumchen, zwischen welchen sich ein Weg zu einem Seitentor der Stadt hinzieht. Federzeichnung in Bister auf gelb grundiertem Papiere. In Stockholm befinden sich noch weitere Landschaften dieser Serie. Ehemals unter Raffael, gehört aber sicher dem Kreise Peruginos an; ob ihm selbst, liess sich nicht erweisen.

Sirén, Dessins et Tableaux. pg. 40 ff und pg. 126. Nr. 69: Pietro Perugino.

Stockholm, Nationalmuseum. 16 × 21·8 cm 1194

VENEZIANISCHE SCHULE. | Blatt Nr.

BELLINI, GIOVANNI (SCHULE).

Draperiestudie zu einer Madonna, und zwar nur zu dem Mantel, welcher sich um die linke Schulter und den Arm schlägt. Rechts daneben ein Stück einer zweiten Draperie. Feine Pinselstudie in Braun auf venezianischem Papier, weiss mit Tempera gehöht. Das Papier ist leicht mit einer Grundierung übergangen. Auf der Rückseite ein Engelkopf mit lockigem Haar nach links gewendet und gegen den Beschauer blickend. Kreidezeichnung, rechts abgeschnitten, ohne Grundierung. Beide Zeichnungen trugen früher die Attribution: Deutsche Schule, führen aber durch ihre Technik auf venezianisches Gebiet und durch die viereckigen Falten in die Nähe Bellinis. Beide sind in die neunziger Jahre des 15. Jahrhunderts anzusetzen.

Prag, A. von Lanna. 15·5 × 12 cm 1146 1147

PALMA, GIOVINE (SCHULE).

Festlicher Empfang eines Siegers, der auf seinem Pferde von rechts naht, begleitet von seinem Gefolge, das die Trophäen trägt. Von links kommt aus dem Stadttor der Zug der jubelnden und musizierenden Einwohner; selbst von den Stadtmauern winken Frauen mit ausgestreckten Armen. Im Hintergrunde sieht man die Aussenseite der Befestigungsmauern. Unten die Notiz: Tintoretto, doch mehr in dem Charakter des Palma Giovine. Kreideentwurf, Federzeichnung mit Bister laviert.

O. Sirén, Dessins et Tableaux, pag. 134, Nr. 155: Jac. Tintoretto.

Stockholm, Nationalmuseum. 22·7 × 39·8 cm 1133

VERONESER SCHULE.

PISANELLO, SCHULE.

Stehender Hirsch im Profile nach rechts, dem ein Kind eine Frucht zu reichen scheint. Links oben und rechts unten zwei flüchtige Skizzen von Hirschköpfen. So gut auch die Zeichnung als Naturstudie erscheint, so unterscheidet sie sich doch wesentlich durch die gröbere Technik von jenen Blättern, wie z. B. im Louvre, welche heute als authentisch gelten. Federzeichnung in Bister.

O. Sirén, Dessins et Tableaux, pag. 34 und 133, Nr. 148: Vittore Pisano pour la Vision de St. Hubert (National Gallery).

Stockholm, Nationalmuseum. 14·8 × 16·8 cm 1162

NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

MABUSE, JAN GOSSAERT (ca. 1470—1541).

Adam und Eva sitzen auf einer Wurzel des Baumes der Erkenntnis; Adam erfasst den Apfel und neigt sich zur Eva nach rechts hin. Das rechte Bein des Adam zeigt Pentimente. Dasselbe Thema erscheint in ähnlicher Auffassung auf dem Gemälde in Berlin (Nr. 661), sowie auf dem Bilde in Hamplon Court. Links vom Baumstamm in der Mitte der Langseite das kaum sichtbare Monogramm I. M. B. sowie noch vier Zeilen einer nicht mehr lesbaren Schrift. Bisterfederzeichnung aus der italisierenden zweiten Periode des Künstlers, und zwar aus seiner letzten Zeit. Im Inventare der Albertina als unbekannter Meister. Bestimmung von J. Meder. Auch der Holzschnitt Kain und Abel (Andresen Hb. II. 100, Nr. 4) gehört der Entstehung nach in die Zeit unserer Zeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 13341. 25 × 21 cm 1189

PATENIER, JOACHIM (ca. 1490—1524).

Vlämische Landschaft mit einem kleinen Teich, an welchem rechts einzelne Häuschen und eine Kirche liegen. Im Hintergrunde ein Hügelland mit verstreuten Gehöften. Die nicht gesicherte Zuschreibung an Patenier folgt hier der alten Tradition, wiewohl eine gewisse Verwandtschaft mit Lucas Gassel, dem Schüler Pateniers, nicht zu verkennen ist. Von derselbe Hand befindet sich bei Herrn Paul Errera in Brüssel ein Skizzenbuch mit ähnlichen Landschaften; noch einzelne Blätter eines grösseren Skizzenbuches in der Albertina. Feder, graue Tusche.

Albertina, Inv.-Nr. 17545. 13·3 × 20 cm 1124

Blatt Nr.

VELLERT, DIRK (ca. 1511—1450).

Die Flucht Davids. Die Krieger Sauls umlagern das Haus Davids, um ihn auf Sauls Befehl zu fangen und zu töten, während der Bedrohte von seiner Gemahlin Michal durch ein Fenster an einem Seile herabgelassen wird. (Buch Samuel 19 K. v. 11—12.) Lavierte Federzeichnung in Bister mit der Signatur und der Jahrzahl 1523. Aus dieser Serie sind bereits zwei Blätter unter Nr. 312 und 997 publiziert.

Glück, Jahrb. d. Ks.-d. Allerh. Kaiserh. Jg. 22 (1901), pag. 23.

Albertina, Inv.-Nr. 7804. 28·5 × 28·3 cm 1088

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BRAY, SALOMON DE (Vater des Jan und Dirk Bray. † 1664).

Weibliches Porträt, en face gesehen, den Körper leicht nach links gedreht. Die quer gescheitelten Haare schmückt je rechts und links eine Art klein gefältelter Schleife. Kreidezeichnung, in den Fleischpartien leicht mit Rötel belebt. Oben rechts die echte Signatur: Bray.

Albertina, Inv.-Nr. 8360. 14·6 × 10·6 cm 1154

CUYP, ALBERT (1620—1691).

Zwei Landschaften.

a) Ein holländischer Kanal, durch mehrere Fischerboote belebt, biegt sich im Hintergrunde nach links und umzieht ein hohes Ufer, auf welchem eine Windmühle und mehrere Gebäude stehen. Auf dem linken Boote die Signatur: A. c.

b) In einer fast baumlosen, hügeligen Landschaft treibt ein Hirt Kühe und Schafe auf einem Landwege nach links hin. Rechts unten signiert: A C. Kreidezeichnungen, farbig laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 17.567—68. 14 × 19·4, 14·2 × 19·5 cm 1096

Holländische Landschaft. Links bis in die Hälfte der Zeichnung die Ansicht einer Stadt, welche von Mauern umgeben ist; über dieselbe ragen Türme und eine Windmühle. Im Vordergrunde und rechts eine stark bewachsene Ebene. Früher unter Jacob Cuyp. Kreidezeichnung, farbig laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 8386. 18·4 × 20·3 cm 1198

EECKHOUT, GERBRAND VAN DEN (1621—1674).

Porträt eines Gelehrten nach rechts, das Gesicht fast ganz dem Beschauer zugewandt, die rechte Hand über die Brust gelegt, die linke hält den weiten Mantel. Im Hintergrunde ein Büchergestell und ein Tisch mit einem aufgeschlagenen Buch, auf welchem der Titel: EMBLEMATA SACRA zu lesen ist. Rechts oben die Signatur: AET .65 — Ao 1655 — G. Eeckhout. Kreidezeichnung auf Pergament.

Albertina, Inv.-Nr. 9757. 27·5 × 22·4 cm. 1160

GOLTZIUS HEINRICH (1558—1616).

Landschaft mit Wasserfall, über welchen eine hohe Bogenbrücke zu der auf steilen Felsen erbauten Burg führt. Rechts im Vordergrunde ein lustwandelndes Paar, im Hintergrunde eine Gebirgslandschaft. Unten die Namen: Tisiano Fe und Goltzius. Bisterfederzeichnung. Vielleicht Kopie nach Tizian.

Stockholm, Nationalmuseum. 25·7×22 cm. 1169

HAARLEM, CORNELISZ VAN (1562—1638).

Prometheus liegt nackt doch ohne Fesseln auf einem Felsen und hebt den Kopf gegen den, auf ihn herabschiessenden Adler; in seiner unmittelbaren Nähe kriecht eine Schlange heran. Am rechten Rande die echte Signatur: Cor Cornelis van Haerlem fecit, am unteren Rande die Jahreszahl 1588. Federzeichnung mit dunklem Bister laviert auf bräunlichem Papier, weiss gehöht.

Albertina, Inv. Nr. 8101. 36· × 26·9 cm 1102

Blatt Nr.

KLOMP, AELBERT (geb. ca. 1620).

Viehweide, von vielen Bäumen umstanden, unter welchen Kühe, Schafe und Ziegen ruhen. Im Hintergrunde links eine Gruppe von Hirten und ein Reiter, rechts der Ausblick auf ein Dorf. Unten die Signatur: A. Klomp f. 1685. Kreidezeichnung, farbig laviert.

Albertina, Inv. Nr. 9540. 27·5 × 37·6 cm 1079

KONINCK, SALOMON (1609—1656). (Irrtümlich Rembrandt.)

Joseph deutet Pharaos Träume. Auf einem Thronsessel sitzt in reicher orientalischer Kleidung der Herrscher, zu seinen Füssen kniet rechts Joseph mit vorgestreckten Händen. Links vorne und rechts hinter Pharao je ein Ratgeber in sitzender Stellung. (Moses I. K. 41, 1—16 V.) Rechts unten die Notiz: Rembrandt. Im Inventare der Albertina als Koninck, dem die Zeichnung auch tatsächlich angehört, doch irrtümlich als Parabel von den Talenten gedeutet. Bisterfederzeichnung, laviert. Eine ganz ähnliche Komposition in Schwerin (Bode Gallerie Schwerin fol. 9).

Albertina, Inv. Nr. 9351. 15·9 × 15 6 cm 1137

KONINCK, PHILIPS (1619—1688).

Ansicht einer holländischen Stadt. (Utrecht?) Links im Mittelgrunde eine ausgedehnte Stadt, aus deren Mitte ein sehr hoher Kirchturm mit mehreren Geschossen emporragt; allem Anscheine nach der von Utrecht. Vorne ein leicht bewegtes Terrain, im Hintergrunde eine weit bis an den Horizont sich erstreckende Ebene. Die Benennung der Zeichnung nach der alten Tradition. Kreidezeichnung, farbig laviert.

Albertina, Inv. Nr. 3959. 13·2 × 21·7 cm 1152

LEEUWEN, GERRIT JAN VAN (1756—1825).

Blumenstück. Auf einer steinernen Gartenbank liegt ein Blumenstrauss, aus Rosen, Tulpen und vielen anderen Blumen gebunden, auf deren einzelnen Blüten verschiedene Insekten und Schmetterlinge kriechen und Wassertropfen glänzen. Im Hintergrund eine ansteigende Parklandschaft. Auf der linken Vorderseite der Bank die Signatur: G. J. Van Leeuwen, darunter die Jahreszahl 1794. Aquarell.

Albertina, Inv. 15194. 53·3 × 37·5 cm 1090

LEUPENIUS, J. (LEUPEN) (um 1660).

Kanallandschaft. Im Vordergrunde ein schmaler Kanal, in welchen rechts ein kleiner Arm mündet, der überbrückt ist. Über den dichten Kronen der Bäume schaut das Dach eines Gebäudes hervor. Rechts unten signiert: J. Leupeniz 1665 Nr. 6. Blätter aus derselben Folge findet man in den verschiedensten Sammlungen, so z. B. die Nr. 2, 1666 in Dresden. Federzeichnung mit gelbem Bister laviert.

Albertina, Inv. Nr. 10105. 19·4 × 31·5 cm 1132

MARTSEN JAN (MARSSEN DE JONGE) (XVII. JHRD).

Ungarische Reiter mit Helm und Pantherfell oder Mantel von rückwärts gesehen; sie tragen teils Gewehre, teils Lanzen und Bogen, die Pferde sind in trabender und ansprengender Stellung.

Kramm, Lex. Bd. III IV, S. 816.

Albertina, Inv. Nr. 8726. 20·6 × 31·8 cm 1093

Schwedische und ungarische Reiter in voller Kriegsrüstung mit Mänteln und Helmen stehen, nach verschiedenen Richtungen gewendet, in einer Gruppe beisammen. Kreidezeichnungen mit Buntstiften belebt, ohne Signatur, wahrscheinlich Vorstudien zu einer seiner Reiterschlachten.

Kramm, Lexikon Bd. III IV. S. 816.

Albertina, Inv. Nr. 8727. 19 2×32 cm 1191

Blatt Nr.

METSU, GABRIEL (ca. 1629—1667).

Nähende Frau, in holländischem Kostüm auf einem Lehnsessel nach rechtshin sitzend. Die Hände ruhen, denn der Blick ist nach links in die Ferne gerichtet. Ehemals Cornel. Bega zugeschrieben, doch ist die Übereinstimmung mit Metsus Typen eine vollkommene und dasselbe Modell vielfach verwendet. Kreidezeichnung auf bräunlichem Naturpapier.

Stockholm, Nationalmuseum. 20×29·6 cm 1119

OSTADE, ADRIAEN VAN (1610—1685).

Drei Bauernstudien. Links ein auf einer Bank hockender Bauer mit grossem Schlapphut und Pfeifchen. In der Mitte ein zweiter, der, in der Türe stehend, dem Beschauer zugewendet ist und ins Freie sieht; durch die Tür blickt man in das Innere des Hauses, in dessen Hintergrund eine Frau sitzt. Rechts ein auf einem dreibeinigen Stuhl sitzender Bauer, der Pfeife und Glas haltend, nach links sieht. Farbig aquarellierte Federzeichnungen mit teilweisen Signaturen.

Stockholm, Nationalmuseum. 11×9·5 13×8, 11·2×7·4 cm 1083

PALAMEDES, ANTHONIY (STEVAERTS) (1601—1673

Junger Mann, Zettel verteilend, im Profile nach links stehend, mit grossem Hut und faltenreichen Mantel. Die Verwendung der Figur konnte nicht nachgewiesen werden. Die traditionelle Benennung wurde beibehalten. Kreidezeichnung auf Papier, weiss gehöht, ohne Signatur.

Albertina, Inv. Nr. 8744. 39 3 × 23·3 cm 1127

PORCELLES, JAN (ca. 1597—1632).

Kirche an der See auf einem durch Piloten geschützten Strand, von welchem Stufen ins Wasser hinabführen. Das Meer ist durch Segelboote belebt. Links unten die späte Notiz: Peirelis. Bisterfederzeichnung, blau und rot laviert.

Stockholm, Nationalmuseum 15·5×26·6 cm 1178

REMBRANDT, HARMENSZ (1606—1669).

Joseph und seine Brüder. Joseph beaufsichtigt in Gegenwart mehrerer Schreiber von einer erhöhten Freitreppe aus den Verkauf des Kornes an seine Brüder. In dem dichten Menschenknäuel erkennt man nach und nach einzelne Figuren, so rechts einen Mann, der zahlt, einen anderen, welcher den Kornsack zu den links stehenden Lasttieren trägt, und das Gefolge der Brüder. Im Hintergrunde flüchtig skizzierte Gebäude und eine römische Säule. Rechts unten von eigener Hand: Rembrandt. fc. Flüchtiger Entwurf in Kreide.

Albertina, Inv. Nr. 17559. 31·5×46·5 cm 1099

David schneidet Saul den Mantelzipf ab. König Saul sitzt vor der Höhle zu Engadi, seine Notdurft verrichtend, während sich David aus dem Hintergrunde heranschleicht und ihm den Zipfel des Mantels zum Zeichen, dass er Saul in seiner Gewalt habe, abschneidet. (Könige I 24, v. 4—23.) Links hinter dem Felsen die Feldwache. Bisterzeichnung, schwarz und braun laviert.

Albertina, Inv. Nr. 8823. 19·4 × 19·2 cm 1172

a) *Alter Mann* mit breitem Hut, etwas nach vorne geneigt, auf einem Sessel sitzend, die ernste Gestalt mit dem fest geschlossenen Mund ist von vorne gesehen.

b) *Seestück*. Zwei grosse Fischerboote liegen nebeneinander, auf dem rückwärtigen refft ein Mann das Segel. Kreidezeichnungen auf weissem Papier.

Albertina, Inv. Nr. 17556, 17561. 12·9 × 9·7, 14·1 × 16 cm 1087

Holländische Bauernhütten. Im Vordergrunde ein grosses holländisches Gehöft mit Ställen und einem Garten, über dessen Bäumen das Dach und der Stufengiebel des Wohnhauses sichtbar sind. Links im Hintergrunde die Umrisse einer Windmühle. Links die Sammlermarke N. Esterházys. Federzeichnung in Bister laviert.

Budapest, Nationalgalerie 28, 24 1102

Blatt Nr.

Landschaftsstudien. Oben eine bergige Landschaft mit zwei Hügeln, die von ausgedehnten festungsartigen Gebäuden gekrönt sind. Links die Seitenfront eines Hauses, daneben eine arbeitende Bäuerin. Die zweite Zeichnung zeigt ein Flachland mit Kanälen und Schleusen, links eine vom Sturme bewegte Baumgruppe. Das Blatt ist rechts angesetzt. Kreidezeichnungen.

Albertina, Inv. Nr. 8865, 8867. 10·2 × 19, 10·5 × 18·5 cm 1198

Zwei Kanallandschaften.

a) In einem rechts von einem breiten Damm durchschnittenen Kanal steht ein grosses Segelschiff. Im Hintergrunde sieht man die weiteren Verzweigungen des Kanals und die jenseitige bewachsene Küste.

b) Links ein mit Bäumen bestandenes Ufer, vor dem sich flache Landzungen ausdehnen. Den Horizont schliesst eine Flachlandschaft ab. Flüchtige Kreideskizzen auf weissem Papier.

Albertina, Inv. Nr. 17560, 17562. 10·4 × 18 3, 11·3 × 20·8 cm 1138

SAVERY, ROELAND (1576—1639).

Gebirgslandschaft. Im Vordergrunde links eine reichgegliederte Felspartie mit stehenden und gestürzten Bäumen, rechts ein kleiner Wasserfall; im Hintergrunde flüchtig angedeuteter Wald. Kreidezeichnung, mit Rötel entworfen.

Albertina, Inv. Nr. 17547. 31·3 × 20·5 cm 1190

WATERLOO, ANTHONIS (ca. 1610—1675).

Waldlandschaft. Zwischen Buschwerk und hohen Bäumen erstreckt sich von vorne nach rückwärts ein stilles Wasser, dessen Ufern Schilf einrahmt. Rechts ein mächtiger Baum. Staffage zwei Männer. Kreide- und Tuschzeichnung ohne Signatur.

Stockholm, Nationalmuseum. 31·3×24·4 cm 1113

WYCK, THOMAS (1616—1677).

Der Schleifer. Unter einem flüchtig skizzierten Vordache steht ein altertümlicher grosser Schleifstein, hinter welchem ein Mann aufmerksam ein Messer betrachtet. Im Hintergrunde des Hofes schreitet eine Holzträgerin vorüber. Auf einem Brett des Holzgerüstes die Signatur: T. Wyck. Bisterzeichnung, zum Teil mit Tusche laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 9323. 15·5 × 20 cm 1117

VLÄMISCHE SCHULE.

BLOEMEN (HORIZONTE), JAN FRANS VAN (1662 bis ca. 1746).

Der Fischteich. Am Ufer eines durch eine Wehr abgedämmten und von Bäumen eingefassten stillen Wassers stehen und sitzen drei Fischer mit Angelruten. Vorne mehrere Felsplatten. Tuschpinselzeichnung auf rötlichbraunem Papier.

Stockholm, Nationalmuseum. 16·5×29 cm 1153

BRUEGHEL, PEETER d. Ä. (nach ihm).

Bauerngruppe. Eine Gesellschaft von holländischen Bauern und Bäuerinnen, im Gespräche beieinander stehend. Von einem alten Kopisten nach einer Zeichnung oder nach dem Gemälde Brueghels: Die Hochzeit (radiert von W. Hollar 1650). Links unten die Notiz: Breugel, rechts die Sammlermarke: Nikolaus Esterházy. Dunkelbraune Federzeichnung.

Budapest, Nationalgallerie, 28, 3, 289. 1135

BREUGHEL, JAN (1568—1625).

Die Bleicherinnen. Frauen in holländischen Kostümen, beim Schwemmen, Führen und Ausbreiten grosser Leinenstücke beobachtet und in den verschiedensten Gruppen und Stellungen gezeichnet. Rechts unten: Roland Savari, dem die Zeichnung auch ehemals zugeschrieben war. In der Albertina befindet sich eine Kopie nach einer zweiten ähnlichen Zeichnung Breughels desselben Gegenstandes. Bisterfederzeichnung, blau laviert.

Stockholm, Nationalmuseum. 17×26·5 cm 1174

HECKE, JAN VAN DEN (ca. 1625—1684).

Schlachthyänen. Zwei Reiter in der Rüstung der Wallensteinzeit überwachen die Plünderung der drei vor ihnen liegenden, toten Soldaten. Im Hintergrunde des reich belebten Lagers verschiedene Soldatengruppen. Seine Radierung B. 13 behandelt dasselbe Thema. Links unten die Signatur: J. V. Hecke inventor et fecit 1656. Federzeichnung in Bister mit Tuschlavierung.

Albertina, Inv.-Nr. 9868 24·2×36·7 cm . . . . Blatt Nr. 1084

JORDAENS JAKOB (1593—1678).

Der verlorene Sohn erfleht von dem auf seinen Stab gestützten Mann, der mit der linken Hand auf den Kopf eines Schweines deutet, die Stelle eines Schweinehirten. Im Hintergrunde das Gesinde des Landmannes, neben ihm ein grosser Hund. Studie zu dem Bilde in Dresden. Rötelzeichnung, aquarelliert.

Stockholm, Nationalmuseum. 13·2×21 cm 1126

Telemach führt Theoklymenos zu seiner Mutter. In der Mitte des Saales sitzt Penelope und arbeitet an dem Teppich (bei Homer dreht sie die Spindel), rechts kommen zur offenen Türe herein Telemach mit dem Speer in der Rechten, der Fremdling und Weissager Theoklymenos, in einen kurzen Mantel gehüllt. Links drei Dienerinnen des Hauses; eine trägt „in der schönen goldenen Kanne über dem silbernen Becken das Wasser, bestimmt zum Waschen der Hände"; eine zweite schiebt den Sessel heran. Der Saal zeigt holländische Renaissance. (Homer, Odysse XVII. 89—100.) Links unten die Notiz: Jordans, Pinselzeichnung in Bister, farbig laviert, wahrscheinlich als Vorlage zu einem Gobelin. Die ziemlich sichere Bestimmung der Darstellung von J. Meder vorgeschlagen.

Stockholm, Nationalmuseum. 28×50·5 cm 1080

Trunkener Silen und Satyr. Links der dicke, nackte Silen in einer Stellung, wie wenn er sitzend getragen würde. Rechts ein Satyr, eine Urne hoch emporhaltend, wahrscheinlich eine jener Gestalten, welche die Silengruppe umtanzen. Rechts unten die Notiz: Jordans, Kreidezeichnung, mit Rötel belebt.

Albertina, Inv.-Nr. 17636. 34×22 cm 1187

LELY, SIR PETER (1618—1648).

Porträtstudien in Halbfiguren nach zwei vornehmen Herren mit Mühlsteinkrägen und faltenreichen Mänteln, der vornestehende im Profile nach rechts, der rückwärtige en face gesehen. Früher Van Dyck zugeschrieben. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier.

Wien, Sammlung Graf Lanckoroński 1139

MEISTER, VLÄMISCHER, um 1550.

St. Sebastian. Die Hände sind über dem geneigten Haupte an einen Baum gebunden, der nackte Körper beugt sich leicht nach links und ein im Bogen von der linken Schulter wallendes Tuch hält dieser starken Biegung das malerische Gleichgewicht. Im Hintergrunde eine Waldlandschaft. Das Blatt ist von dem Künstler selbst links und unten angesetzt und zeigt eine grosse Verwandtschaft mit Frans Floris. Tusch und Kreide auf blauem (venetianischem) Papier, weiss gehöht. Im Inventar der Albertina als unbekannter Deutscher.

Albertina, Inv.-Nr. 2999. 46·8×24·5 cm . . . . Blatt Nr. 1118

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Kopf eines Predigers im Dreiviertelprofile nach rechts, das würdige ernste Haupt ist mit einem Pirett bedeckt. Dasselbe Porträt, doch in einer anderen Wendung wurde bereits unter Nr. 650 publiziert. Zeichnung in schwarzer und weisser Kreide, mit Rötel in den Fleischpartien, auf graubräunlichem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 8263, 31×23 cm 1193

Studie nach einem Alten. Halbfigur eines in stiller Betrachtung sitzenden Alten mit weissen Haaren und weissem Bart, nach links gewendet und die Hände im Schosse haltend. Diese Studie ist nach demselben Modelle, welches Rubens auch für seinen Magique verwendet hat. Auch noch in mehreren anderen Gemälden begegnet uns dieser Typus. Kreidezeichnung auf gelbbräunlichem Papier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 8296, 41·9×27·2 cm 1157

RUBENS, SCHULE.

Kopfstudie nach einem Greis fast im Profile nach links mit nach aufwärts gerichtetem Blick und kurzem Bart. Kreidezeichnung mit Tuschlavierung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht. Ehemals unter Rubens.

Albertina, Inv.-Nr. 8275, 29·1×20·8 cm 1149

VERHAEGHT, TOBIAS (1561—1631). Lehrer des Rubens.

Berglandschaft von einem sich oft windenden Fluss durchzogen, an welchem zwei Städtchen und eine befestigte Burg liegen. Im Vordergrunde rechts ein Saumweg mit Lasttieren, der über eine Steinbrücke führt. Links unten die alte Signatur: Tobias Verhaeght. Bisterfederzeichnung, blau laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 8170, 22·6×34·2 cm 1105

J. MEDER.

ERRATA:

Nr. 1086 richtig: Benozzo Gozzoli (statt Gozolli).

„ 1092 richtig: Bolognesische statt Florentiner Schule. Unbekannter Meister statt Credi-Schule.

„ 1166 befindet sich nicht in der Albertina, sondern in Budapest.

„ 1137 nicht von Rembrandt, sondern von Salomon Koninck.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS.

TABLE DES MATIÈRES.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.


WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND V.

LIEFERUNG 1.

Inhalt der 1. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1092, 1082, 1090, 1083, 1131, 1086, 1123, 1103, 1087, 1116.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

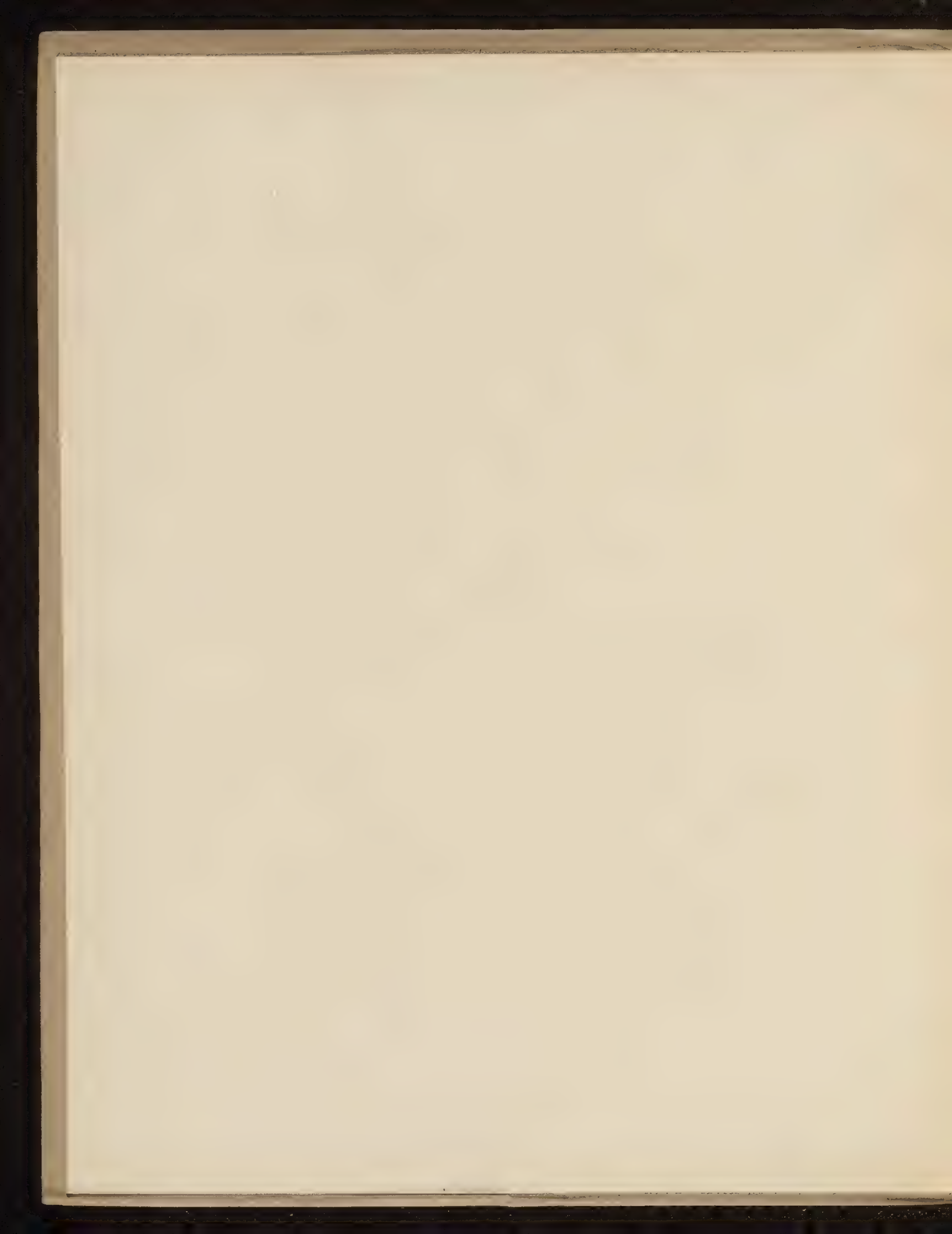


Group of Huntsmen.
Groupe de Chasseurs

Wien, k. k. Kunstakademie.

Girolamo Romanino (Schule).
Jagdzug.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





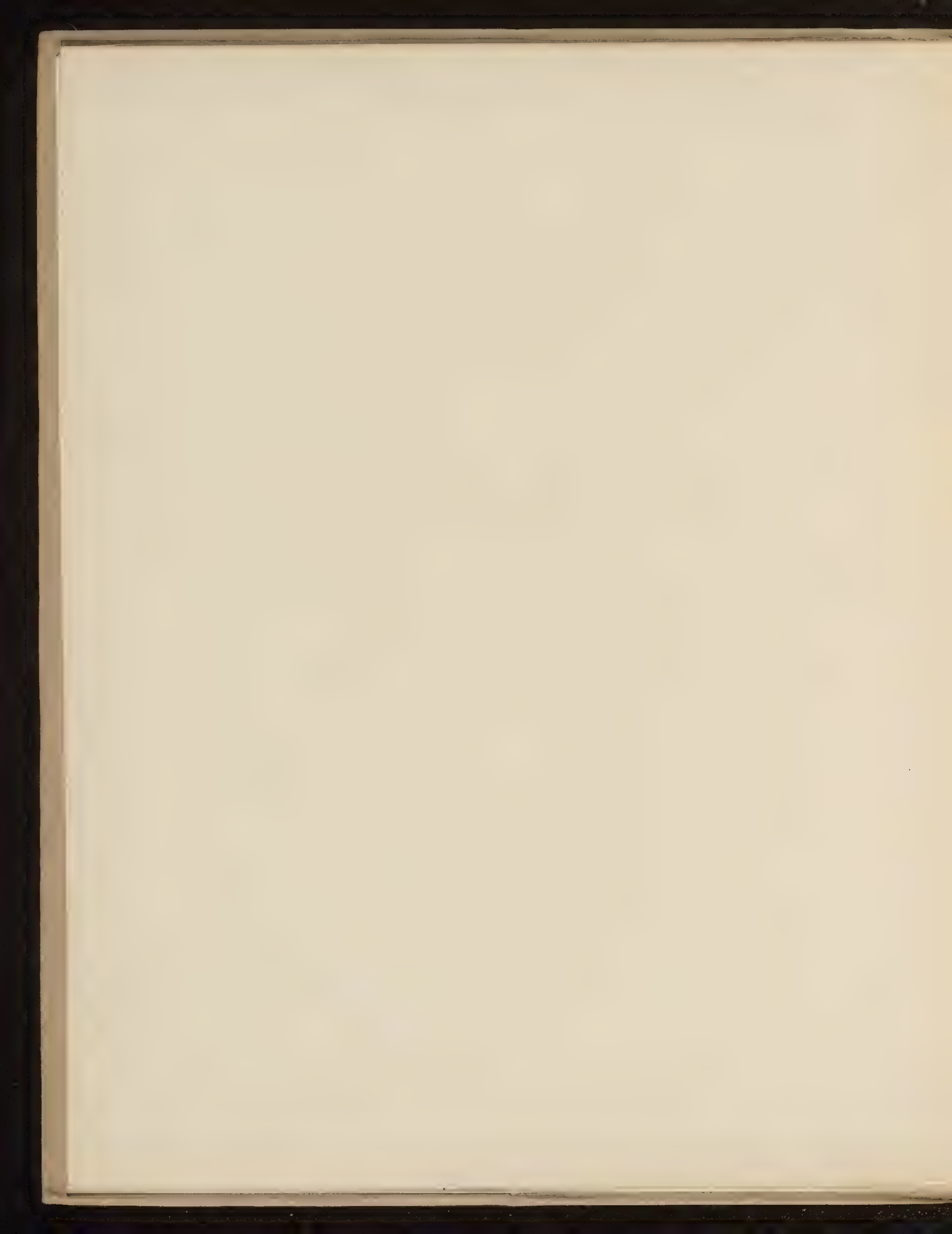
Saint-Dominique

Albertina.

Albrecht Dürer (1471—1528).

St. Dominikus.

(Studie zu dem Rosenkranzbild).





Stockholm, Nationalmuseum Nr. [illegible]

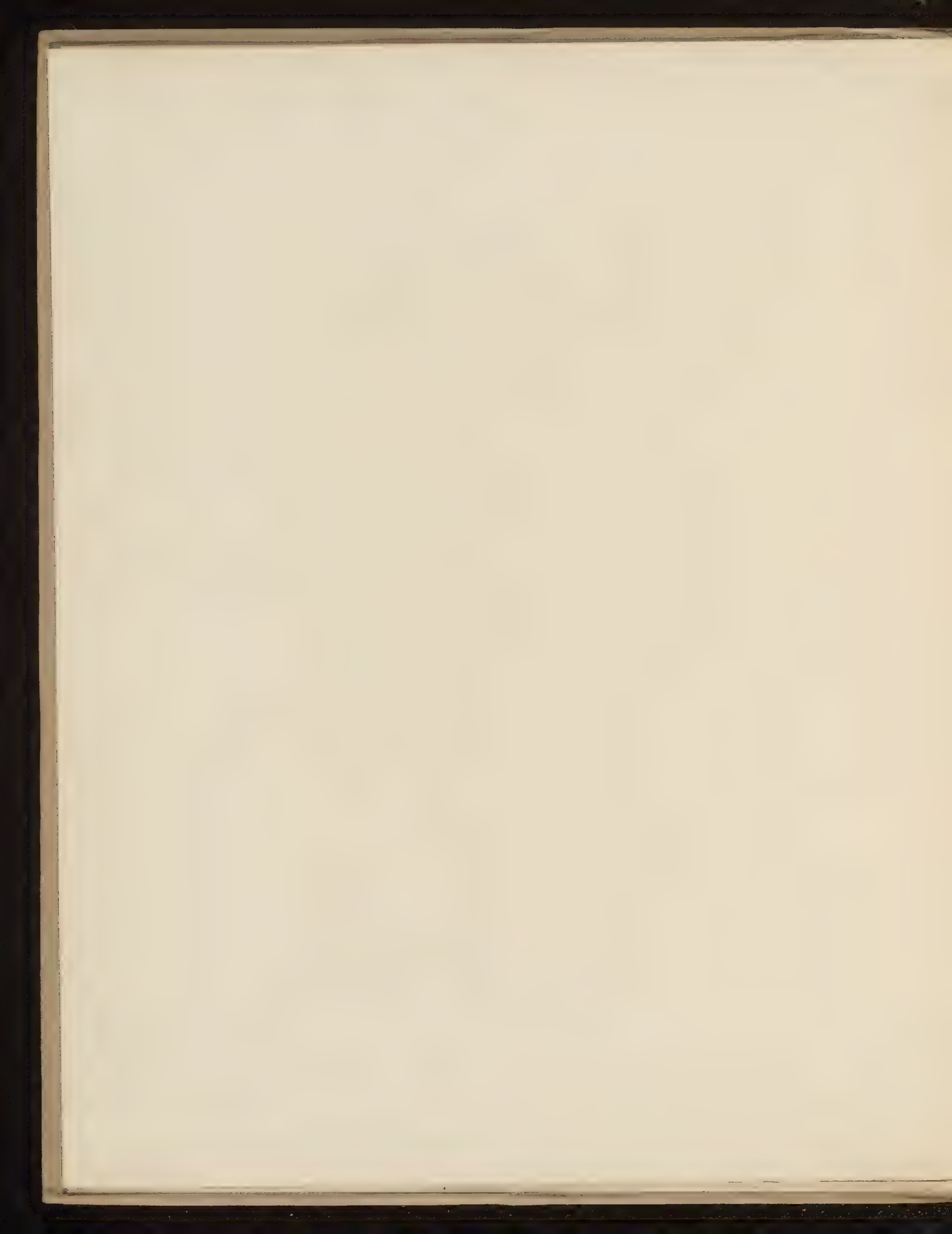




Paysans hollandais
Holländska bönder

Adriaen van Ostade (1610 1685).
Bauernstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



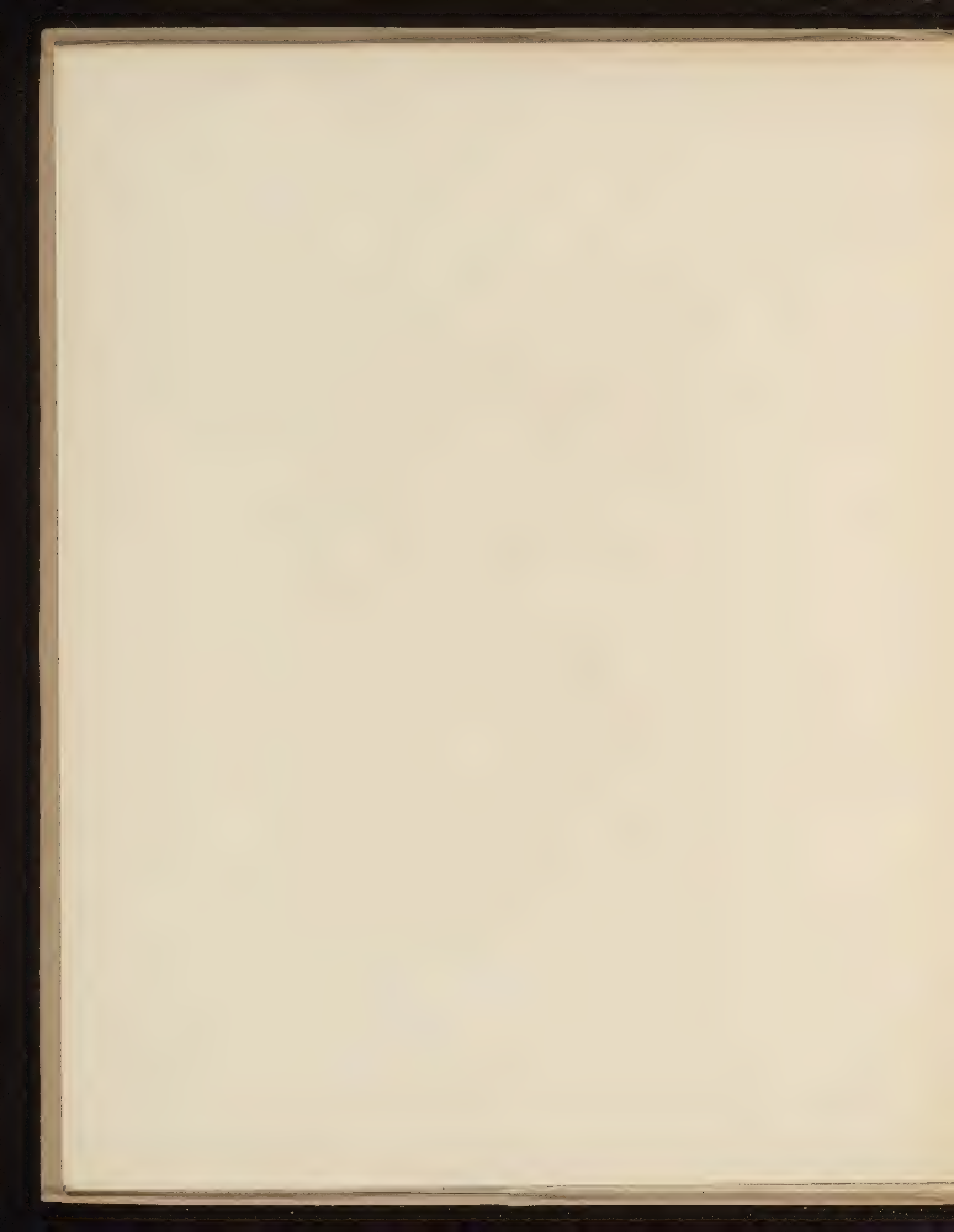


Albertina

Marauders.
Maraudeurs.

Jan van den Hecke (ca. 1625–1684).
Schlachthyänen

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Sammlung A. v. Lanna. Prag.

The Apostle St Paul.
L'Apôtre St Paul.

Albrecht Dürer (1471—1528).
Apostel Paulus.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 106.

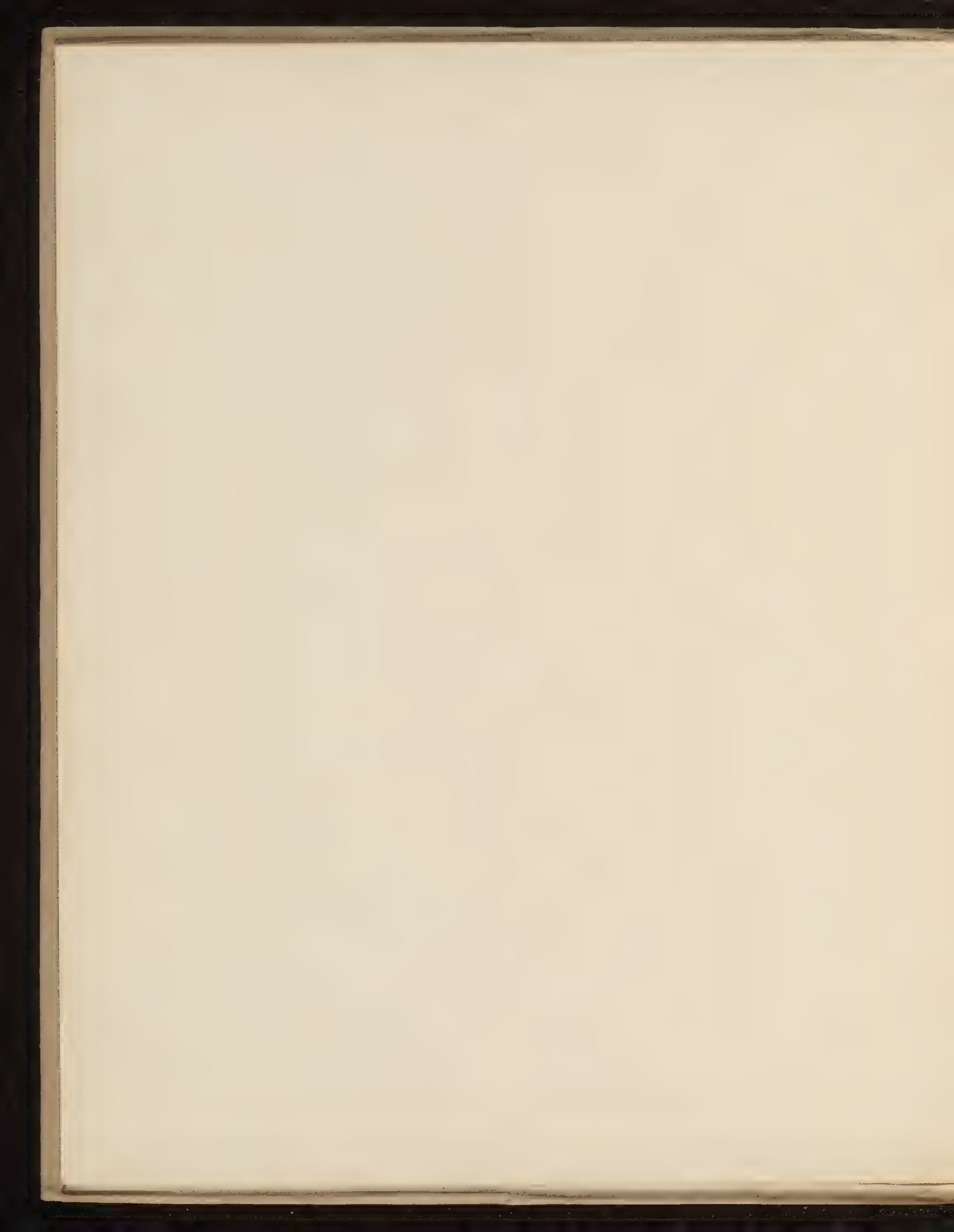
Étude de nu avec Lion.

Yngling med ett lejon.

Benozzo Gozolli (1420—14.8).

Modellstudie und Löwe.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.







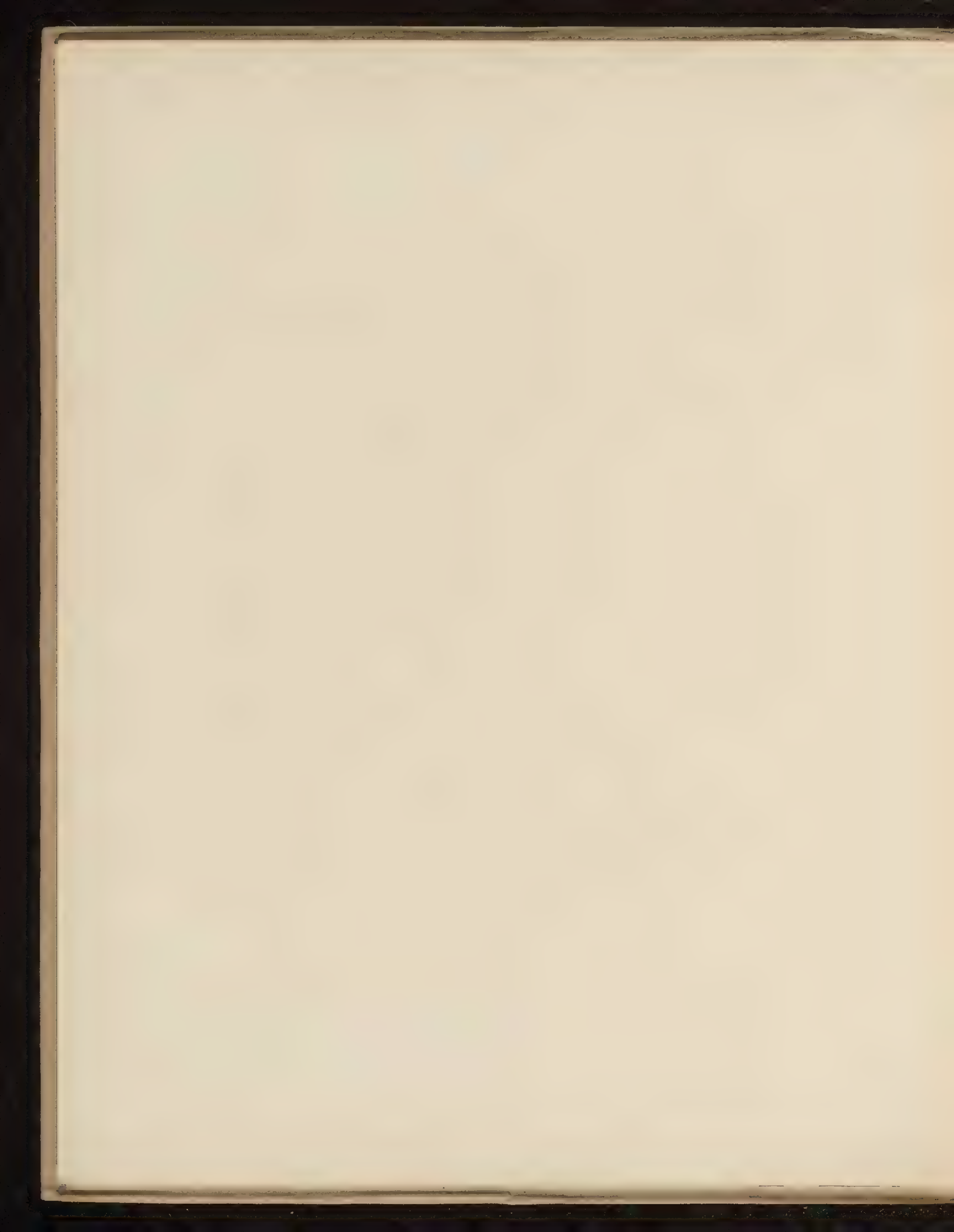
Old Man. — Sea-piece.

Vieillard. — Marine.

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Alter Mann. — Seestück.



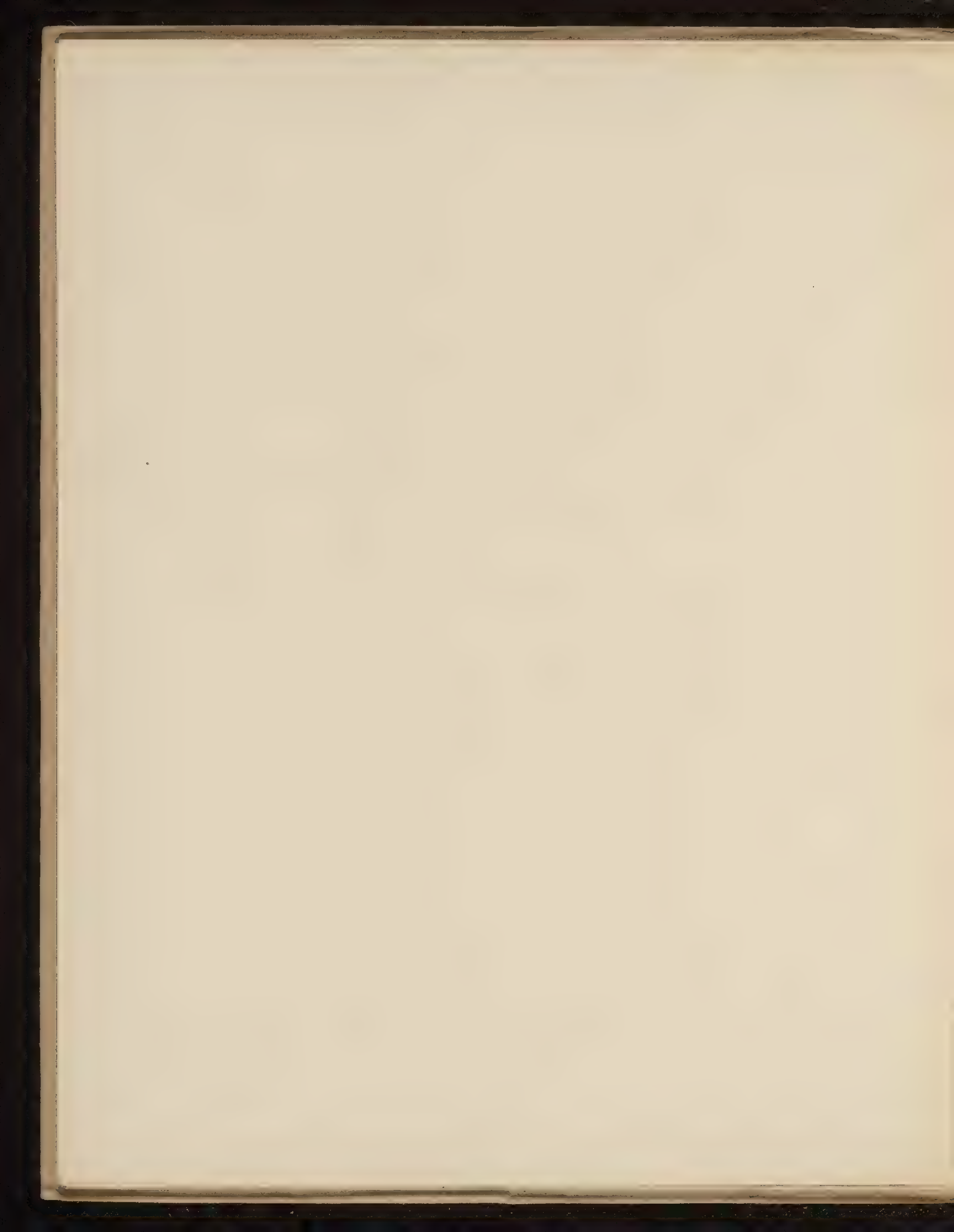


Albertina.

David's Flight.
La Fuite de David.

Dirk Vellert (Dirk van Staren) (ca. 1511 – 1550)
Die Flucht Davids.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Étude de Perspective.

Anatomie och perspektivstudie.

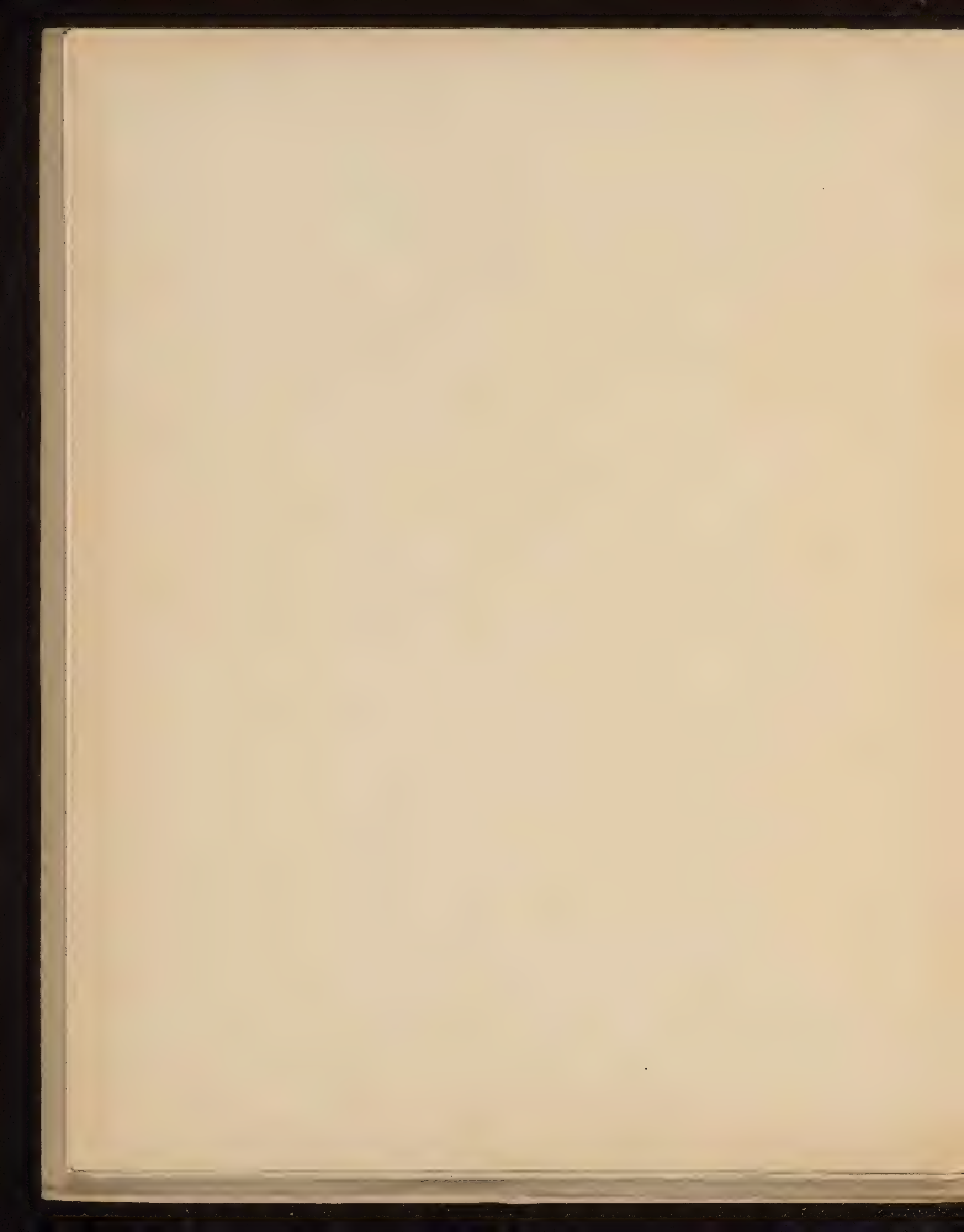
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 152.

Schulzeichnung um 1450.

Perspektivische Studie.

(An einem polygonen Körper mit Figuren.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND X

LIEFERUNG

Inhalt der 2. Lieferung des X. Bandes:
Tafel **1106, 1112, 1089, 1102, 1120, 1096, 1110, 1108, 1177, 1101.**

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

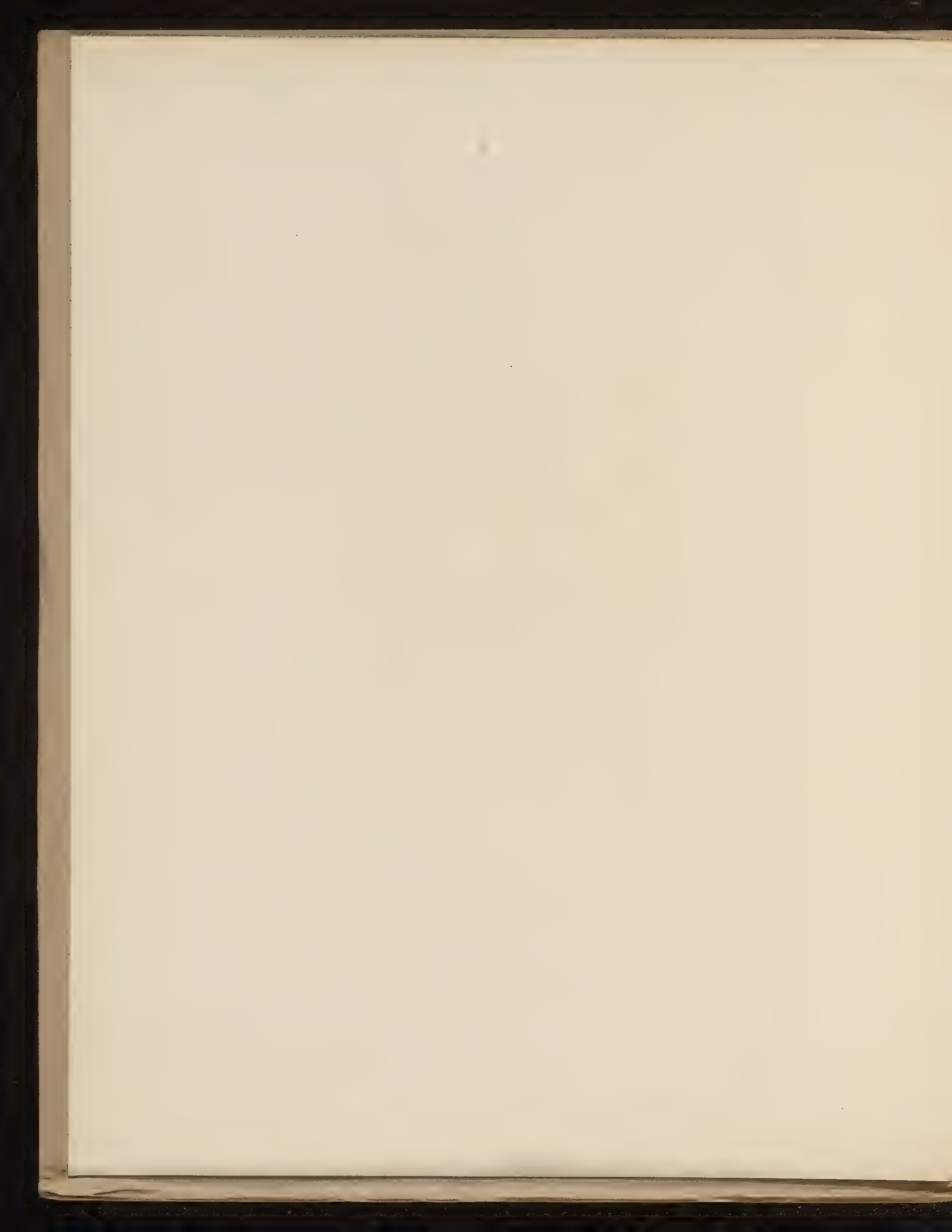
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Flowers.
Fleurs.

Albertina.

Gerrit Jan van Leeuwen (1756—1825).
Blumenstück.



German School.

Oberdeutsche Schule.

Ecole Allemande



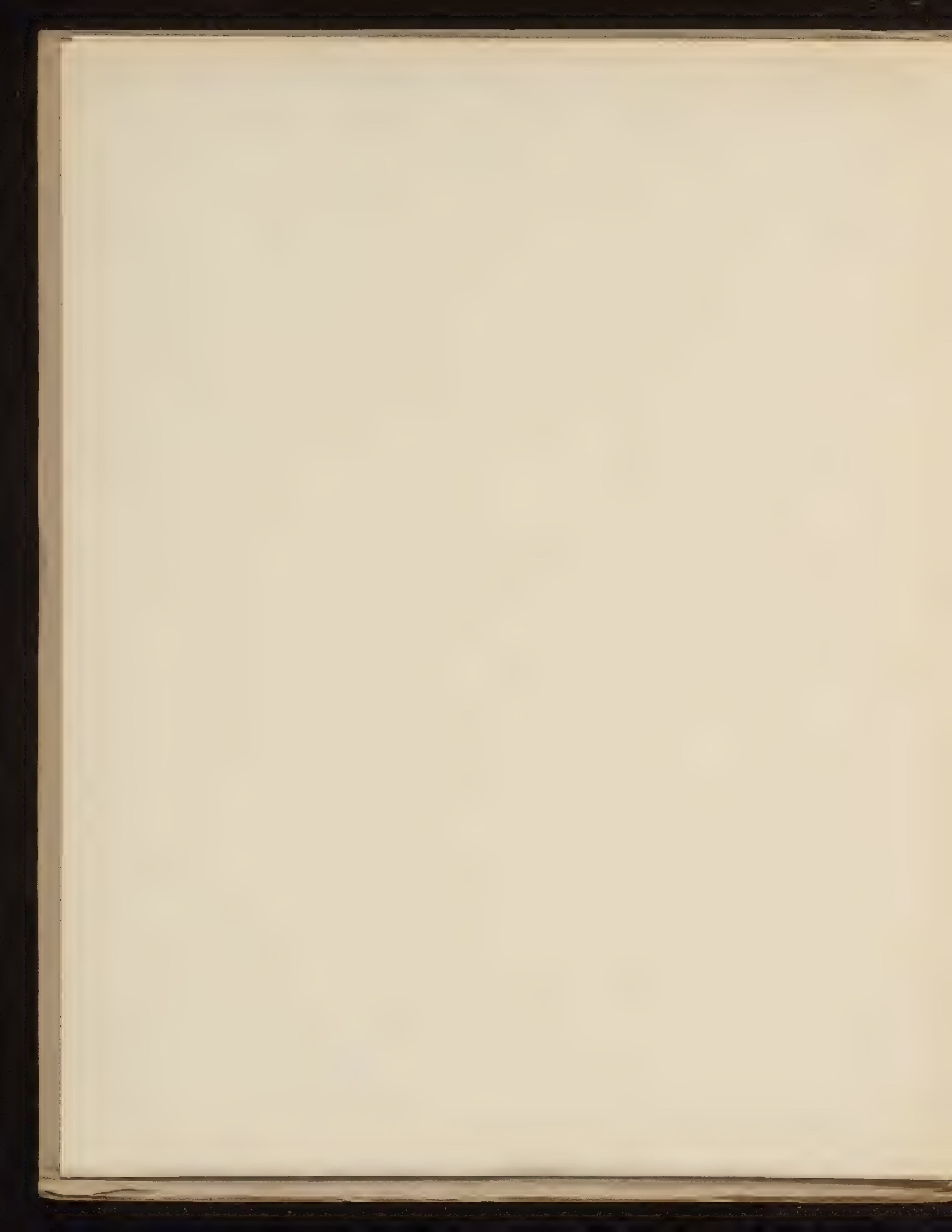
Lansquenet à l'assaut.

Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).

Stürmender Landsknecht.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





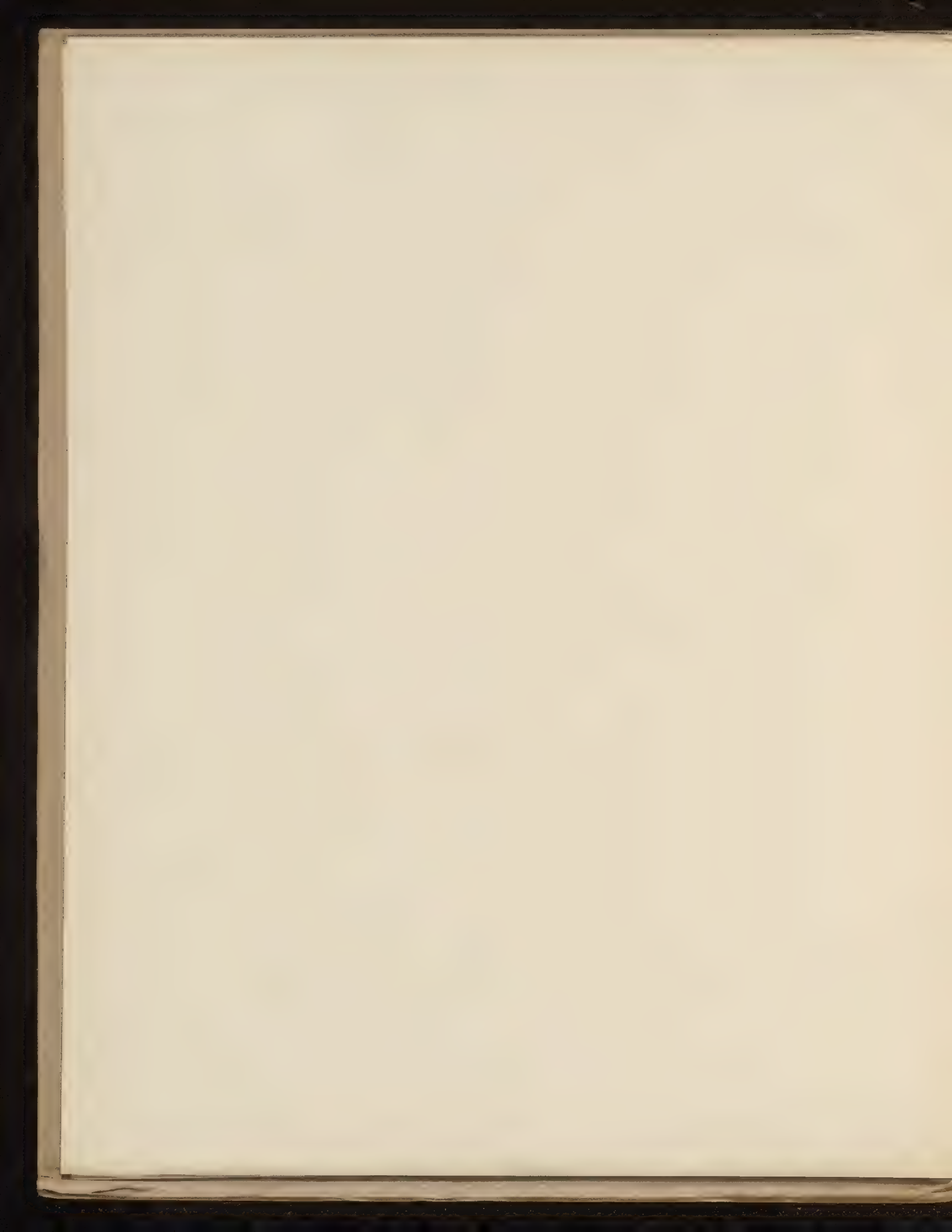
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 98.

Lorenzo di Credi (Schule).

Studien zu einer Anbetung Christi. — Adoration de l'Enfant. — Maria och änglar till bedjande barnet.

(Vorderseite von Nr. 1095.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

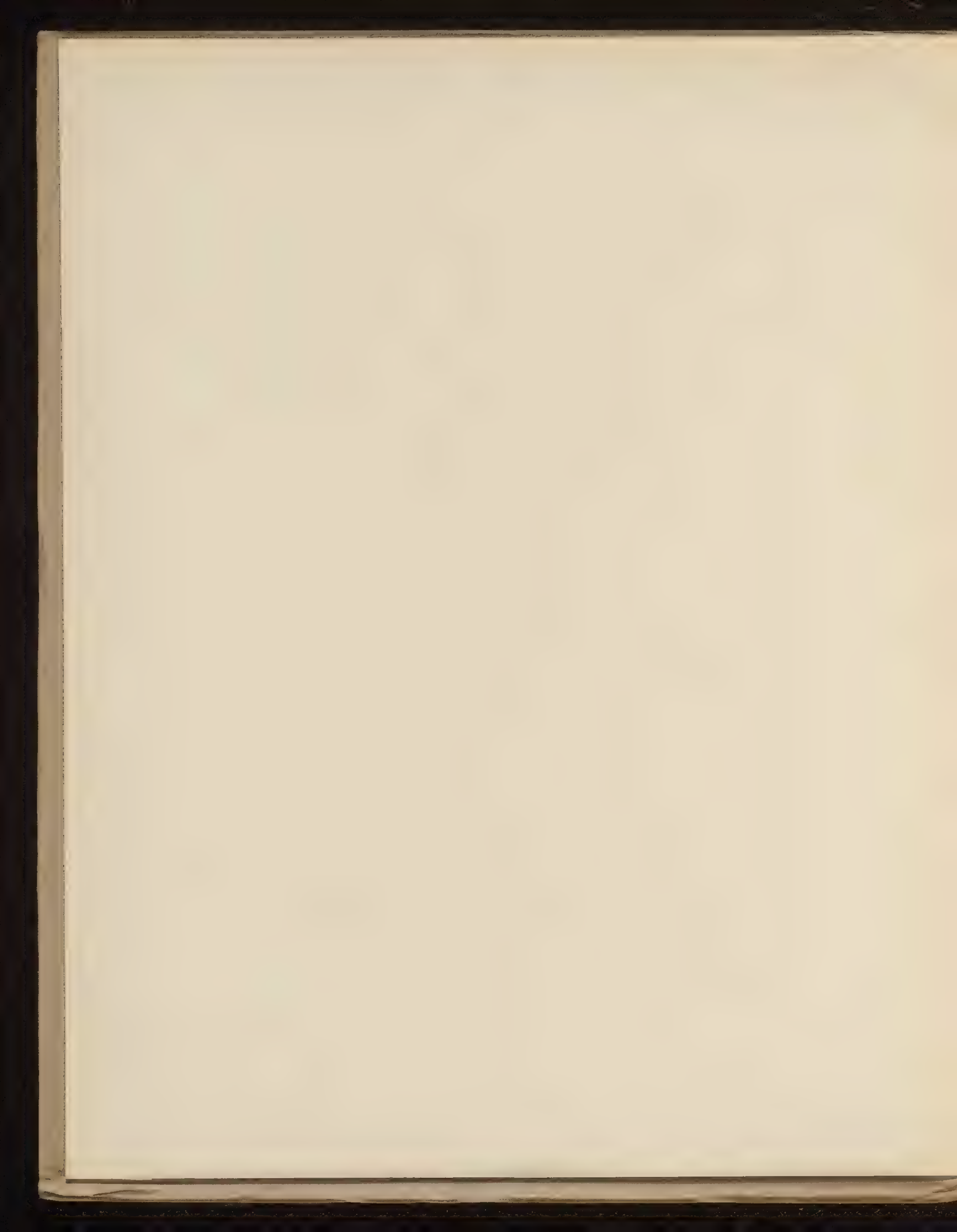




Albertina.

Hungarian Horsemen.
Cavaliers hongrois.

Jan Martsen (Marssen) de Jonge
erste Hälfte des XVII. Jahrhunderts.
Ungarische Reiter.



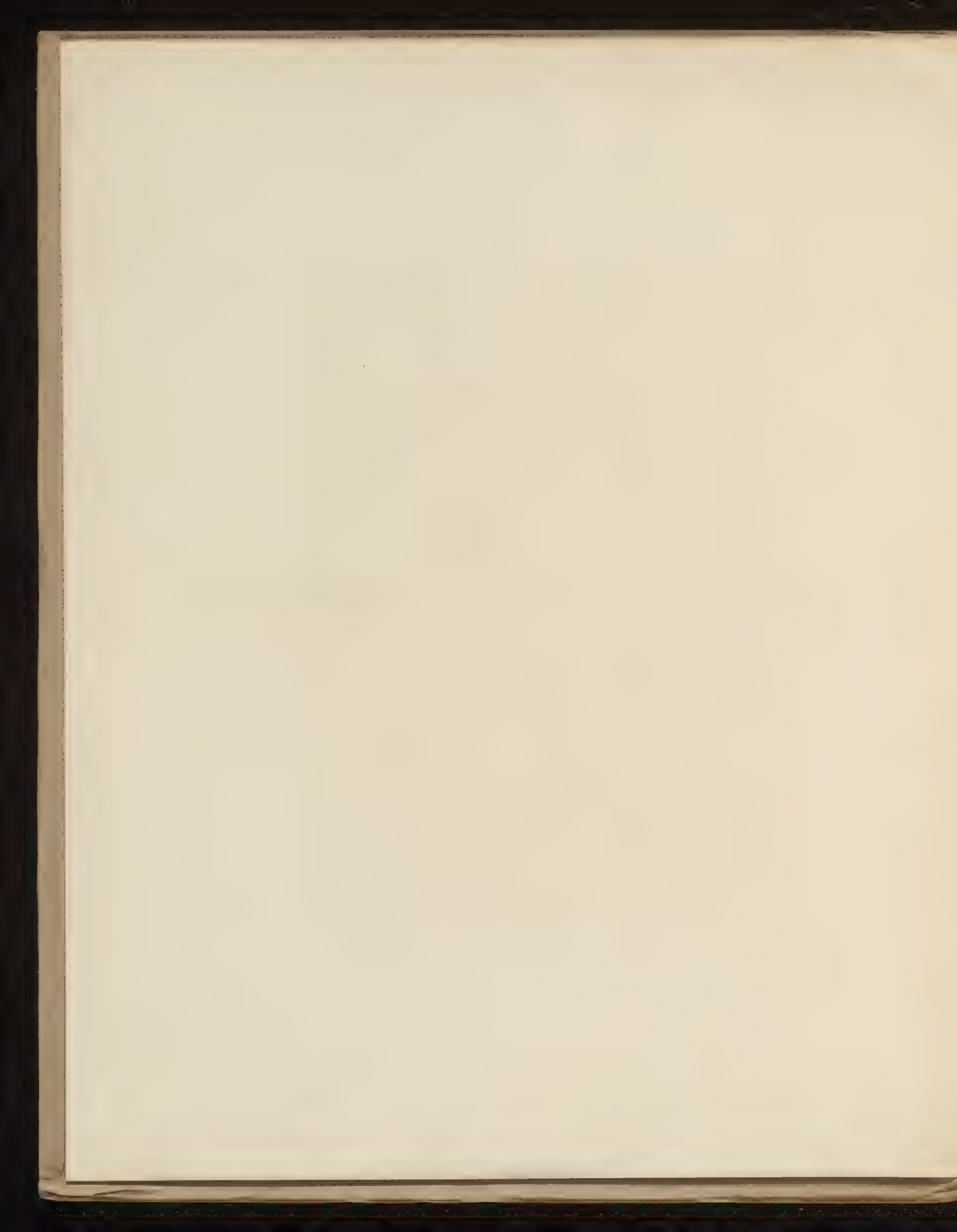


St. Sébastien

Pietro Perugino (1446—1524).

St. Sebastian

(Studie zu dem Gemälde der ehemaligen Sammlung Sciarra.)





Stockholm. Nationalmuseum Nr. 94.

Esquisses.

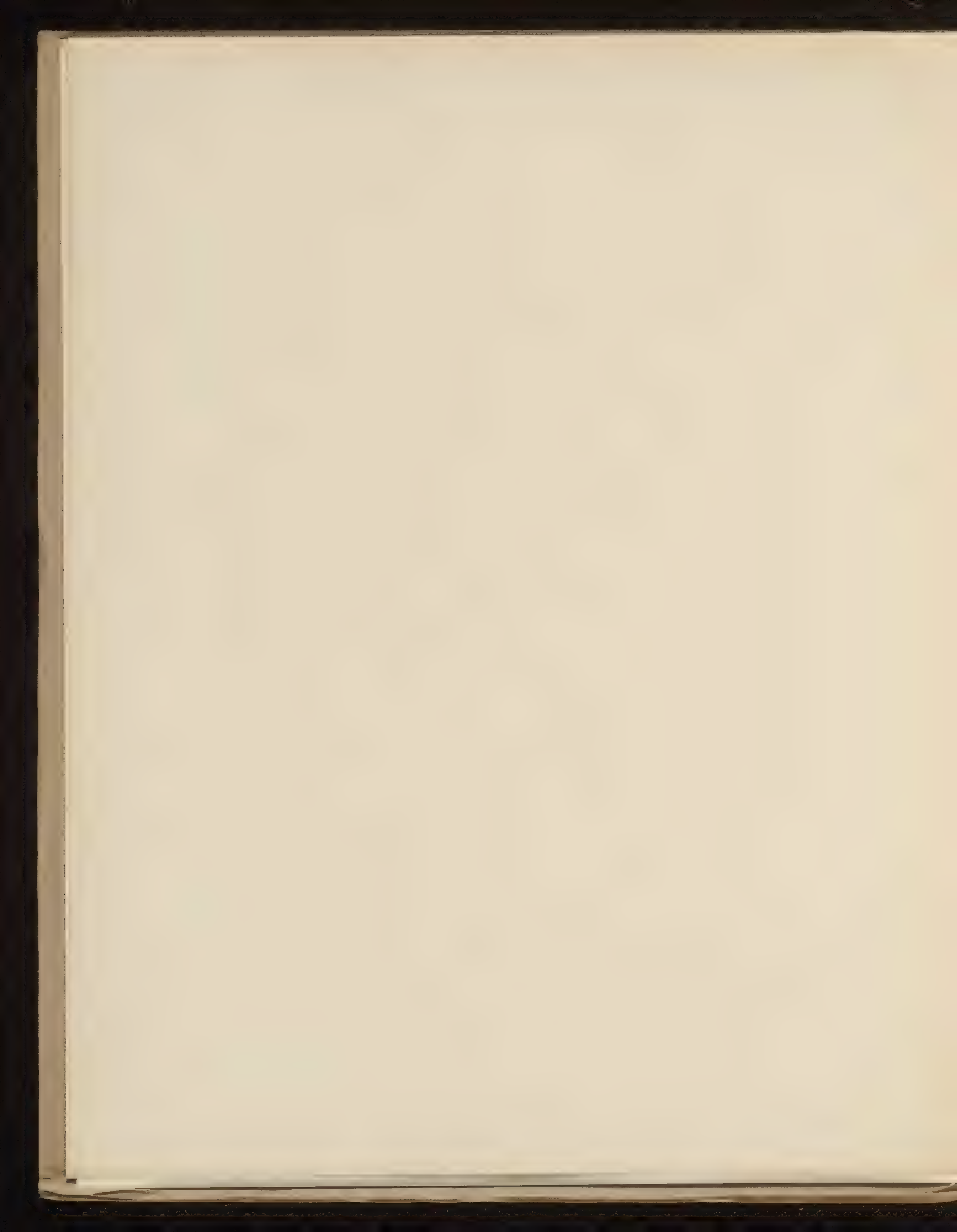
Skizzbok-blad.

Lorenzo di Credi (Schule).

Skizzenbuchblatt.

(Rückseite von Nr. 1098.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





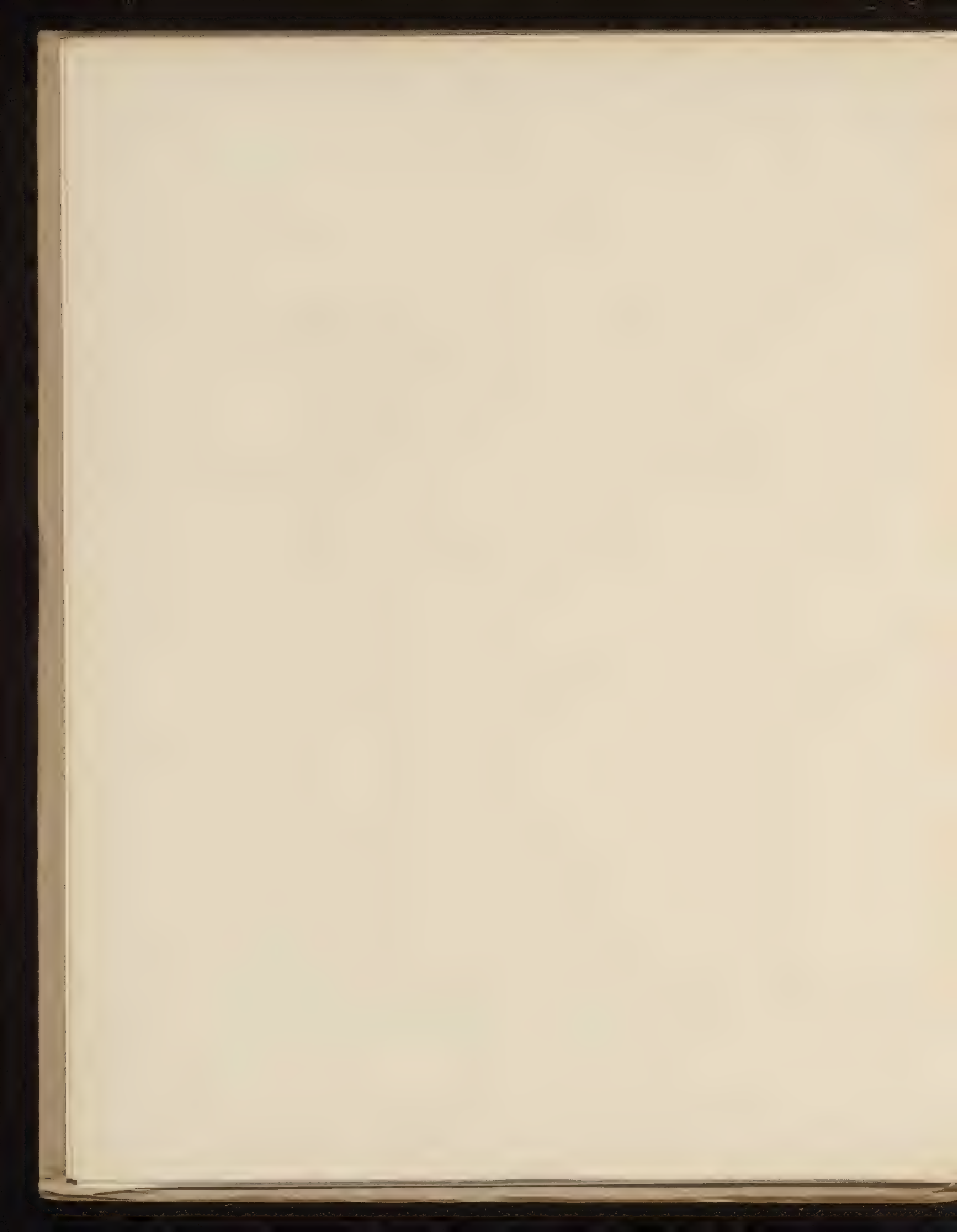


Two Landscapes.
Deux Paysages.

Albertina.

Aelbert Cuyp (1620–1691)
Zwei Landschaften

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.







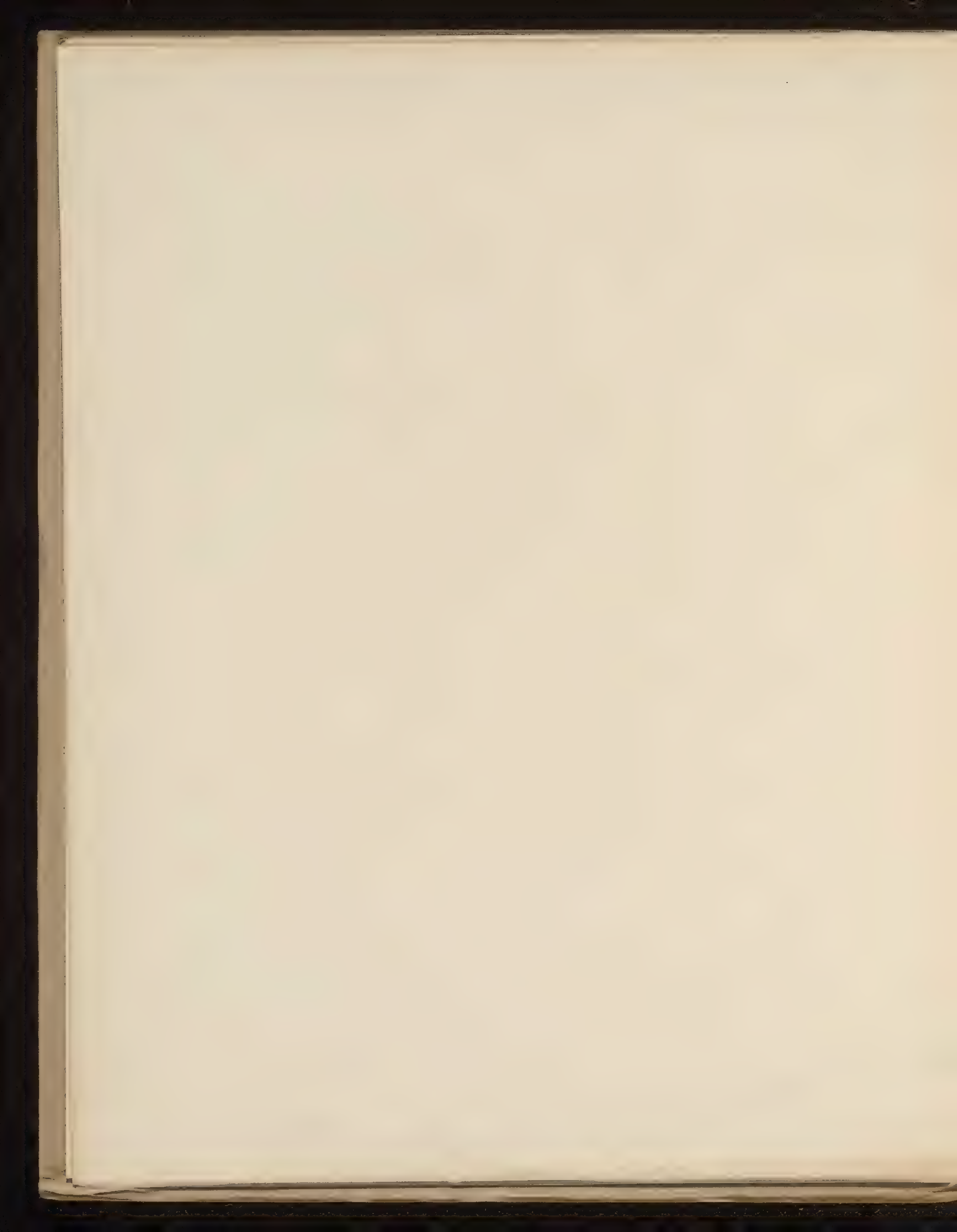
Sammlung A. v. Lanna, Prag

The two Thieves.
Les deux Larrons.

Unbekannter Meister Ende des XV. Jahrh.

Die beiden Schächer.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Adoration de l'Enfant.

Maria och änglar tillbedjande barnet.

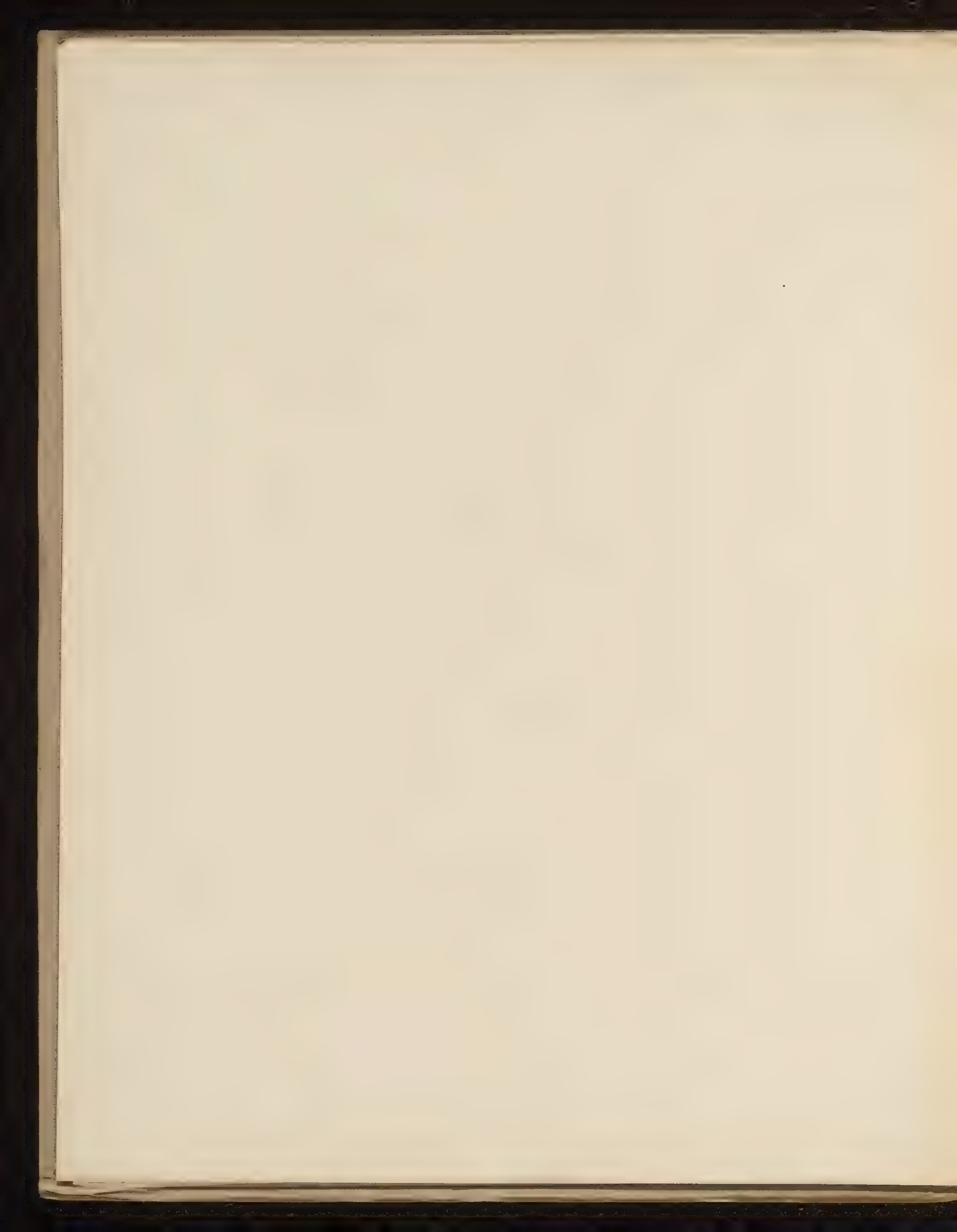
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 90.

Lorenzo di Credi (Schule).

Studie zu einer Anbetung Christi.

(Vorderseite von Nr. 1095.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



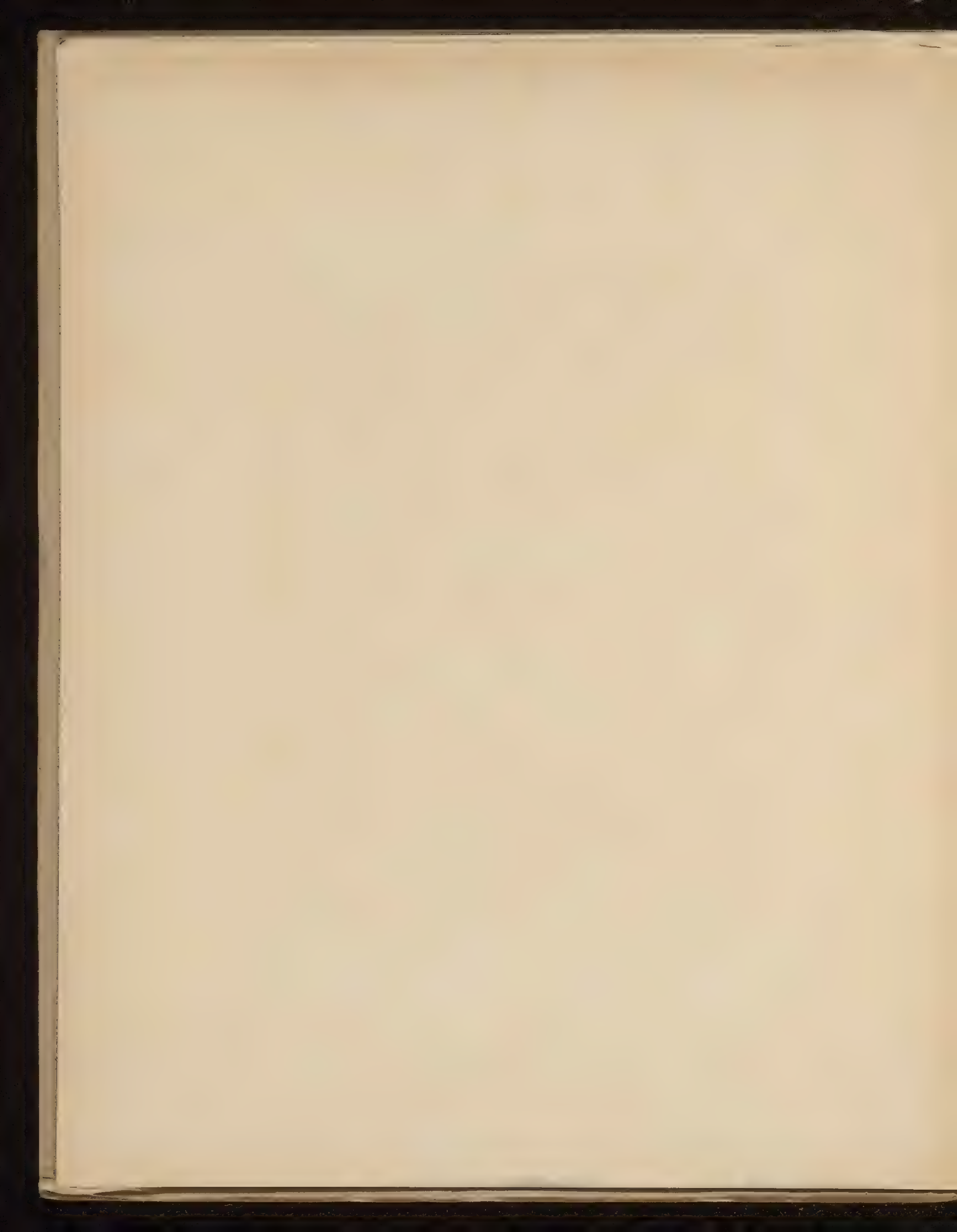


Joseph and his Brethren.

Joseph et ses Frères.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Joseph und seine Brüder.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON IOS· SCHÖNBRUNNER GALERIE-INSPECTOR & DR. IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND ... LIEFERUNG ...

Inhalt der 3. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1085, 1188, 1176, 1171, 1113, 1093, 1143, 1160, 1099, 1150.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



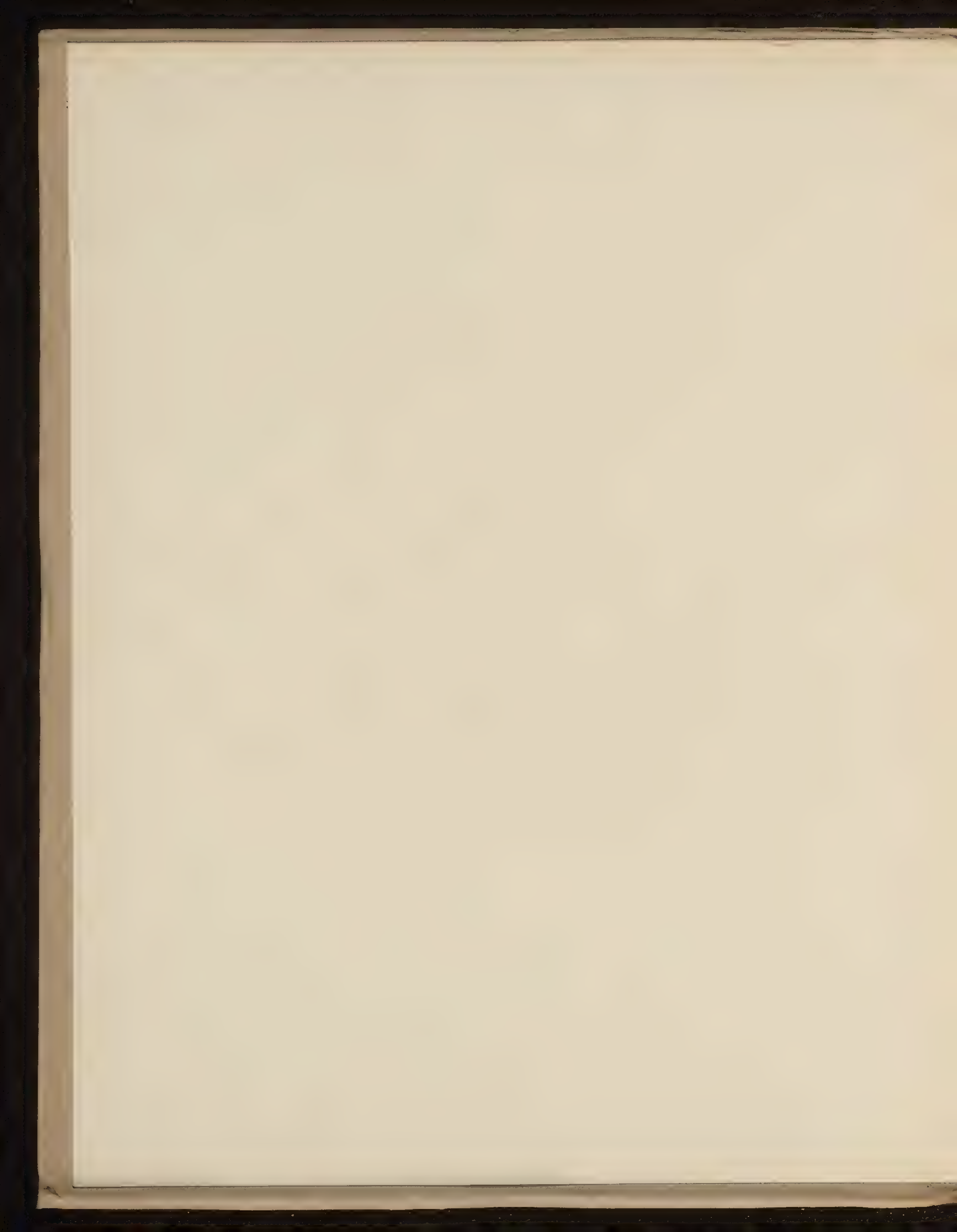
Sammlung A. v. Lanna Prag.

Standard-bearer with Girl.

Porte-Enseigne et Fille.

Niclas Manuel Deutsch (1484–1530)

Bannerträger und Mädchen.





Cupidon — Ange portant une Guirlande

Amor — En girland bärande putto.

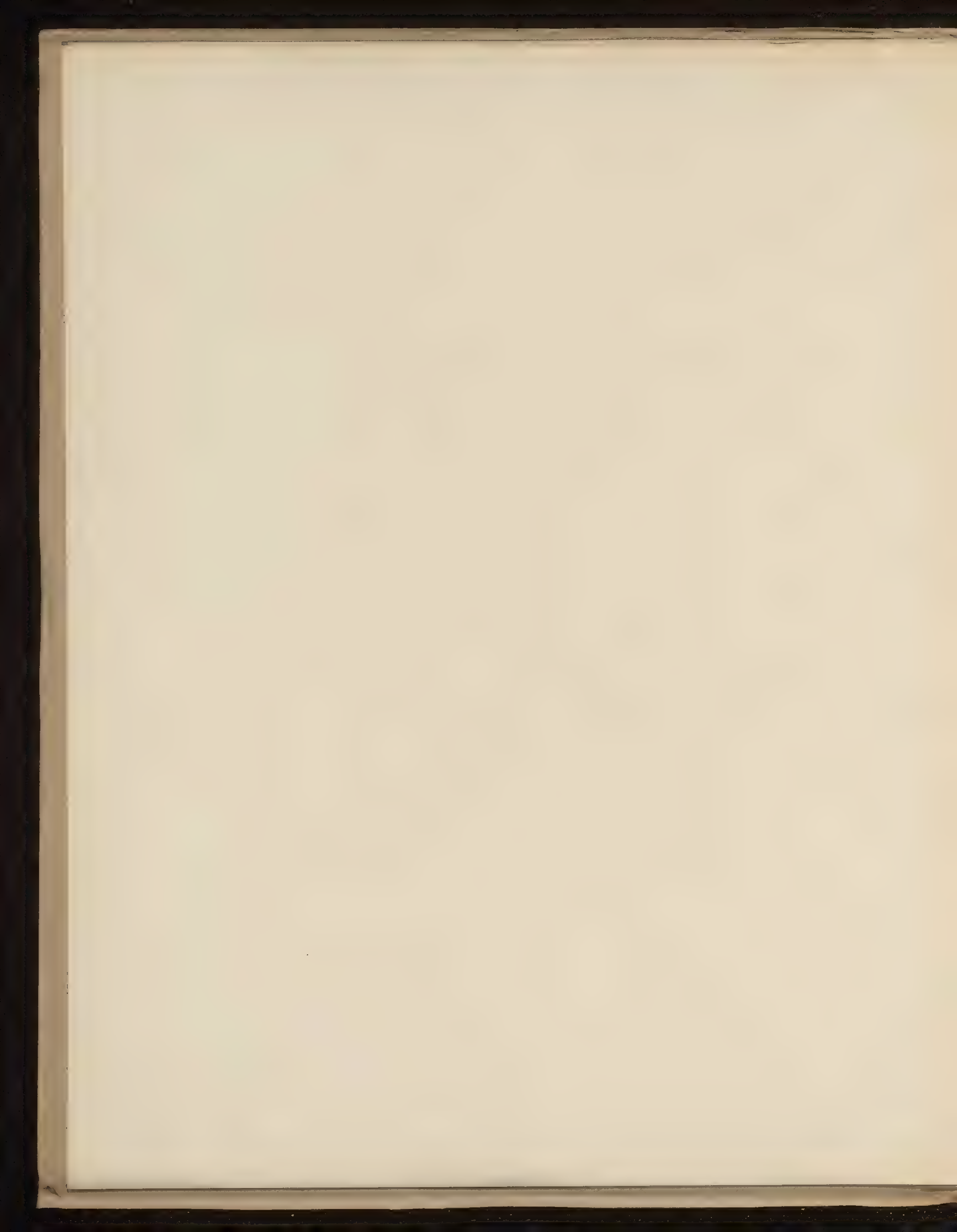
Stockholm, Nationalmuseum N. 81.

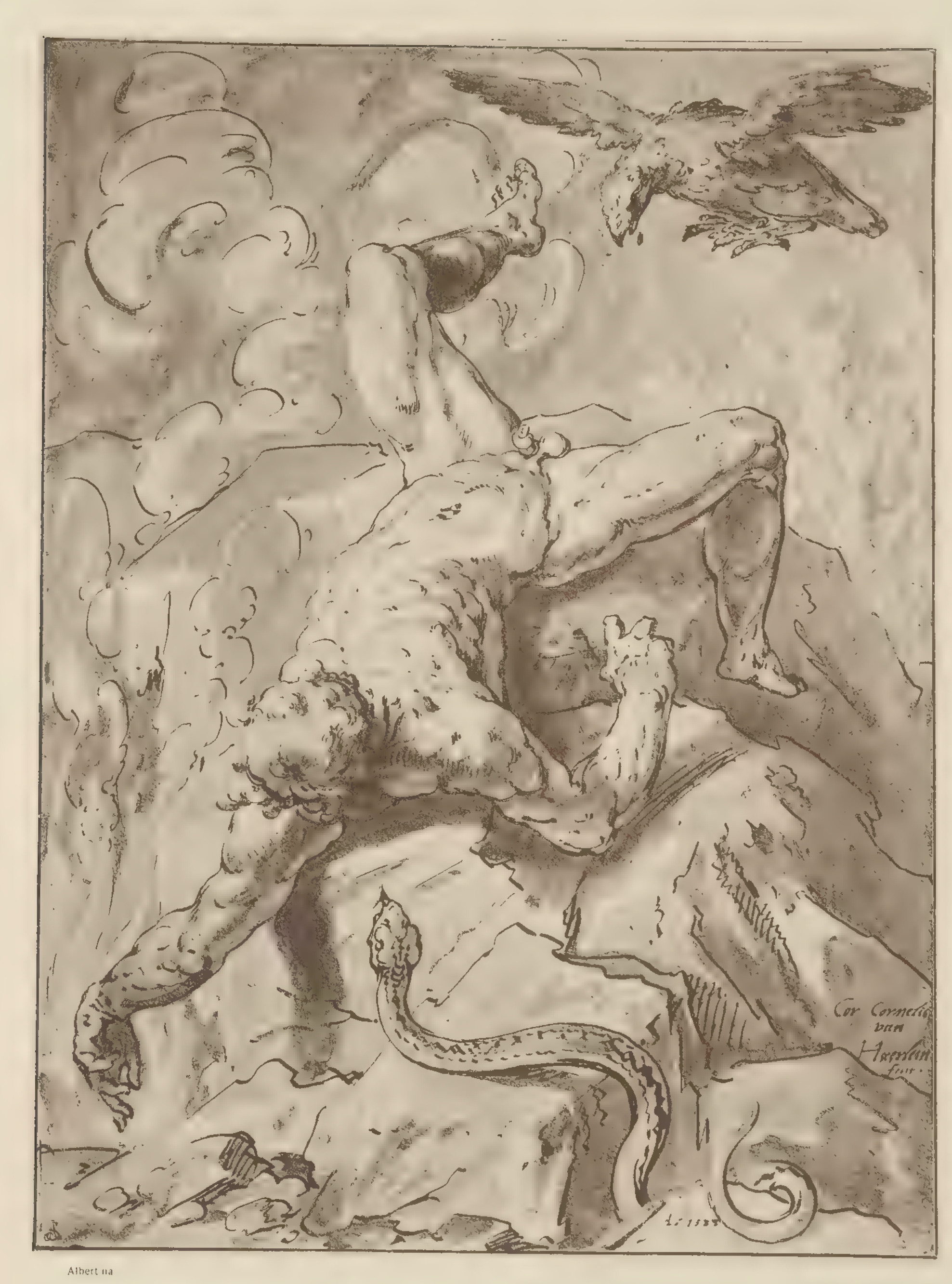
Florentiner Meister um 1450.

Amor — Guirlandenträger.

(Umrahmung von Vasari.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



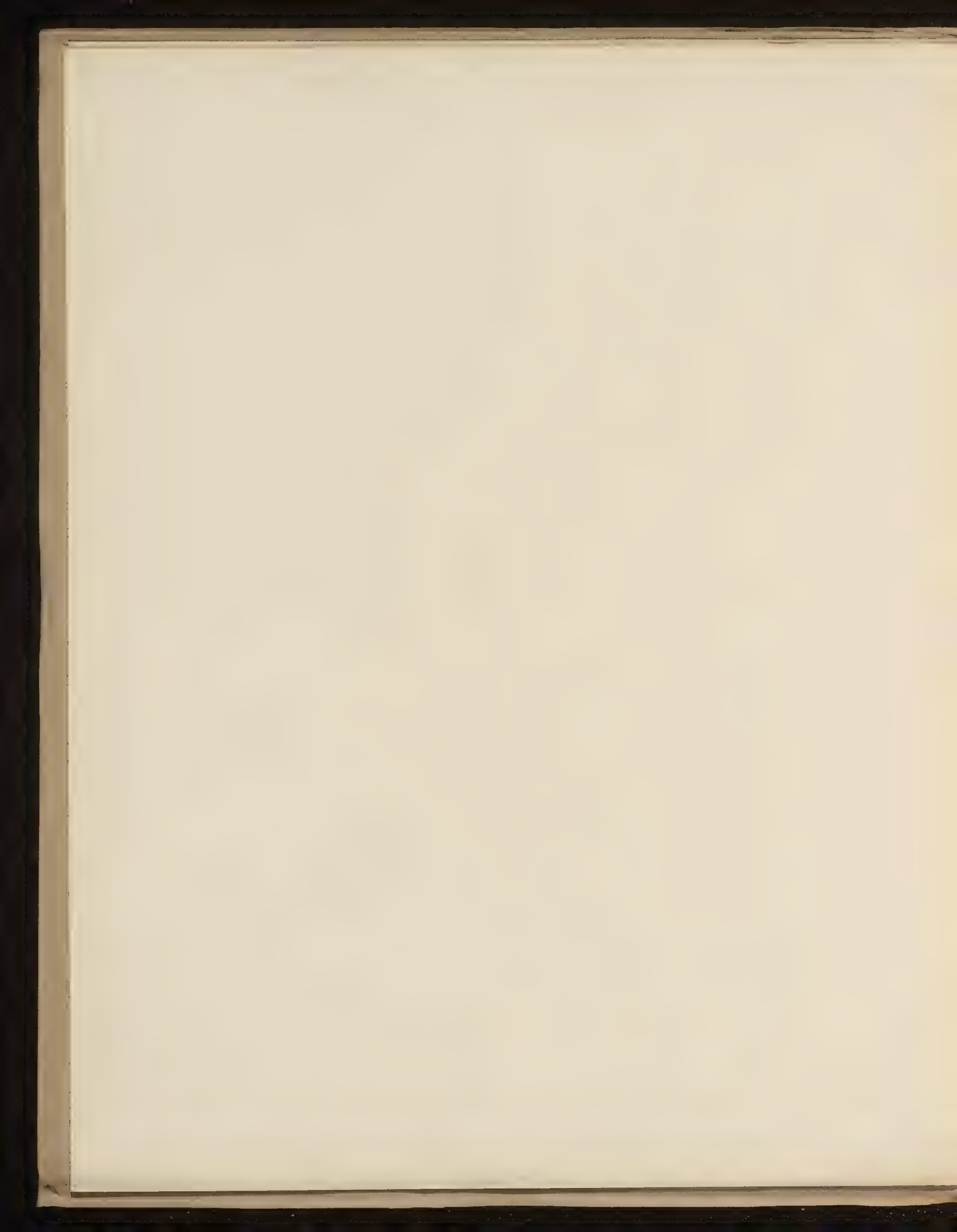


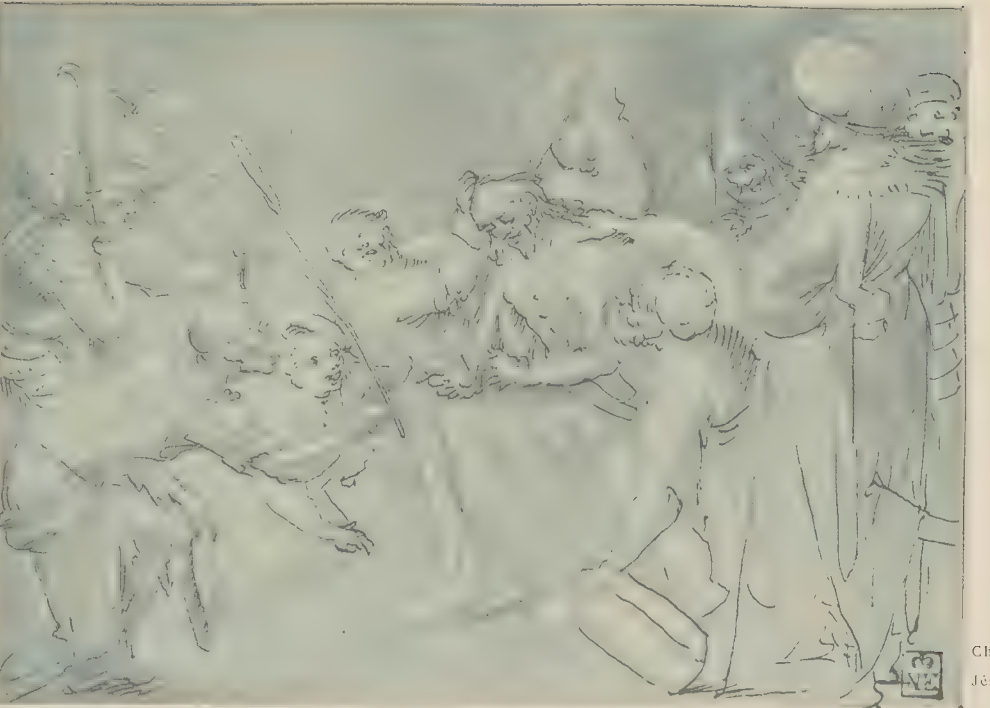
Prométhée.

Albert ua

Cornelisz van Haarlem (1562—1638).
Prometheus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



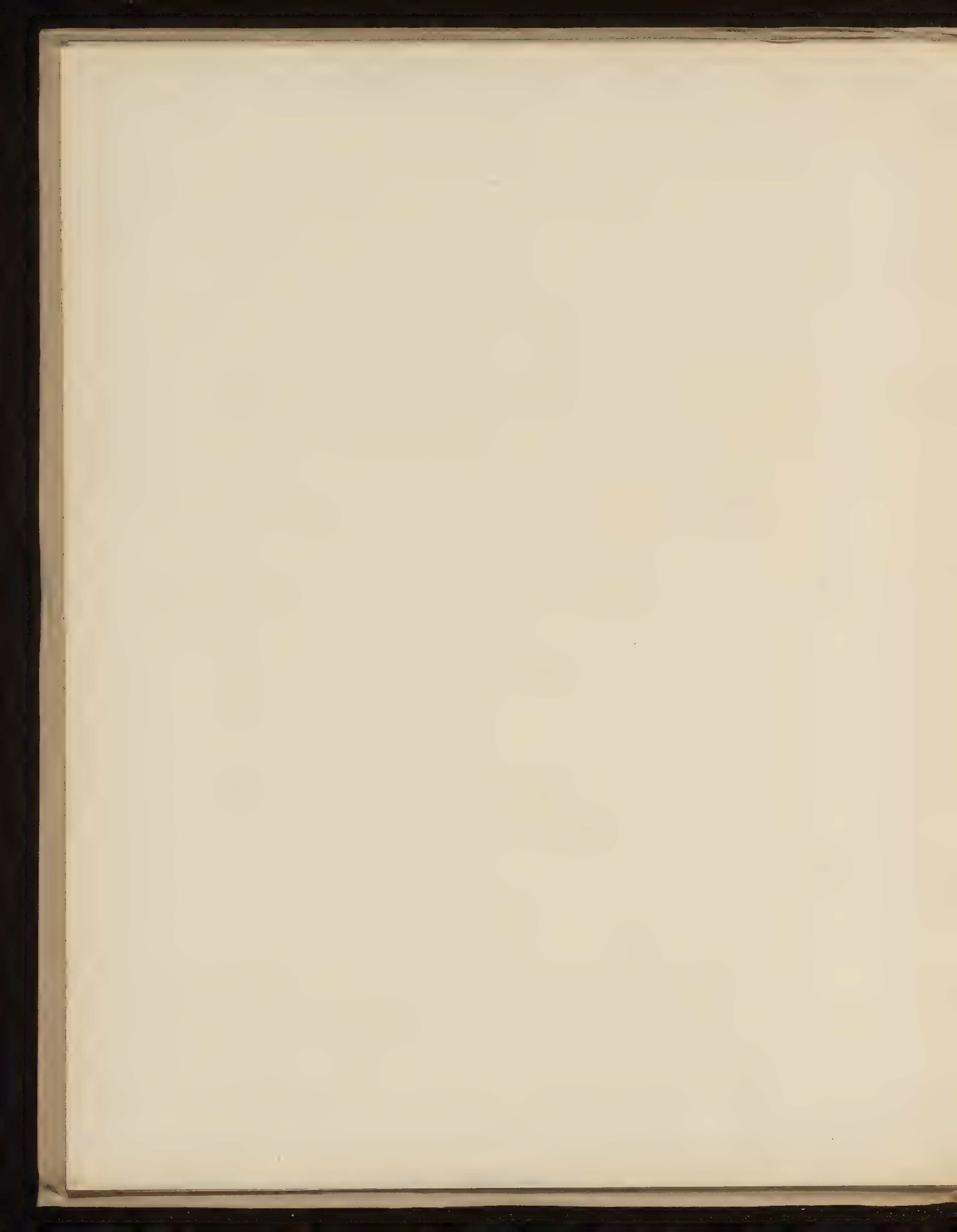


Budapest, Nationalgallerie.

Christ buffeted.
Jésus Christ insulté.

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.
Verspottung Christi.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





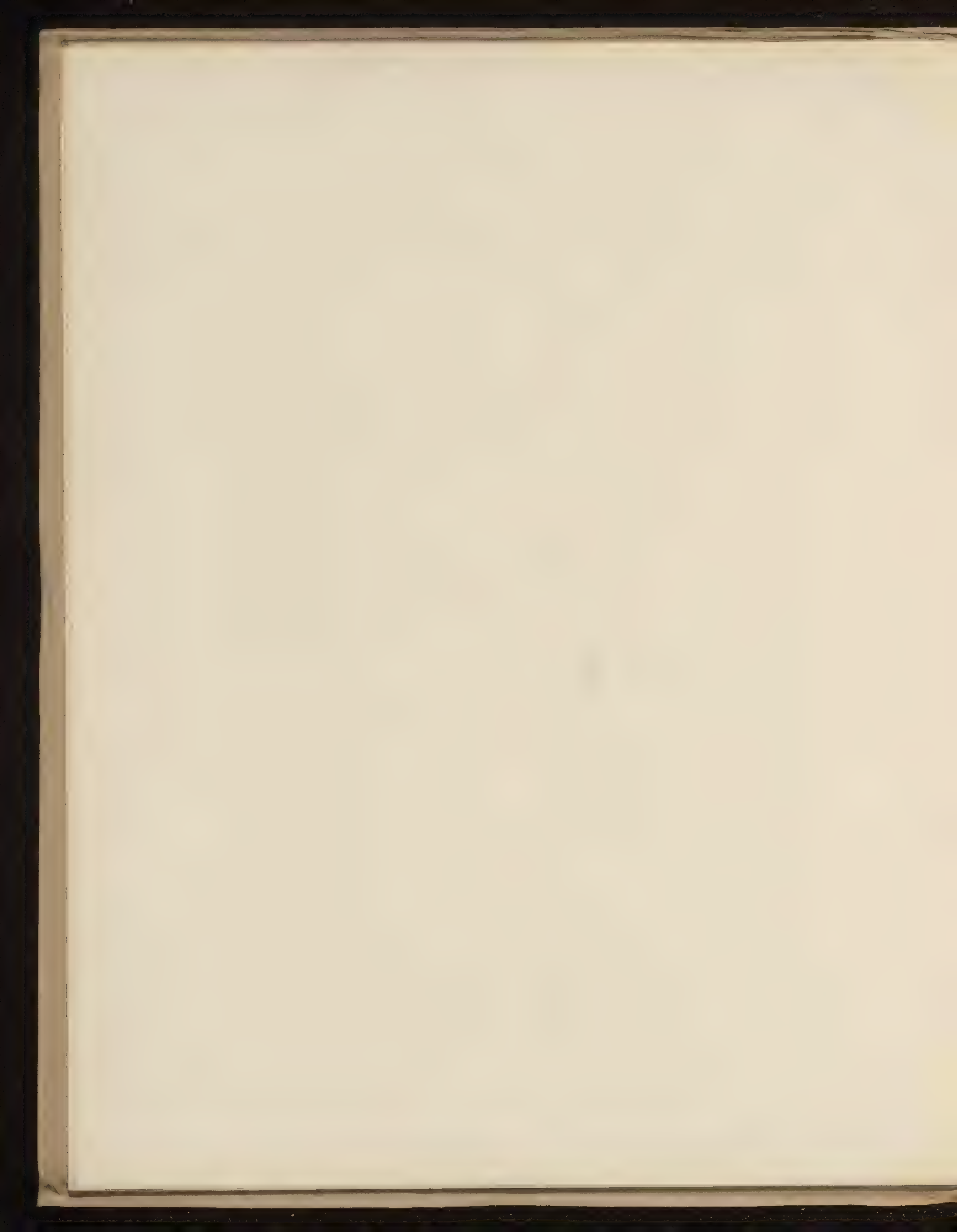
Disputation de St. Augustin.

Den hel. Augustinus disputerande.

Stockholm, Nationalmuseum Nr 77.

Lodovico Mazzolino (ca. 1480—1528).

Disputation des hl. Augustinus.





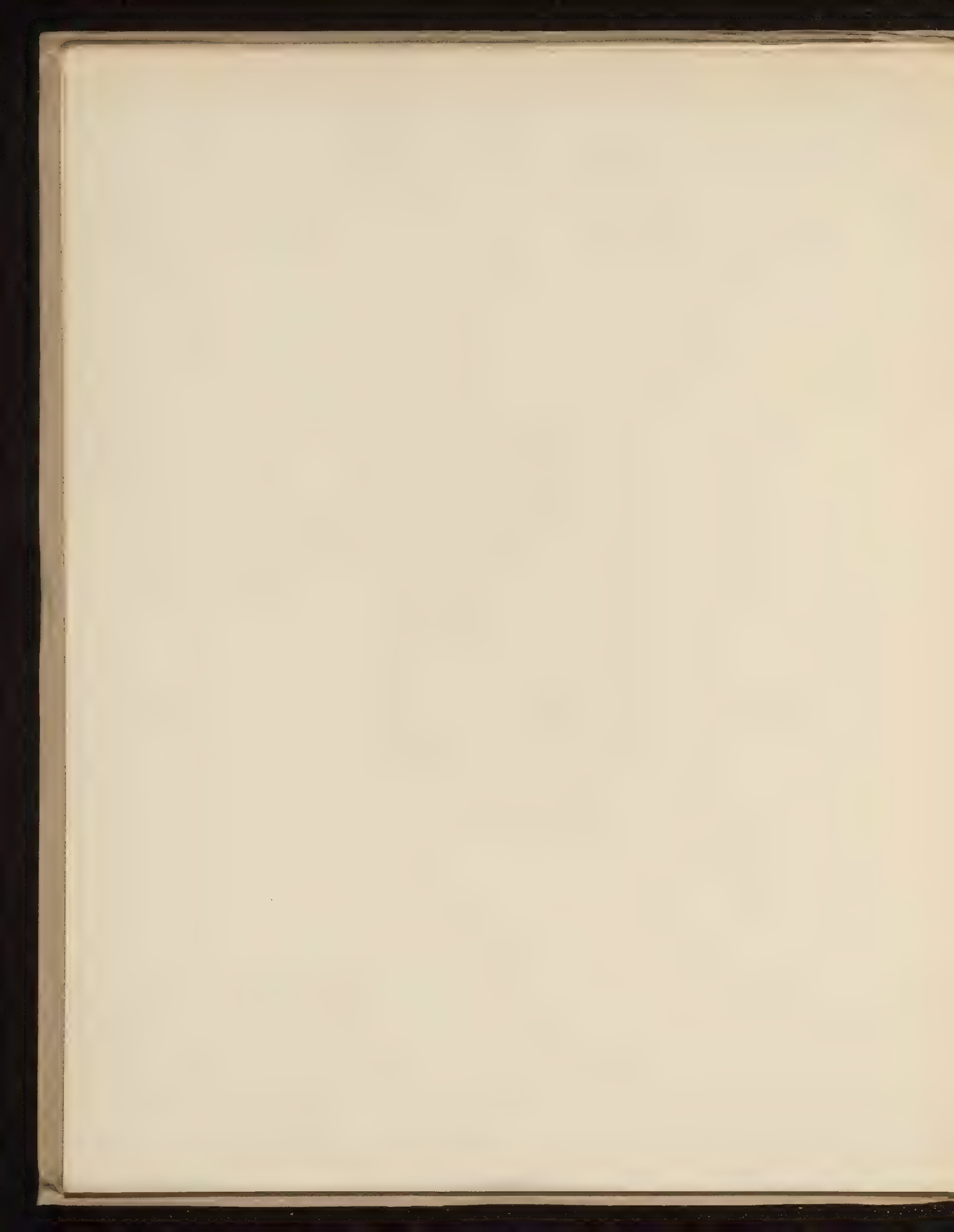
Albertina.

Mountainous Landscape

Paysage montagneux.

Tobias Verhaeght (1561—1631).
Berglandschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Florentine School.

Florentiner Schule.

Ecole Florentine.



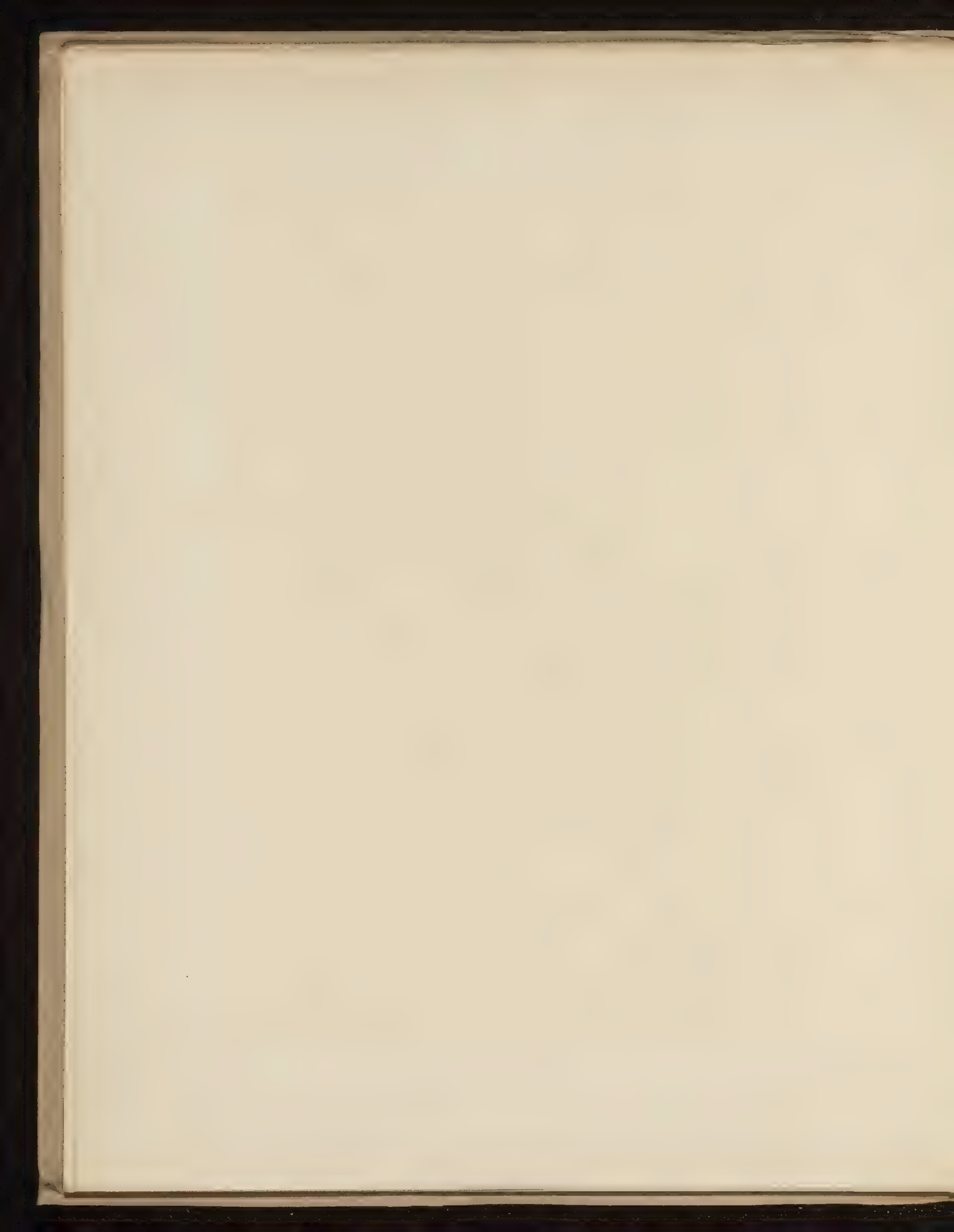
Anges musiciens.

Budapest, Nationalgallerie.

Filippino Lippi (1457 1504).

Musicirende Engel.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



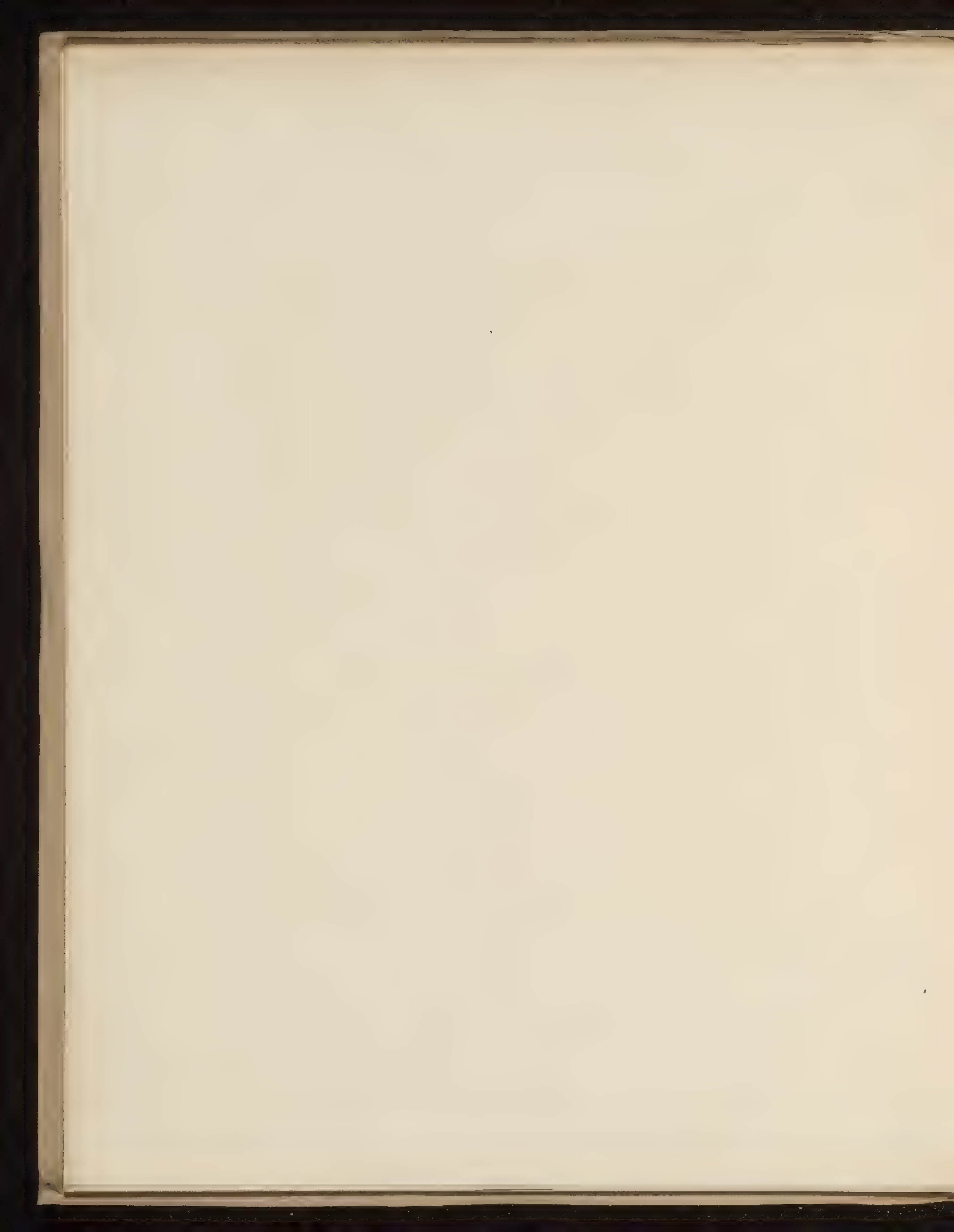


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 74.

Diane et Actéon.
Diana och Aktäon.

Charles Joseph Natoire (1700—1777).
Diana und Aktäon.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.







Albertina

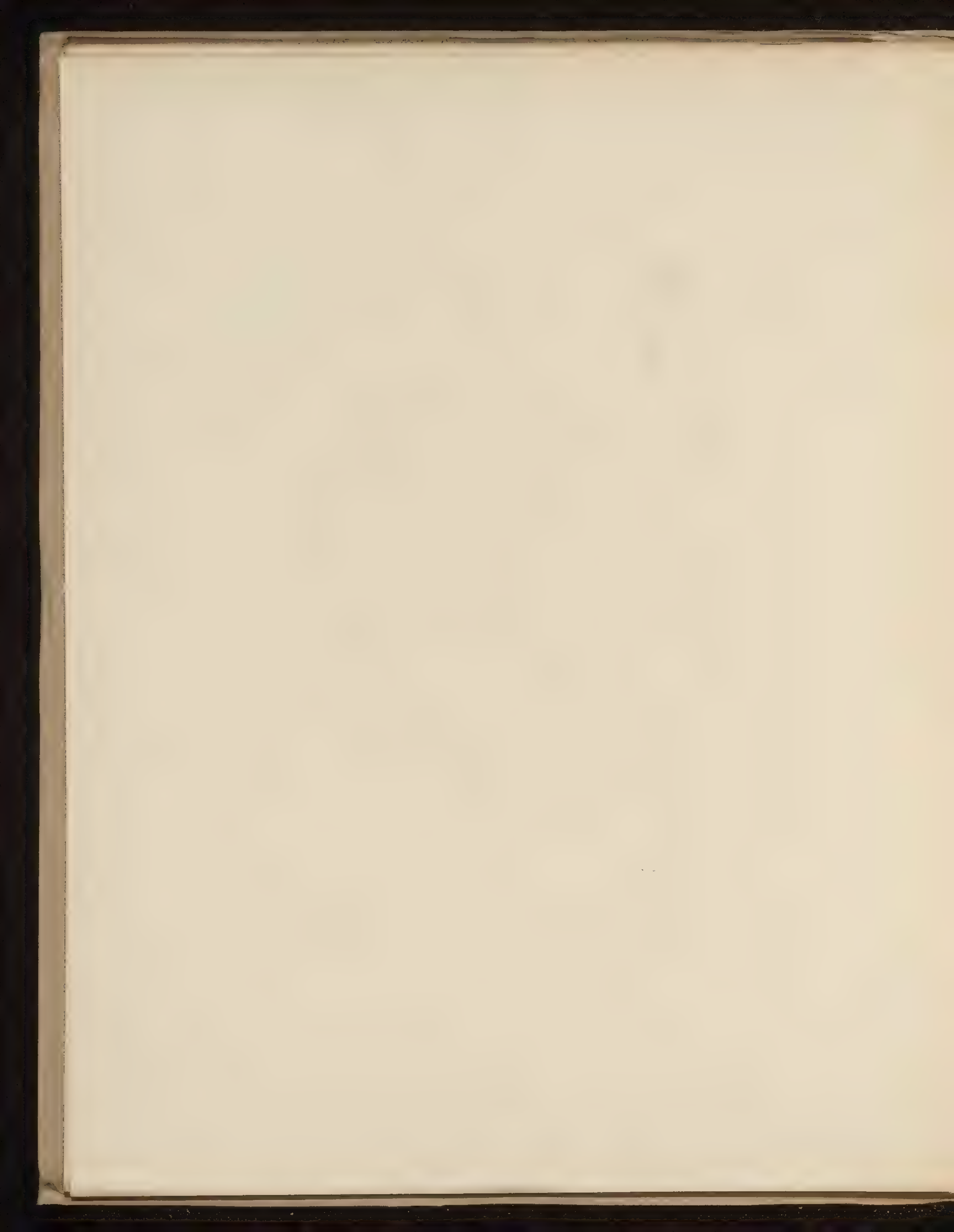
Landscape Studies

Etudes de Paysage.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669).

Landschaftsstudien

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Sammlung A. v. Lanna, Prag.

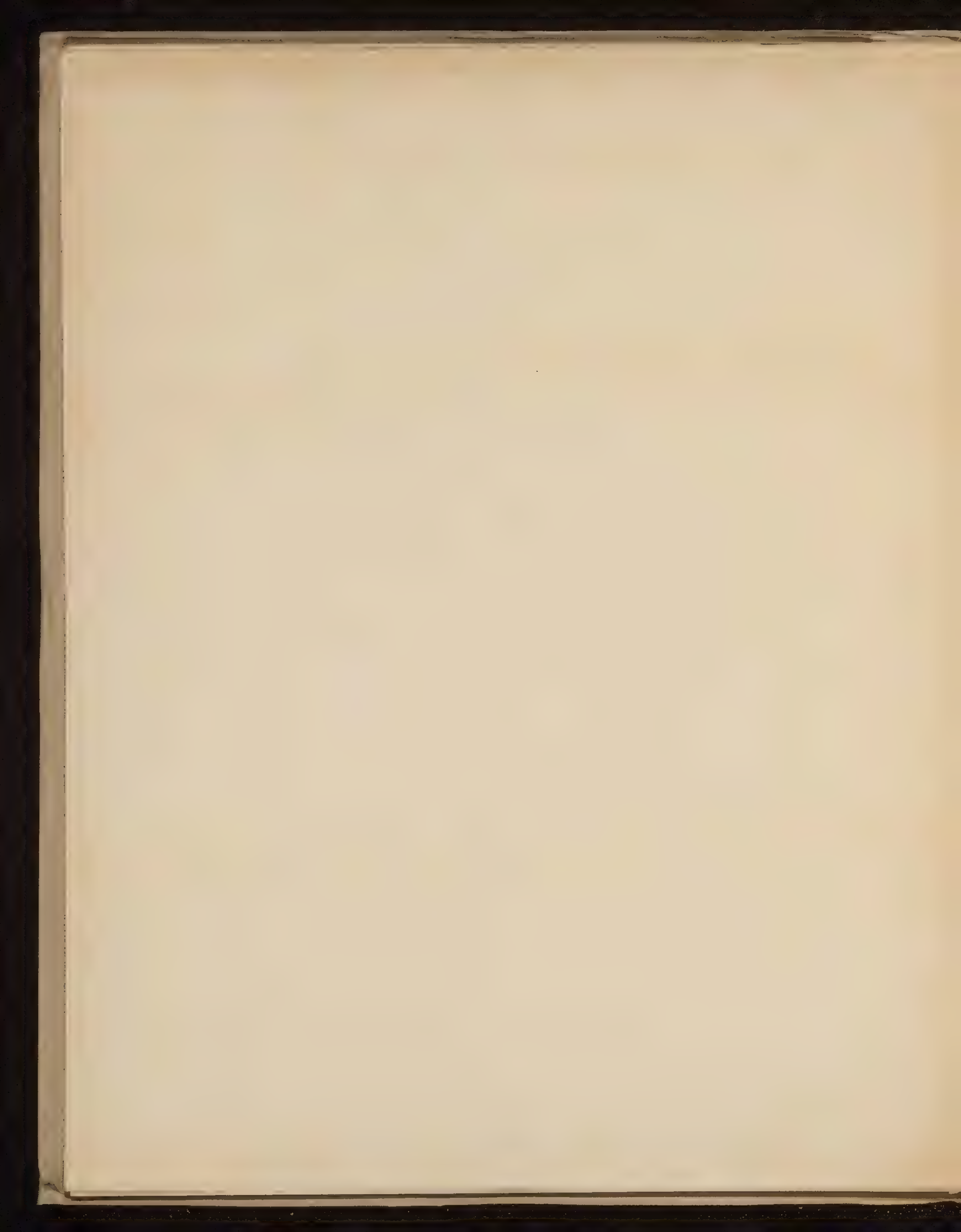
The Death of St. Barbara.

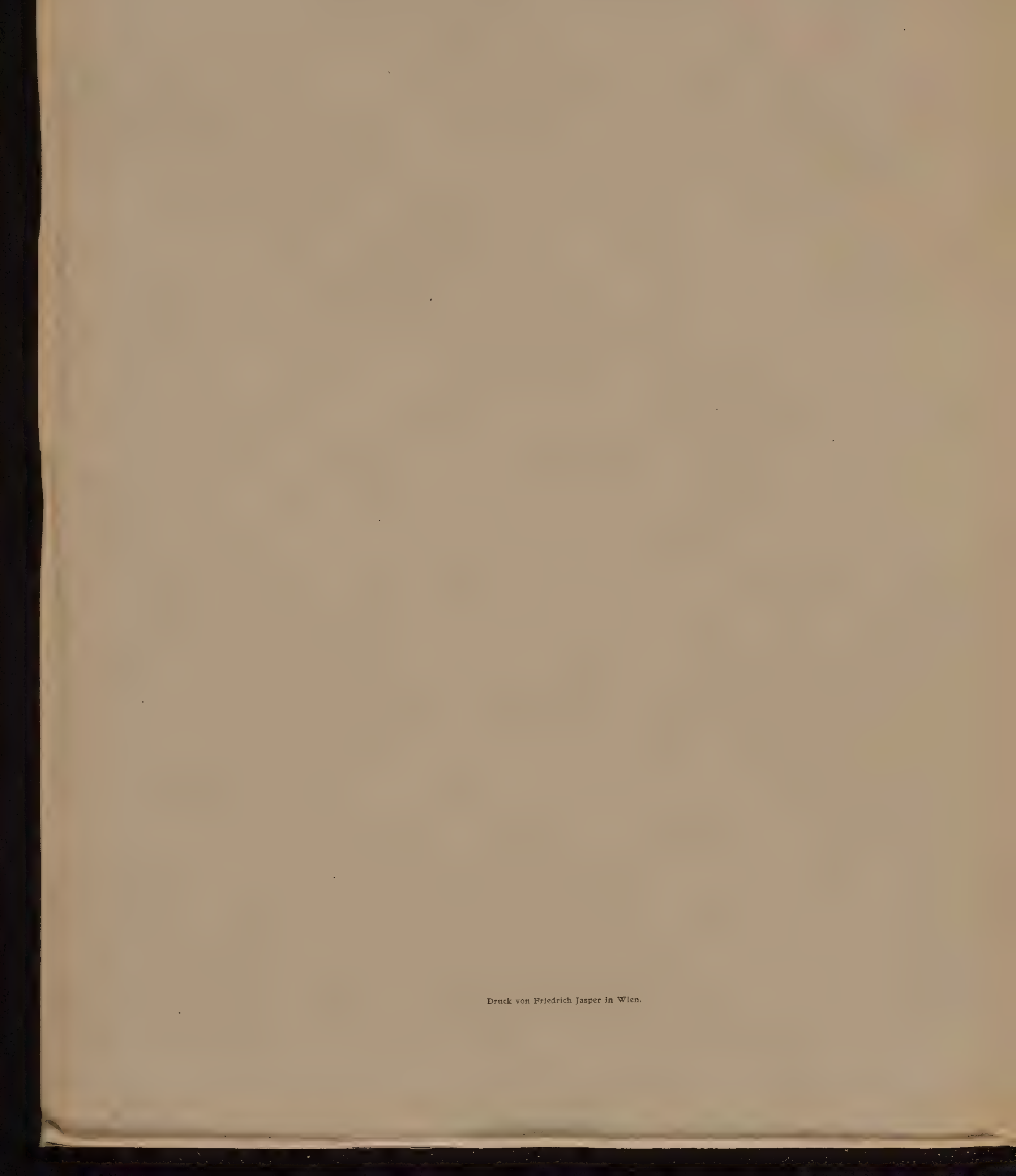
Le Martyre de Ste Barbe.

Unbekannter Meister von 1520.

Enthauptung der hl. Barbara.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND I LIEFERUNG

Inhalt der 4. Lieferung des X. Bandes:
Tafel **1175, 1169, 1159, 1080, 1166, 1162, 1079, 1095, 1088, 1142.**

Berichtigung.

Bei der in der 1. Lieferung des X. Bandes befindlichen Tafel 1092 ist der Text, wie folgt, richtigzustellen:

Bolognesische Schule. Unbekannter Meister.
Anbetung der Hirten. — Adoration des Bergers. — Herdarnas tillbedjan.

Ferner befindet sich die Originalzeichnung der in dieser 4. Lieferung enthaltenen Tafel 1166 nicht in der Albertina, sondern in der Nationalgallerie in Budapest.

WIEN, VI./2,
Schmalzhofgasse Nr. 5.

Ferd. Schenk
Verlag für Kunst und Gewerbe.

D ... de: der Heranziehung und
der zusamm ... hung alter Kunstwerke.
Vo ... es vorbereitende Skizzen
oder fertige ... d bei der Bestimmung
einzelner K ...
Sie ... n Meister einweihen und
uns die ve ... zur höchsten Vollendung
vor Augen ...
Die ... und Kosten die würdige
Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

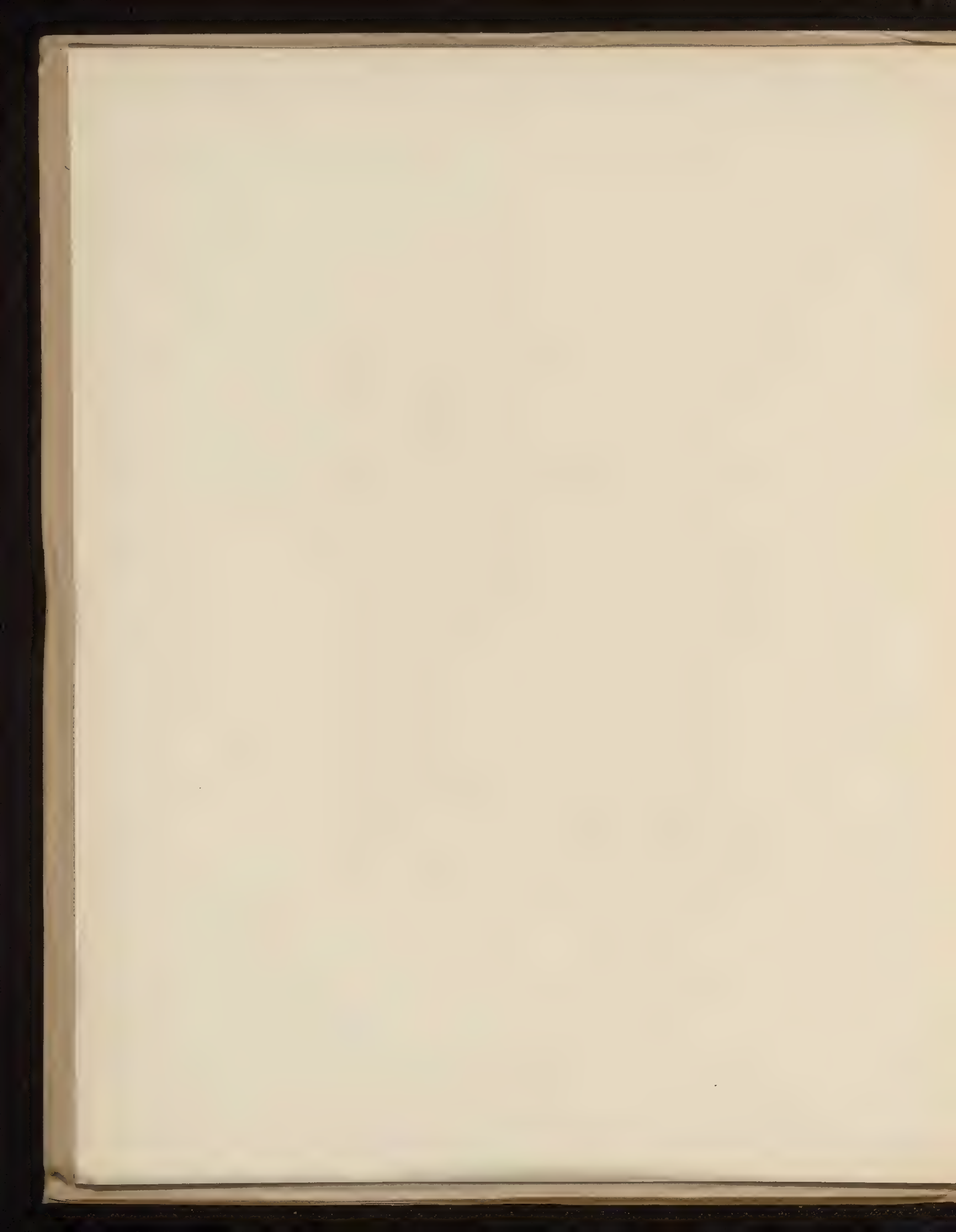


Têtes de Filles.
Studiehufvud

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 86

Nicolas Lancret (1690—1743).
Mädchenköpfe

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Oberdeutsche Schule.

German School — École Allemande

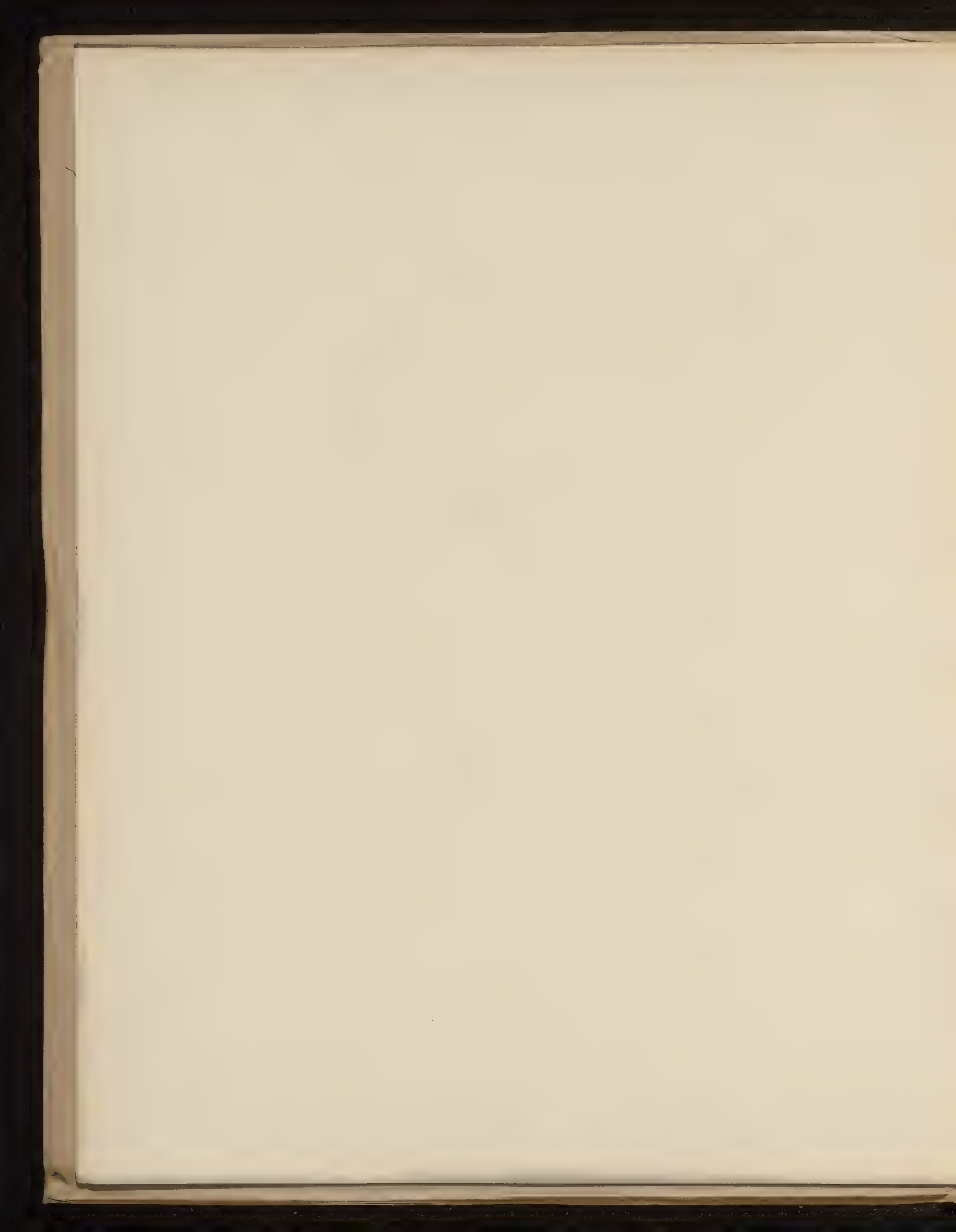


Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Two Portraits.
Deux Portraits.

Meister um 1479.
Doppelbildnis

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





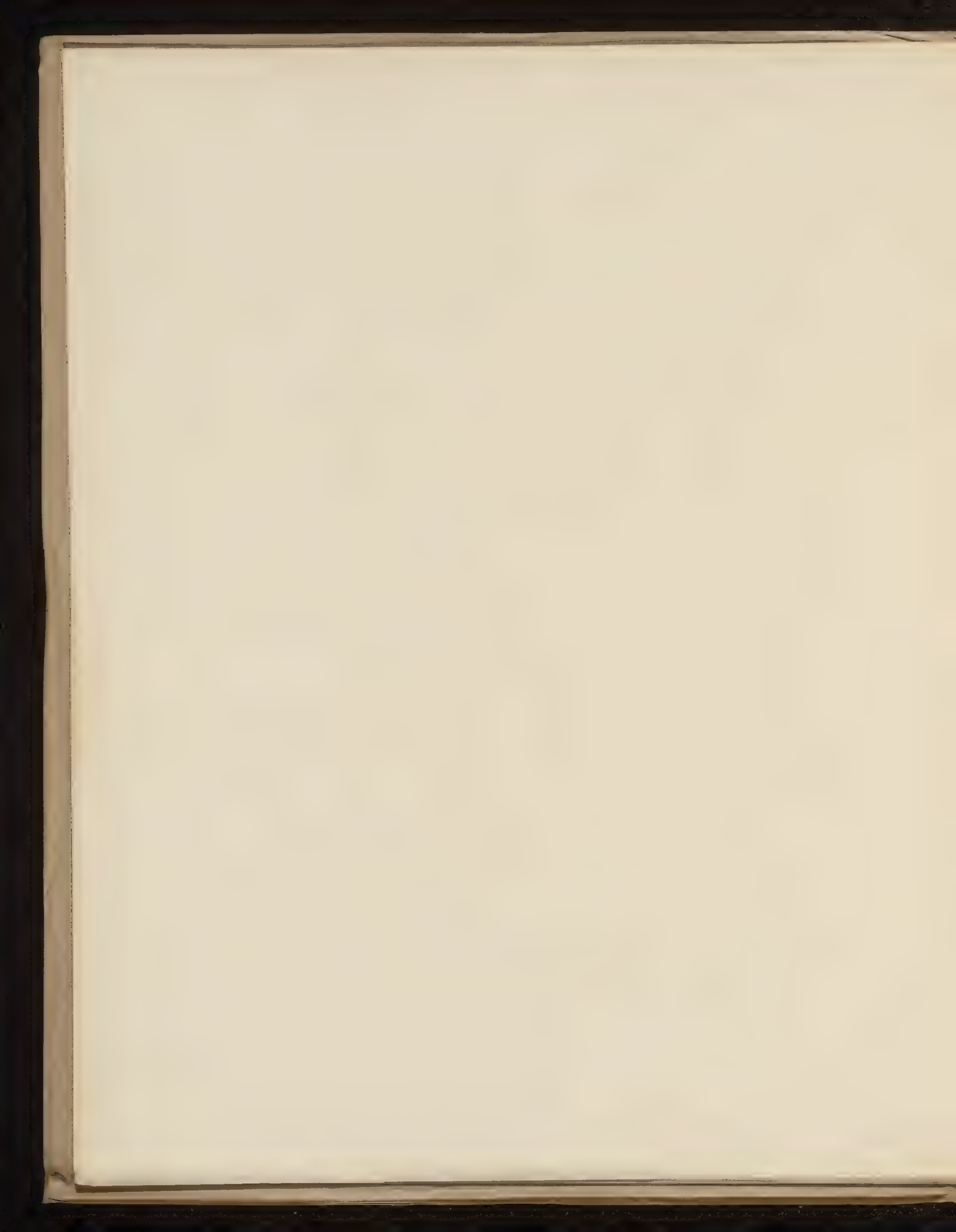
Budapest, Nationalgallerie.

Entertainment in the Country.

Le Banquet à la Campagne

Monogrammist C. S. 1553.

Gastmahl im Freien.

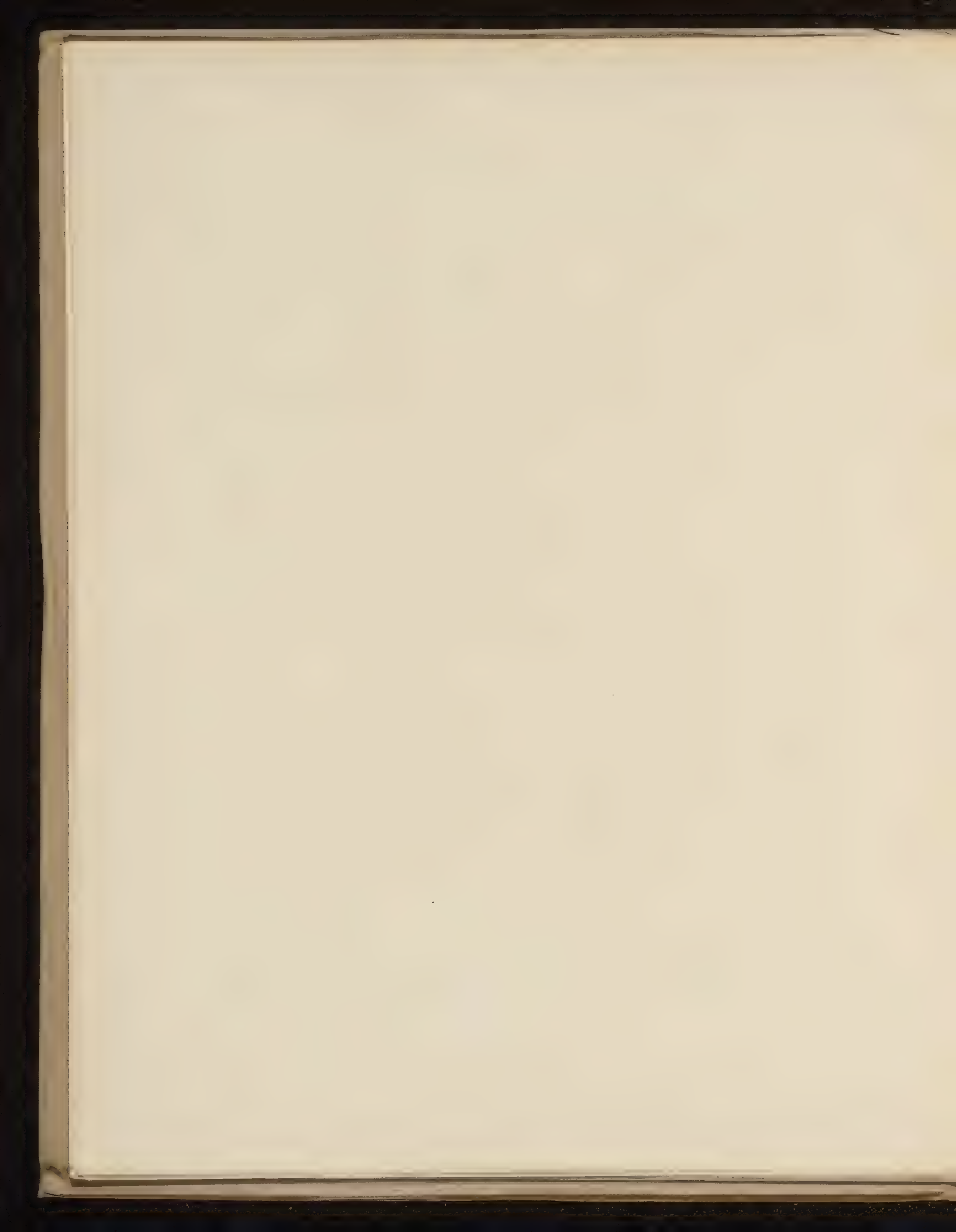




Paysage.
Skogslandskap.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 76.

Anthonis Waterloo (ca. 1610—1675).
Waldlandschaft.



Florentiner Schule.

Florentine School.

École Florentine.



Vergin and Child.

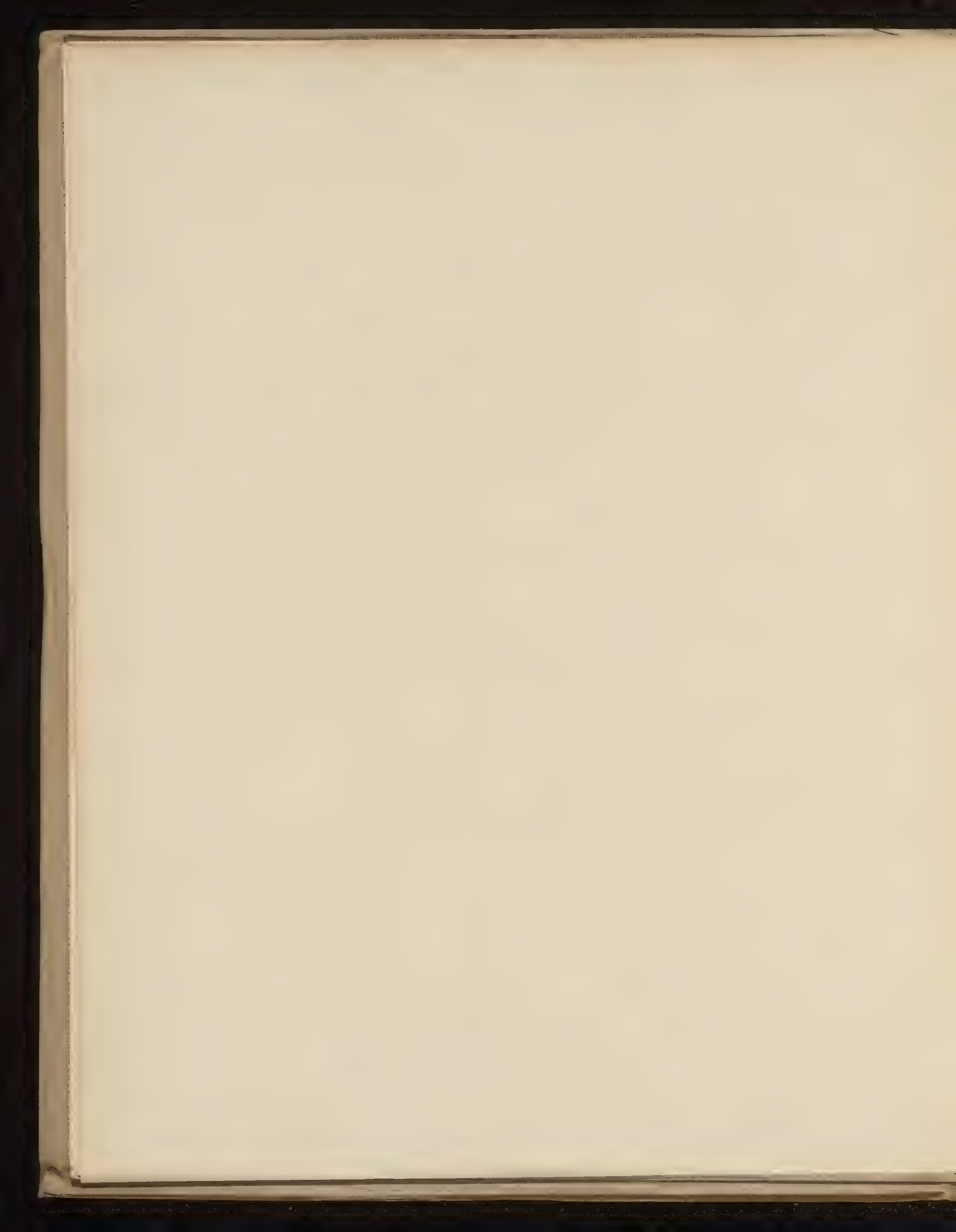
La Sainte Vierge.

Albert na.

Florentiner Meister des XVI. Jahrh

Madonna mit Kind.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Marcus Curtius.

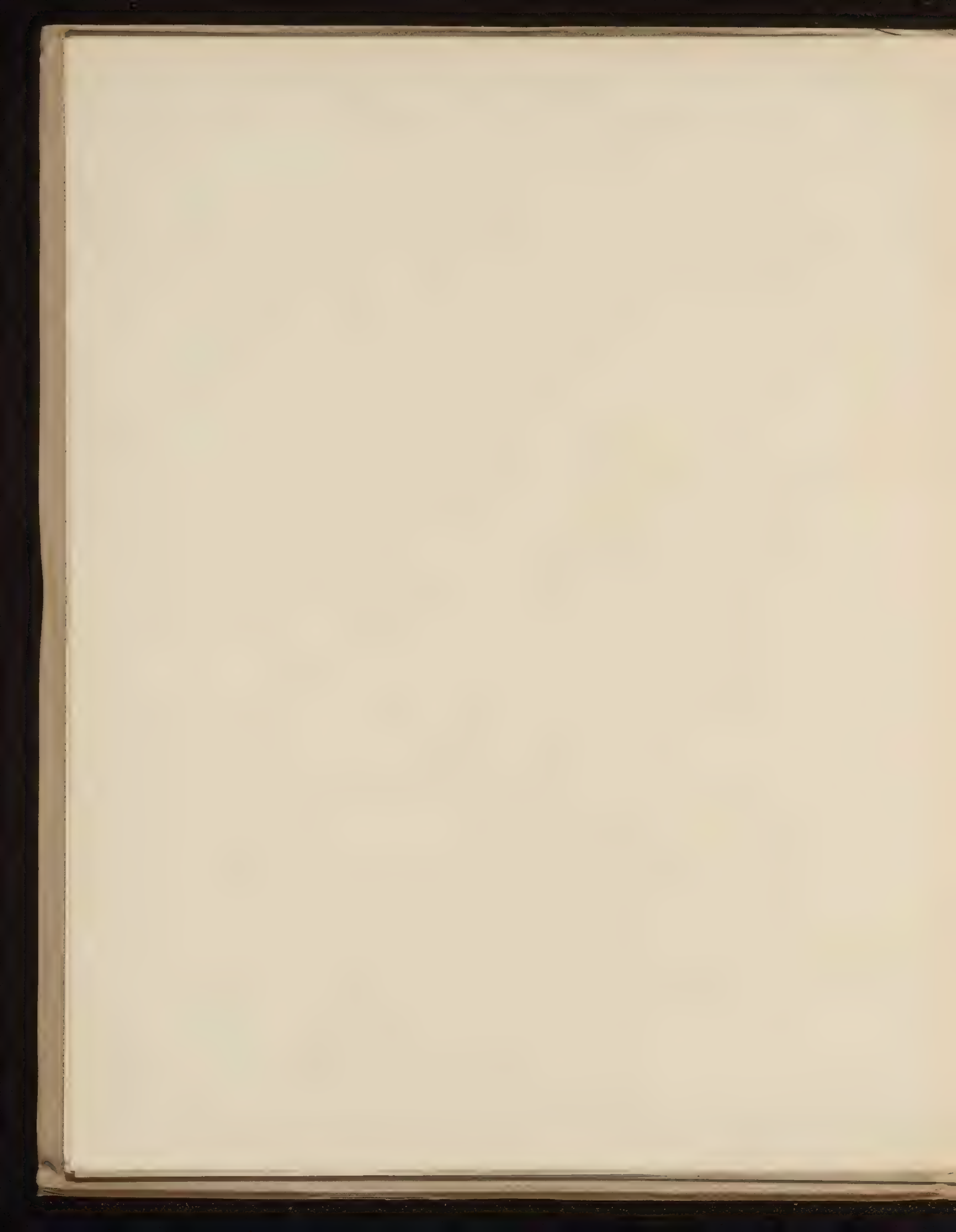
Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Meister J. V. R. . . ell. 1590.

Marcus Curtius

(Aus der Façadenmalerei Holbeins d. J.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 73

Études de Têtes et de Figures.

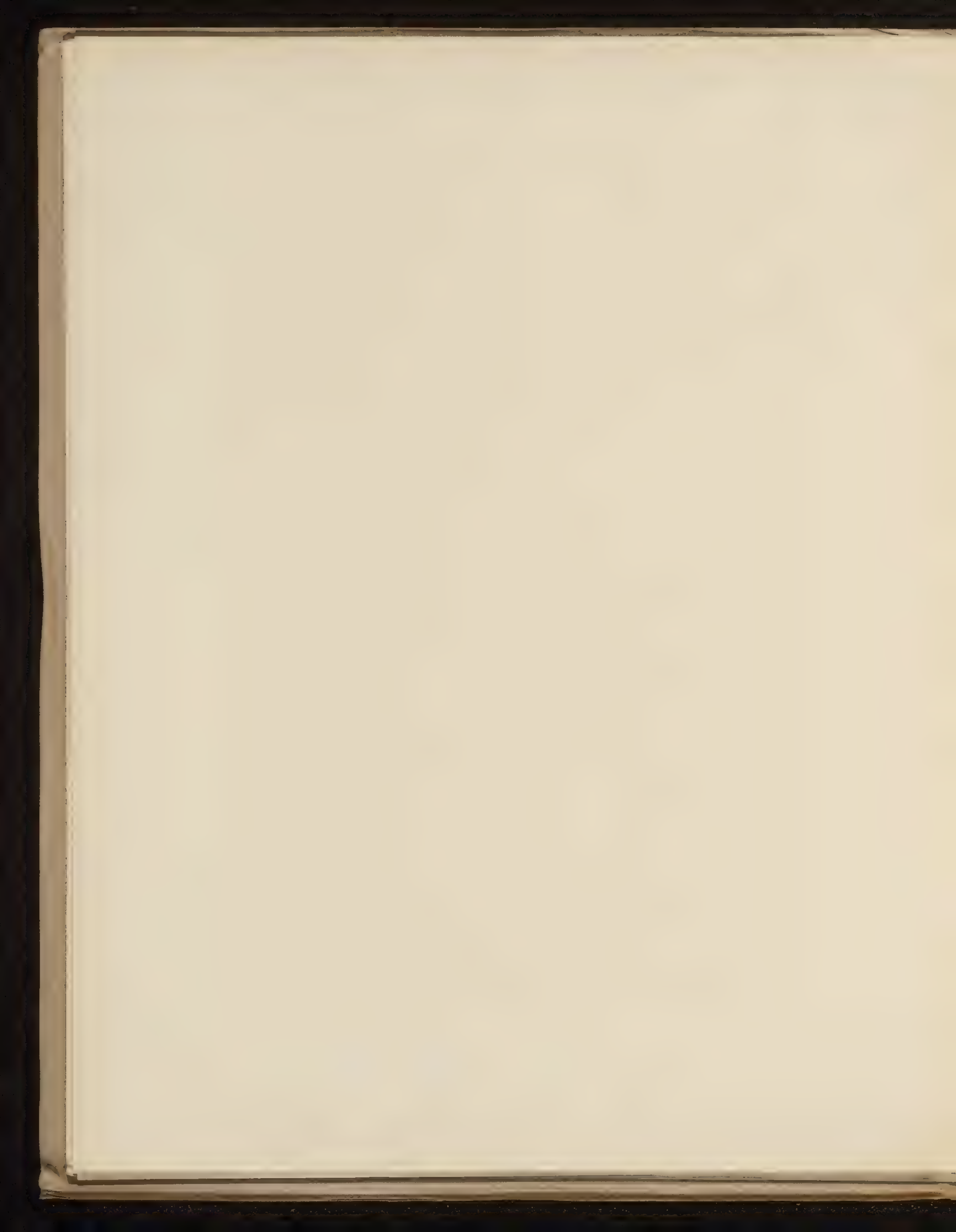
Figur-och hufvud-studier.

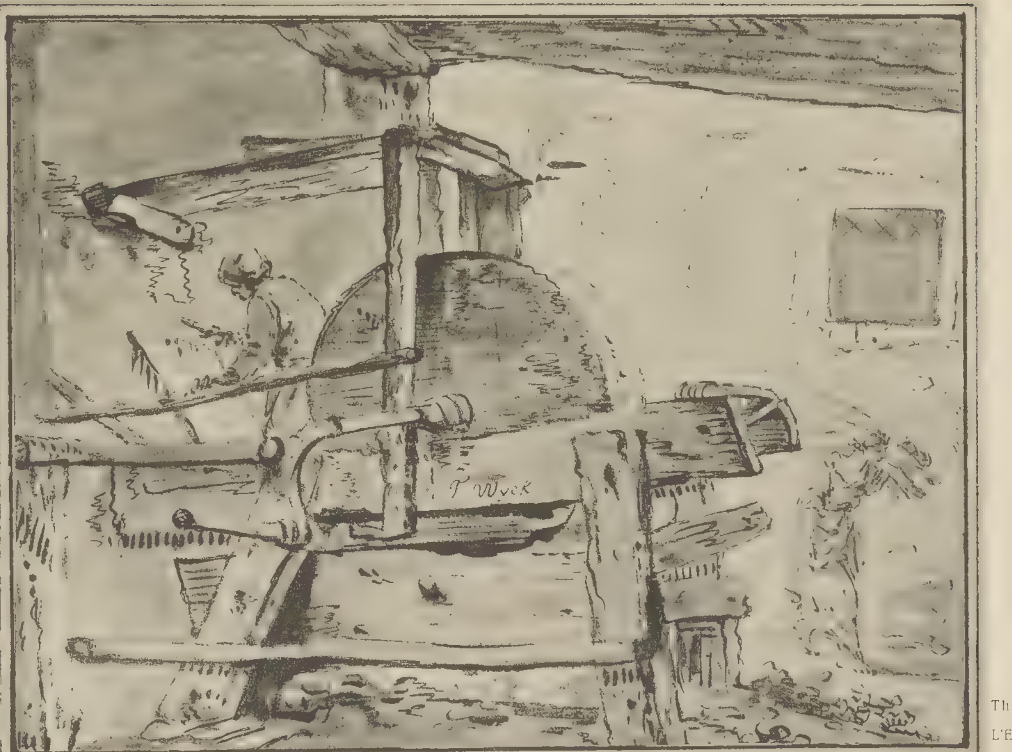
Nicolas Lancret (1690—1743).

Kopf- und Figurenstudien.

1116

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



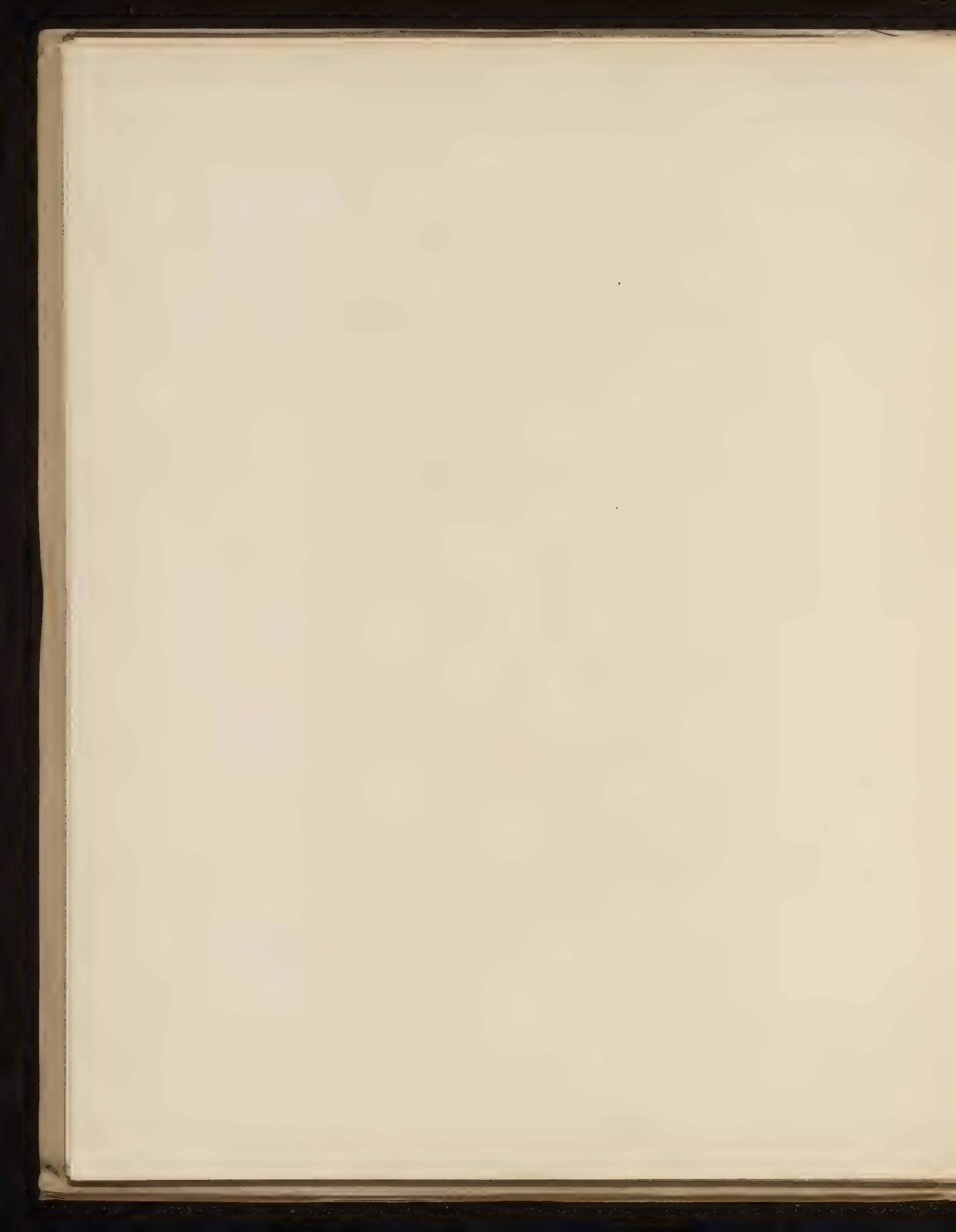


The Grinder.
L'Emouleur.

A.bertina.

Thomas Wyck (1616—1677).
Der Schleifer

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



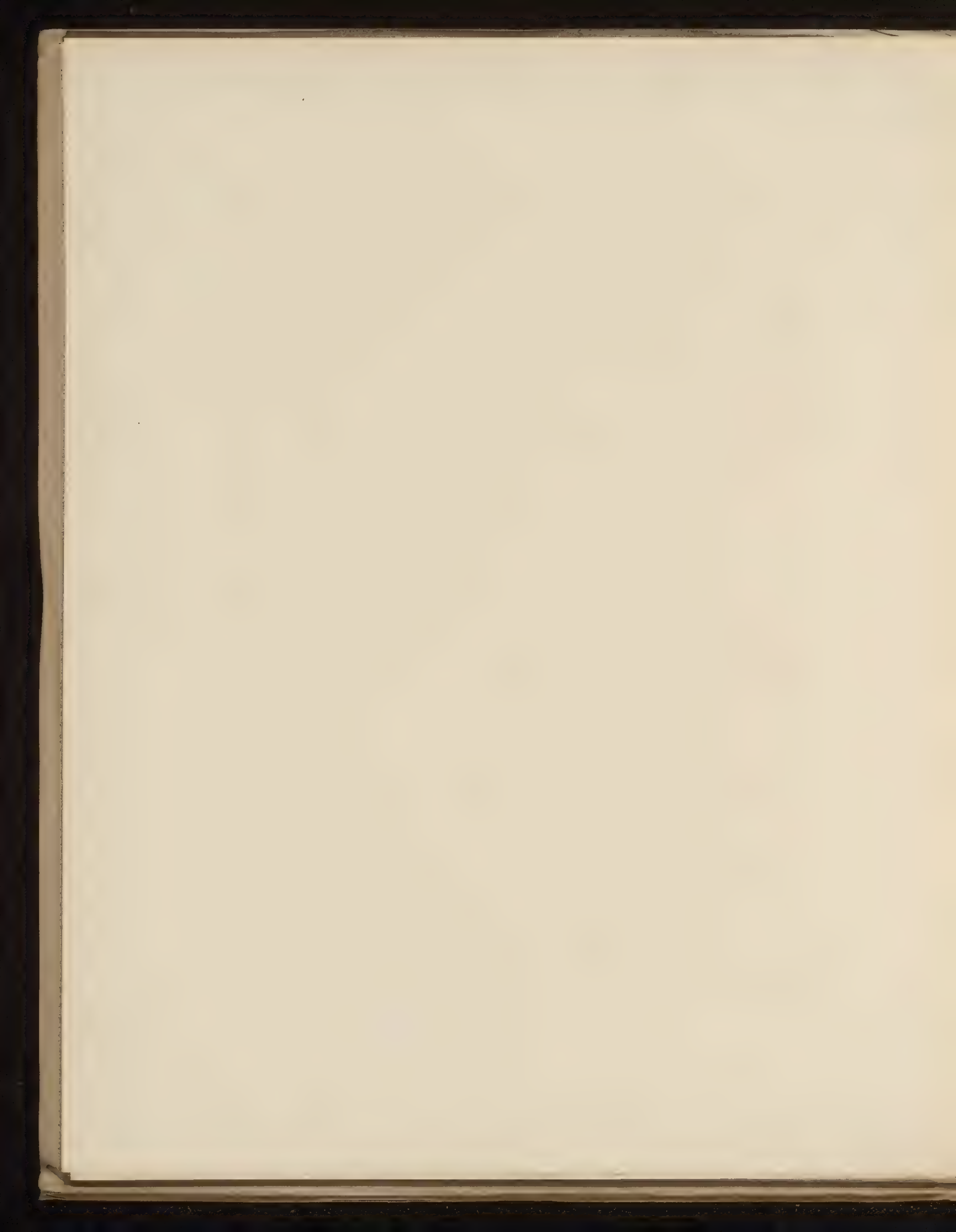


A.lertina

St. Sébastien.

Unbekannter Meister um 1550.

St. Sebastian.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 82

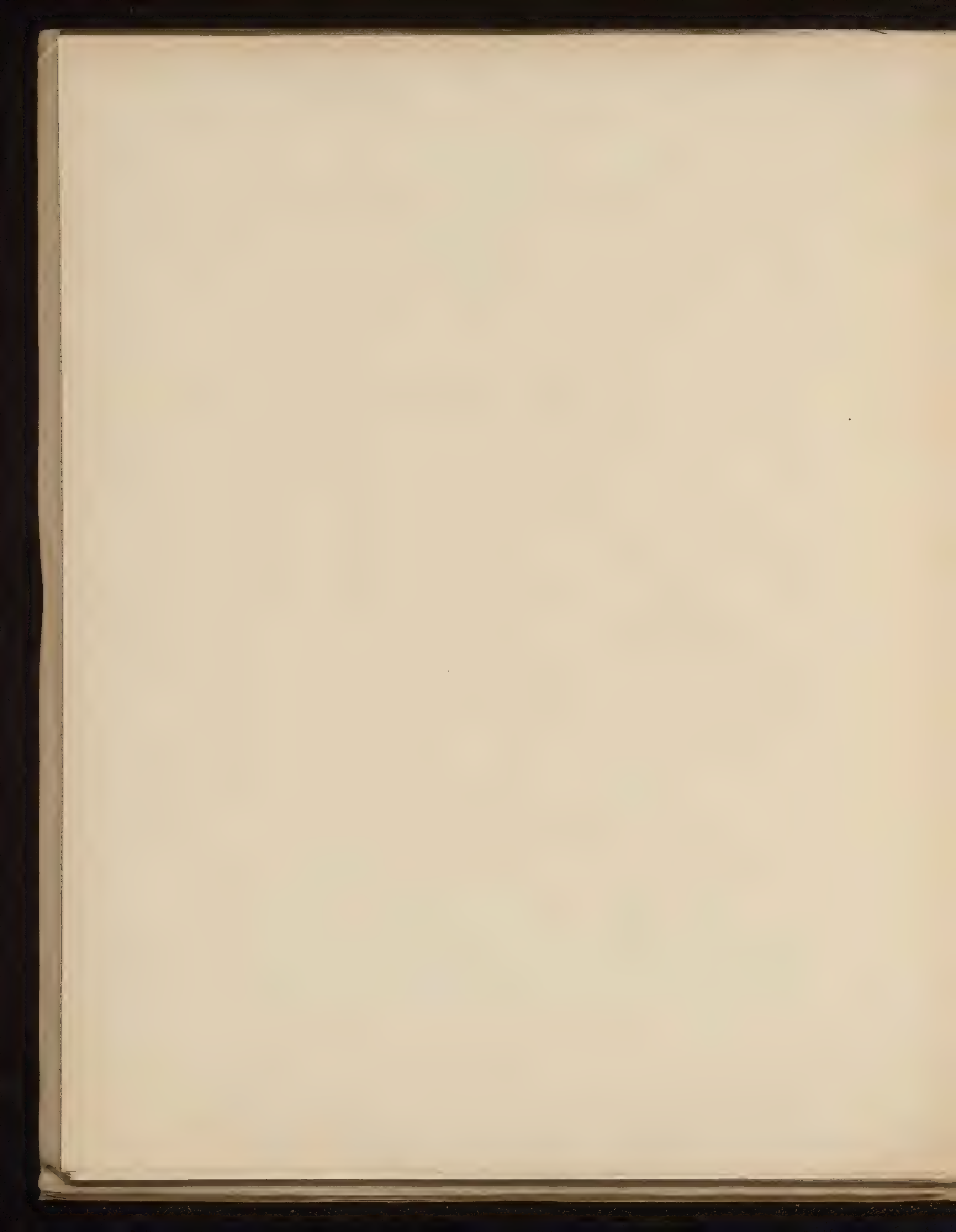
Une femme cousant.

En kvinna vid sitt arbete.

Gabriel Metsu (ca. 1629–1667).

Nähende Frau

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE·

BAND. I LIEFERUNG:

Inhalt der 5. Lieferung des X. Bandes:
Tafel **1146, 1098, 1091, 1180, 1182, 1133, 1117, 1172, 1122, 1124.**

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

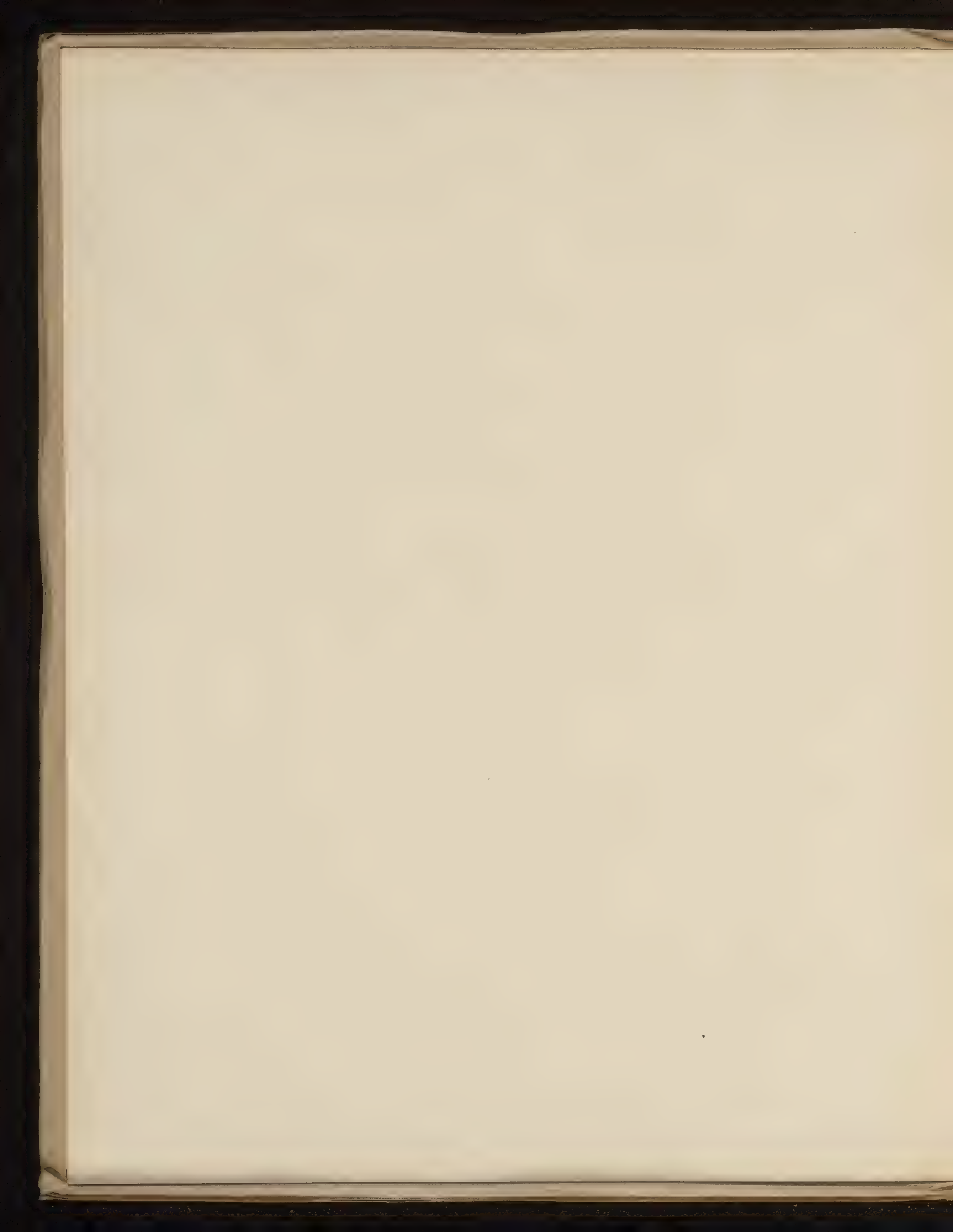


Sammlung A. v. Lanna, Prag.

The Apostle St. Paul
L'Apôtre St. Paul.

Albrecht Dürer (1471 1528).
Apostel Paulus

Verlag von Ferd Schenk in Wien.





Albertina

Study of a nude man.

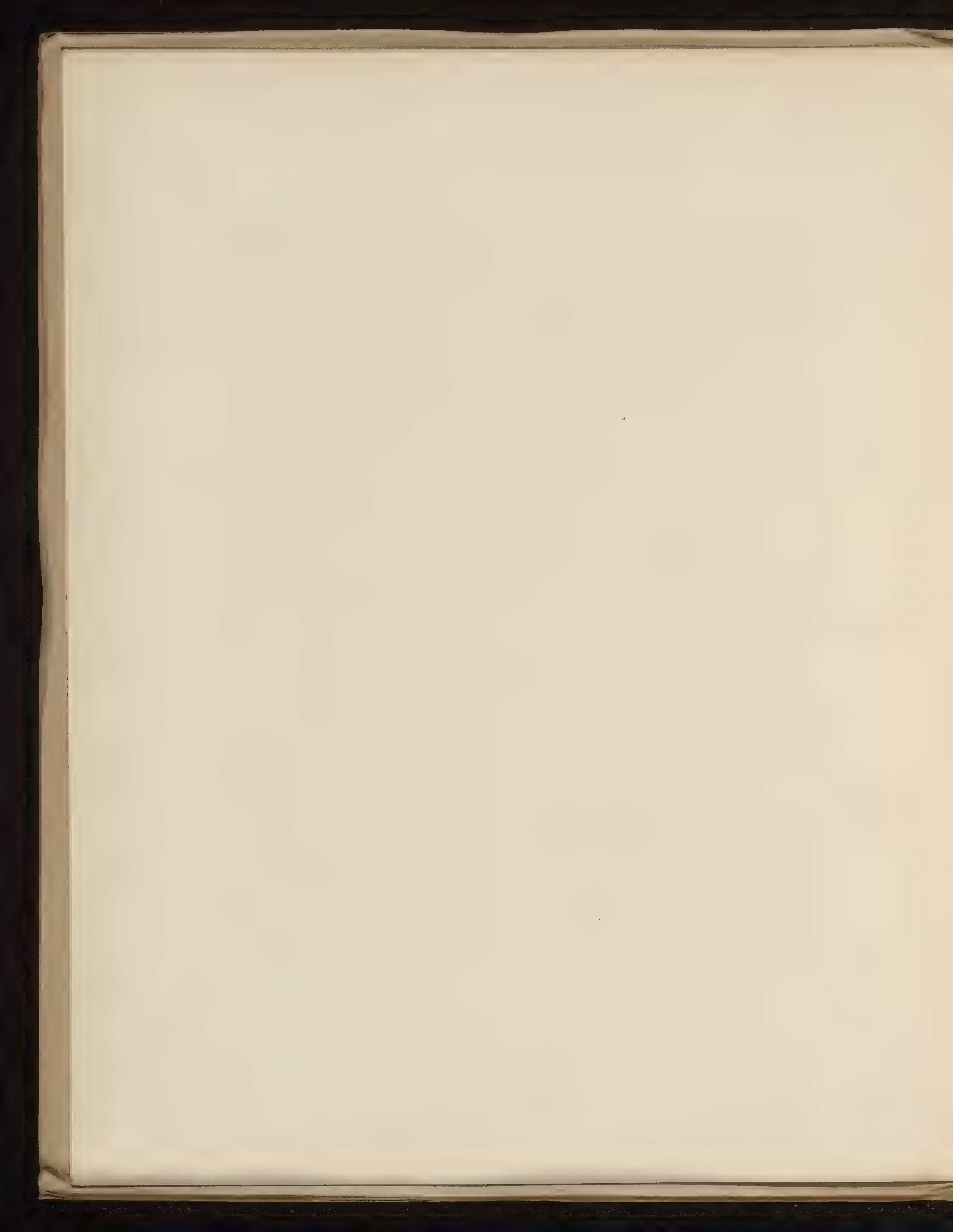
Étude de nu.

Michelangelo Buonaroti (1475—1564).

Männlicher Akt zu dem Carton: Der Kampf bei Cascina.

(Rückseite von Nr. 645).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien









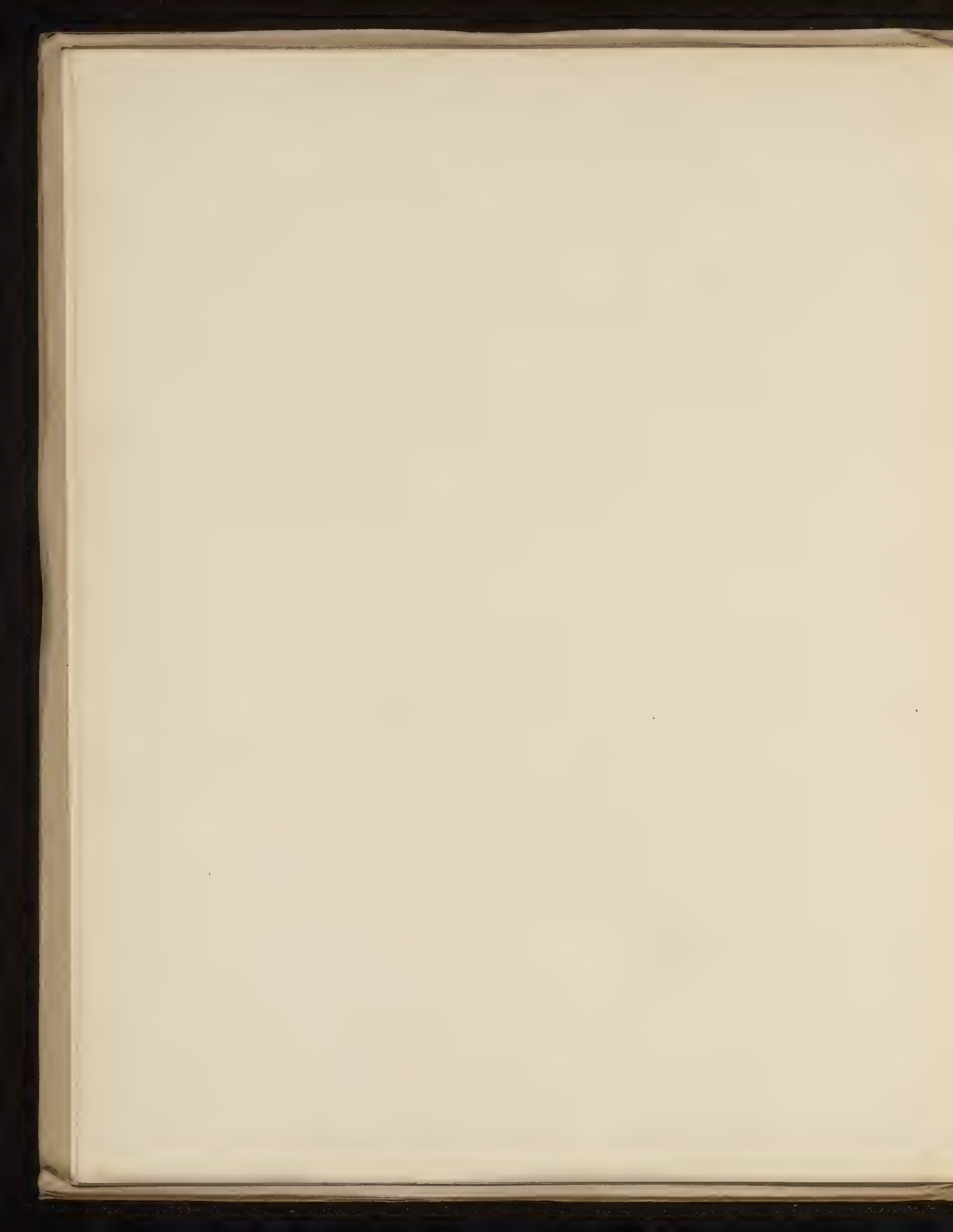


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 117.

Etudes de Costume.
Fyra kostymstudier.

Antoine Watteau (1684—1721).
Vier Kostümstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





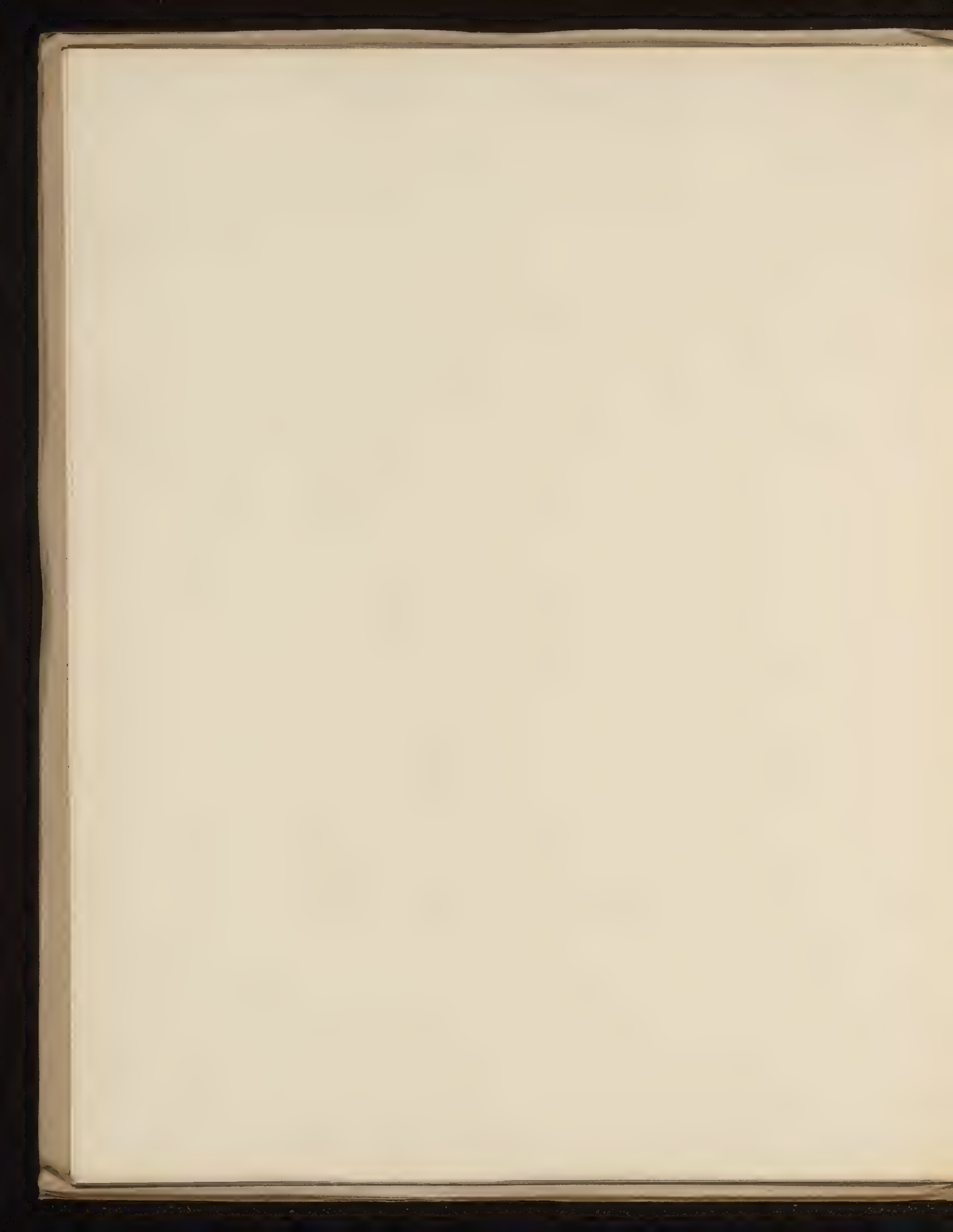
Budapest, Nationalgallerie.

Young man sleeping.

Jeune homme dormant.

Giovanni Francesco Barbieri (Guercino)
(1591—1666).

Schlafender Jüngling (Adonis).





Albert n.d.

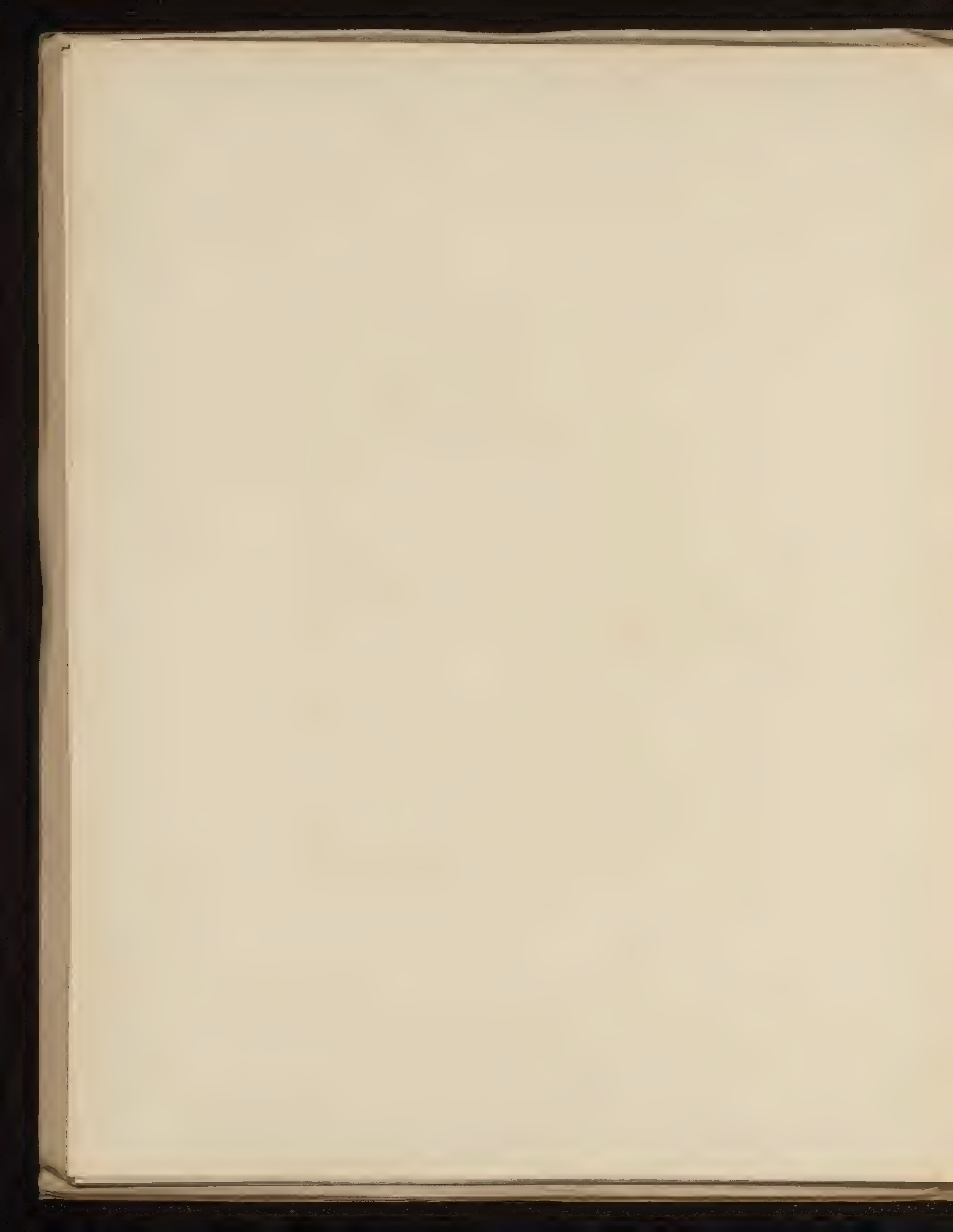
Flemish Landscape.

Paysage Flamand.

Joachim Patenier (ca. 1490—1524).

Vlämische Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Sammlung A. v. Lanna, Prag.

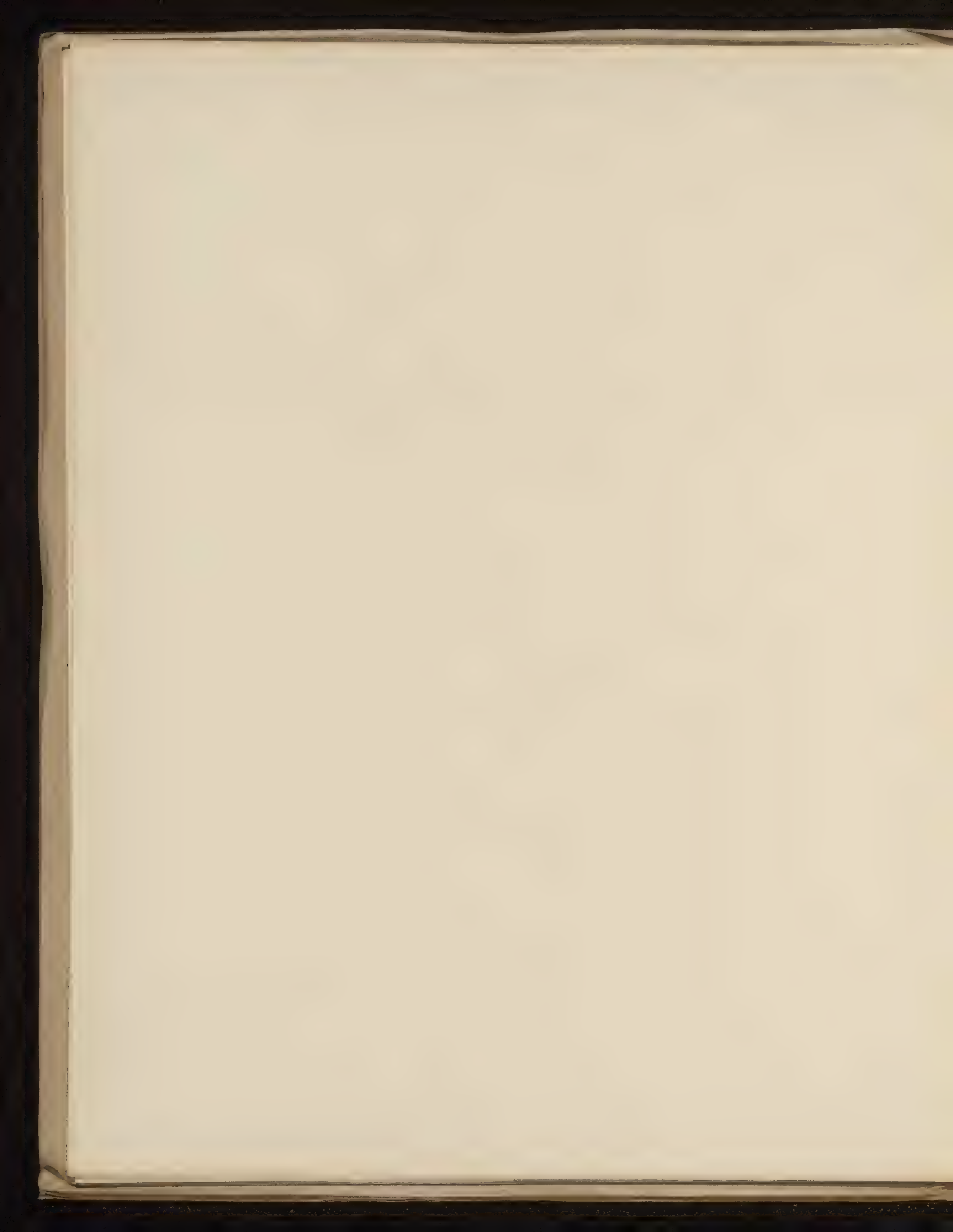
The Leprous.

Le Lépreux.

Hans Holbein d. Ä. (ca. 1460–1524).

Der Aussätzige.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. ...

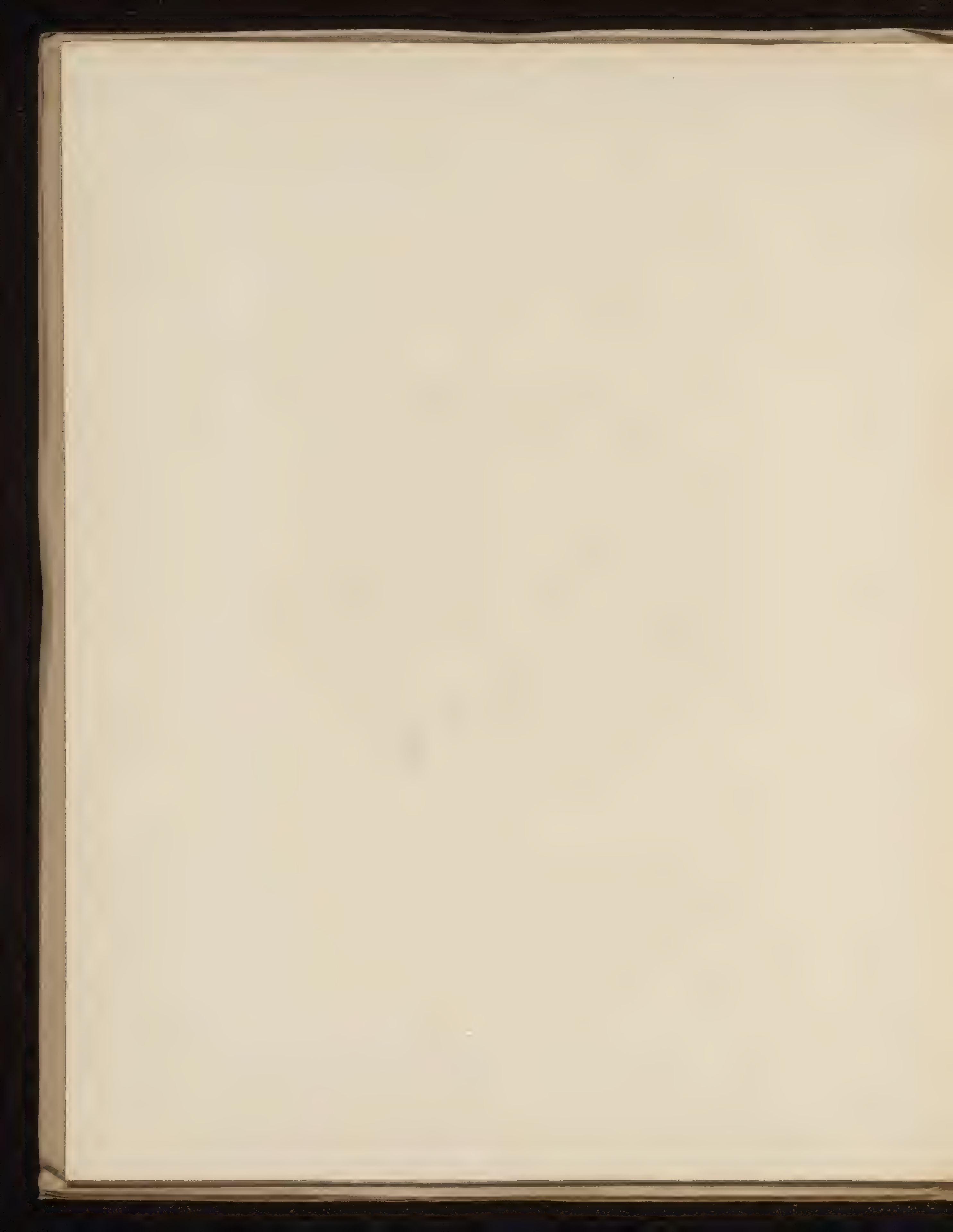
L'Enfant prodigue.

Den forlorade sonen

Jakob Jordaens (1593 1678).

Der verlorene Sohn

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

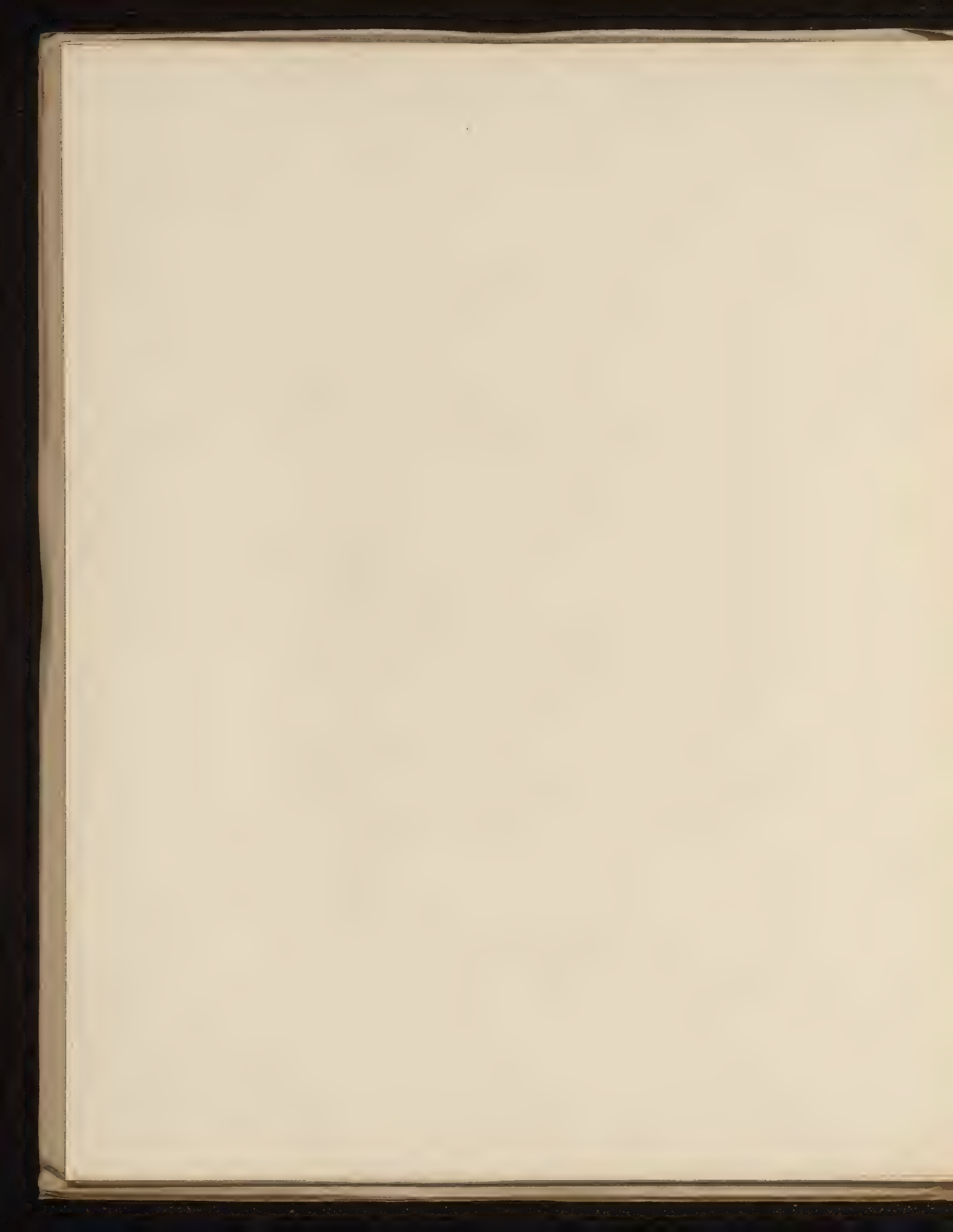




Distributeur d'Affiches.

Albertina.

Anthonij Palamedesz (Stevaerts) (1601—1673).
Junger Mann Zettel verteilend.



Oberdeutsche Schule.

German School. École Allemande.



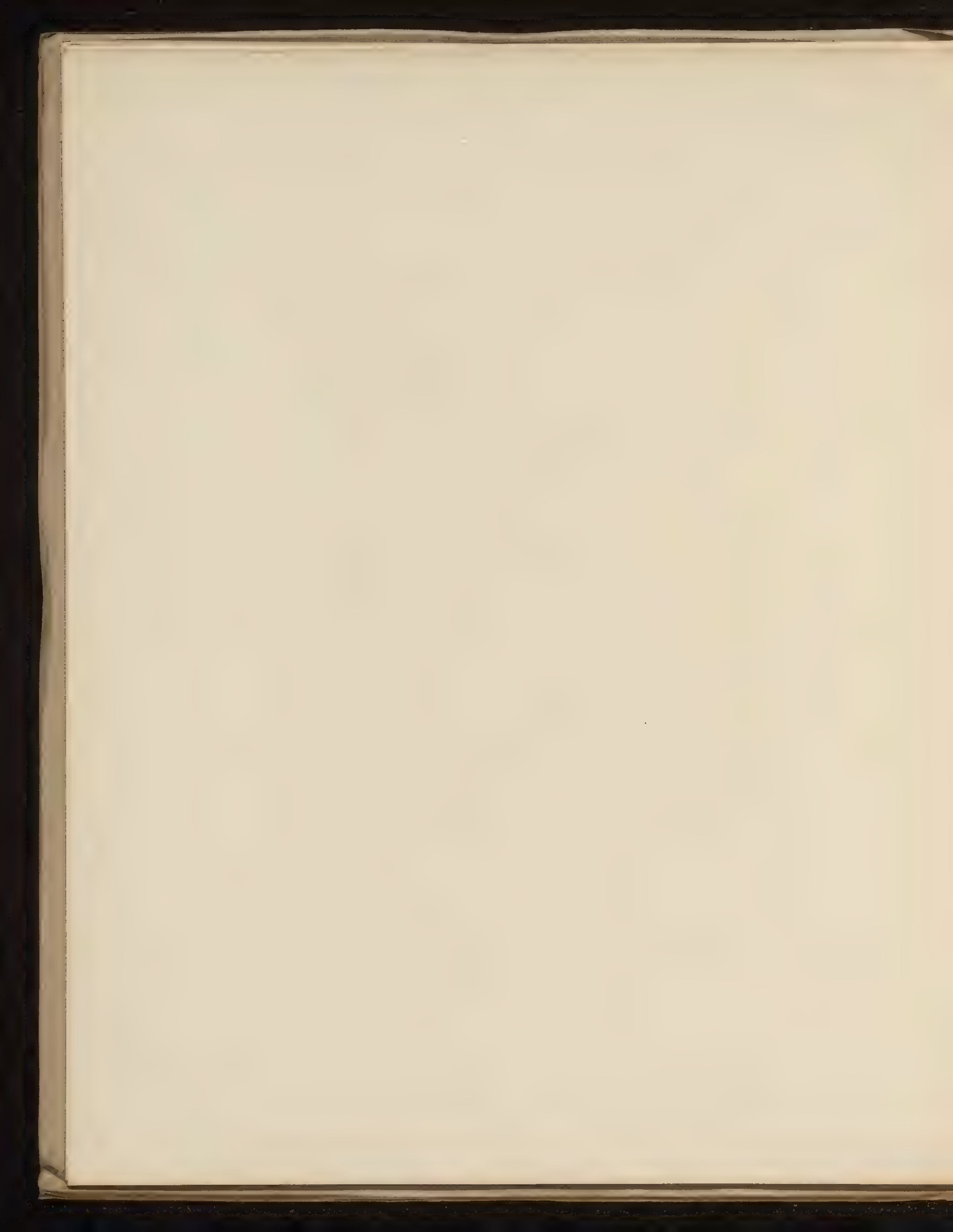
Un Saint Évêque.

Albertina.

Ambrosius (Prosy) Holbein (geb. ca. 1490).

Ein heil. Bischof.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Jupiter nourri par Amalthée

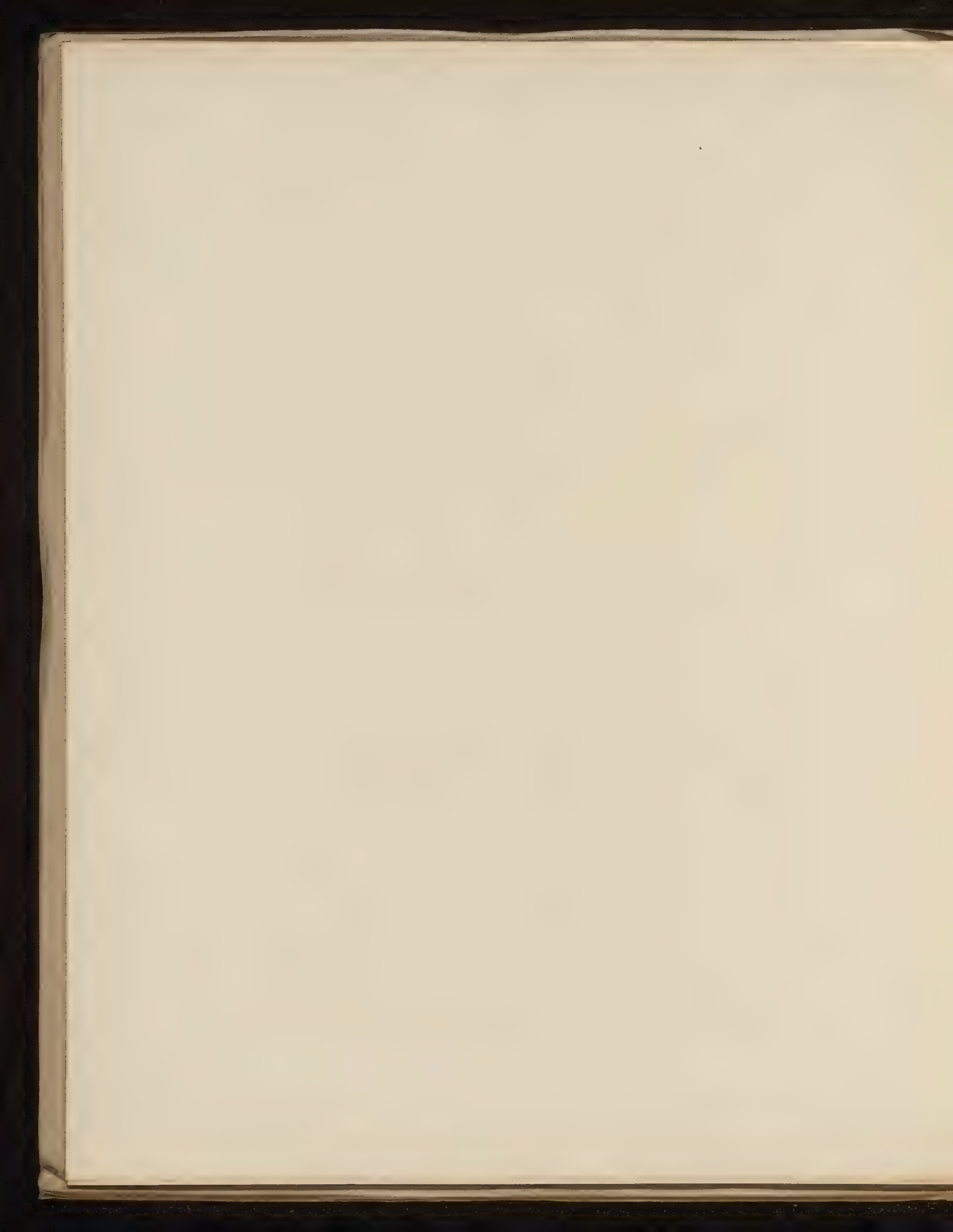
Jupiters uppfostran

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 79.

Nicolas Poussin (1594—1665).

Amalthea ernährt Jupiter.

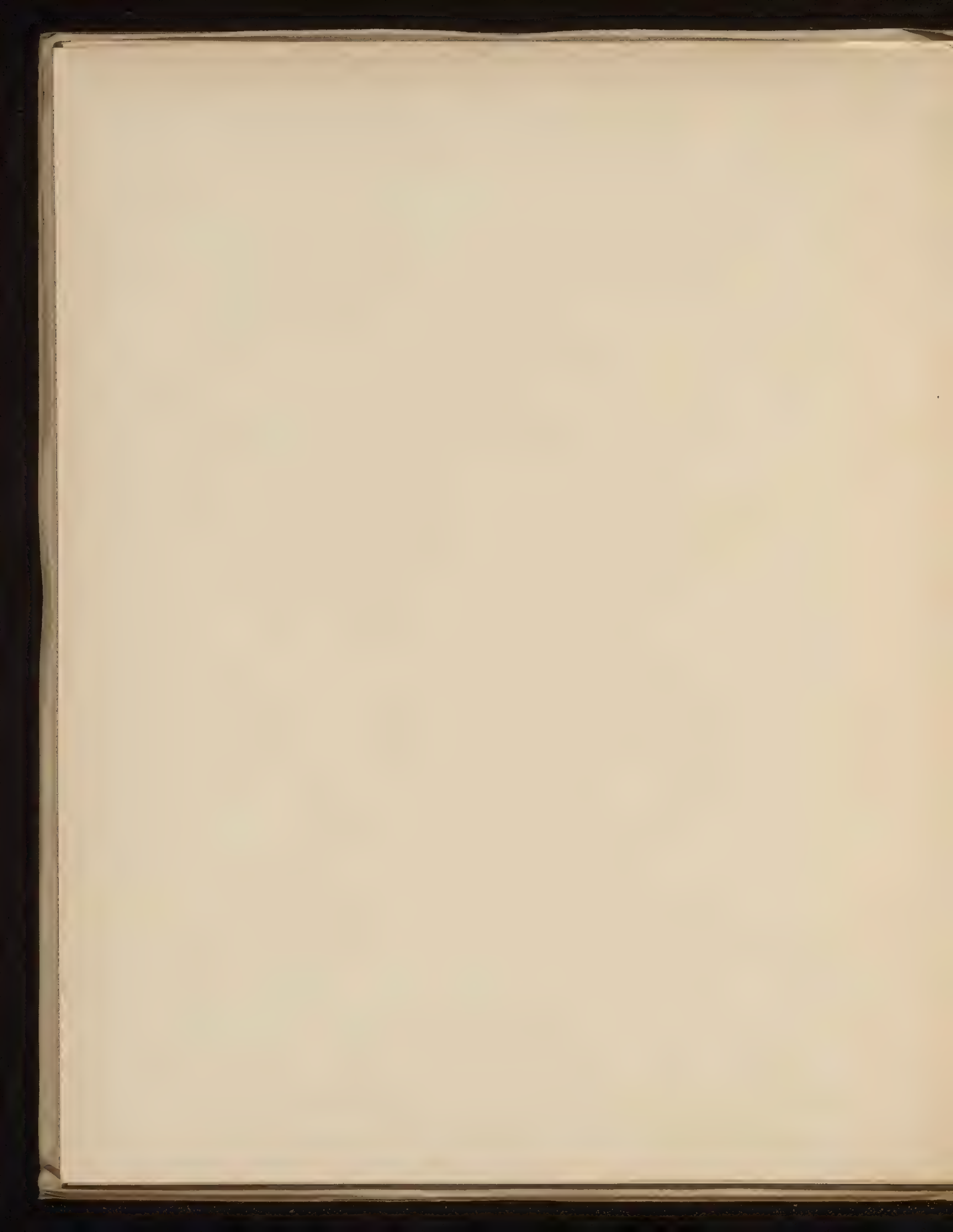
Verlag von Ferd. Schenk in Wien





London, British Museum

Domenico Ghirlandaio (1449 1494).
Portrait der Giovanna Tornabuoni. Portrait de Jeanne Tornabuoni.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 6. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1183, 1104, 1151, 1084, 1125, 1168, 1179, 1081, 1127, 1129.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

Oberdeutsche Schule.

German School

Ecole Allemande.





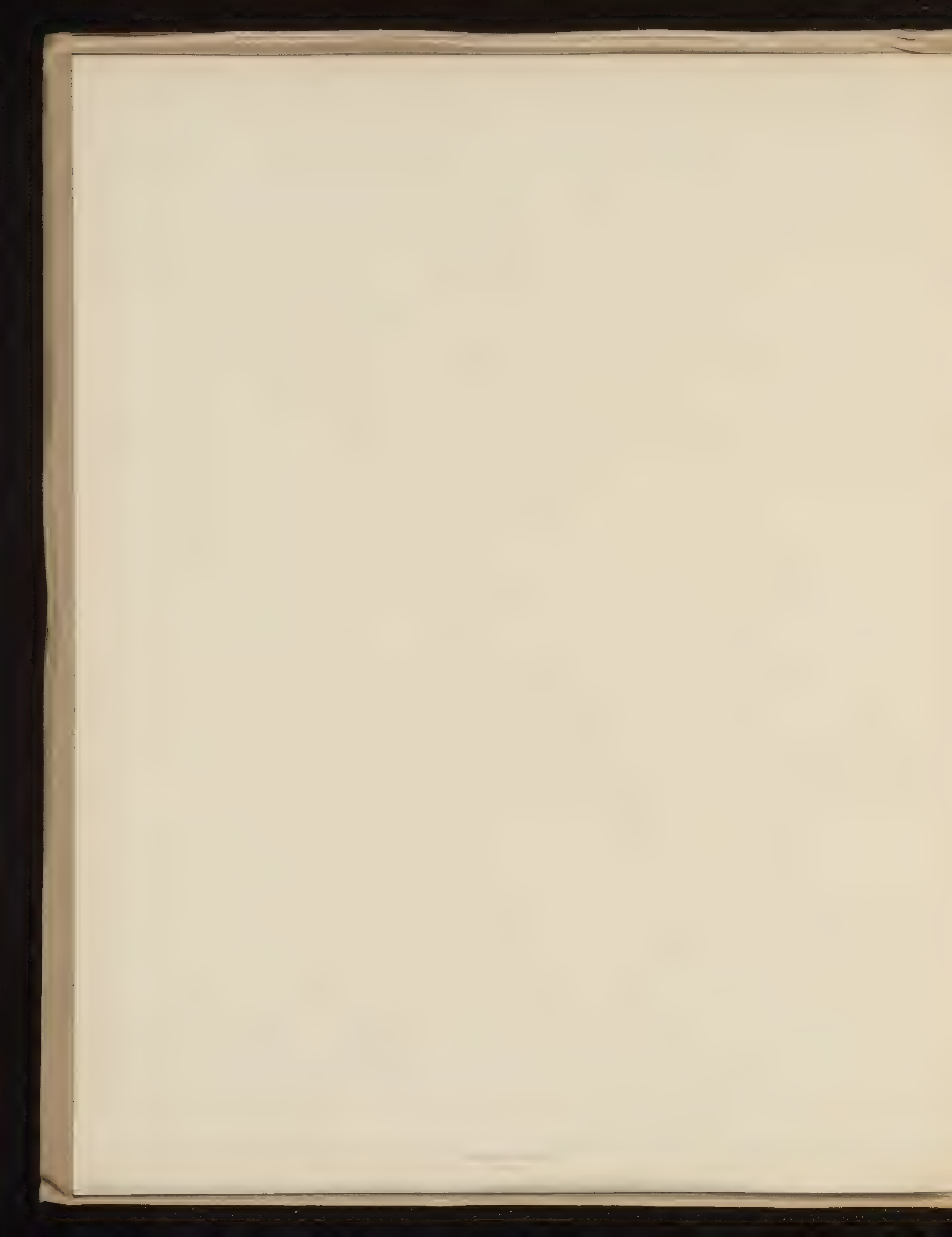
Budapest, Nat onalgallerie.

La Madone et Ste. Anne

Unbekannter Meister des XV. Jahrh

Madonna und St. Anna.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Canal-Landscape

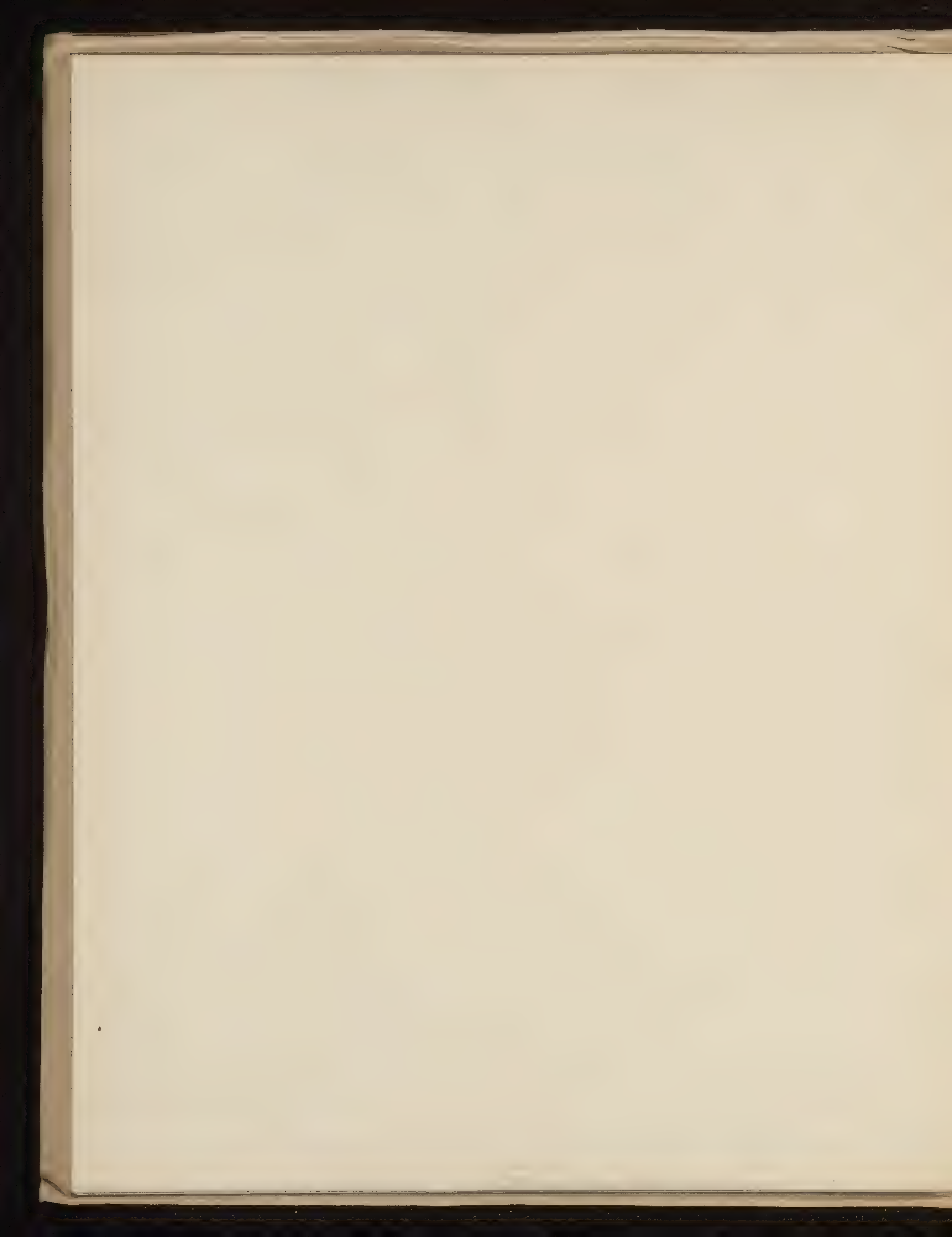
Vue sur une Rivière.

Albertina

J. Leupenius (Leupen) (um 1660).

Canallandschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





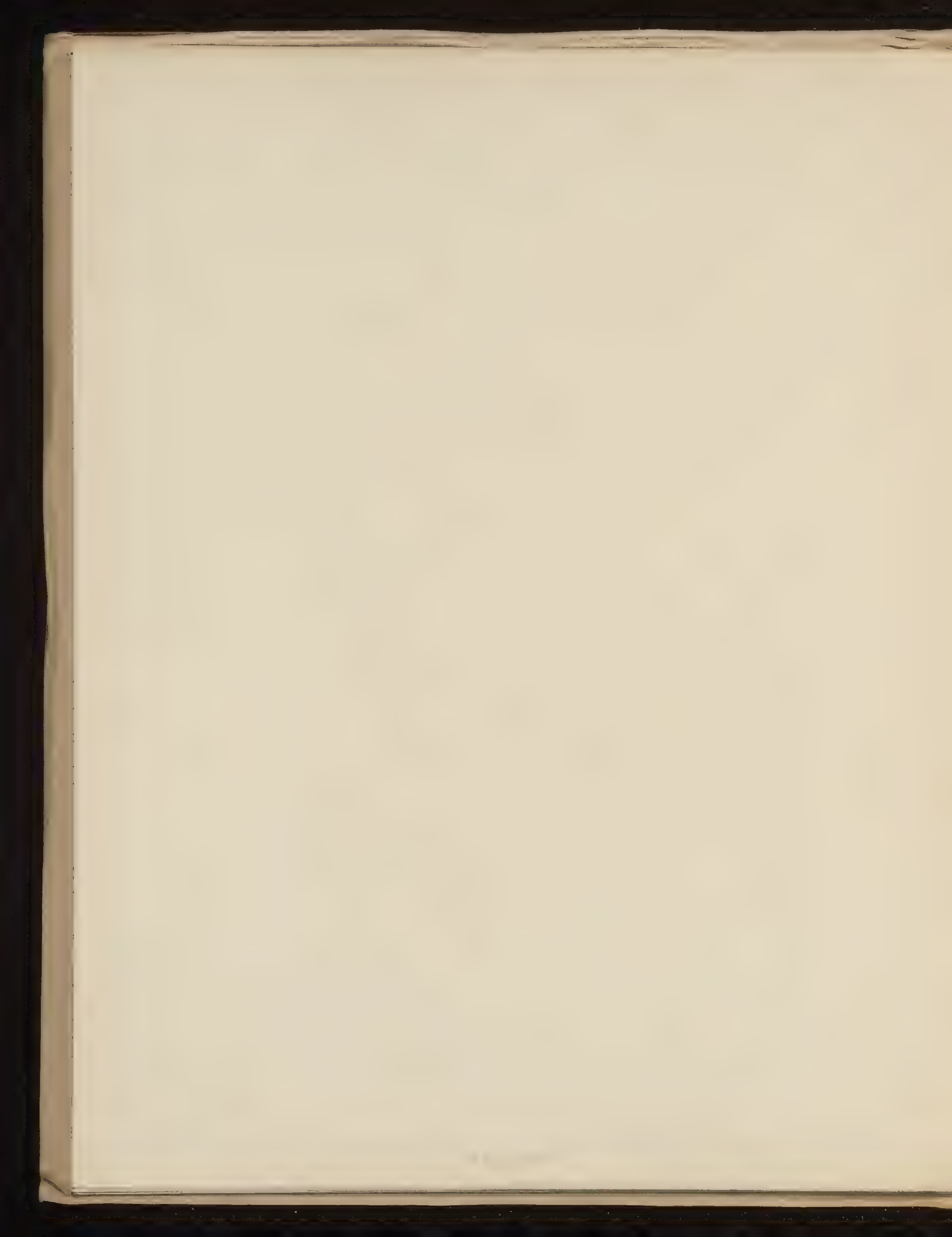
Triomphe d'un Vainqueur.

Segrarens triumf.

Stockholm. Nationalmuseum Nr. 80

Palma Giovine (Schule).

Festlicher Empfang eines Siegers.





Paris, Louvre

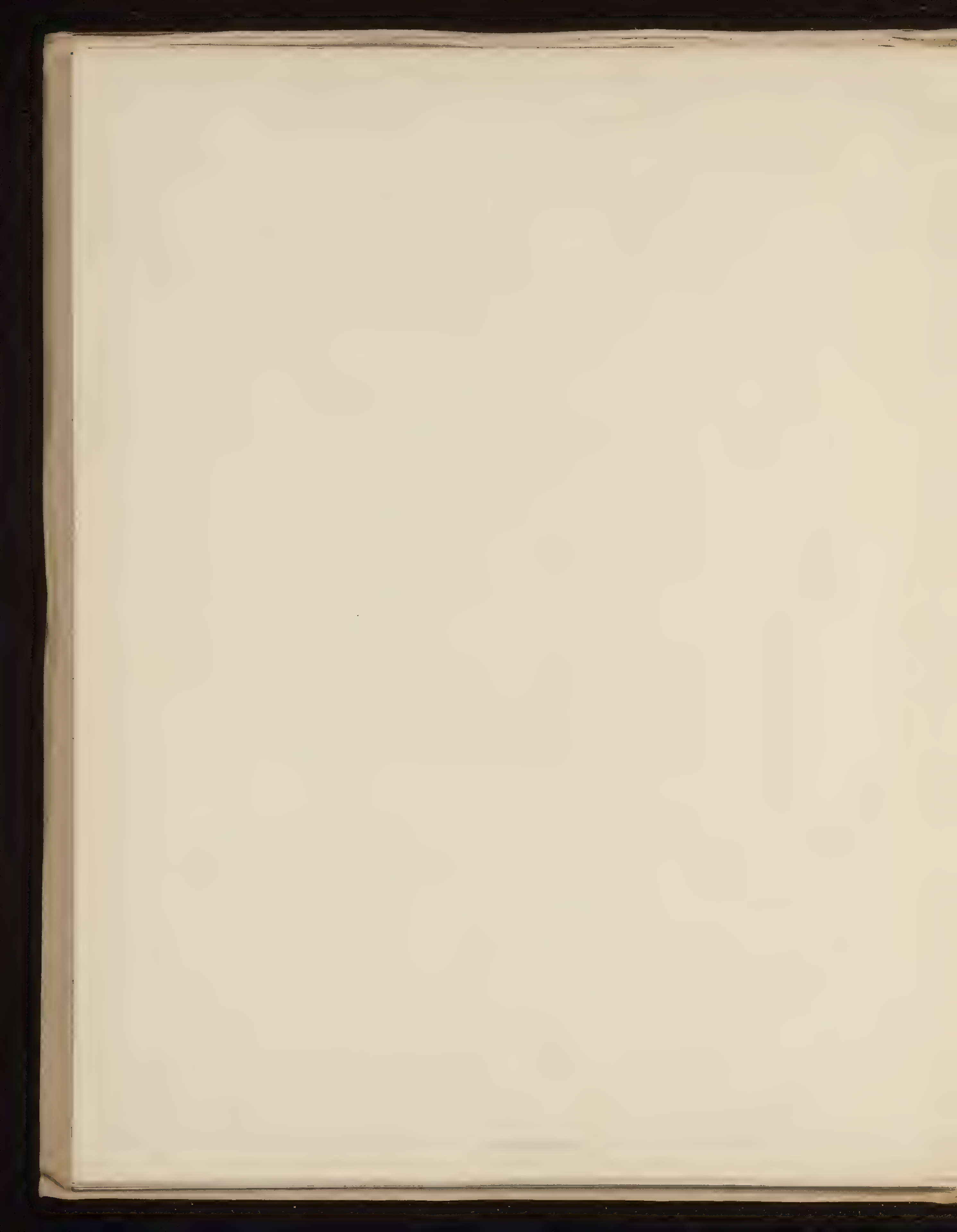
The Head of St. John

Tête de St. Jean.

Andrea Solario († ca. 1530).

Haupt des Johannes d. T.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





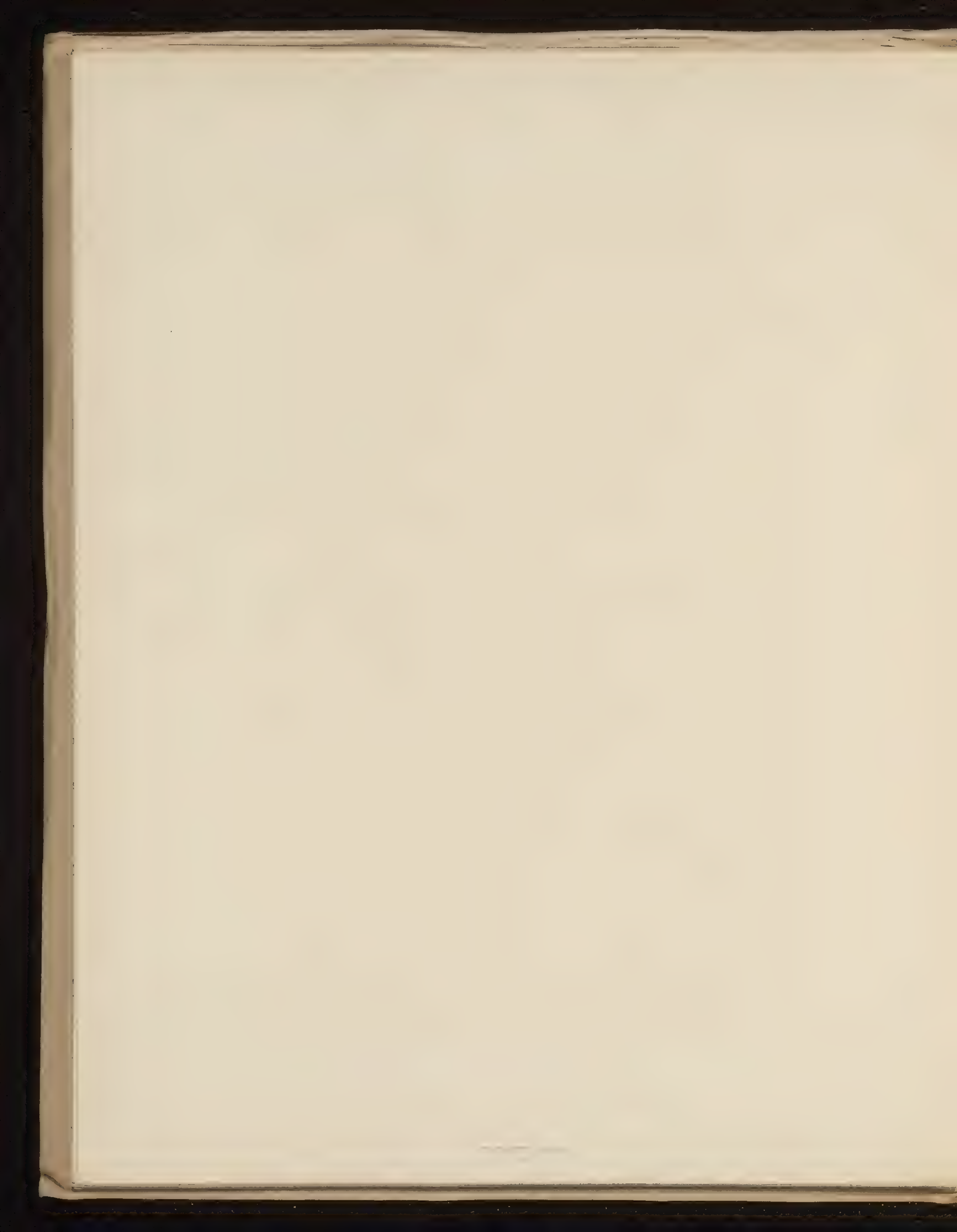
Budapest, Nationalgallerie.

Group of Peasants | Groupe de Paysans

Peeter Brueghel d. A. (nach ihm).

Bauerngruppe

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

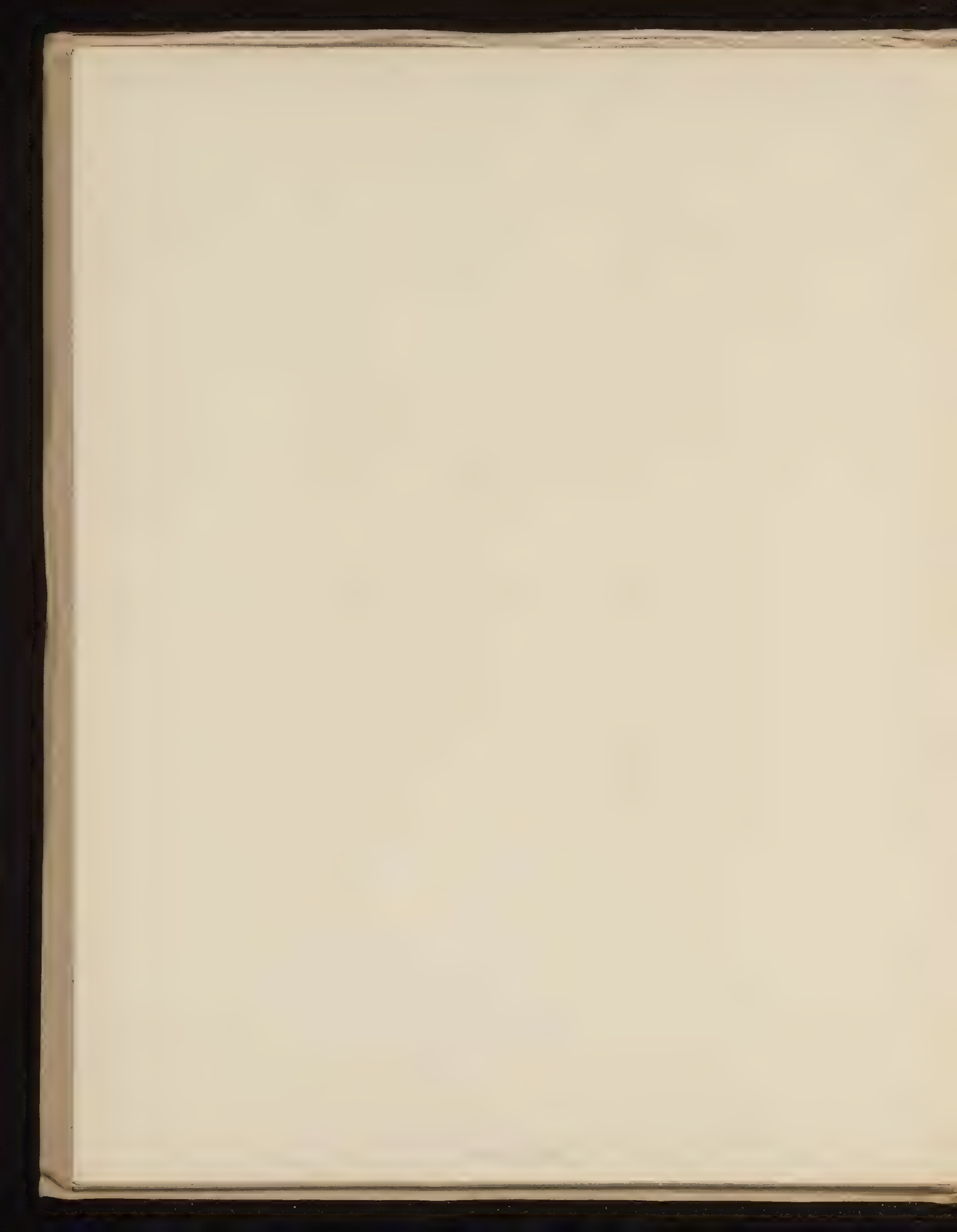




Stockholm, Nationalmuseum Nr. 89

Études de têtes.
Två hufvudstudier.

Jean Restout II. (1692–1768).
Kopfstudien





Albertina.

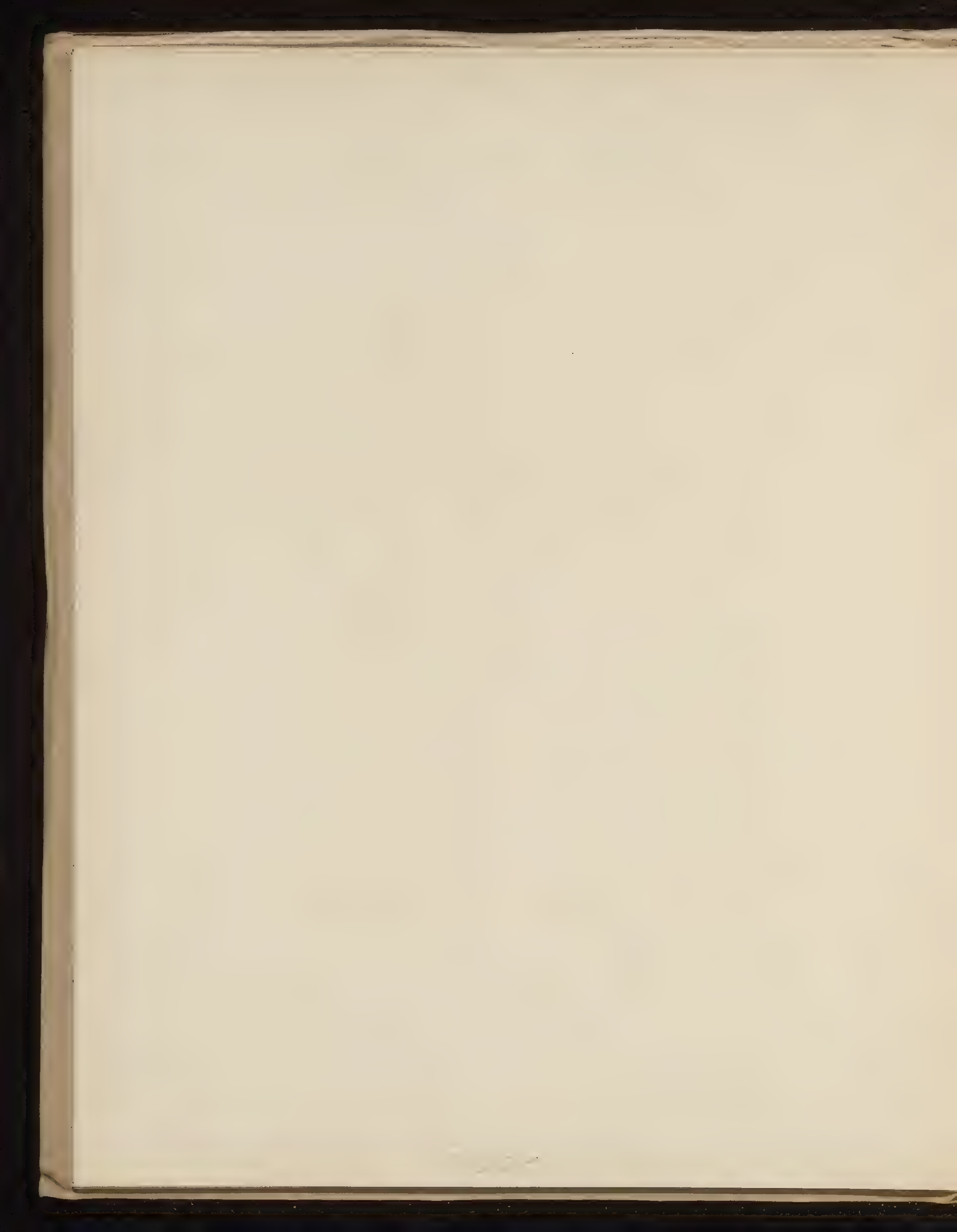
Joseph interpreting Pharaoh's dreams.

Joseph devant Pharaon.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669).

Joseph deutet Pharaos Träume.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.







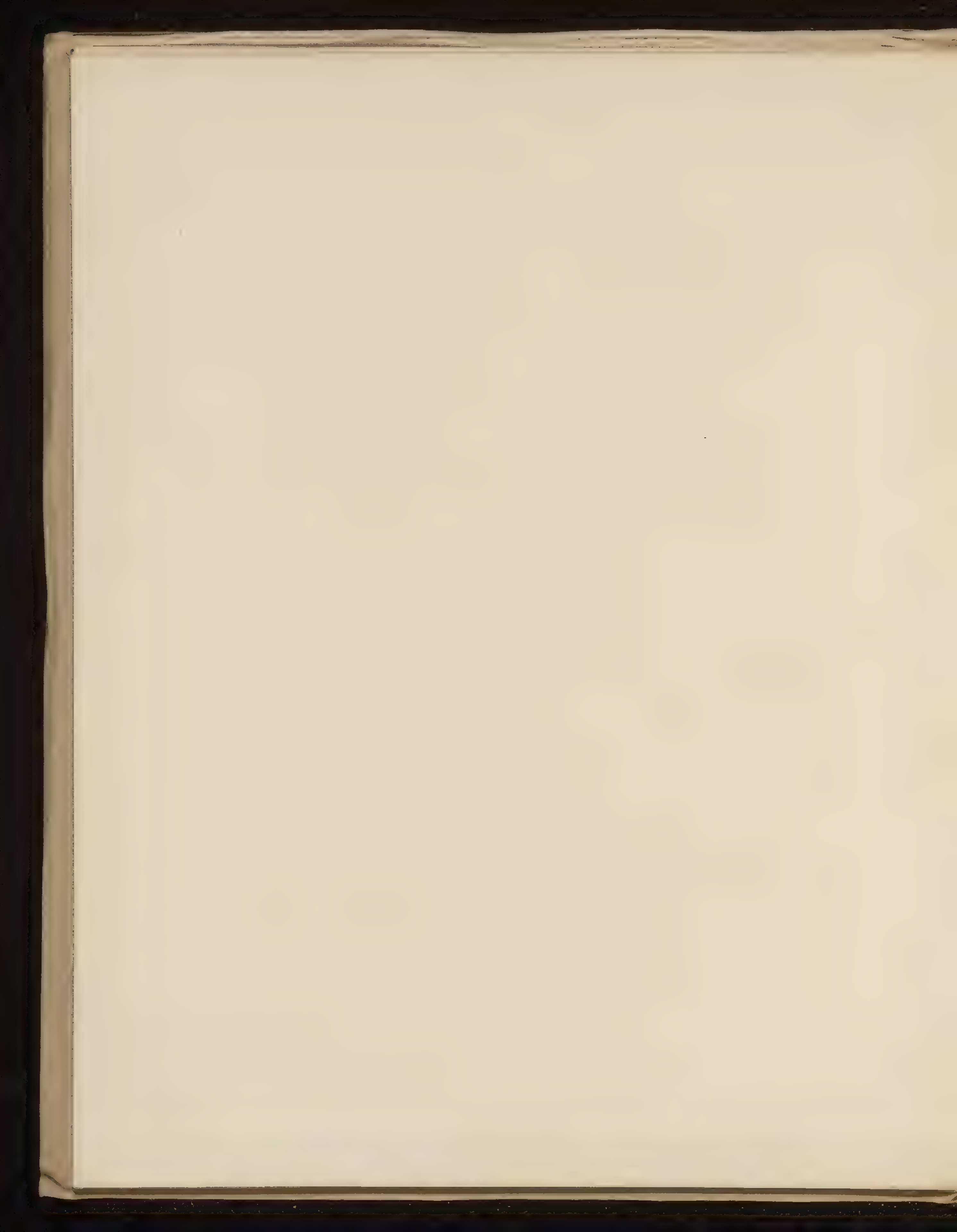
Two Canal-Landscapes.

Deux Paysages.

Albertina.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Zwei Canalstudien.



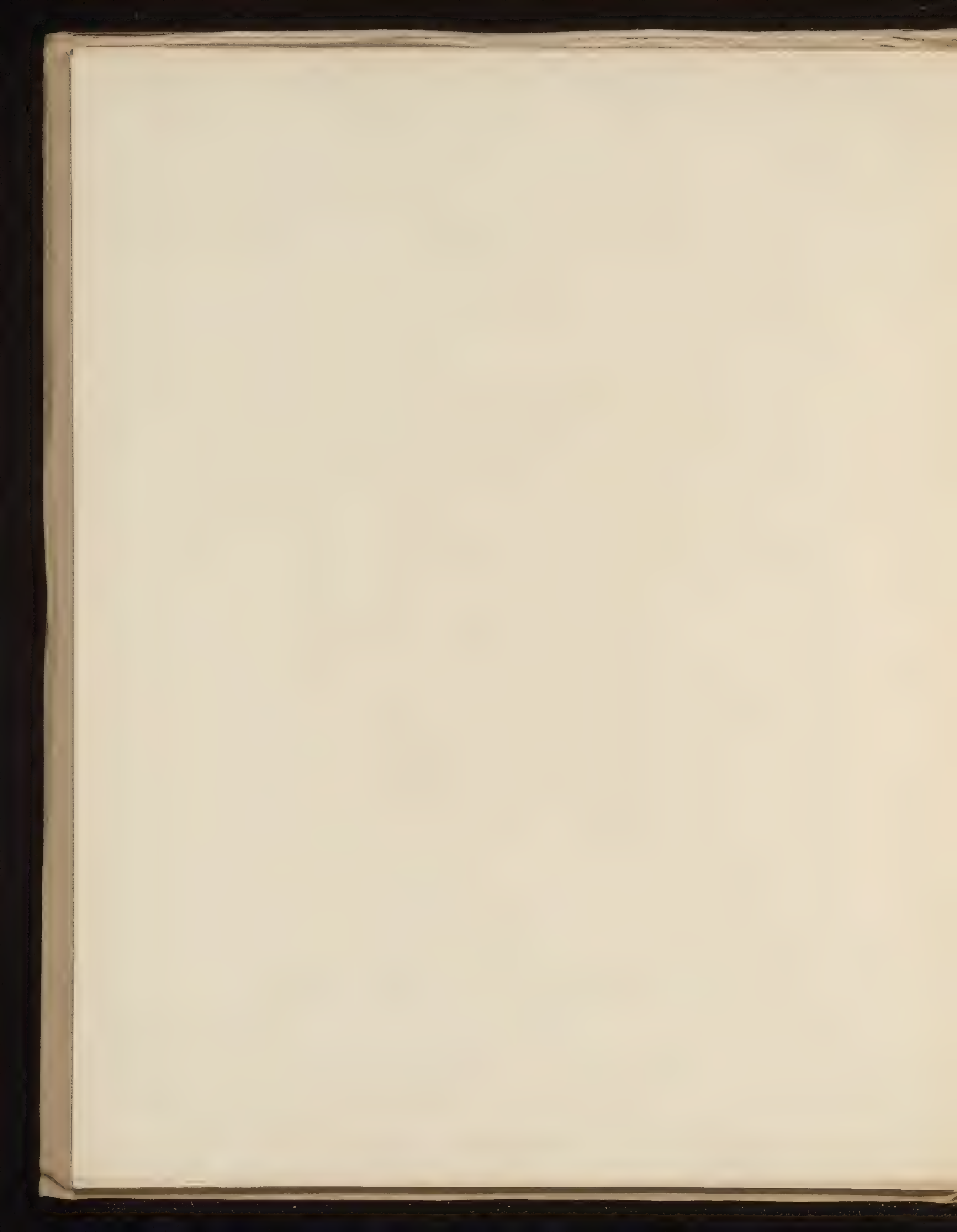


Sammluug Graf Lanckoroński, Wien.

Sir Peter Lely (1618–1680).
Portraitstudien.

Portrait-Studies
Deux Portraits.

Verlag von Ferd Schenk in Wien



Oberdeutsche Schule.

German School. Ecole Allemande.

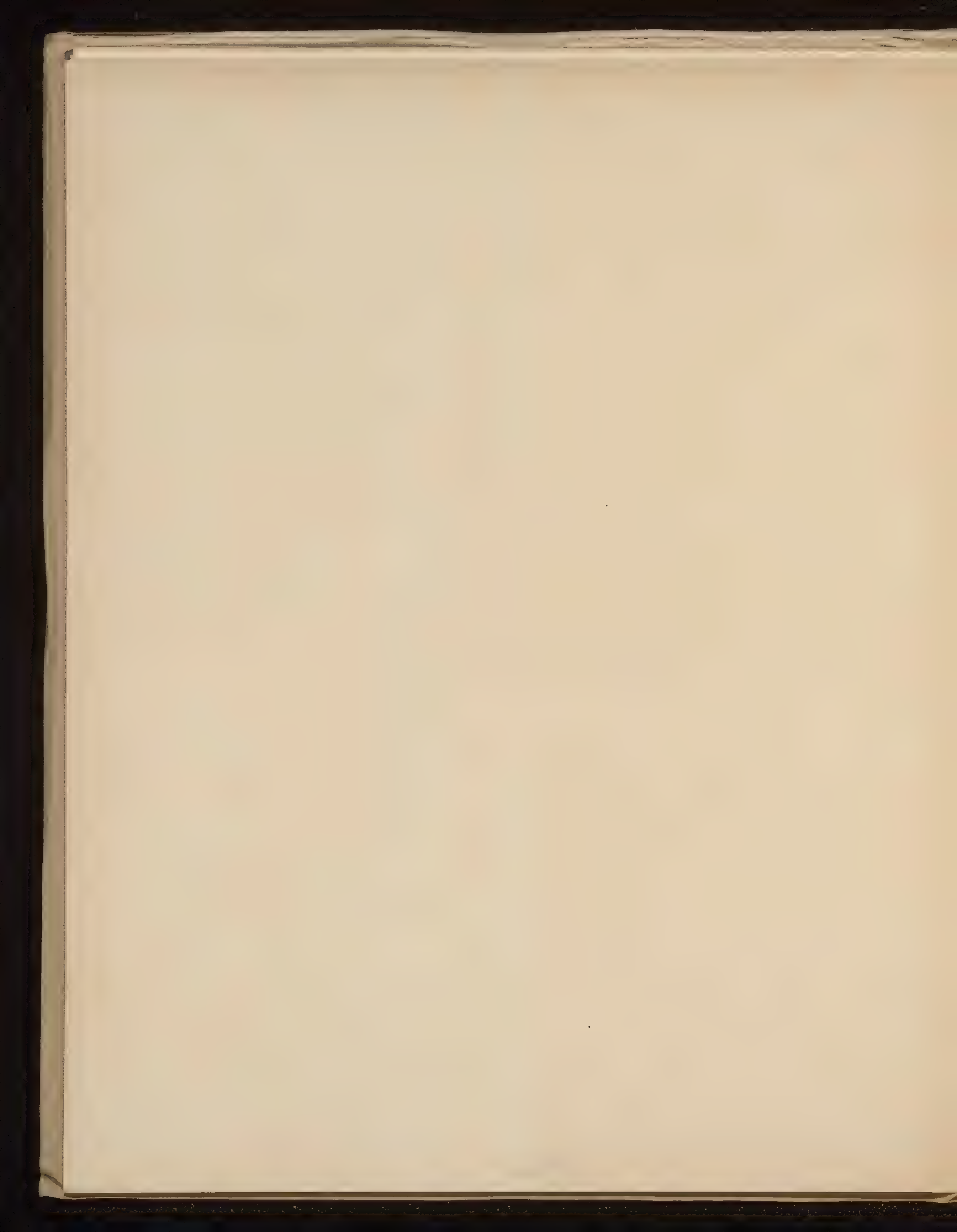


Sammlung A. v. Lanna, Prag

Two Warriors
Deux Lansquenets.

Unbekannter Meister von 1513.
Zwei Krieger.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



VERLAG VON

FERDINAND SCHENK IN WIEN

VI/2. SCHMALZHOFGASSE 5.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER »ALBERTINA« UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

Herausgegeben von Josef von Schönbrunner und Dr. Josef Meder. I.—IX. Band, in je 12 Lieferungen, mit je 10 farbigen und schwarzen Lichtdrucktafeln im Formate 29 : 36½ *cm*. Preis jeder Lieferung Mk. 3.— = *K* 3.60. — Elegante Sammelmappen à Mk. 6.— = *K* 7.20 pro Band. Complete Bände mit Mappe à Mk. 42.— = *K* 50.40 pro Band. Das Werk wird mit 10 Bänden abgeschlossen sein.

Ein ausführlicher Prospect über dieses schöne Unternehmen befindet sich auf der vorderen Umschlagseite.

TAFELBILDER
AUS DEM MUSEUM DES STIFTES KLOSTERNEUBURG.

Aufgenommen von Prof. Dr. Carl Drexler. — Erläuternder Text von Dr. Camillo List. — 33 Tafeln in Lichtdruck. Preis Mk. 35.— = *K* 40.—.

Diese für die Kunstgeschichte höchst werthvolle Arbeit, welche zum ersten Male die grössere Anzahl der im Museum des berühmten Stiftes Klosterneuburg befindlichen Gemälde in gelungenen Reproductionen veranschaulicht, ist bestimmt, die Aufmerksamkeit grösserer Kreise auf obige wenig bekannte Bildersammlung hinzulenken.

ALLEGORIEN. NEUE FOLGE.

Originalentwürfe von namhaften modernen Künstlern. 120 theils schwarze, theils farbige, nach verschiedenen Reproductionsarten hergestellte Tafeln in Gross-Folio, 20 Lieferungen à Mk. 12.50 = *K* 15.—. Preis des vollständigen Werkes in Mappe Mk. 250.— = *K* 300.—.

Eine der hervorragendsten Erscheinungen der Neuzeit mit Beiträgen der bedeutendsten Künstler Oesterreichs und Deutschlands, wie Heinr. Lefler, Prof. F. Stuck, Walther Georgi, Ign. Taschner, C. O. Czeschka, Kolo Moser, F. v. Svabinsky, Ad. Liebscher, Gust. Klimt u. A.

Das vorstehende Werk bildet eine Ergänzung zu der vor mehreren Jahren erschienenen Publication »Allegorien und Embleme« und bietet eine reiche Auswahl von tief empfundenen allegorischen Compositionen. Für eine vollendet schöne Reproduction wurde durch Zuhilfenahme aller graphischen Mittel der Neuzeit das Möglichste geleistet, so dass damit nicht allein dem Kunstgewerbe eine Fülle von kunstvollen Motiven, sondern auch dem Kunstfreunde eine reiche Quelle des Genusses erschlossen wird.

FESTONS UND DECORATIVE GRUPPEN

AUS PFLANZEN U. THIEREN, JAGD-, TOURISTEN- U. ANDEREN GERÄTHEN, NEBST EINEM ZIER-ALPHABETE.

Photographische Naturaufnahmen auf 141 farbigen und schwarzen Lichtdrucktafeln. Folio. Vier Serien à Mk. 45.— = *K* 54.—. Complet in einer künstlerisch ausgestatteten Mappe Mk. 180.— = *K* 216.—.

Ein classisches Vorlagenwerk für alle Zweige des Kunstgewerbes.

BLUMEN UND PFLANZEN

ZUR VERWENDUNG FÜR KUNSTGEWERBLICHE DECORATIONSMOTIVE UND DEN ZEICHENUNTERRICHT.

56 Blatt Zeichnungen nach der Natur, mit theilweiser Benützung von Darstellungen aus dem Prachtwerke »Die Pflanze in Kunst und Gewerbe«. Preis in Mappe Mk. 40.— = *K* 48.—.

BAUMSTUDIEN.

Photographische Naturaufnahmen auf 50 Lichtdrucktafeln im Formate von 29 : 36½ *cm*. Preis Mk. 25.— = *K* 30.—.

Ein für Kunst- und Decorationsmaler unentbehrliches Vorlagenwerk.

DAS MODERNE MONOGRAMM.

676 Entwürfe im modernen Stil auf 26 Tafeln. Von Hans Nowack, k. k. Professor in Bozen. Preis in Mappe Mk. 15.— = *K* 18.—.



Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND V

LIEFERUNG 7

Inhalt der 7. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1147, 1140, 1119, 1126, 1109, 1094, 1195, 1163, 1137, 1136.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

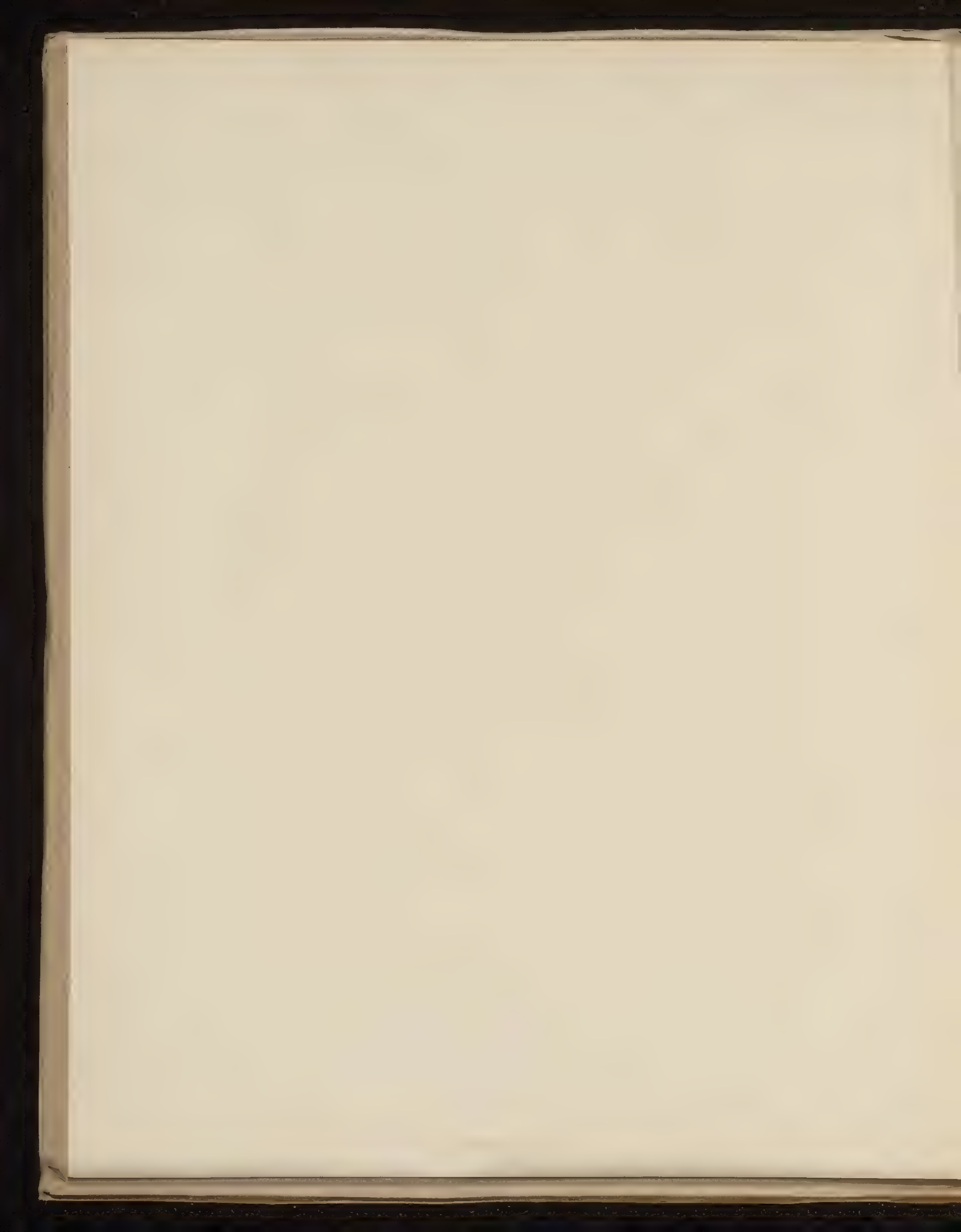
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Albertina.

Minerve.

Giov. Paolo Melchiori (1664 -1718).
Minerva.





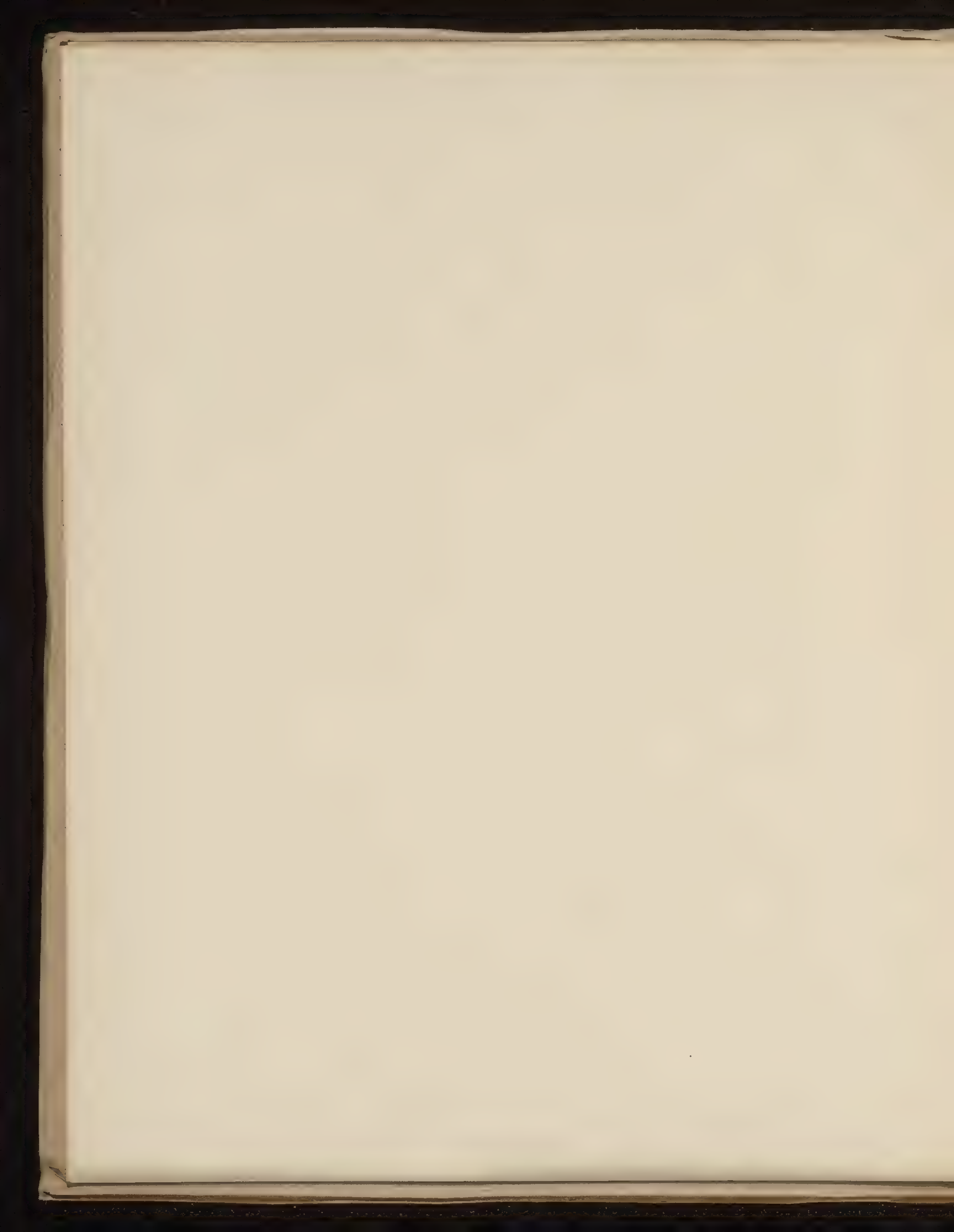
Une Chienne

En mopstik.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 93.

François Desportes (1661—1743).

Mopshundin.





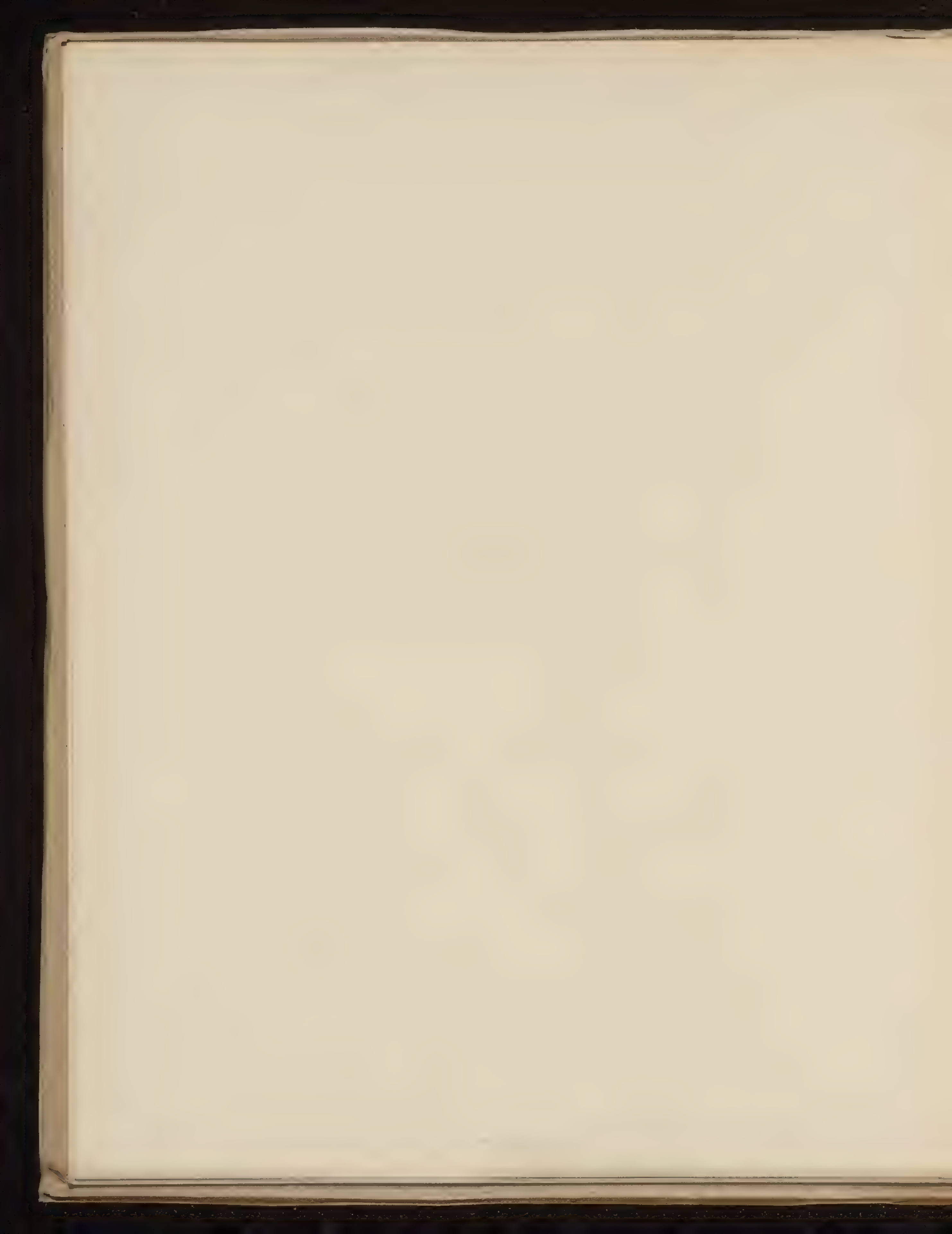
Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Hommes et Femmes au Bain.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Badende Frauen und Männer.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





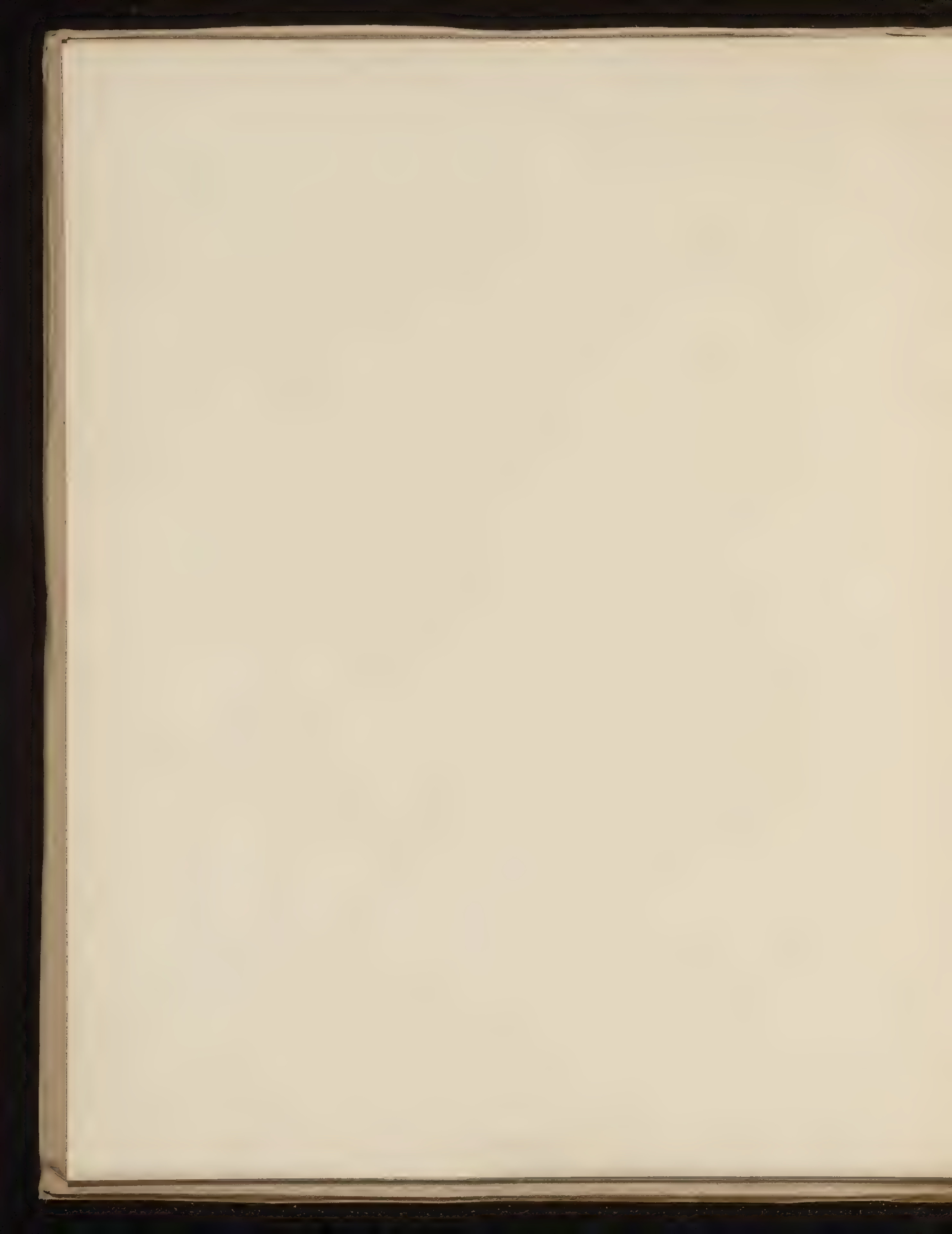
Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Drawing for painted Glass.

Dessin d'Armes.

Hans Baldung Grien (Schule).
Wappenzeichnung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

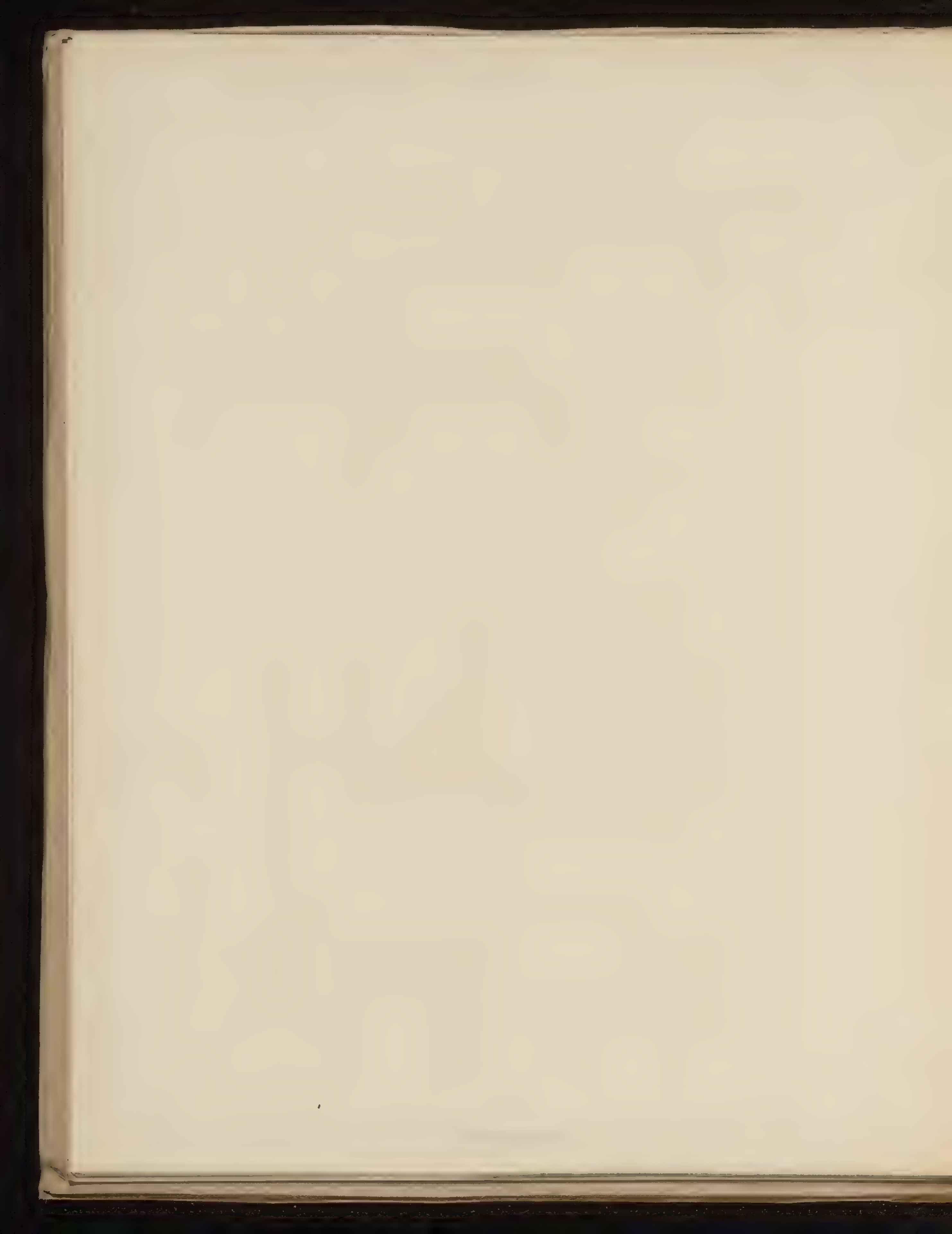




Stockholm, Nationalmuseum Nr. 36.

Joueurs aux Dés.
Figurstudier.

J. Chantreau (geb. ca. 1710).
Die Wurfler.



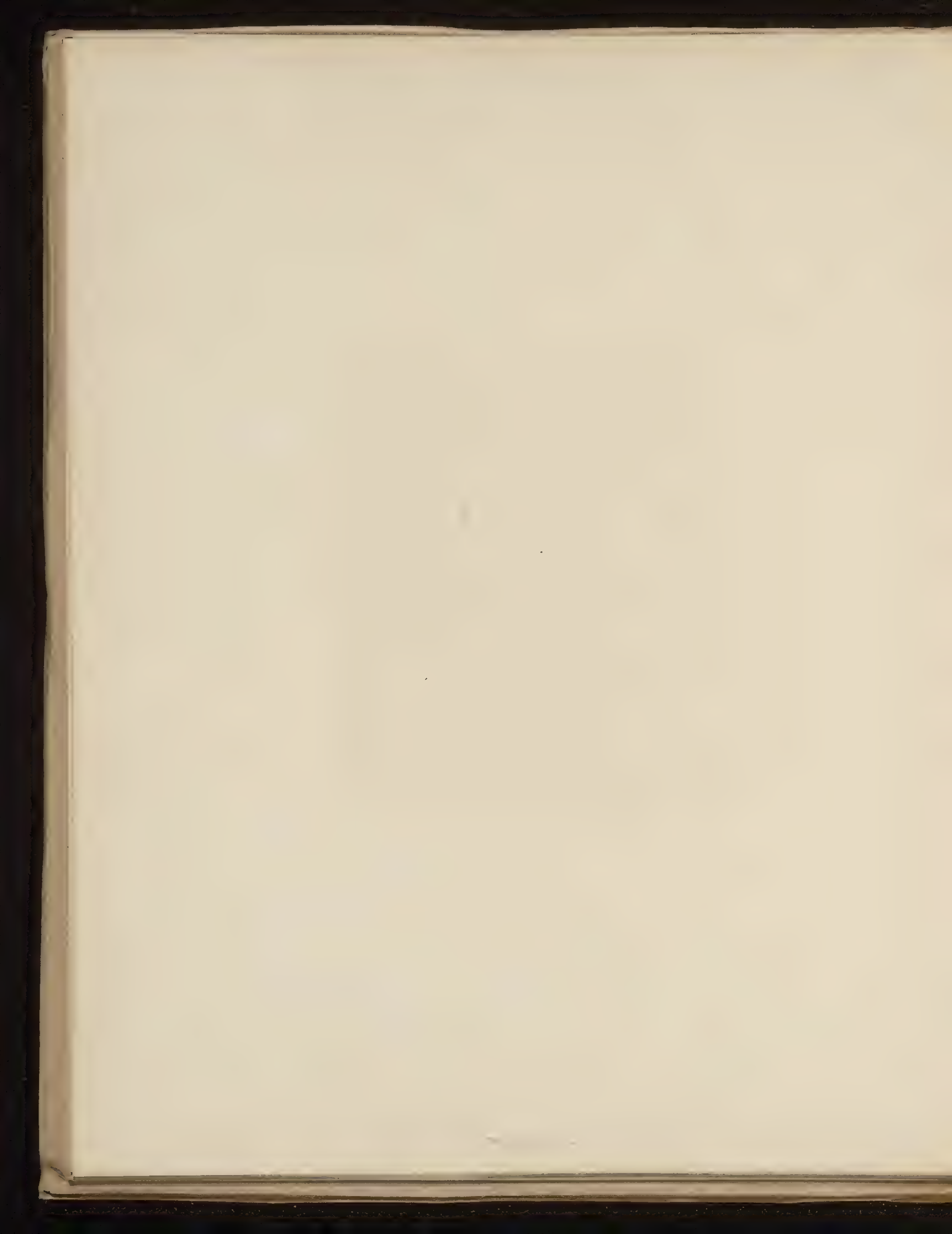


Study for a Drapery.
Etude de Draperie.

Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Giovanni Bellini (Schule).
Draperiestudie.
(Vorderseite von Nr. 1147).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Venetian School

Venezianische Schule.

Ecole Venitienne



Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Head of an Angel.

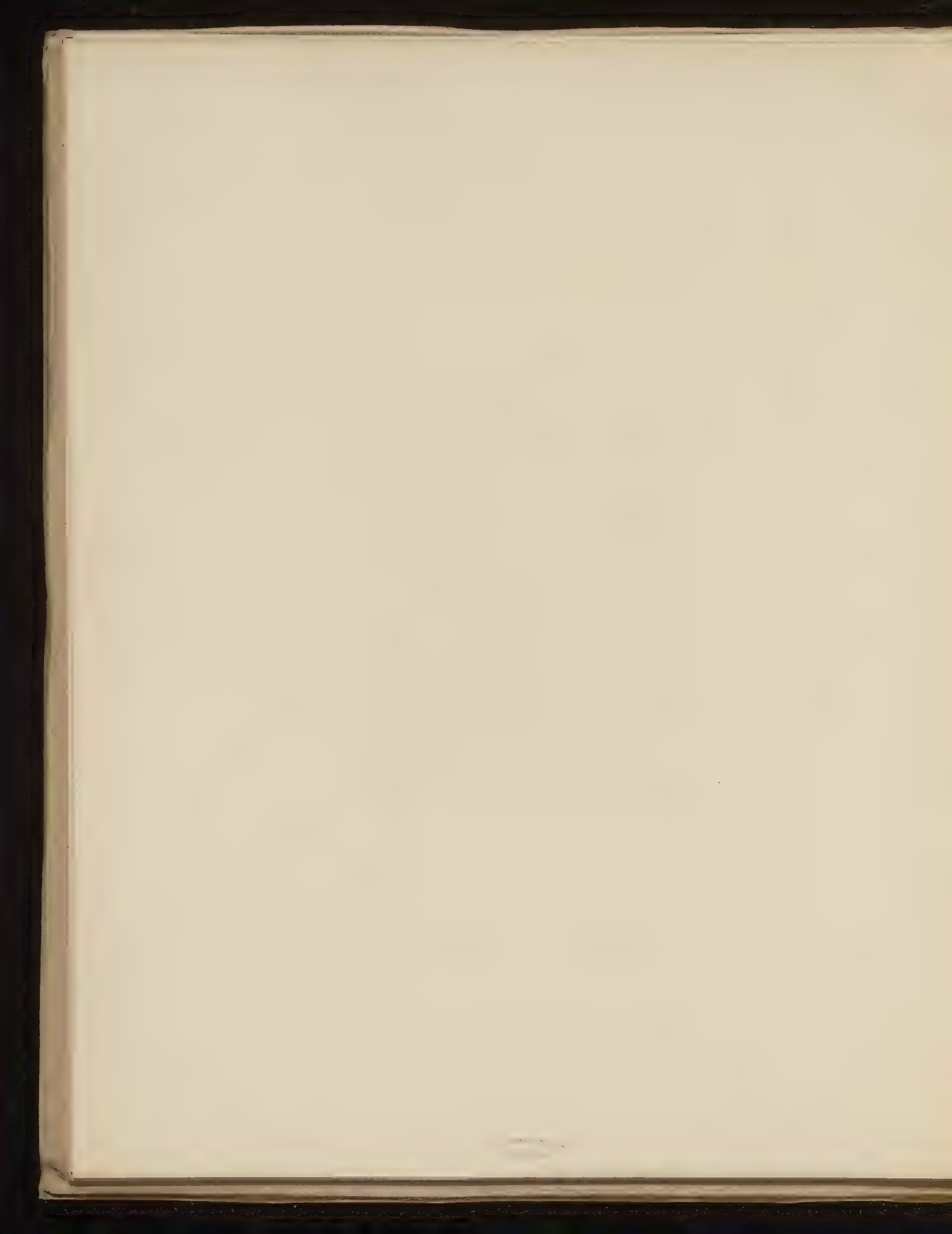
Tête d'Ange.

Giovanni Bellini (Schule).

Engelkopf

(Rückseite von Nr. 1116)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina.

Study for a Madonna.

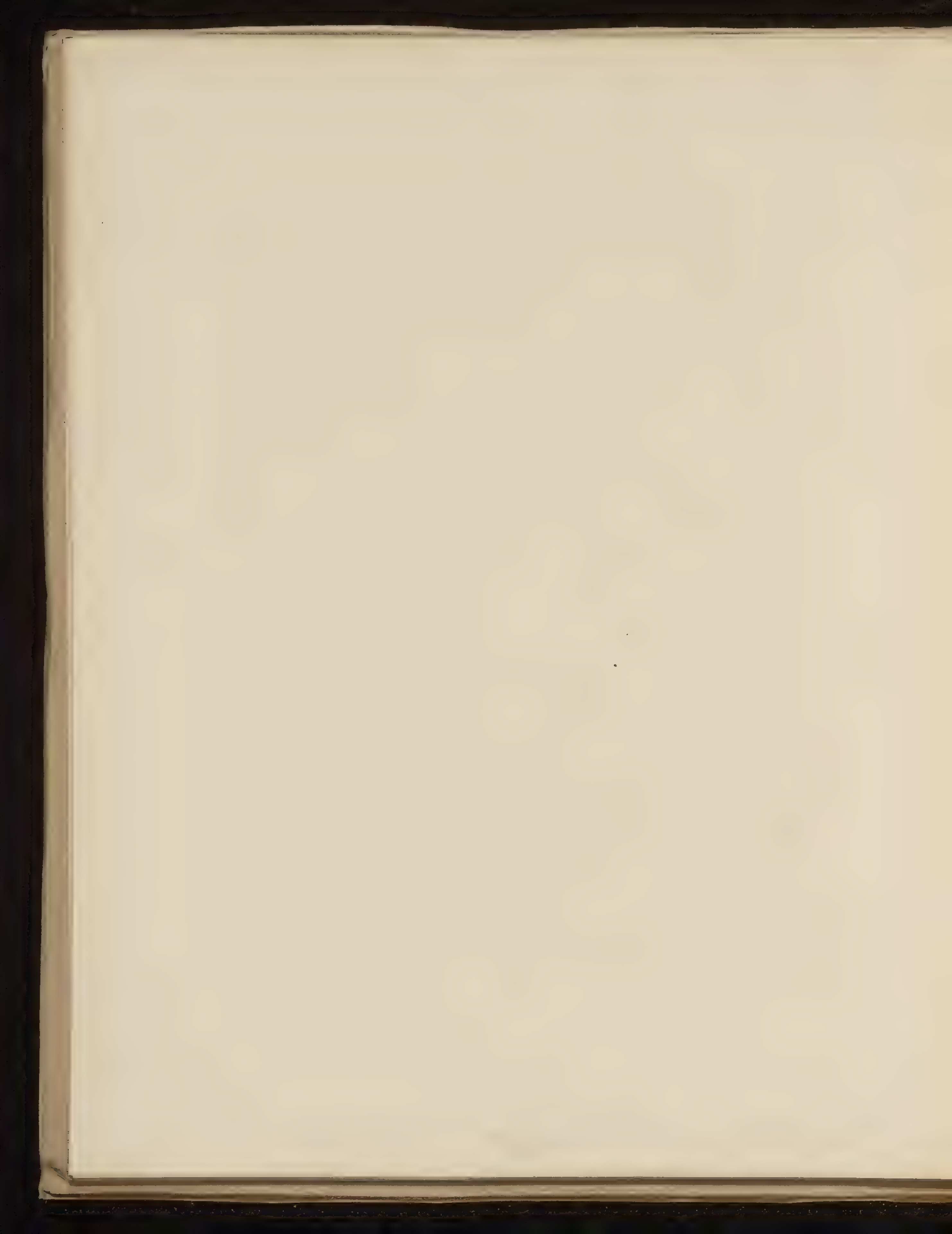
Étude pour une Madone.

Giulio Romano (1493–1546)

Madonnenkopf.

Zu dem Gemälde im Louvre.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





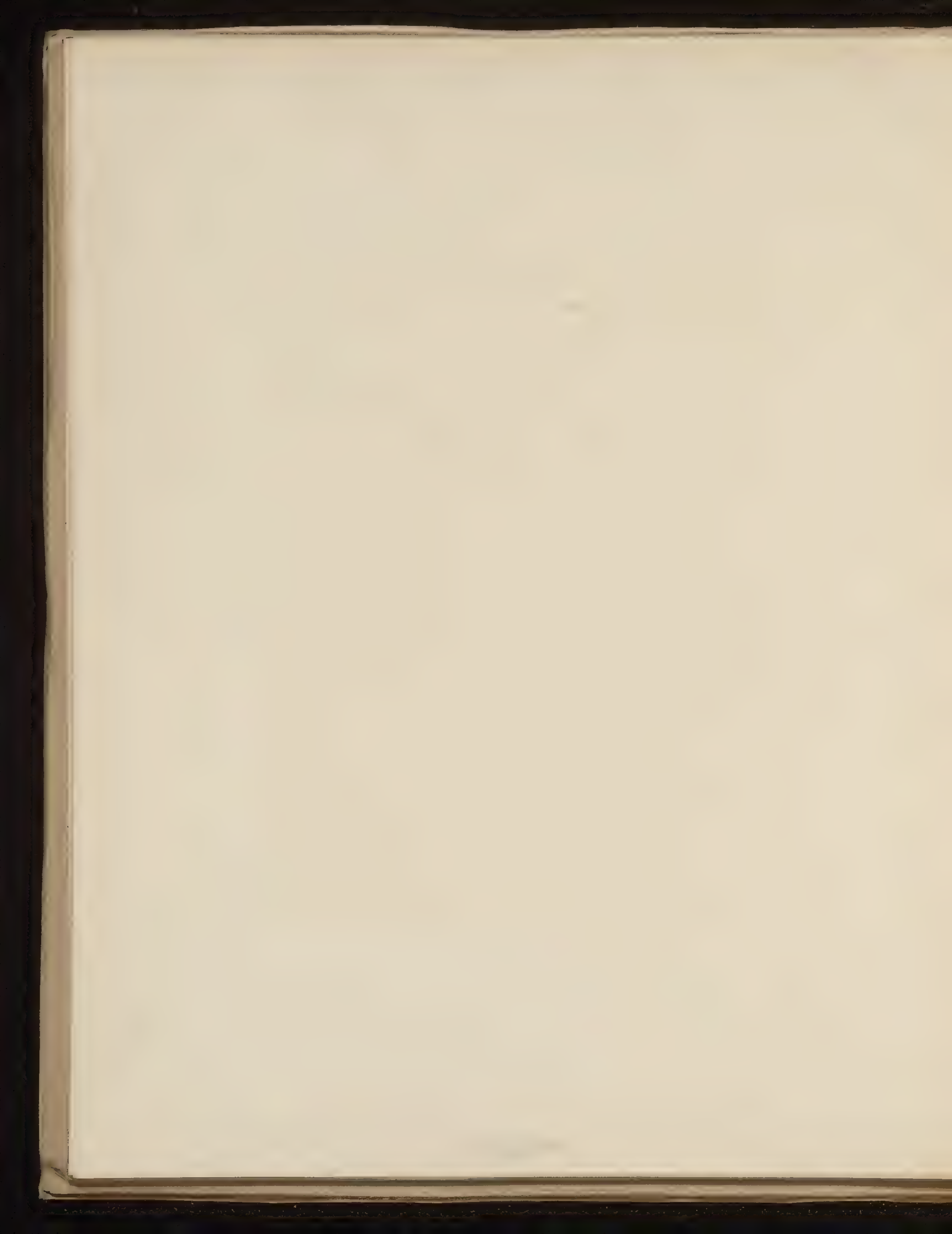
Sacrifice antique.

A.bert na.

Giov. Benedetto Castiglione (1616 1670).

Antike Opferscene

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Stockholm, National [illegible] Nr. [illegible]

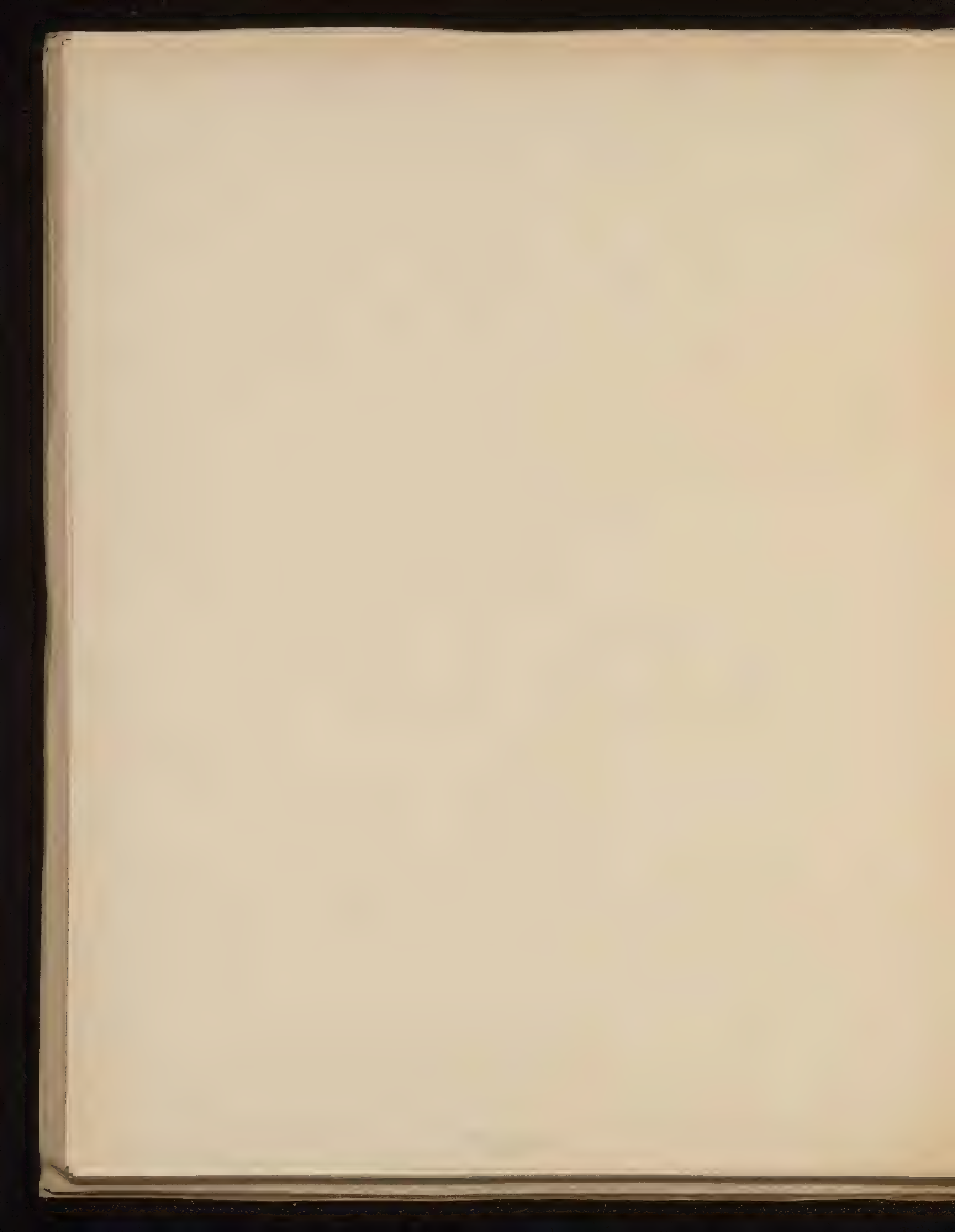
Portrait du Peintre Lenfant.

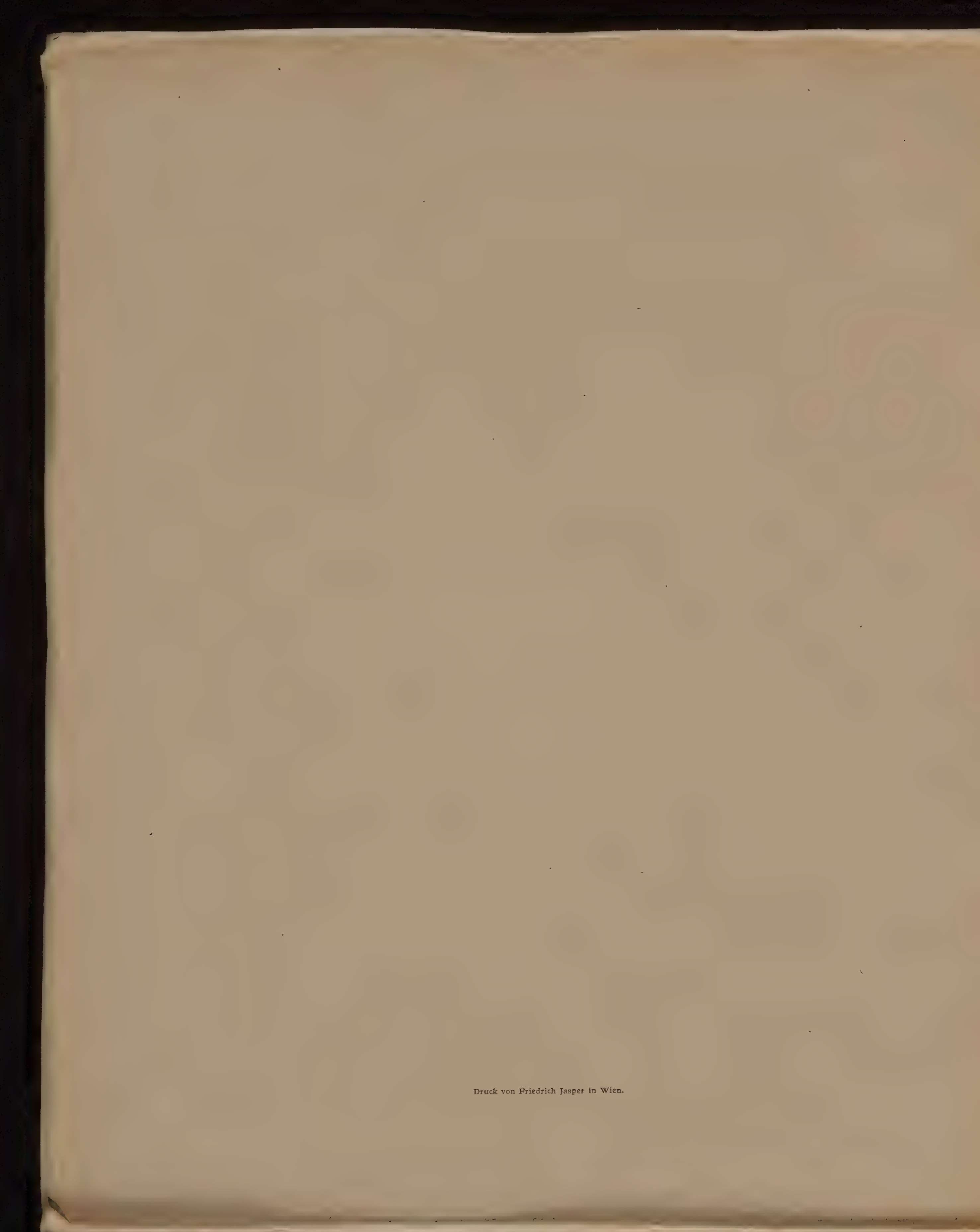
Porträtt af målarn Lenfant.

Charles Parrocel (1688—1752).

Portrait des Malers Lenfant.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS· MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND I

LIEFERUNG 8

Inhalt der 8. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1192, 1170, 1161, 1144, 1130, 1135, 1139, 1115, 1189, 1107.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : $36^1/_2$ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.





St. Ulric et Ste. Afra.

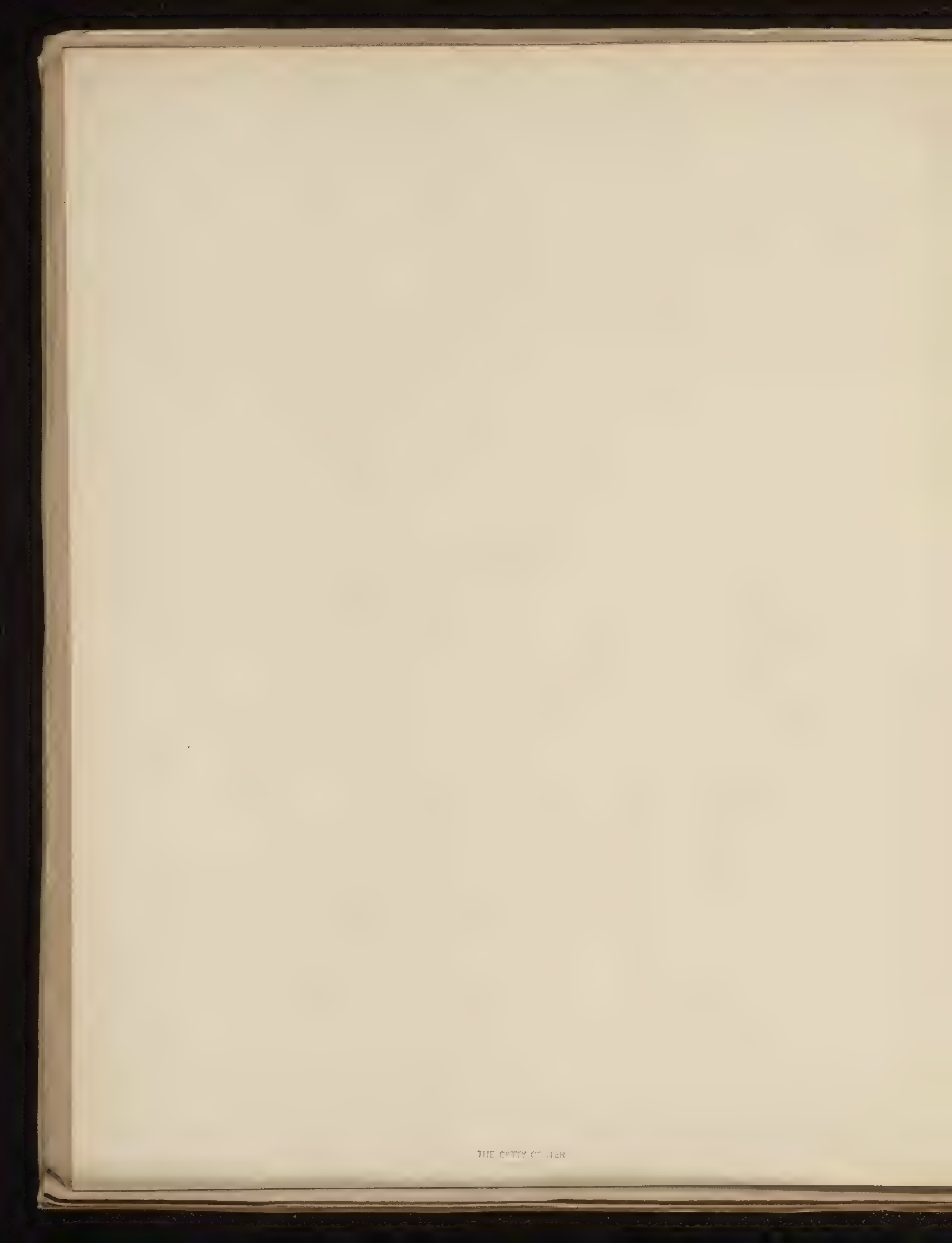
Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Christoph Amberger (c. 1510 1562).

St. Ulrich und St. Afra.

(Erster Entwurf zu dem Triptychon im Dome zu Augsburg.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

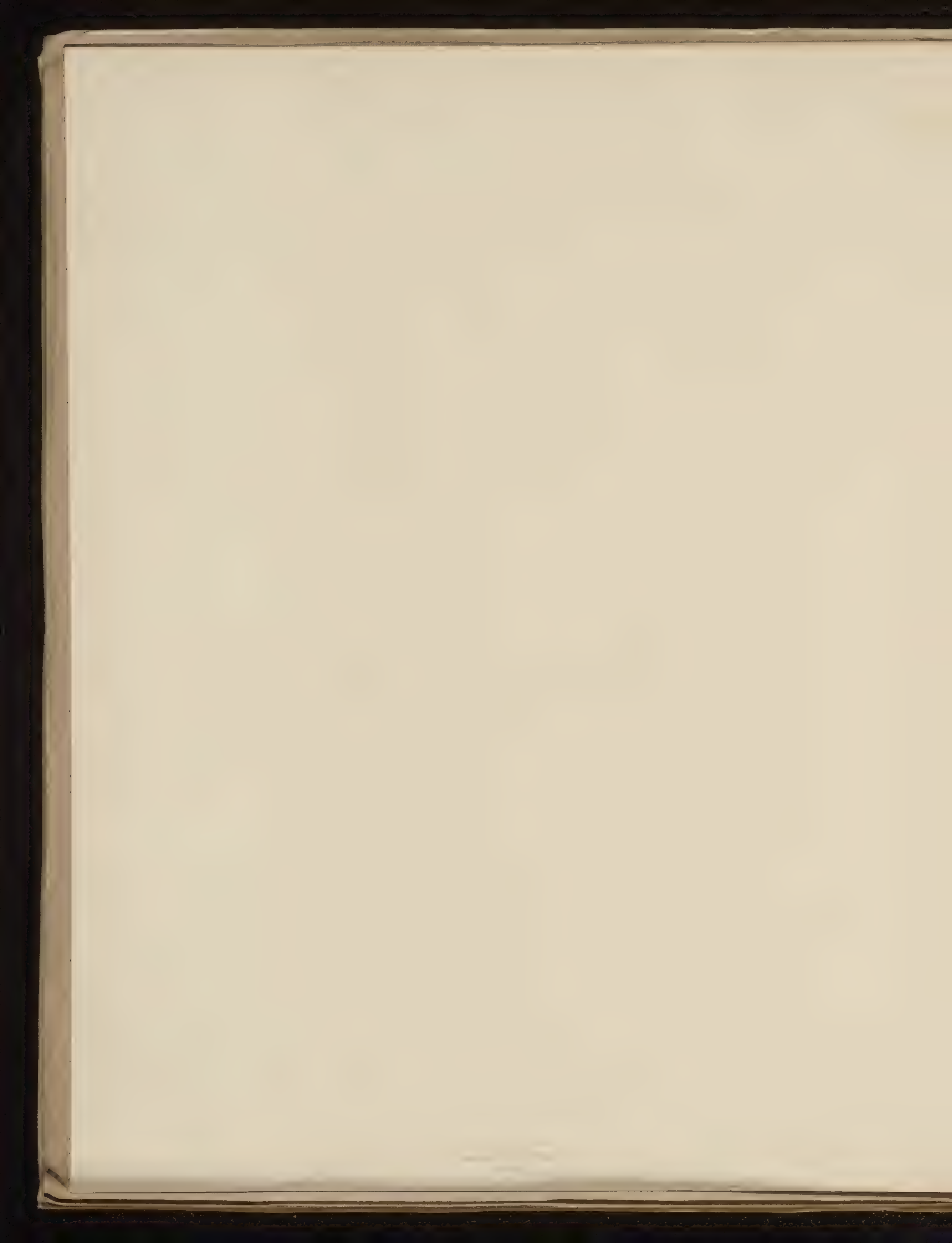
Dutch Landscape with Town.

Vue d'une Ville hollandaise.

Philips Koninck (1619—1688).

Holländische Landschaft mit Stadt.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





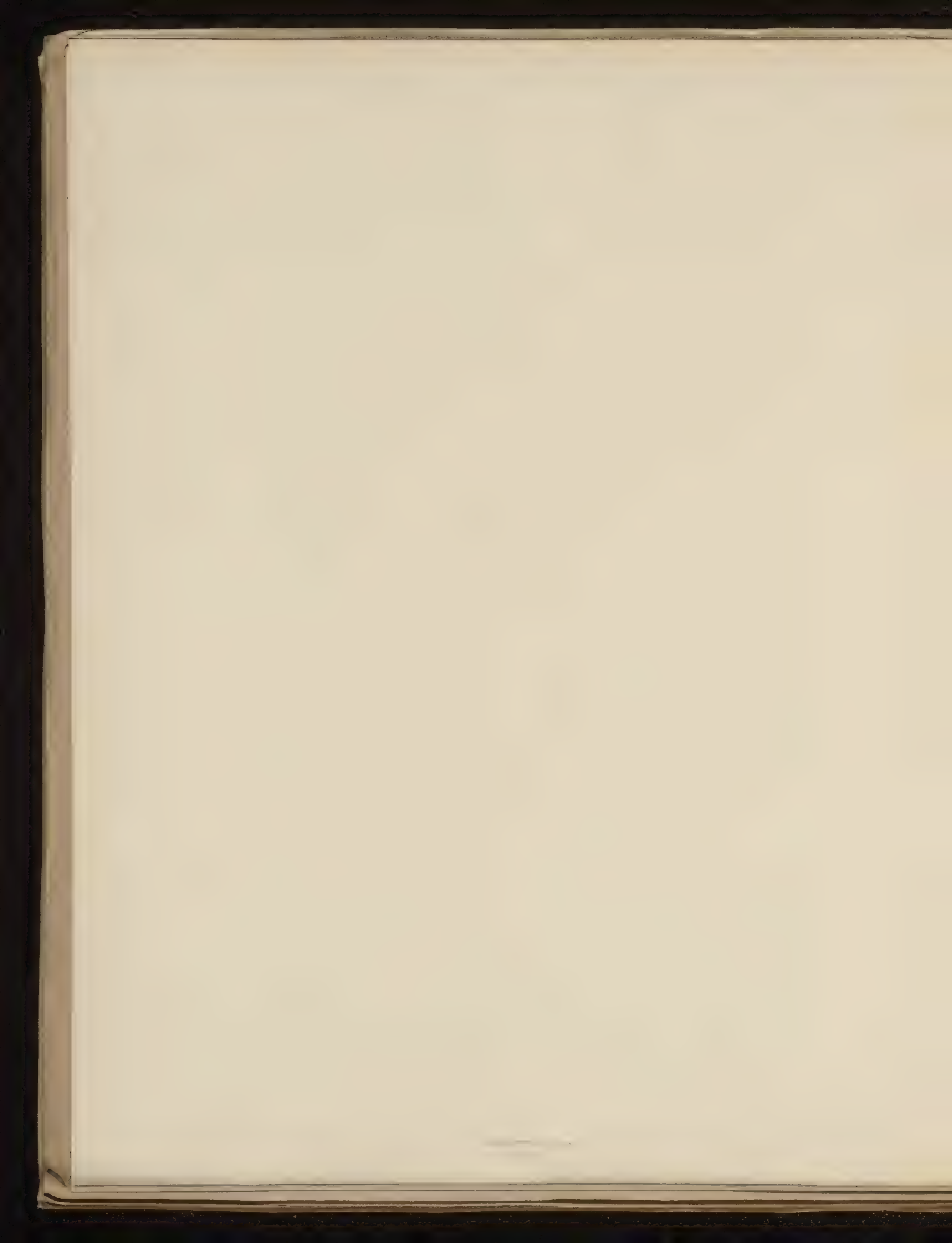
Vivier

Metare vid en dam

Stockholm, Nationalmuseum Nr 1..5.

Jan Frans van Bloemen (Horizonte)
(1662 — ca. 1746).

Der Fischteich.



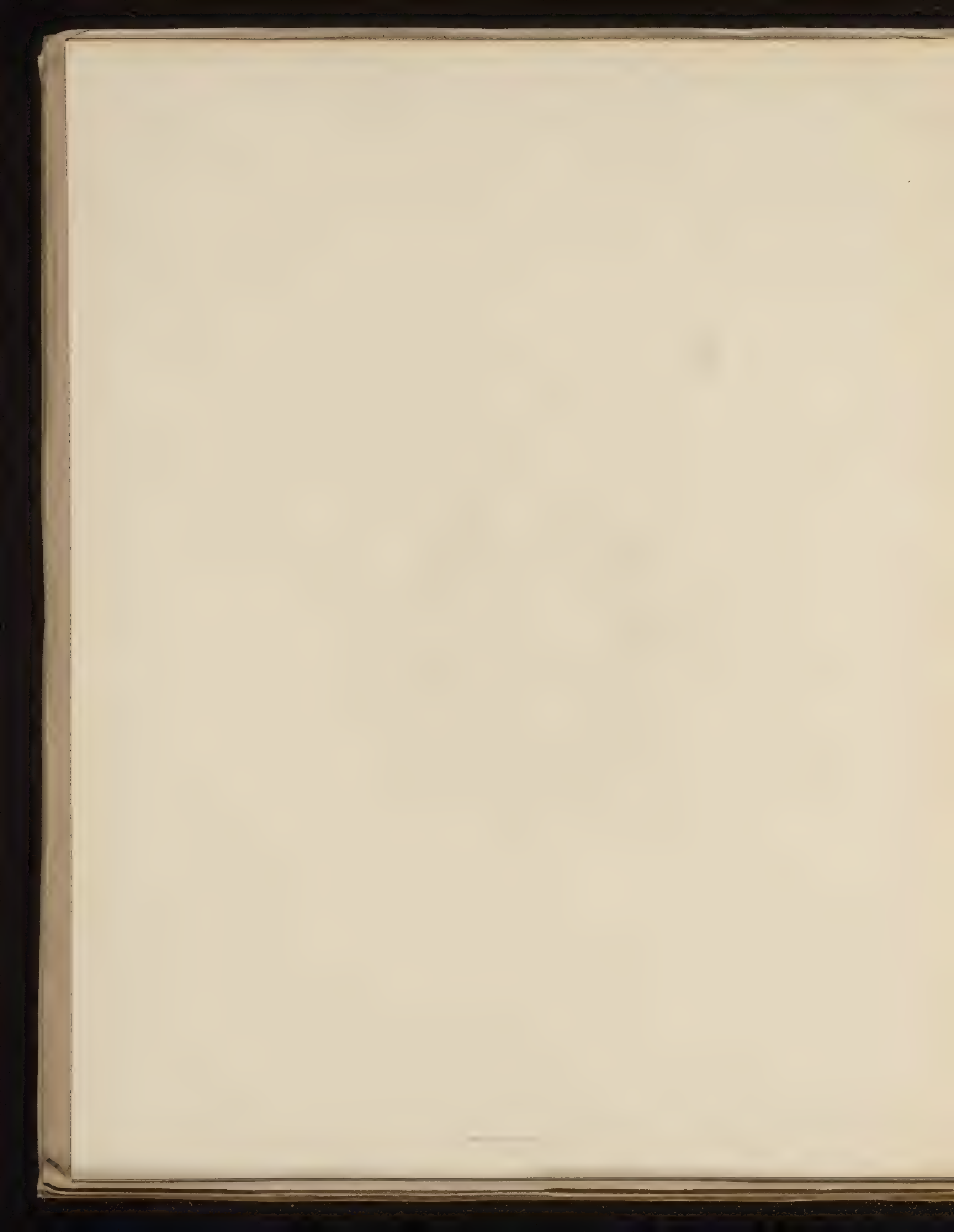


Albertina.

Portrait of a Lady
Portrait de Dame.

Salomon de Bray (1597 1664).
Weibliches Bildnis.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande.



Sammlung A. v. Lanna, Prag.

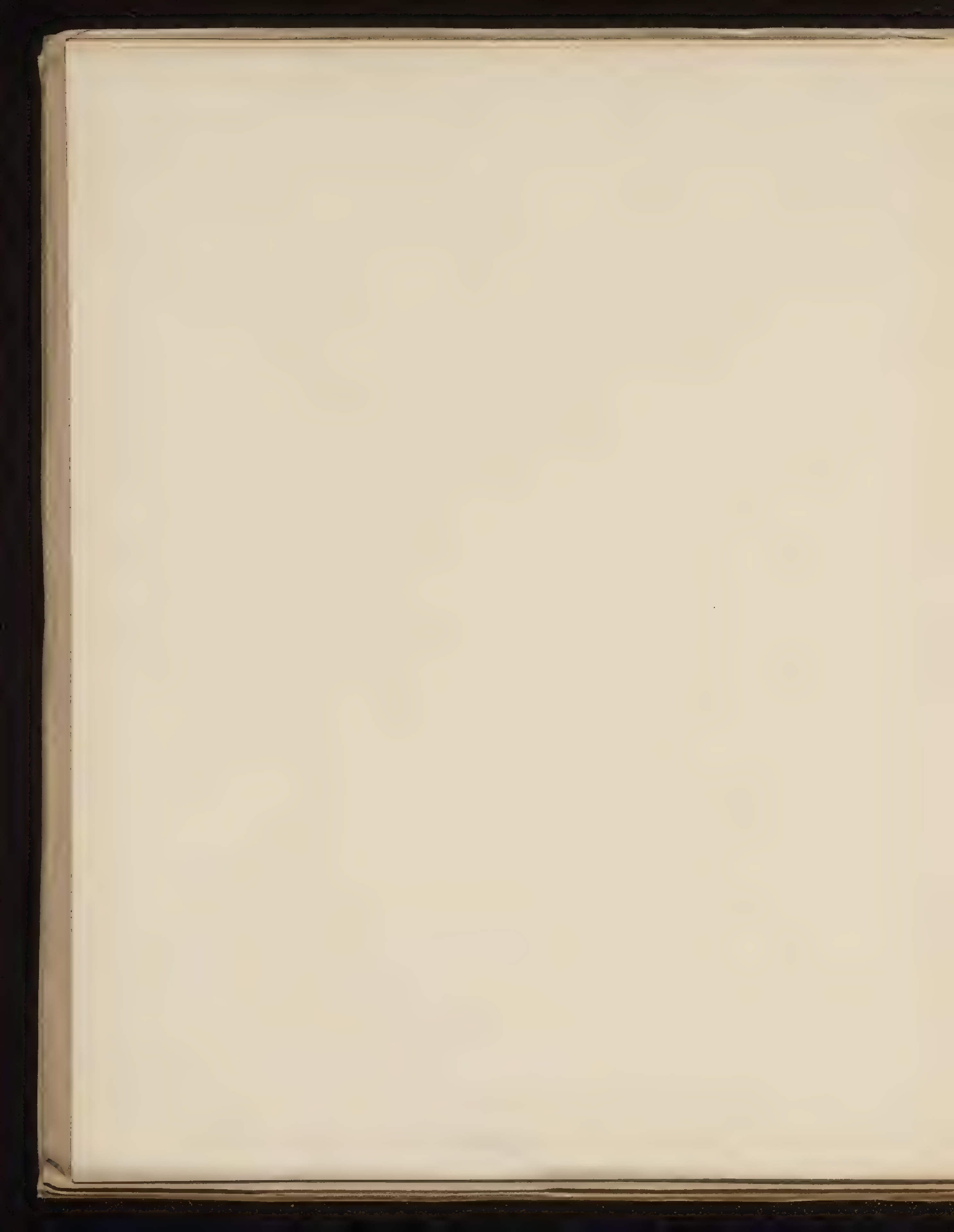
Female Standard-Bearer.

Porteuse d'Étendard.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).

Bannerträgerin.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



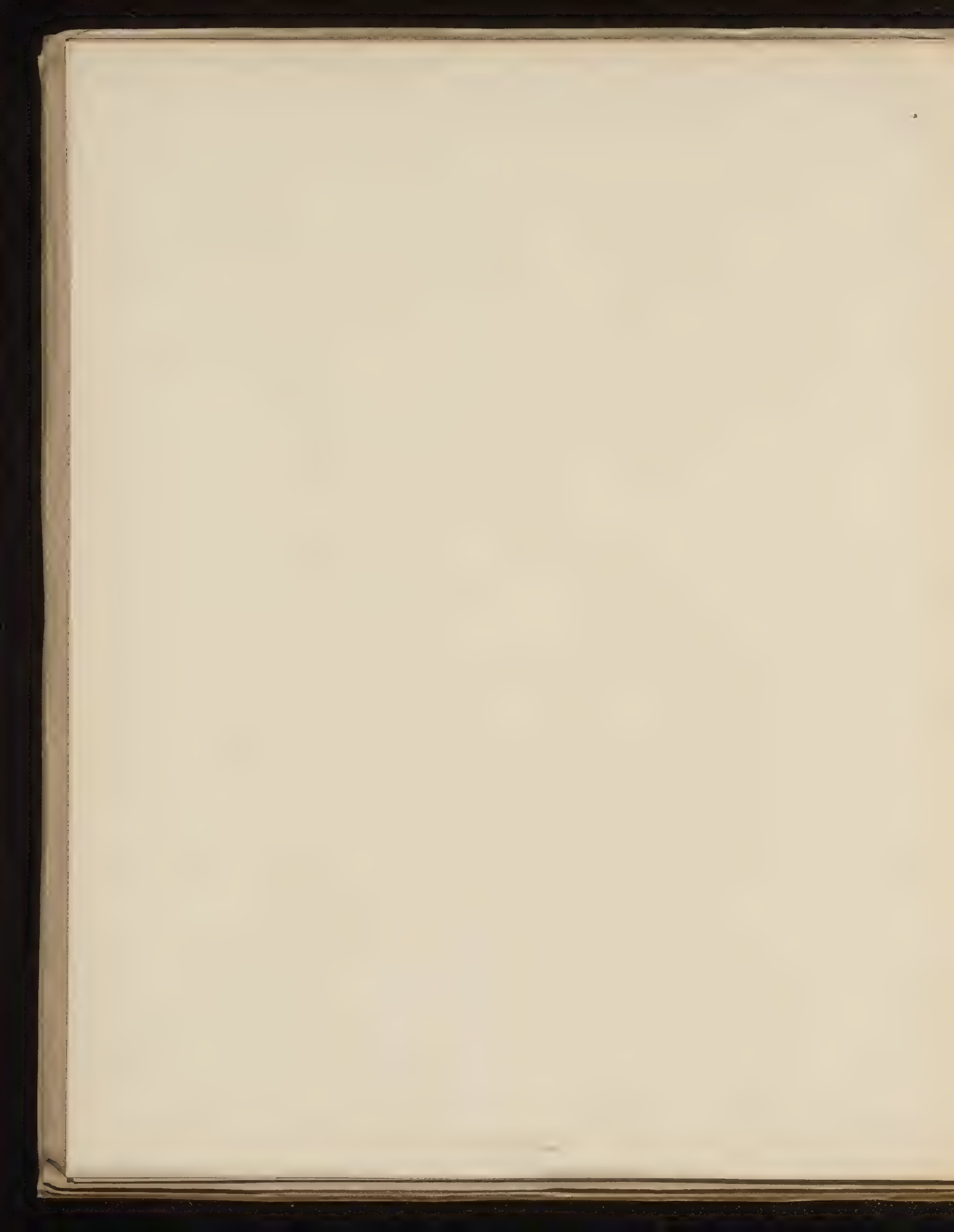


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 109

Jean Jouvenet le Grand (1644—1717).
Figurenstudien.

Études de Figures.
Figurstudier

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

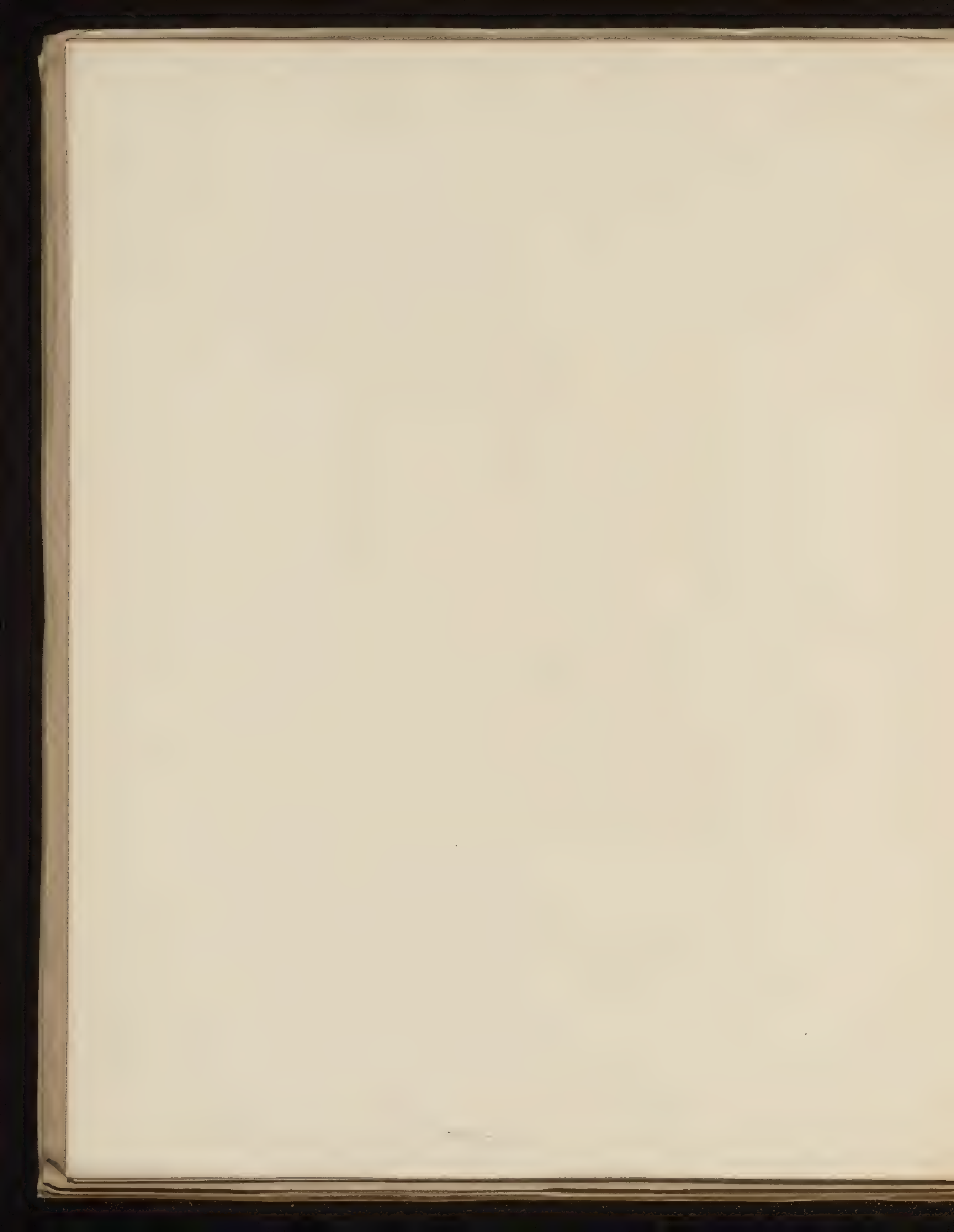




Study of an old Man
Etude de Vieillard.

A.bert.na

Peter Paul Rubens (1577 1640).
Studie zu einem alten Mann



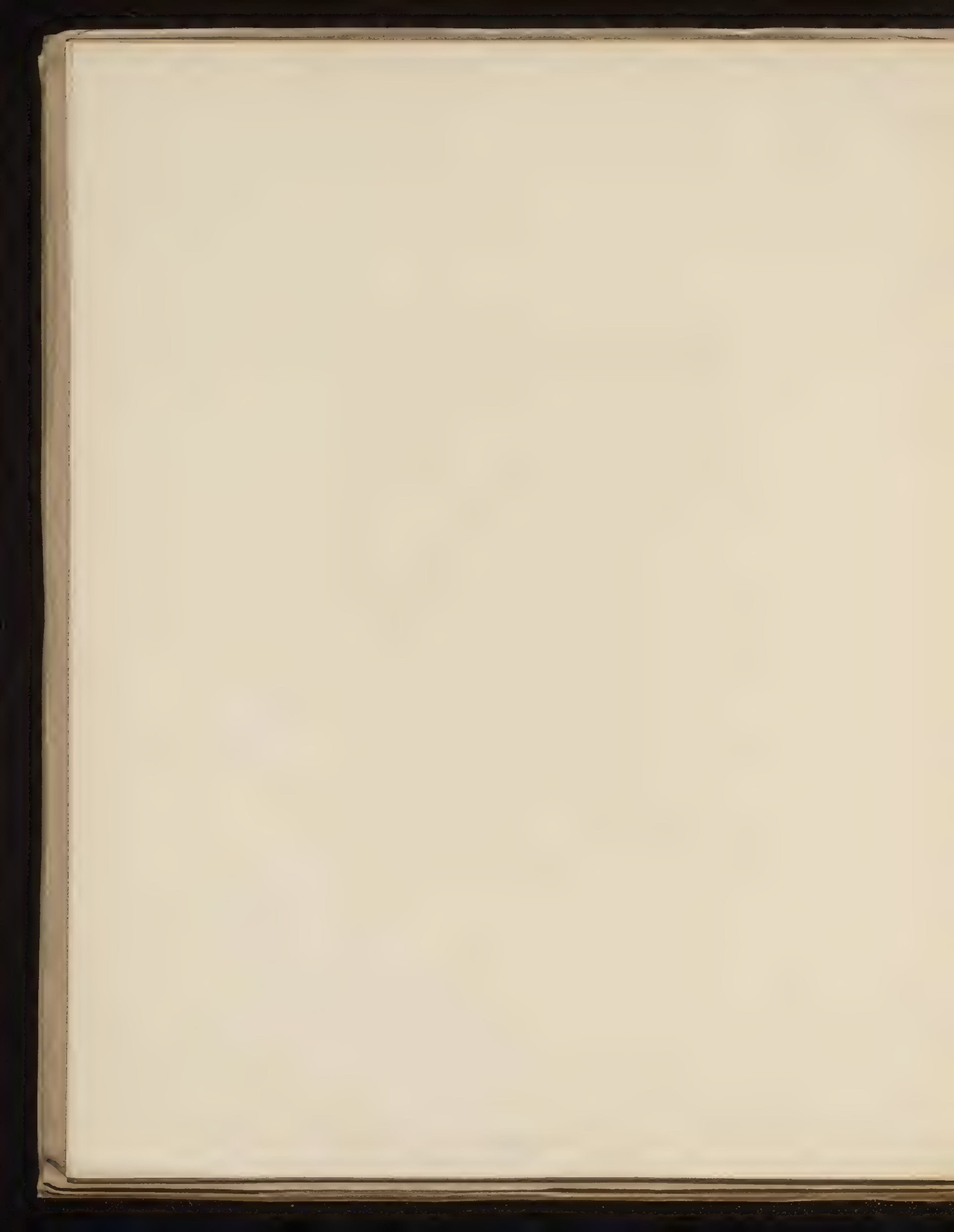


St. George.

Albertina.

Unbekannter Meister um 1450.
St. Georg.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.



Stockholm, Nationalmuseum Nr. 75.

Visitation de la Vierge.

Marias besök hos Elisabet.

Federigo Baroccio (1528 – 1602).

Mariae Heimsuchung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





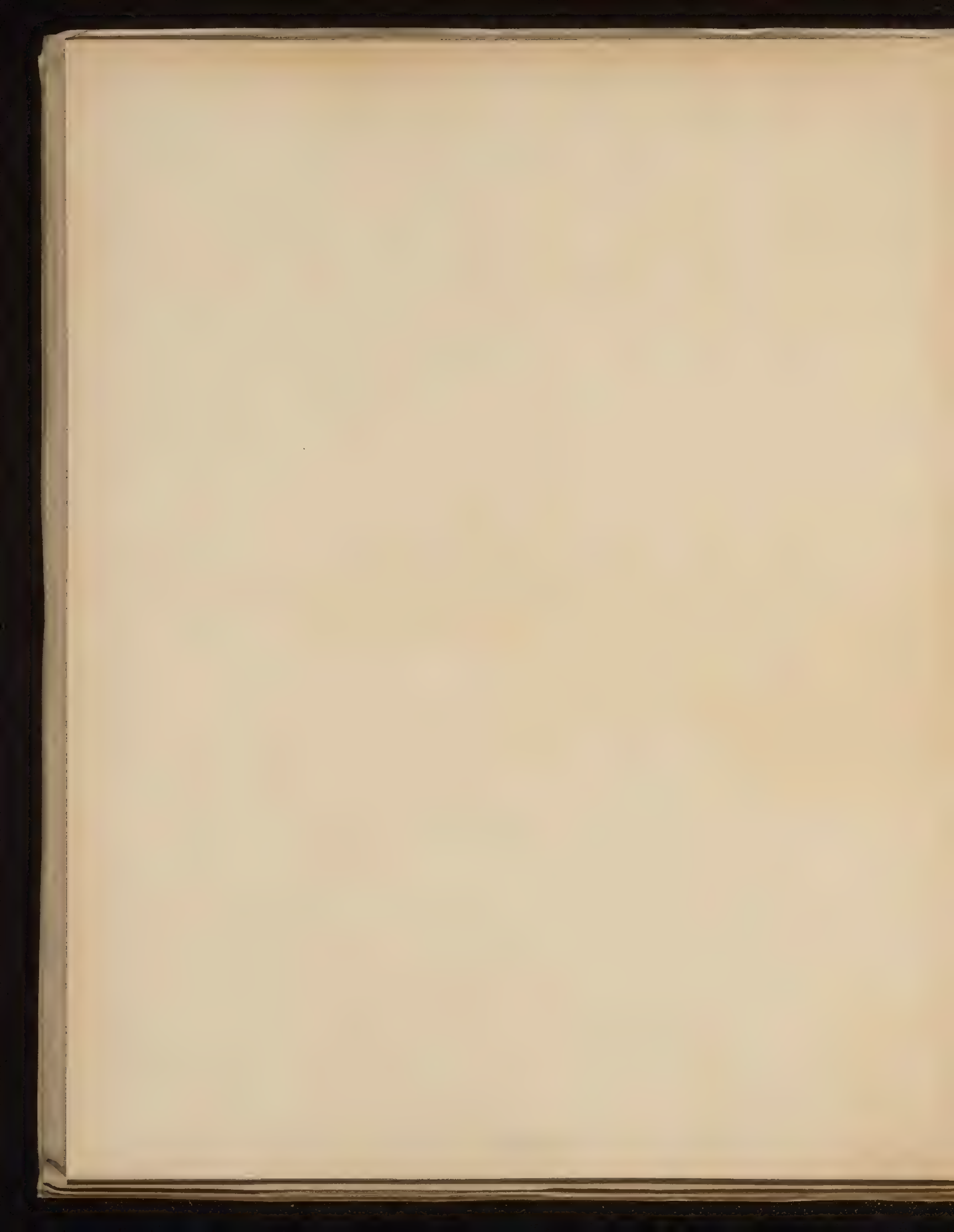
Albertina

Portrait d'un Savant.

Gerbrand van den Eeckhout (1621—1674).

Portrait eines Gelehrten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND I LIEFERUNG 9

Inhalt der 9. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1114, 1111, 1097, 1118, 1105, 1121, 1128, 1165, 1173, 1145.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

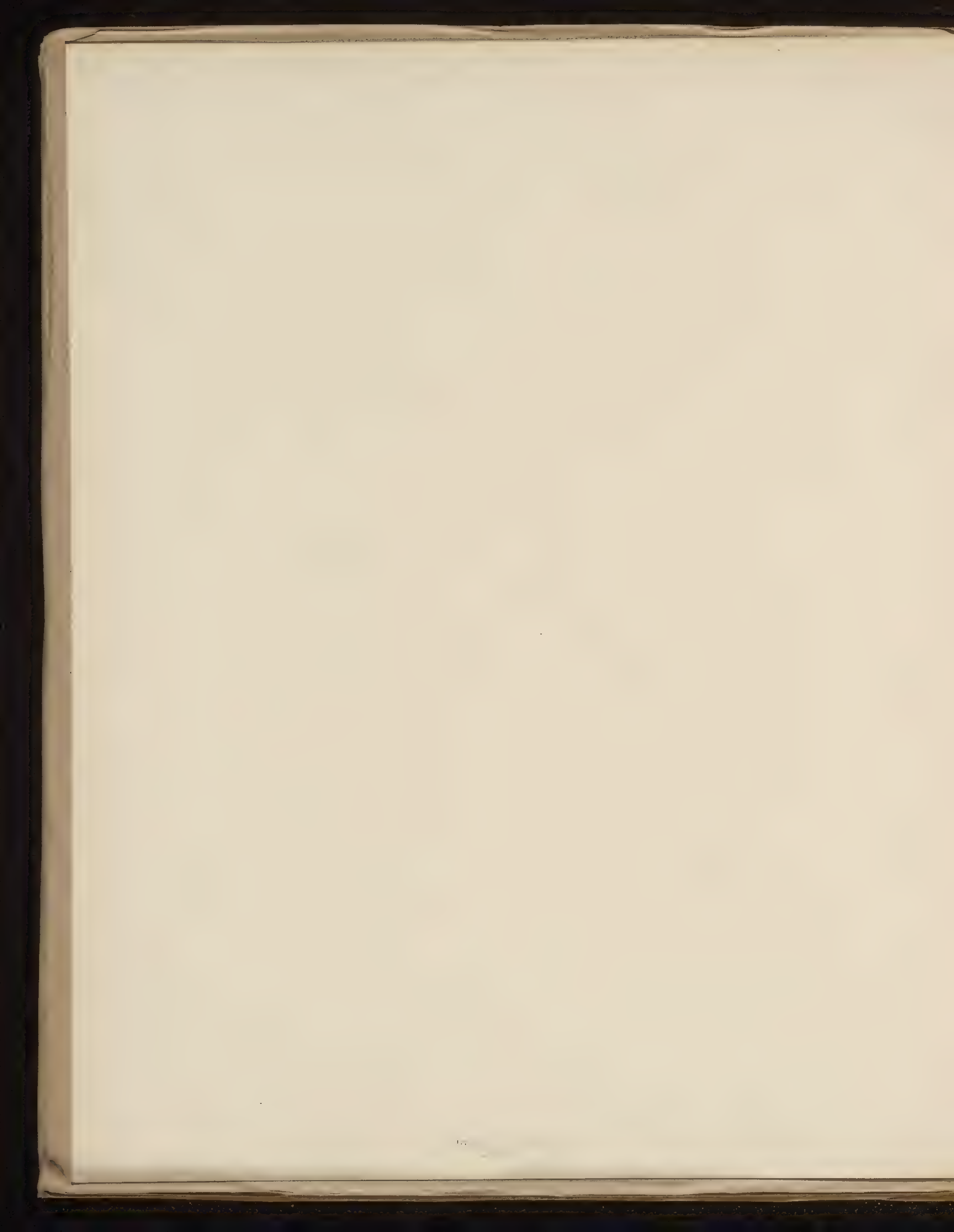


Sammlung A. v. Lanna, Prag.

A Savage.
L'Homme sauvage.

Albrecht Altdorfer (1488—1538).
Der wilde Mann.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



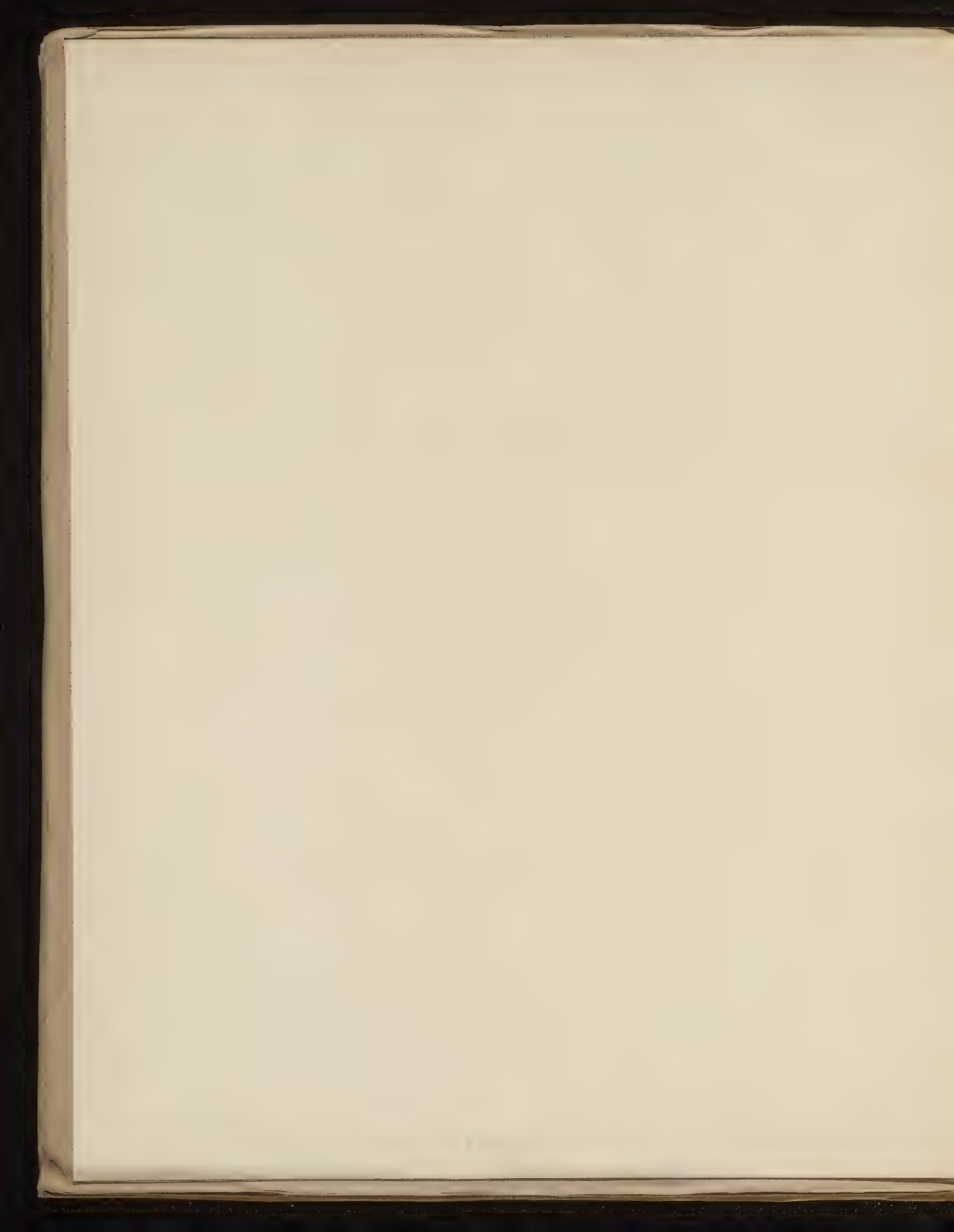


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 88

Figure d'un Cerf.
Stående hjort.

Pisanello-Schule.
Stehender Hirsch.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





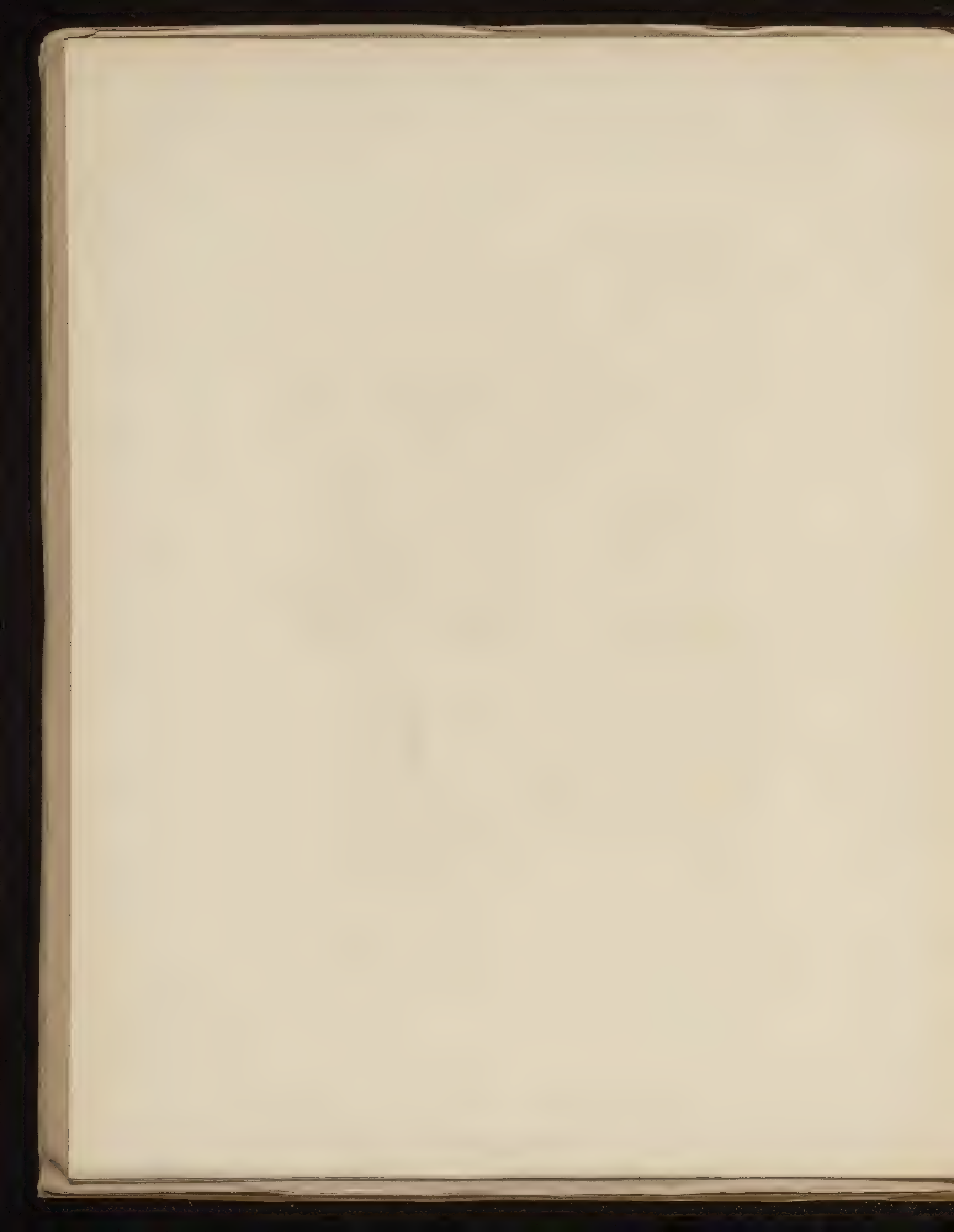
Frankfurt, Stadelsches Institut.

Esquisse pour un Triptyque.

Hans Holbein d. Ä. (ca. 1460 † 1524).

Entwurf zu einem Allerheiligenbilde.

(Gegenstück in Leipzig.)

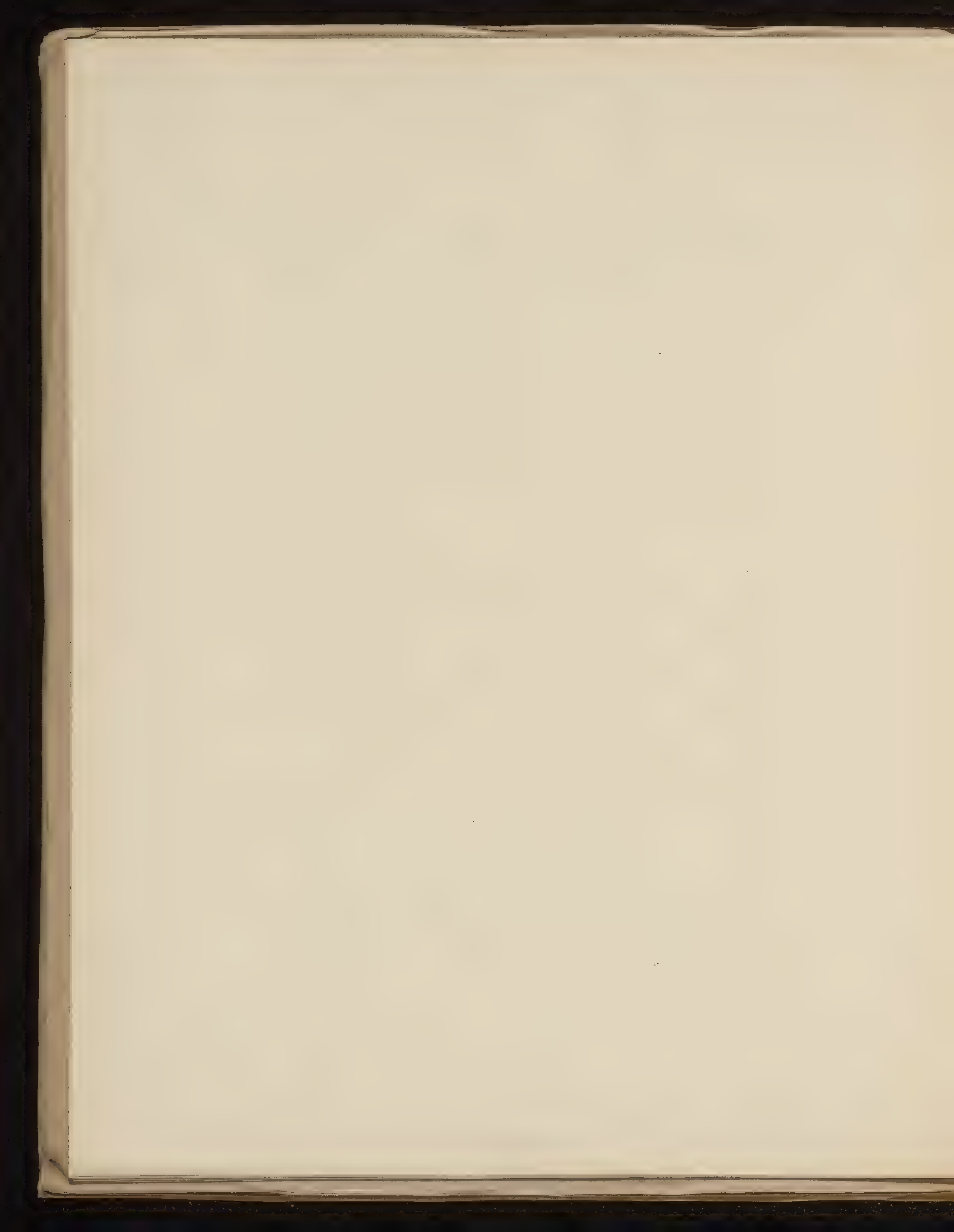




Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Edam et Eve

Unbekannter Meister.
Adam und Eva

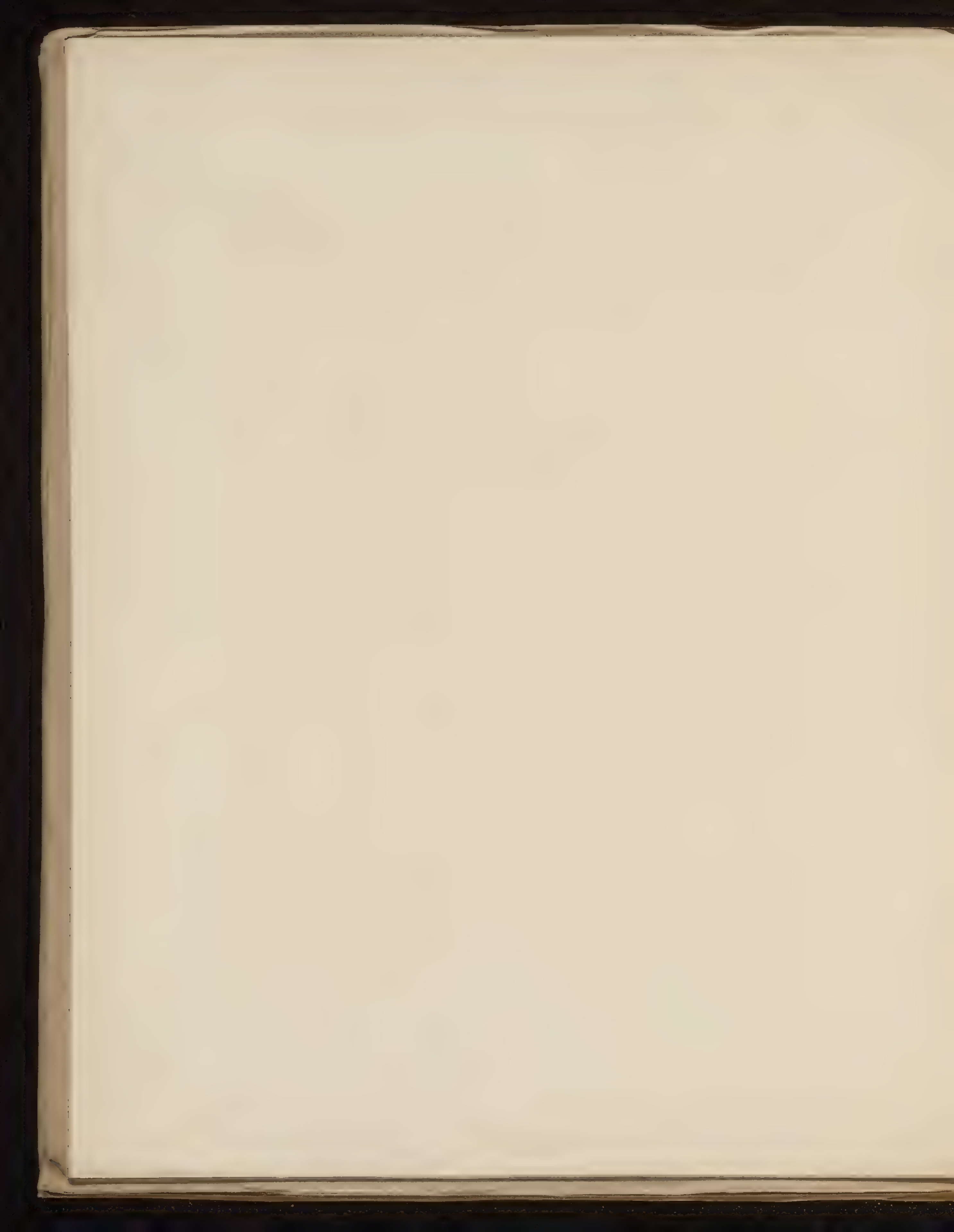




Stockholm, Nationalmuseum Nr 92

Heinrich Goltzius (1558—1616).

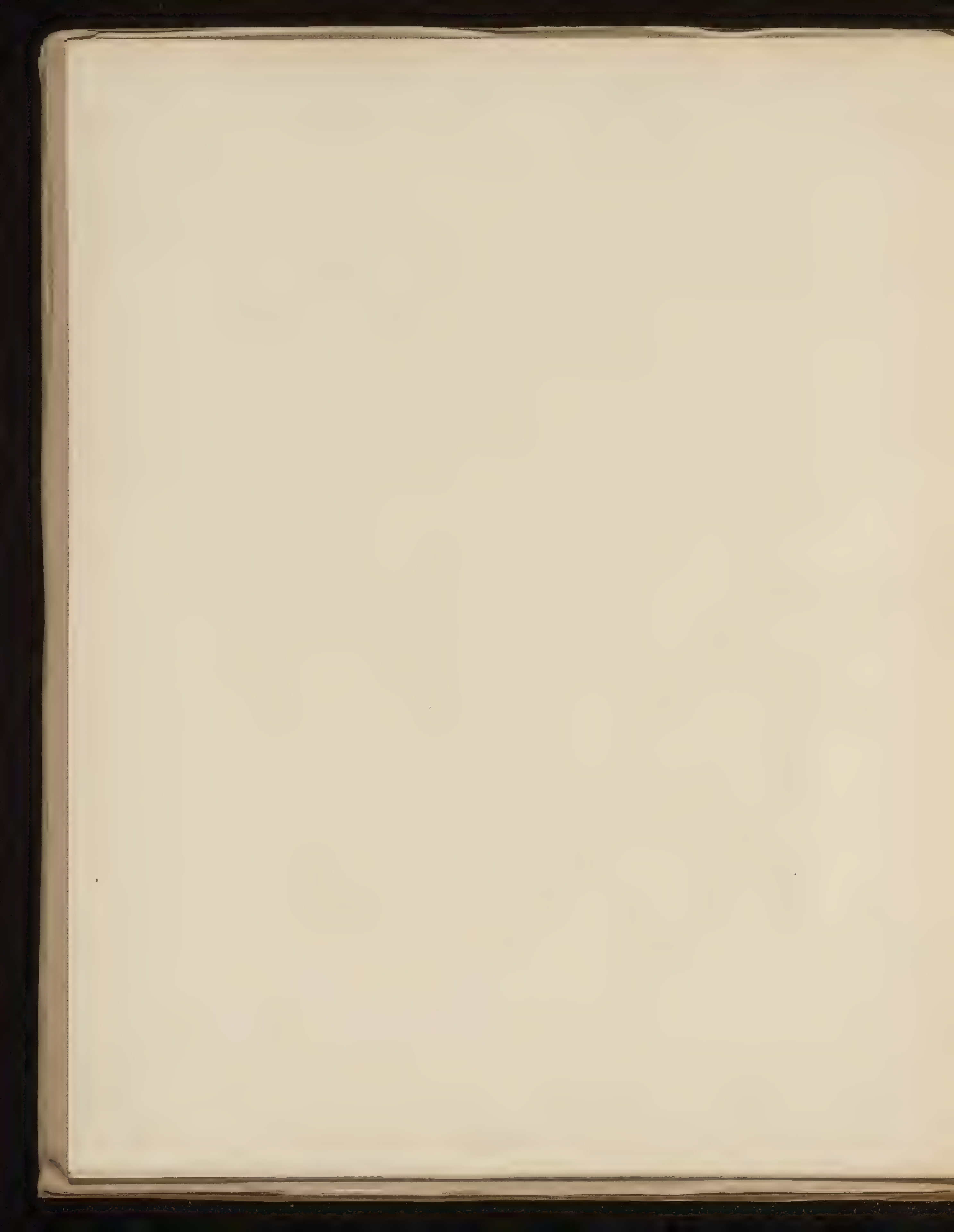
Landschaft mit Wasserfall. - Paysage avec Chute d'eau. Landskap med vattenfall.





The Annunciation.
L'Annonciation.

Schule Schongauers.
Maria Verkündigung.



Oberdeutsche Schule.

German School. Ecole Allemande.



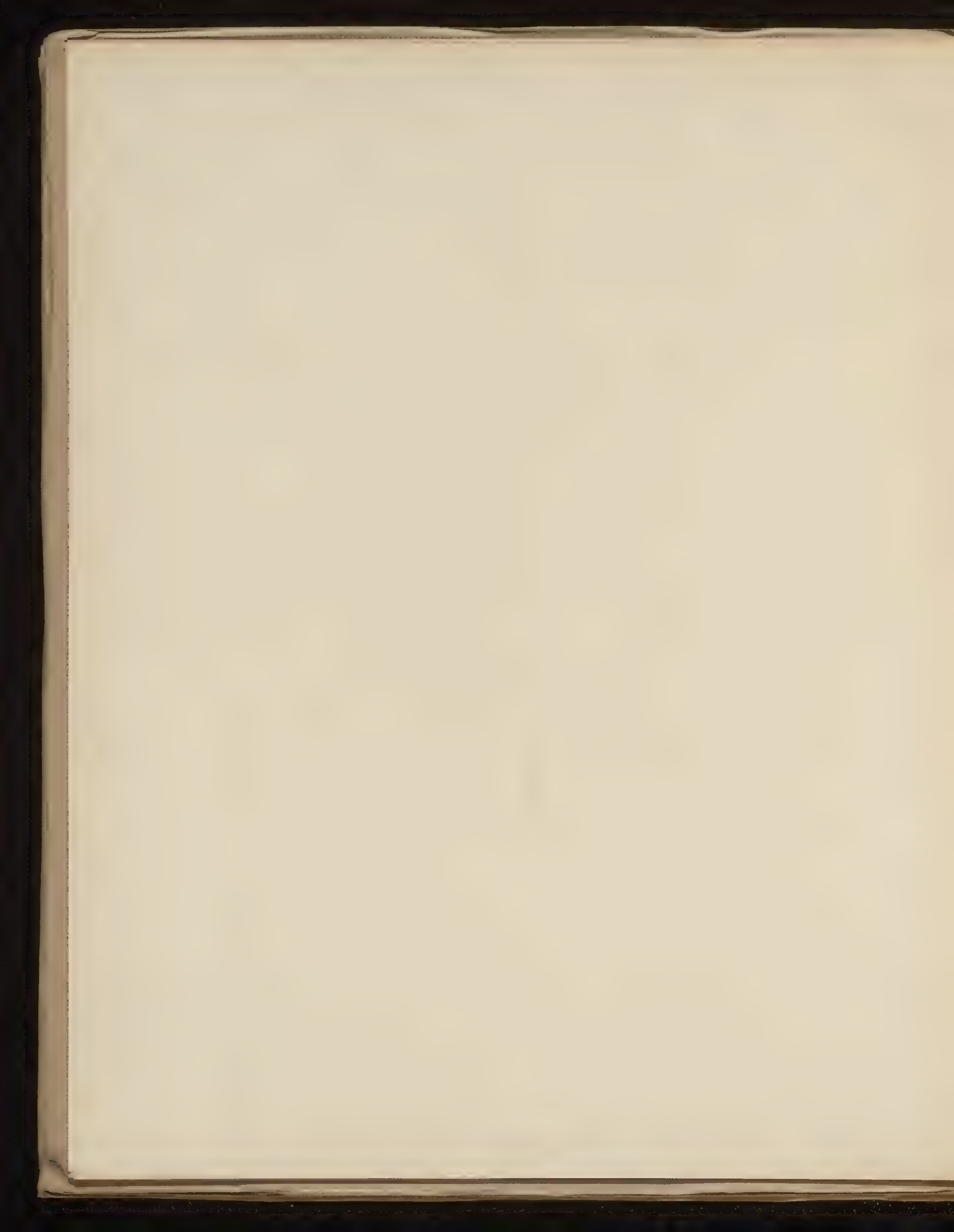
St. George.

Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).

St. Georg.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 90.

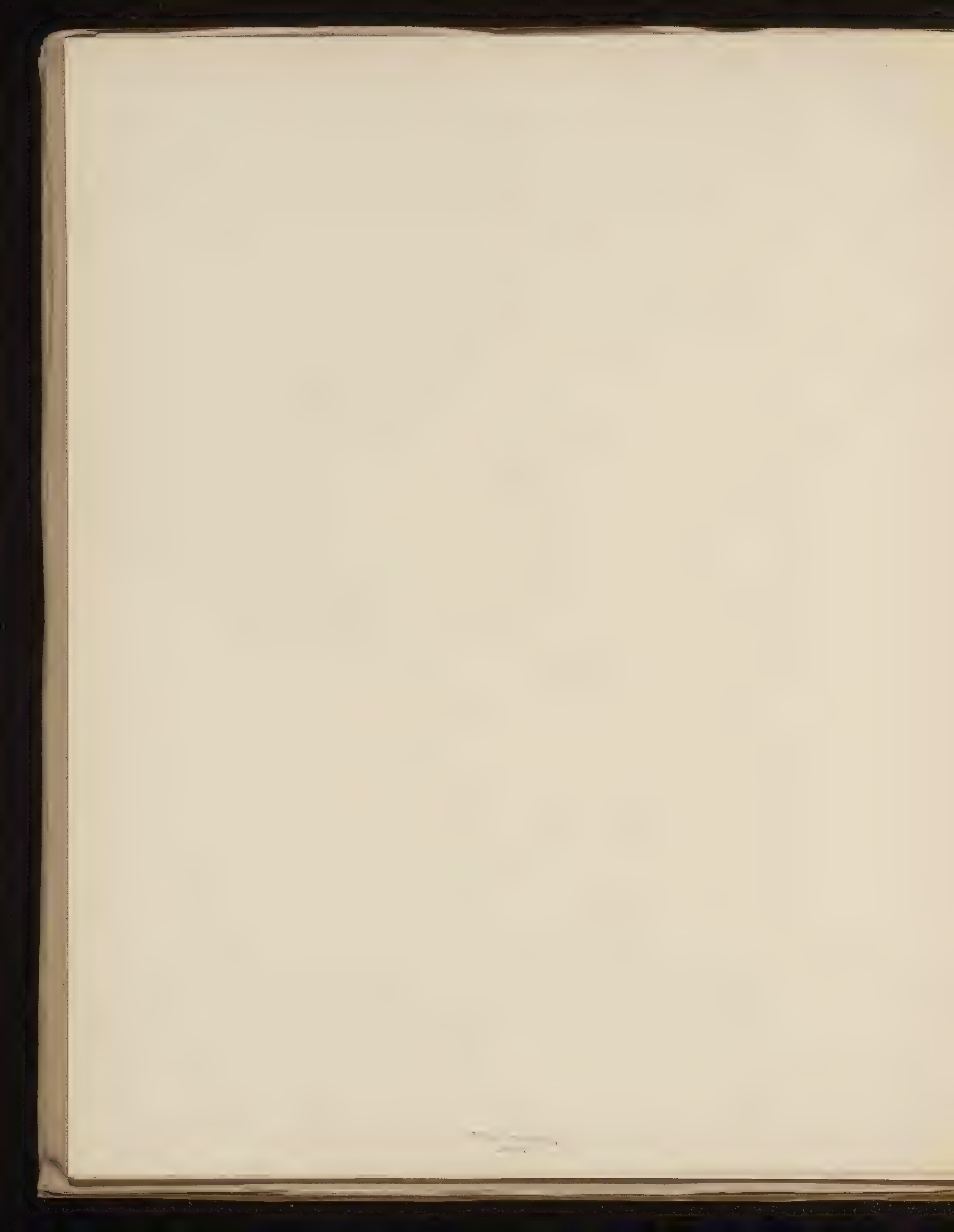
Joseph presente a Pharaon

Josef infor Farao

Perino del Vaga (1499—1547)

Josef vor dem König Pharao

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





A.bertina.

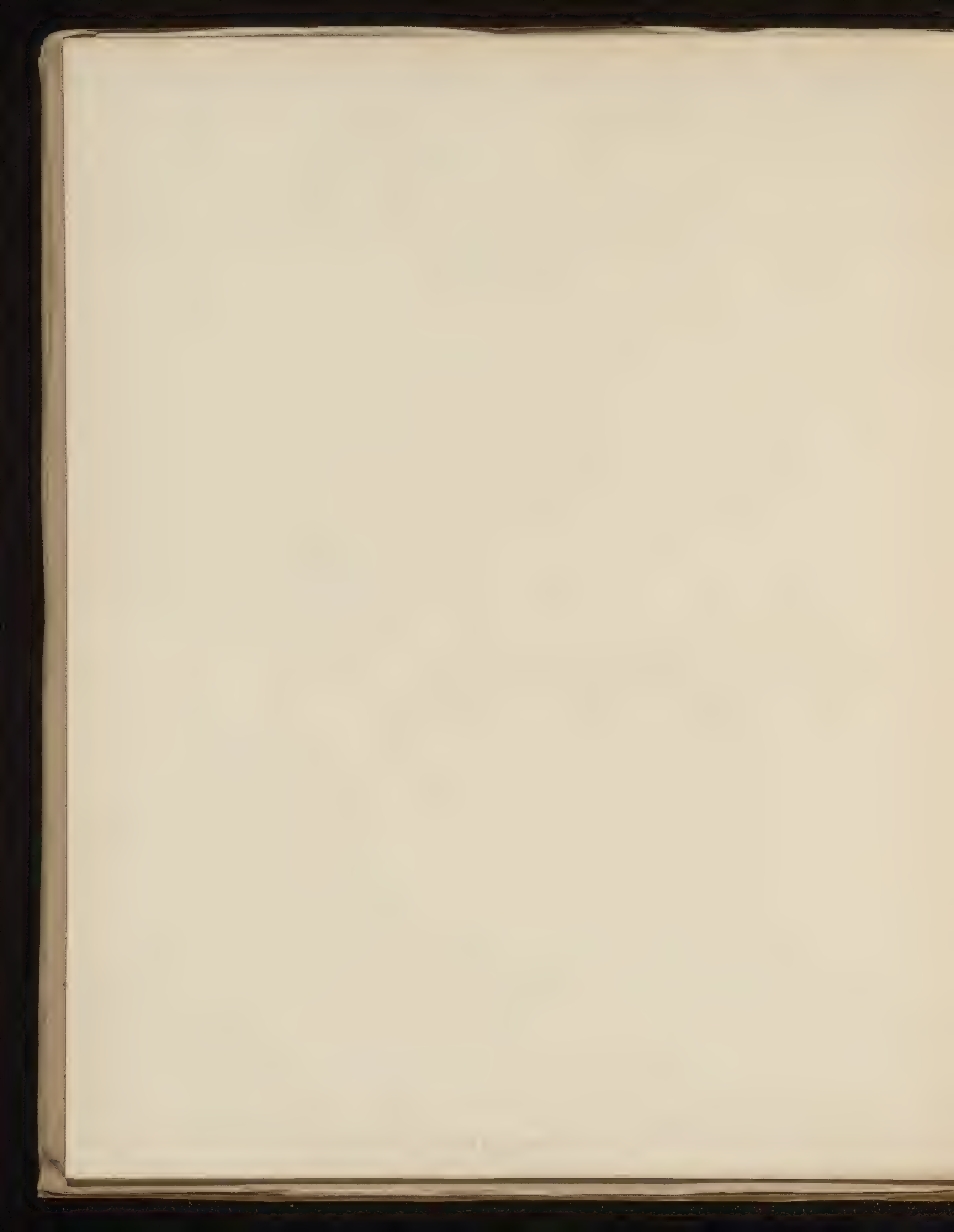
The Bohemian Trophy.

Trophée bohémien.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Die böhmische Trophäe.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



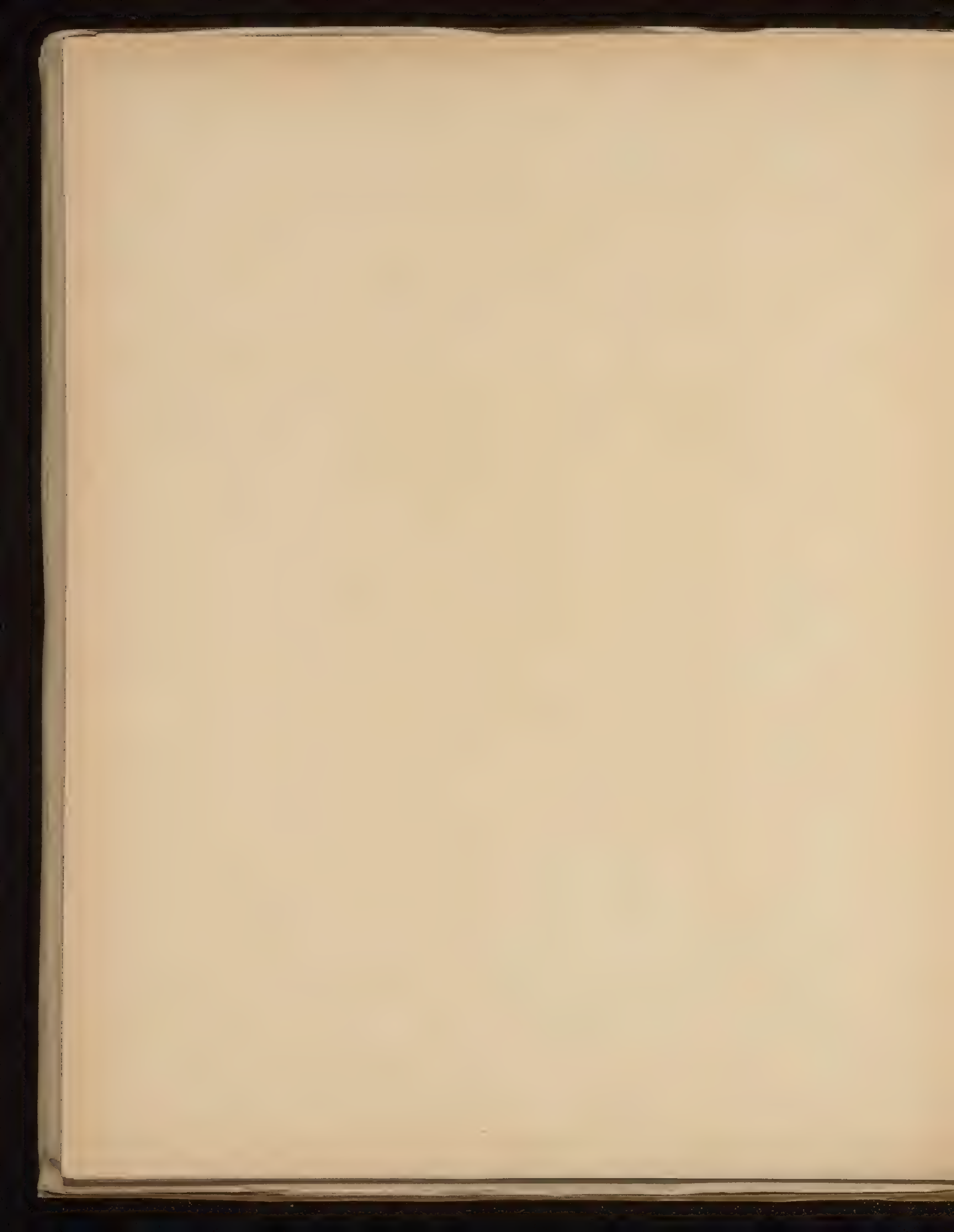


Deux Orientaux.

Albertina.

Lazzaro Vasari (ca. 1399–1452).

Zwei Orientalen.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON

IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND I

LIEFERUNG

Inhalt der 10. Lieferung des X. Bandes:
Tafel **1141**, **1197**, **1184**, **1187**, **1186**, **1185**, **1132**, **1181**, **1153**, **1190**.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Stockholm, Nationalmuseum Nr. 78.

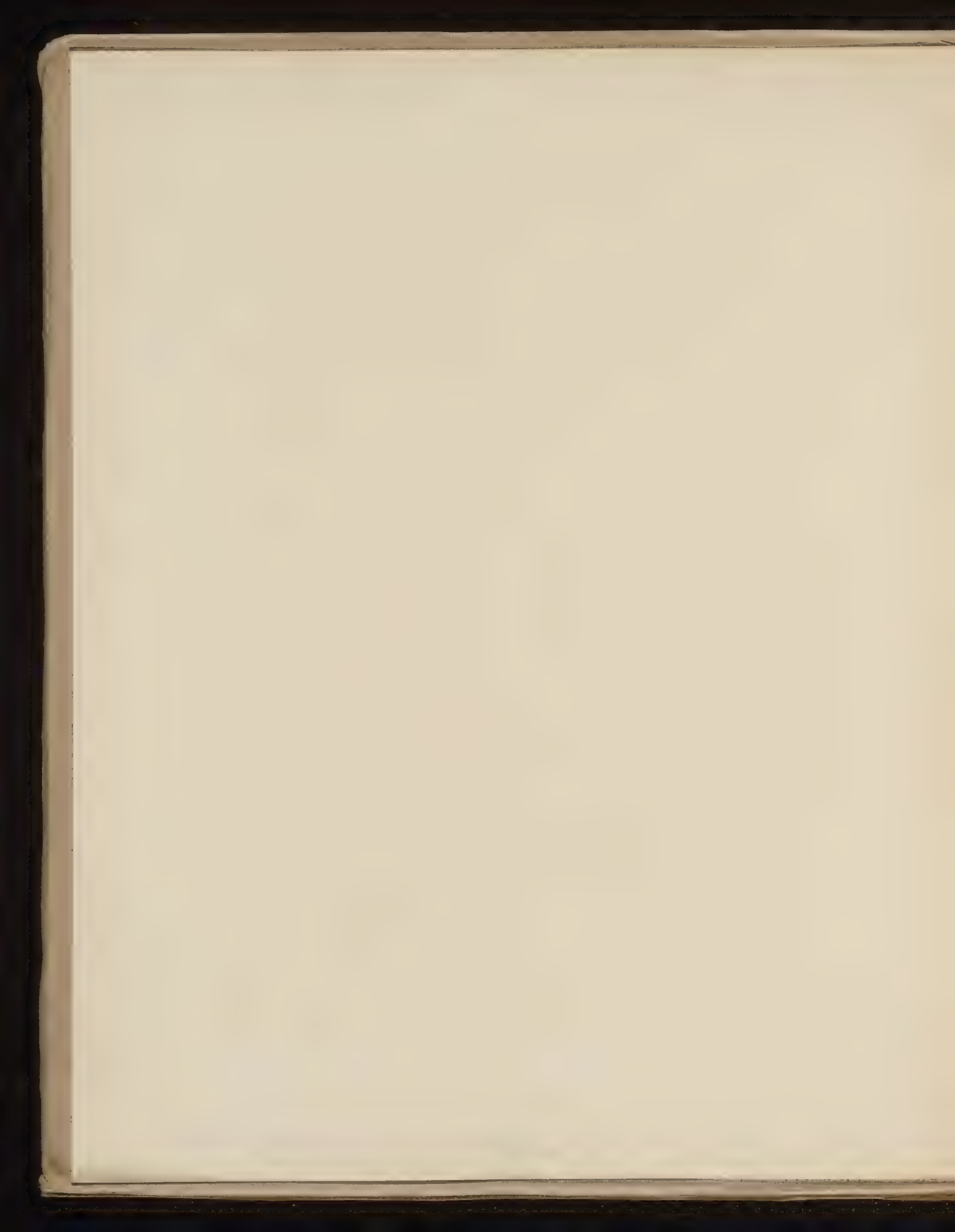
Figure d'un Rameur

Gosse som bryter en staf

Filippino Schule.

Akt zu einem Ruderknecht.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





A berl . .

Saul and David before the Cave

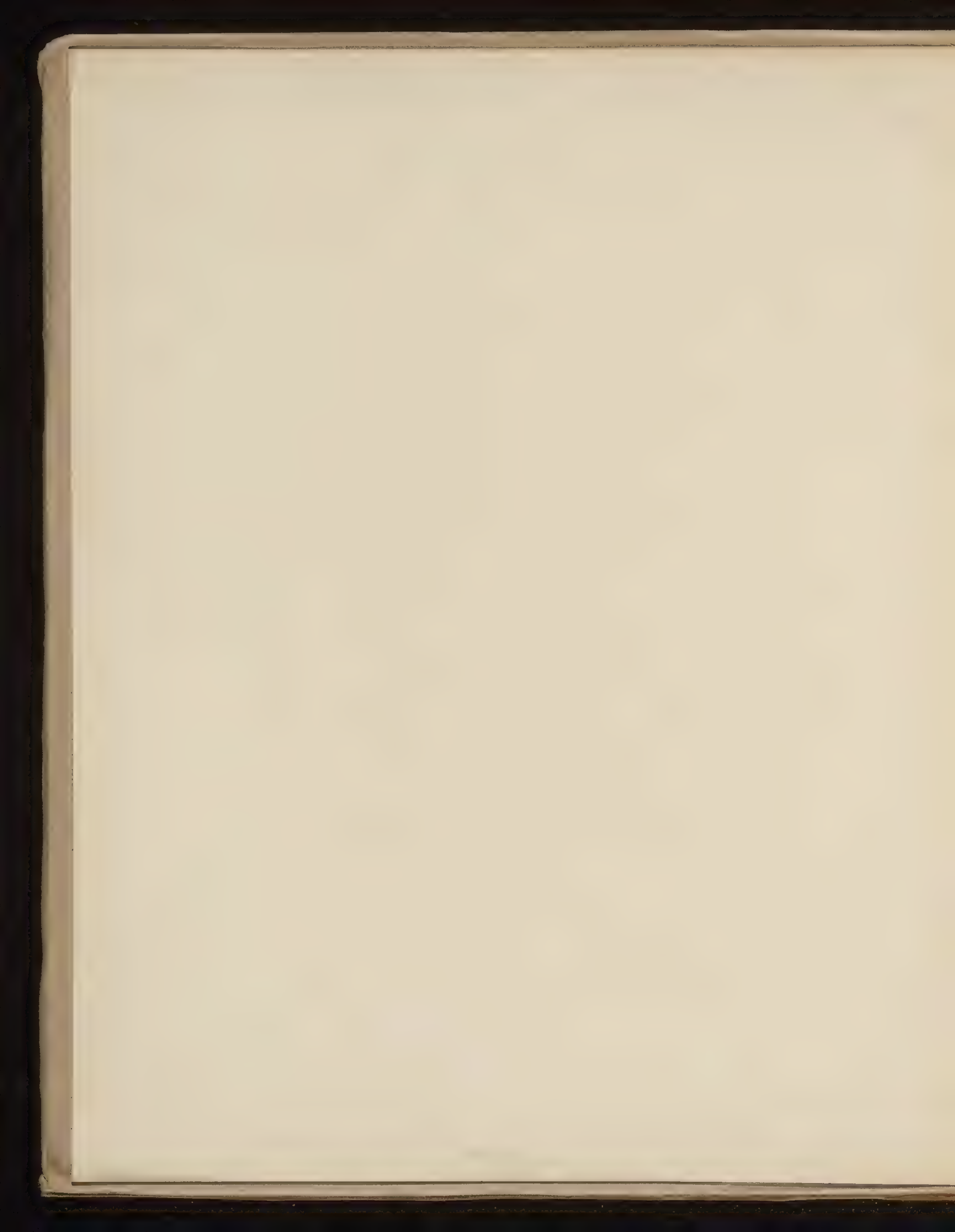
Saul et David devant la Caverne.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606 -1669).

David schneidet Saul den Mantelzipf ab.

(Könige. I. 24. v. 4—23.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Budapest, Nationalgallerie.

Studies of motion
Études de mouvement.

Marcello Venusti (ca. 1515—1580).
Bewegungsstudien.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.

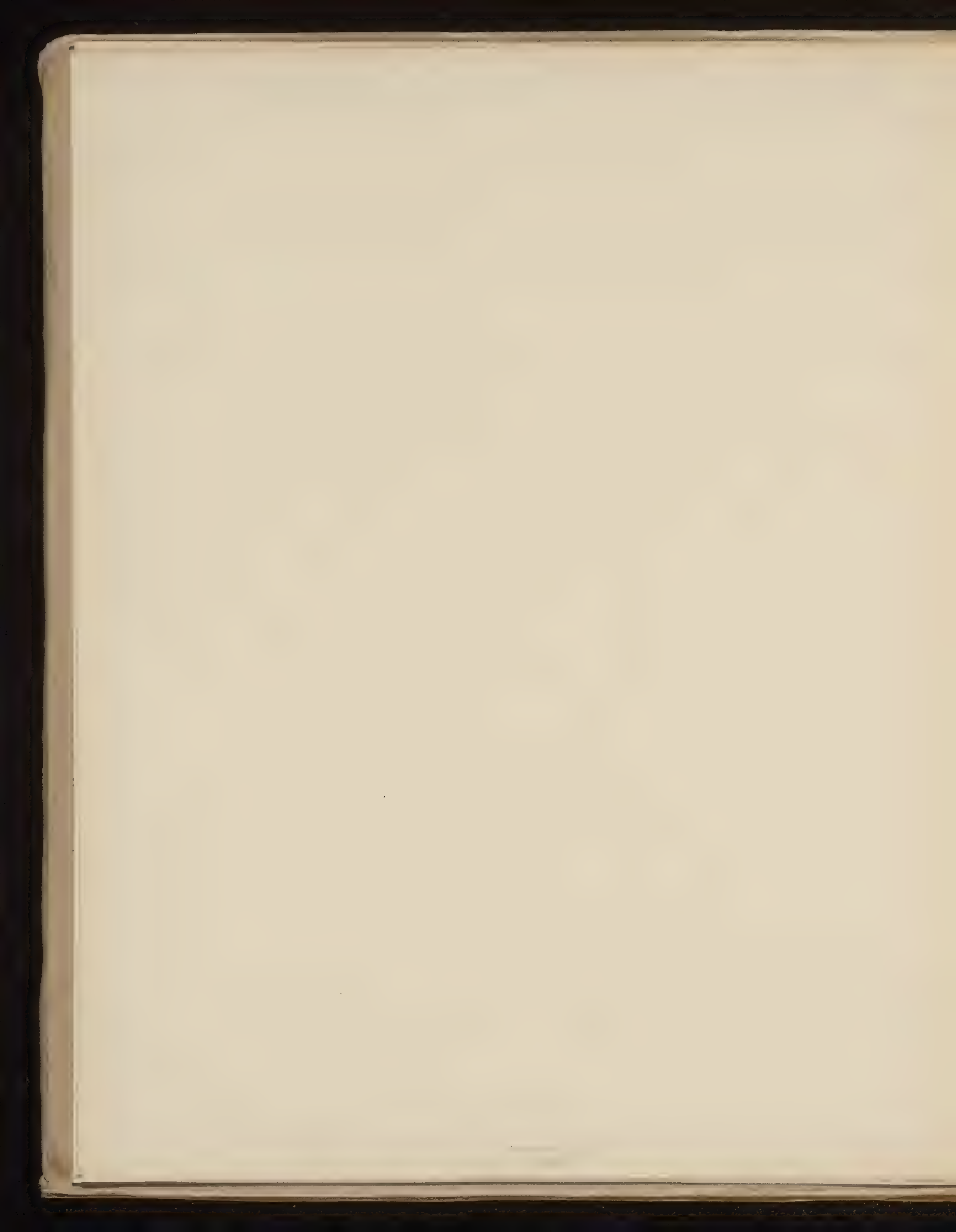




Linneblekerskor. Blanchisseuses.

Stockholm, Nationalmuseum Nr 8

Jan Brueghel (1568—1625).
Bleicherinnen.





A.bert nd.

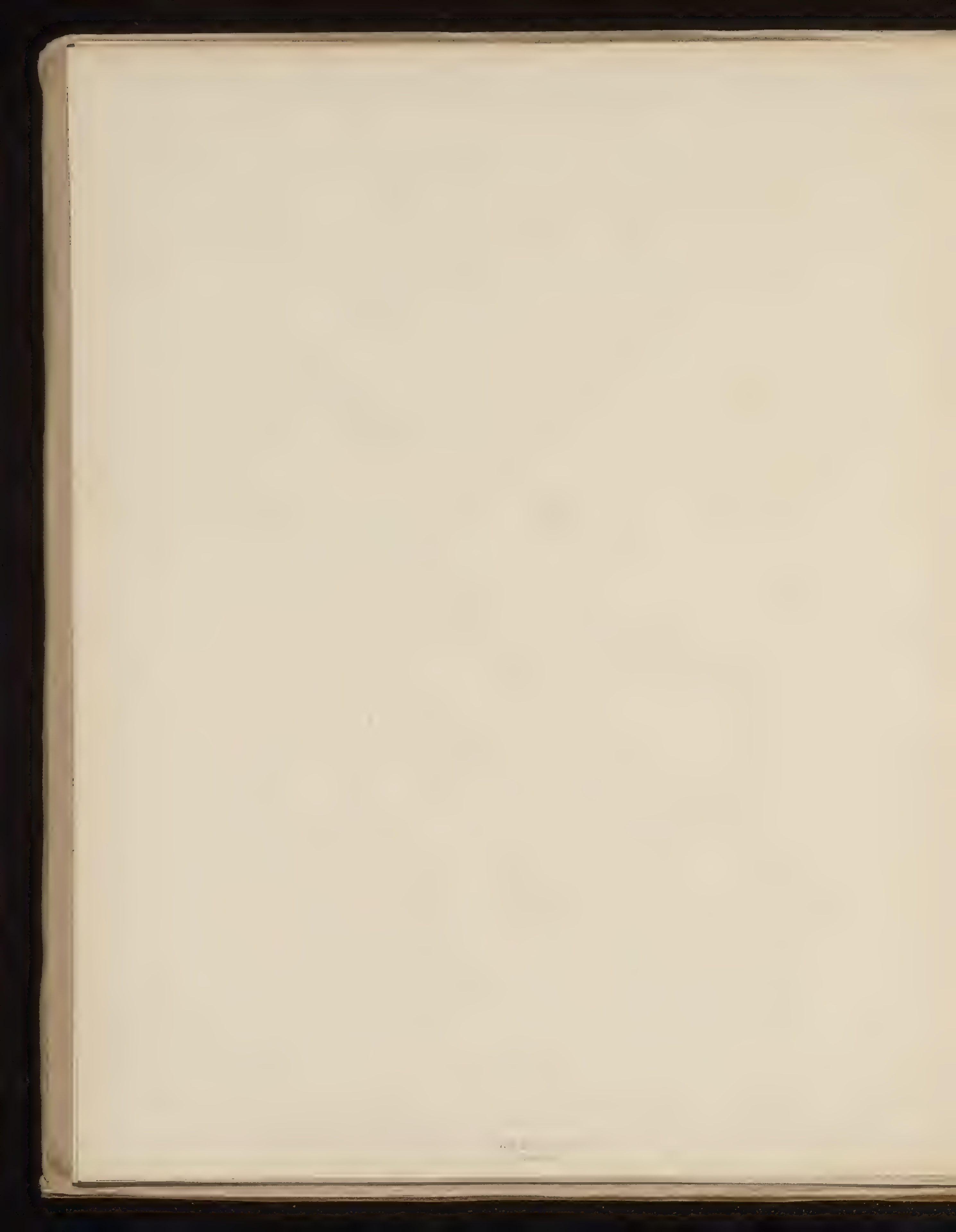
Studies of Heads.

Études de Têtes.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.

Kopfstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





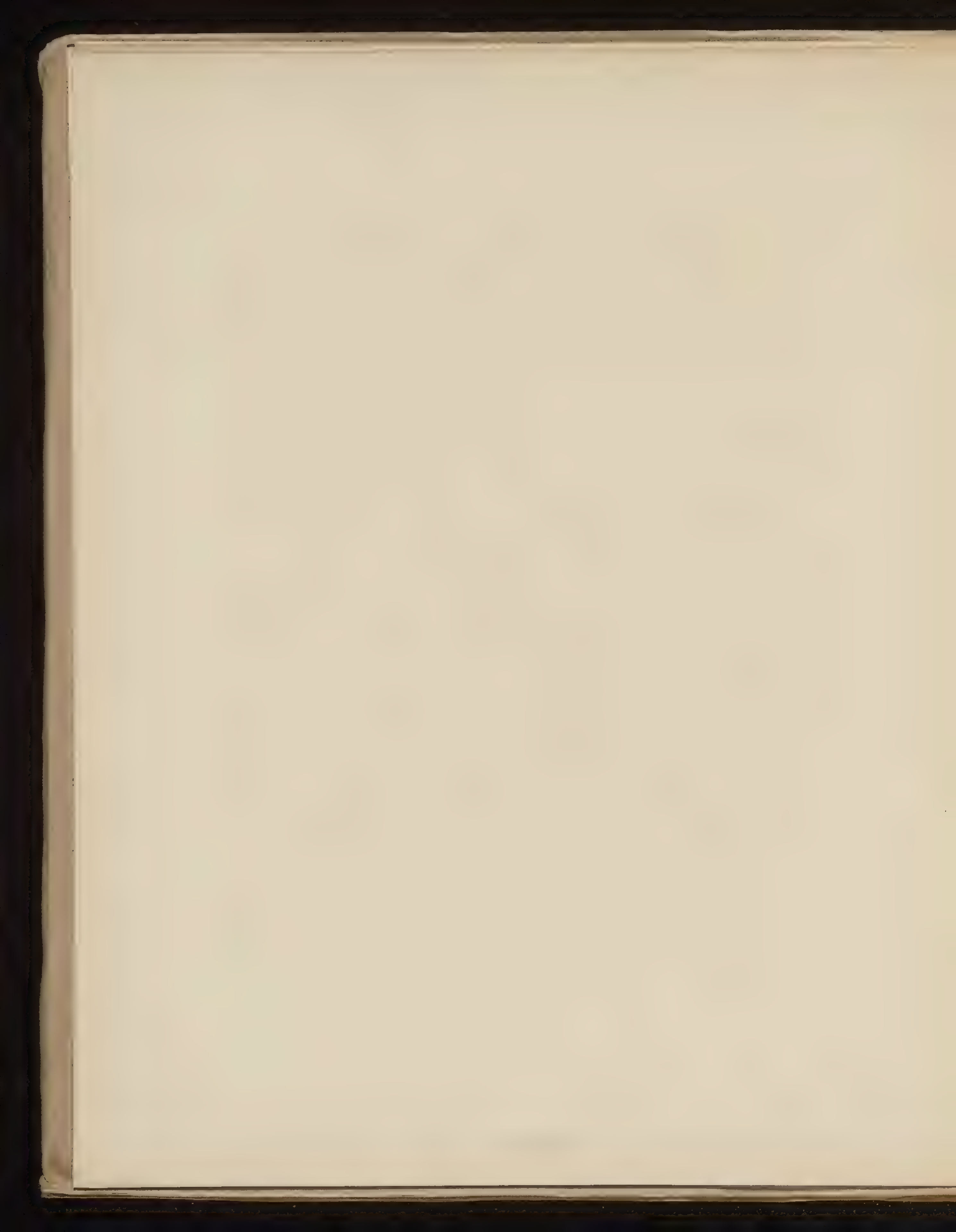
The Holy Family.

La Ste Famille.

Albertina

Monogrammist V. P. 1526.

Heilige Familie.





Adam et Ève

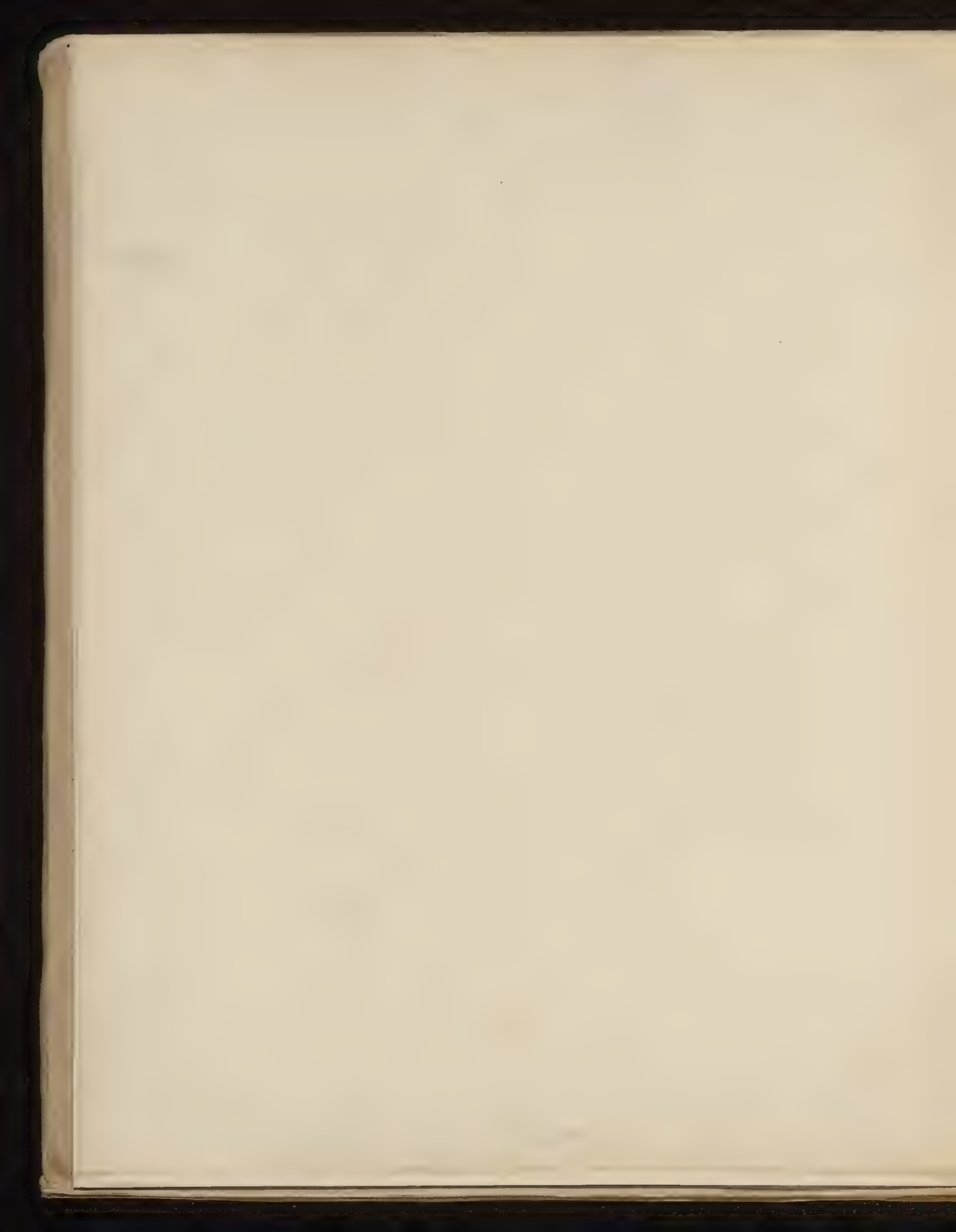
Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Albrecht Dürer (1471 1528).

Adam und Eva.

(Studie zu dem Stiche.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Kyrka vid hafsstranden.

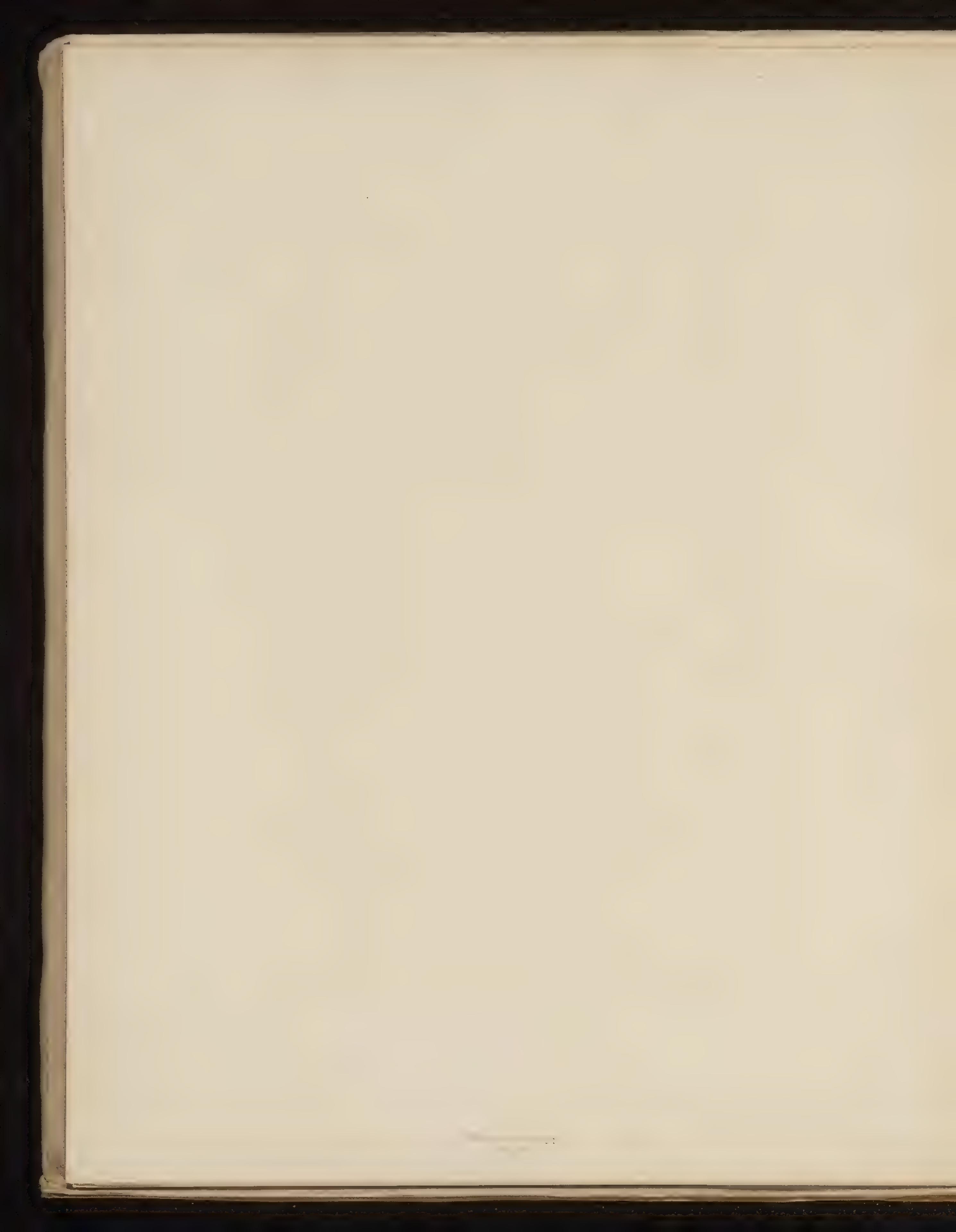
Église au bord de la mer.

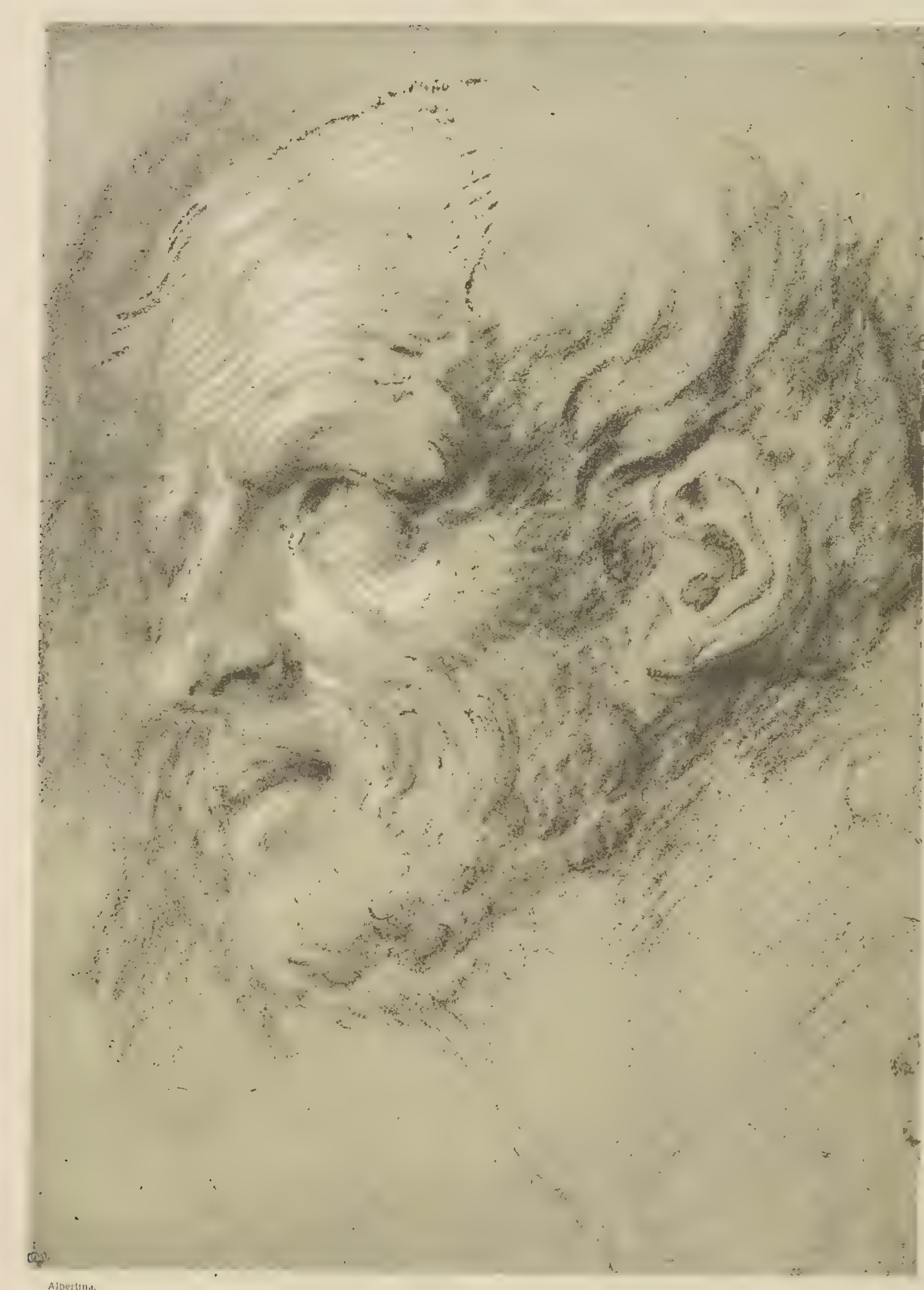
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 81.

Jan Porcellis († 1630?)

Kirche an der See.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

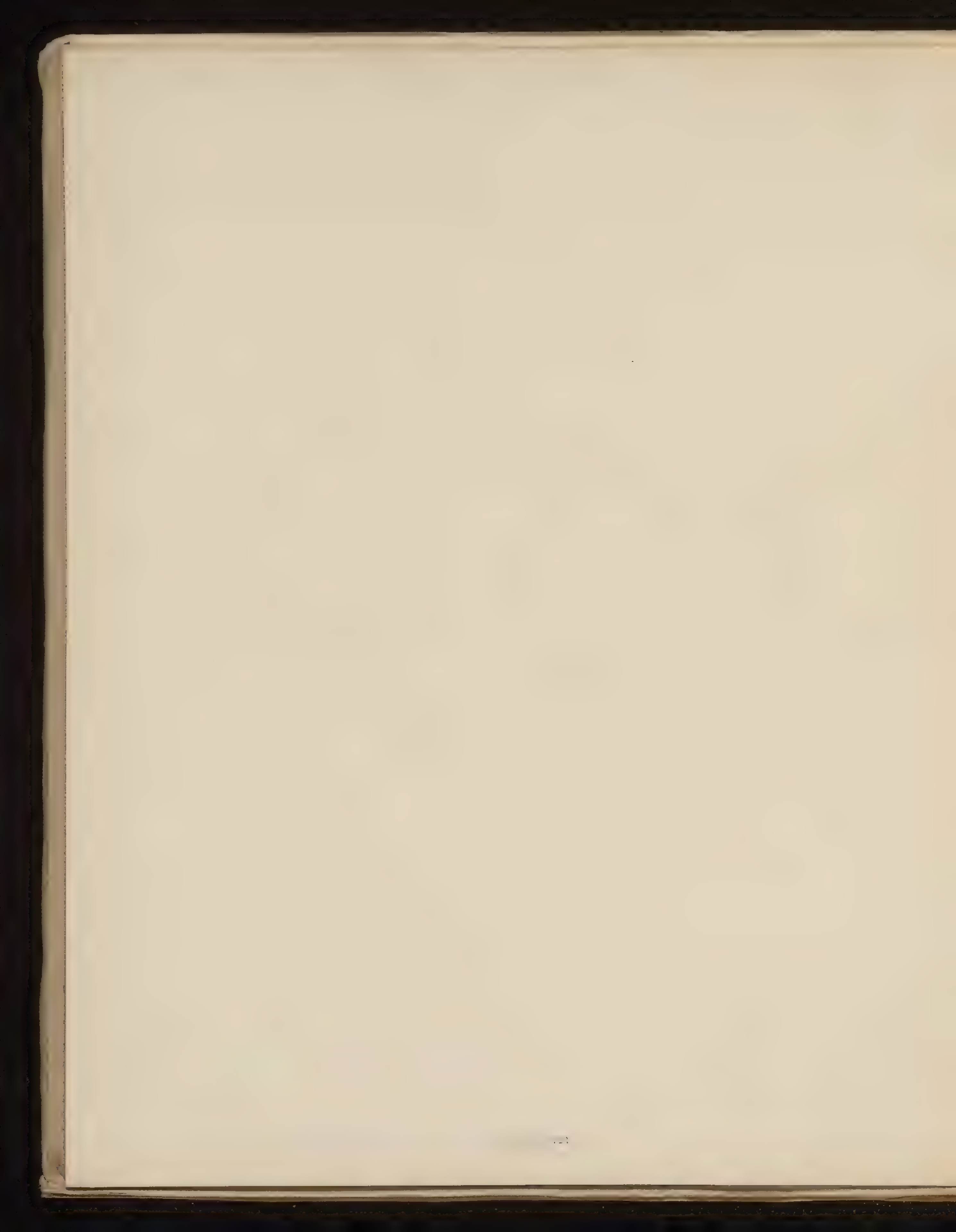




Albertina.

Head of an old Man.
Tête de Vieillard.

Peter Paul Rubens (Schule).
Kopfstudie.





The Annunciation
L'Annonciation.

Albertina.

Hans Holbein d. Ä. (ca. 1460, † 1524).

Maria Verkündigung.

(Studie zu dem Kaisheimer Flügelaltar in München.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·


KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE·

BAND X LIEFERUNG 11

Inhalt der 11. Lieferung des X. Bandes:
Tafel 1157, 1164, 1178, 1134, 1155, 1198, 1149, 1138, 1191, 1156.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

Oberdeutsche Schule.

German School

École Allemande



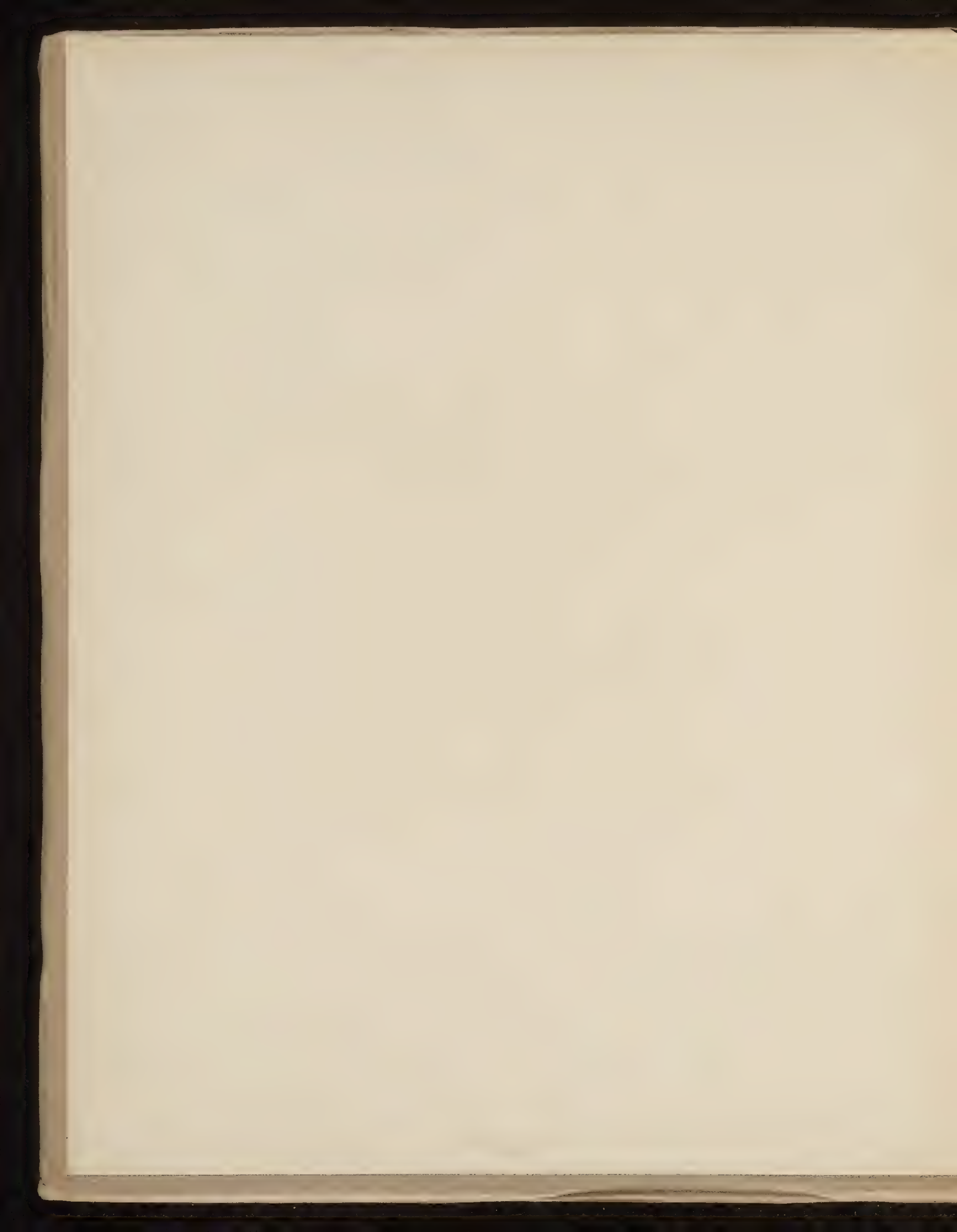
Sammlung A. v. Lanna, Prag.

Suicide de Thisbé.

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).

Selbstmord der Thisbe

Verlag von Ferd Schenk in Wien.



Oberdeutsche Schule.

German School.

Ecole Allemande.



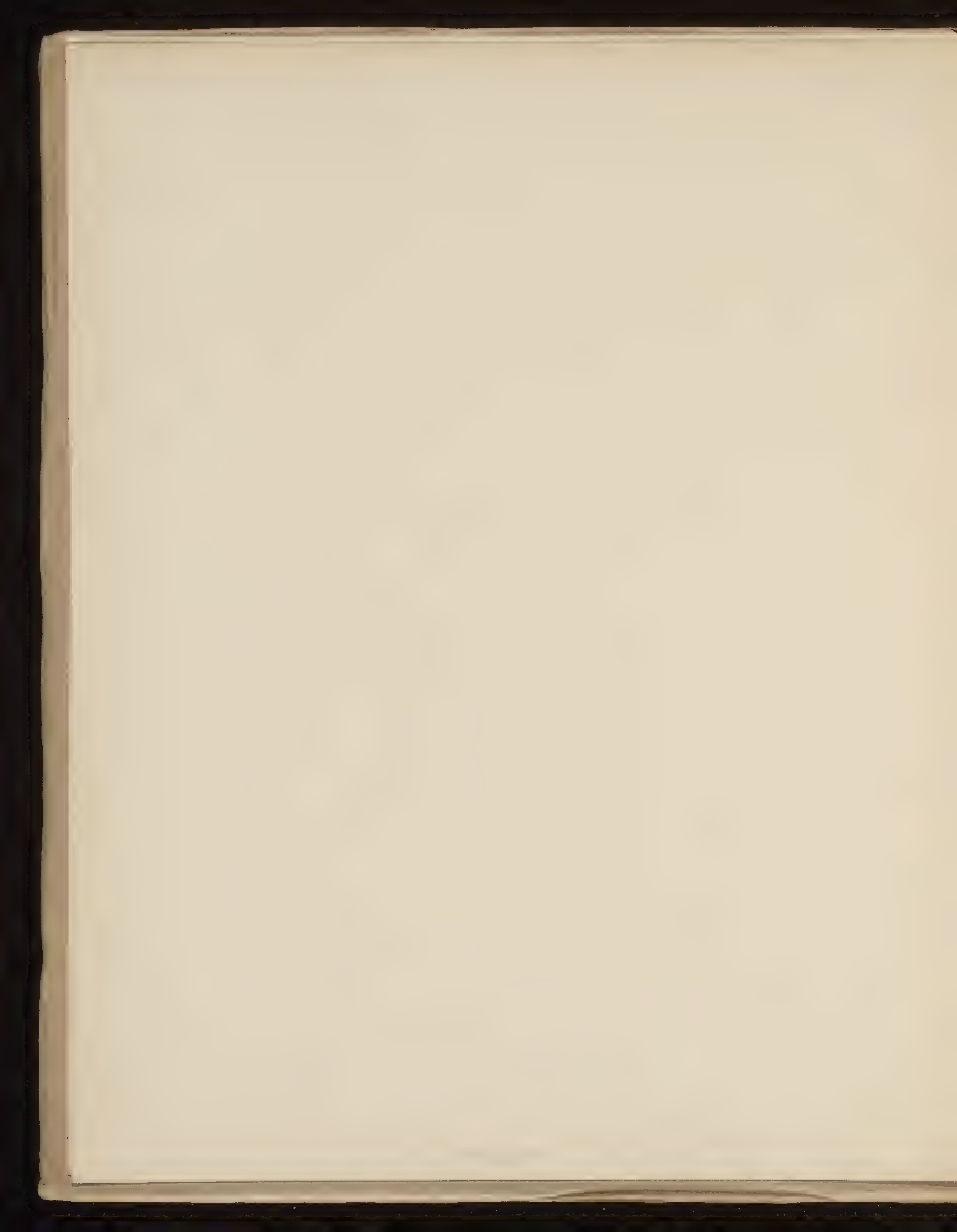
Budapest, Nationalgallerie.

St. Jérôme.

Unbekannter Meister des XVI. Jahrh.

St. Hieronymus.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.





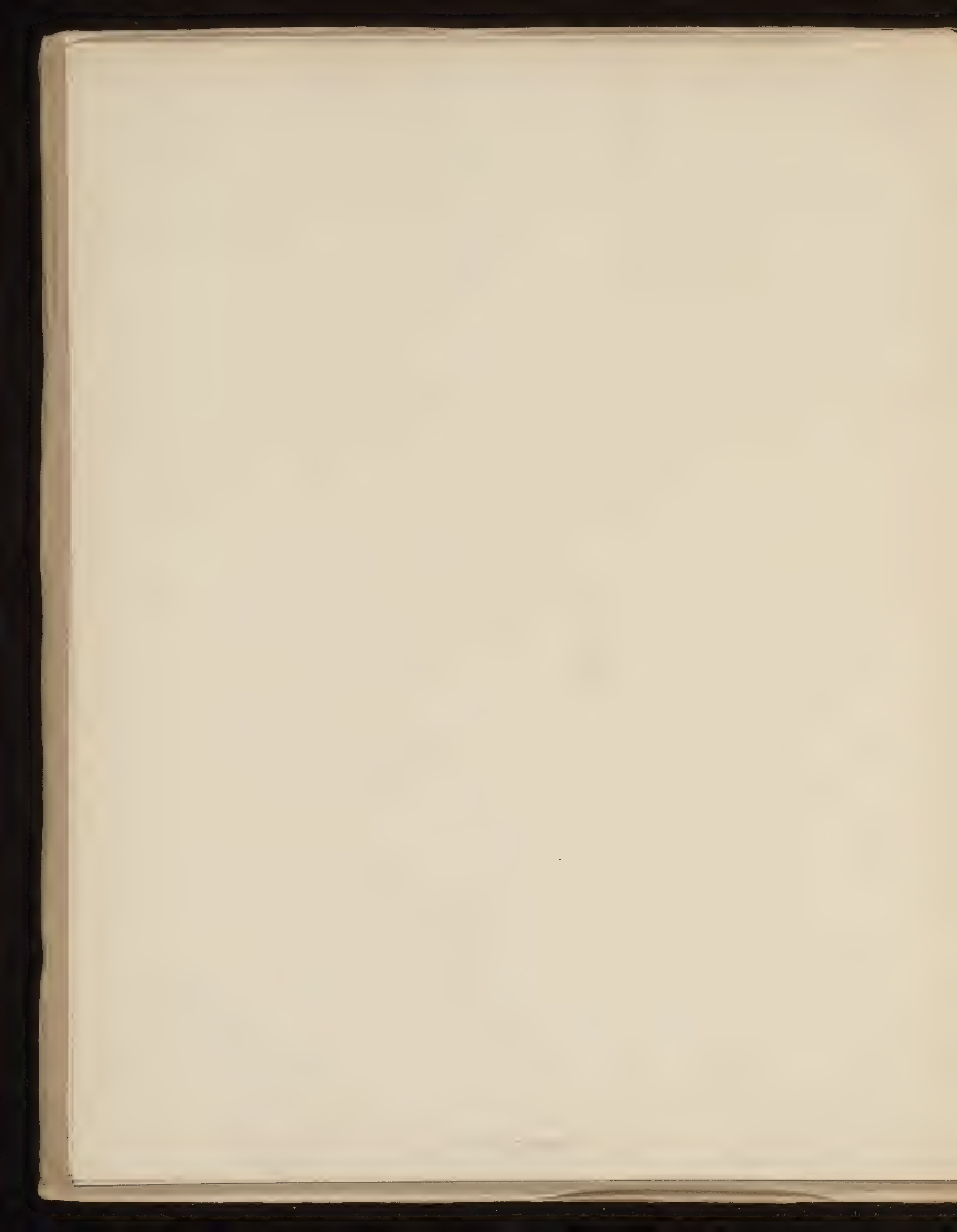
Budapest, Nationalgalerie

Different Studies

Esquisses diverses

Albrecht Dürer (1471–1528).

Verschiedene Einfälle.





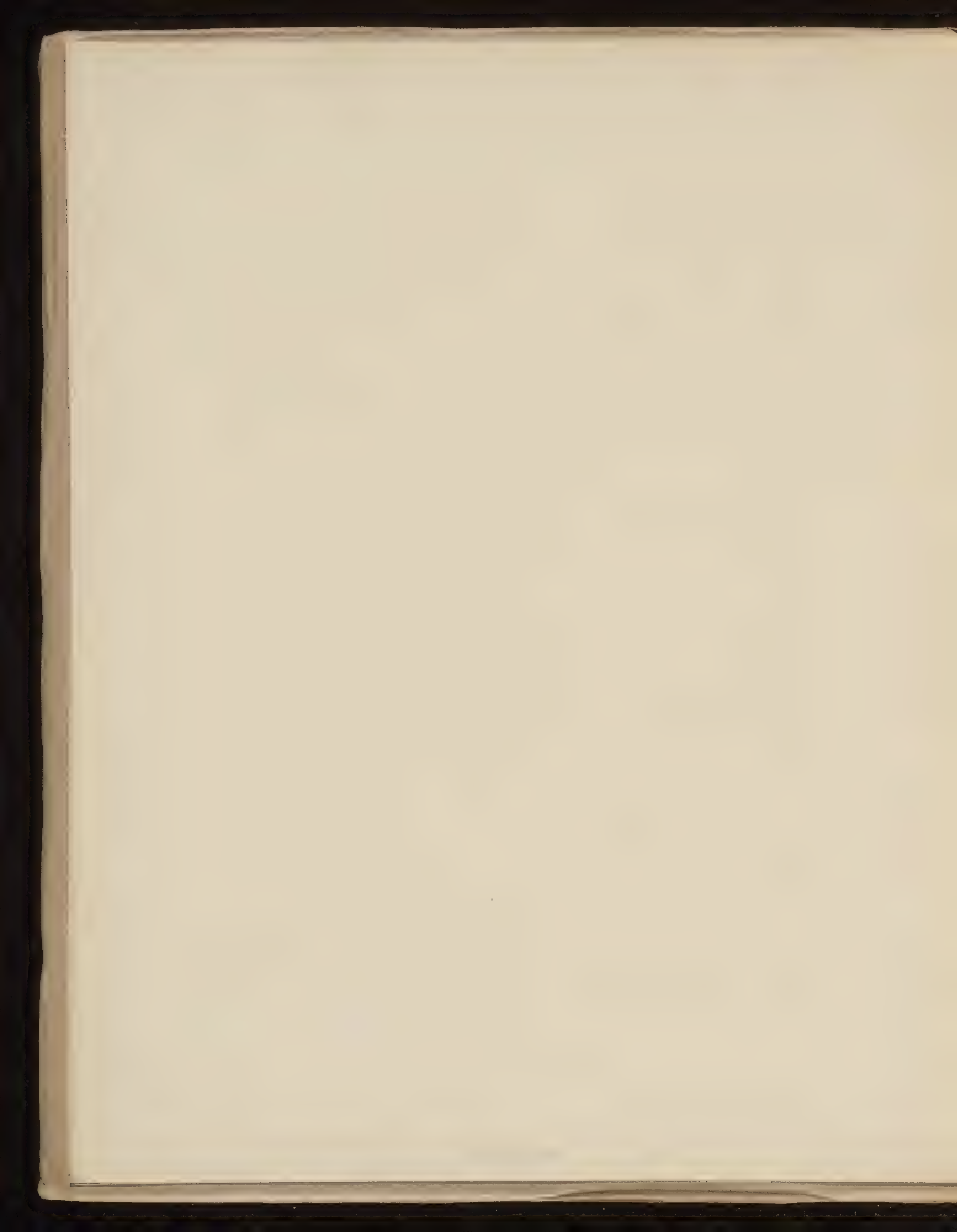
Stockholm, Nationalmuseum Nr 91.

En sångare med fru.

Le Chanteur Rabatin de Gniffi et sa femme.

Annibale Caracci (1560 – 1609).

Rabatin de Gniffi und Spilla Pomina.





Head of St Joseph.

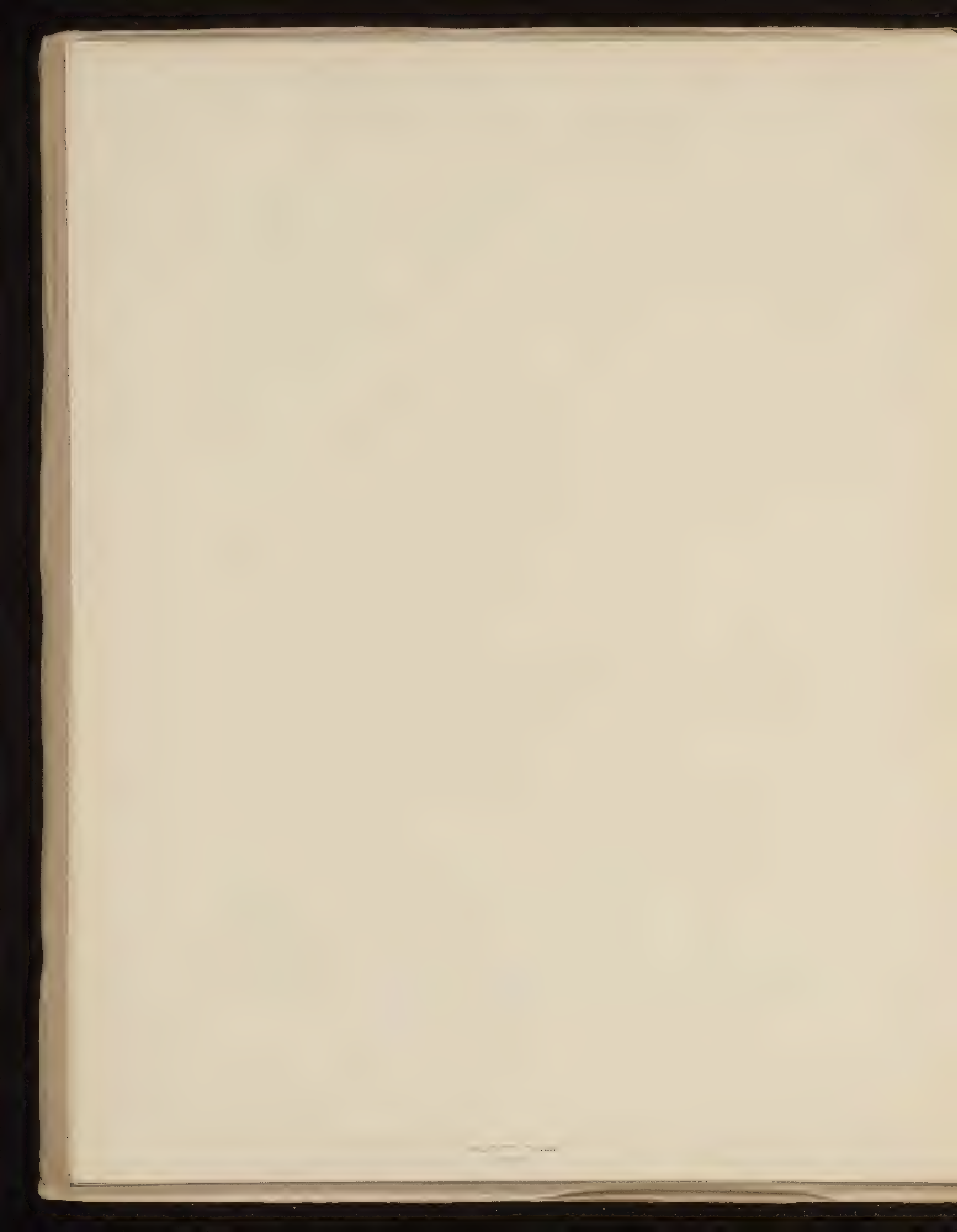
Tête de S. Joseph.

Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien

Giulio Romano (1493—1546).

Kopf des heiligen Joseph.

Zu dem Gemälde im Louvre.



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande.



Group of Witches.

Groupe de Sorcières.

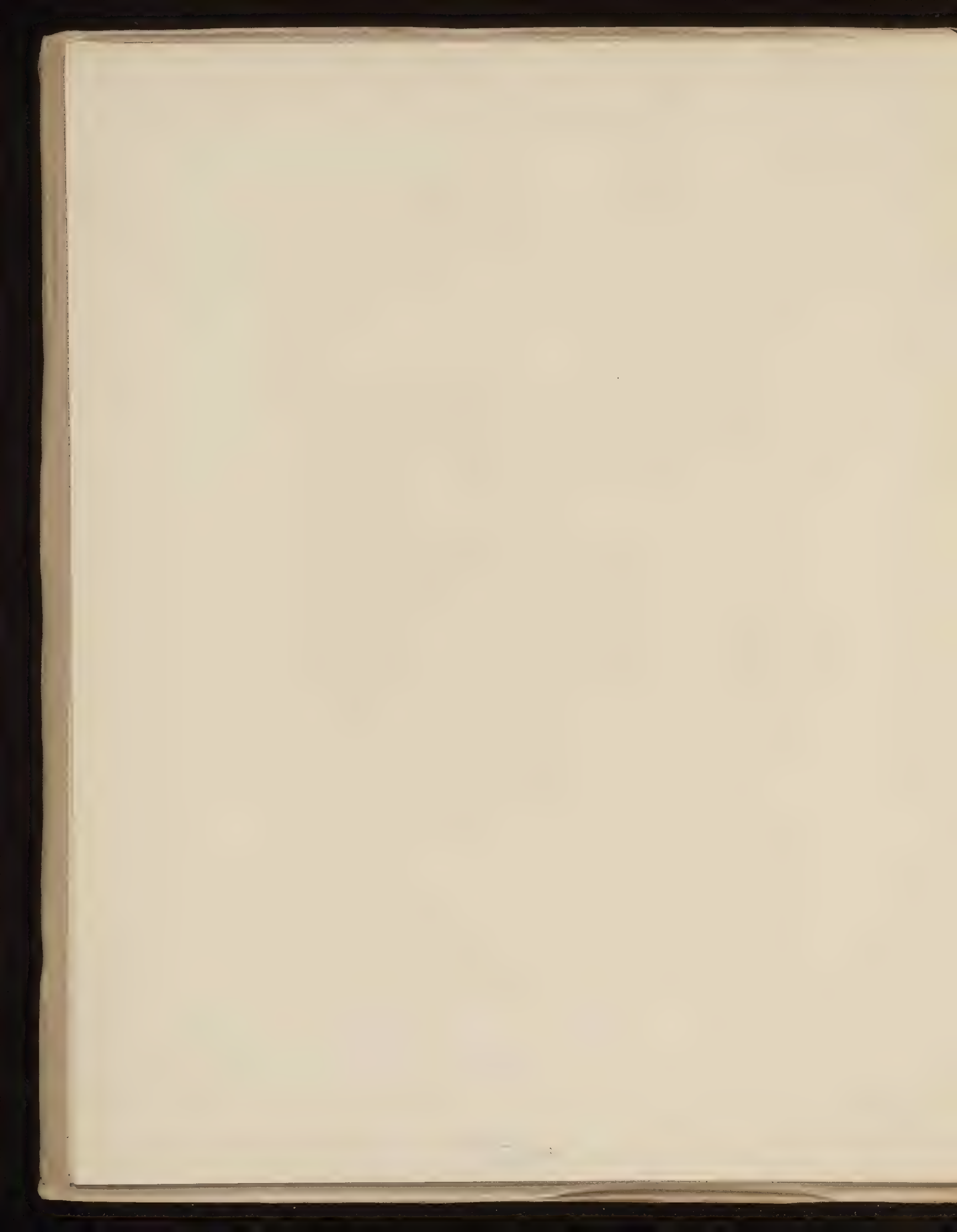
Sammlung A. v. Lanna, Prag

Hans Franck († vor 1522).

Hexendarstellung.

(Nach H. Baldung.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





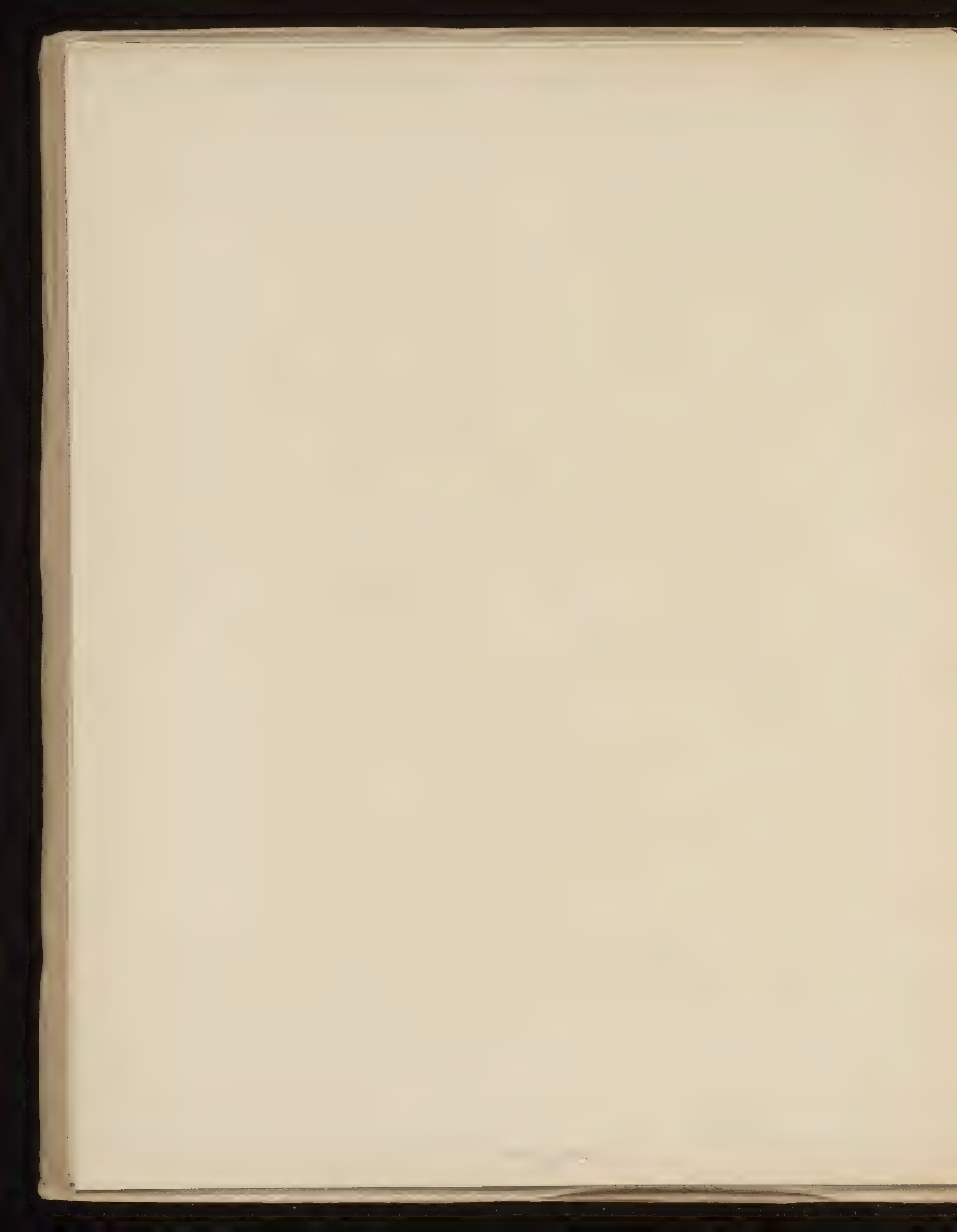
Silenus inebriated.

Silène enivré et Satyre.

Albertina

Jakob Jordaens (1593—1678).

Trunkener Silen und Satyr.





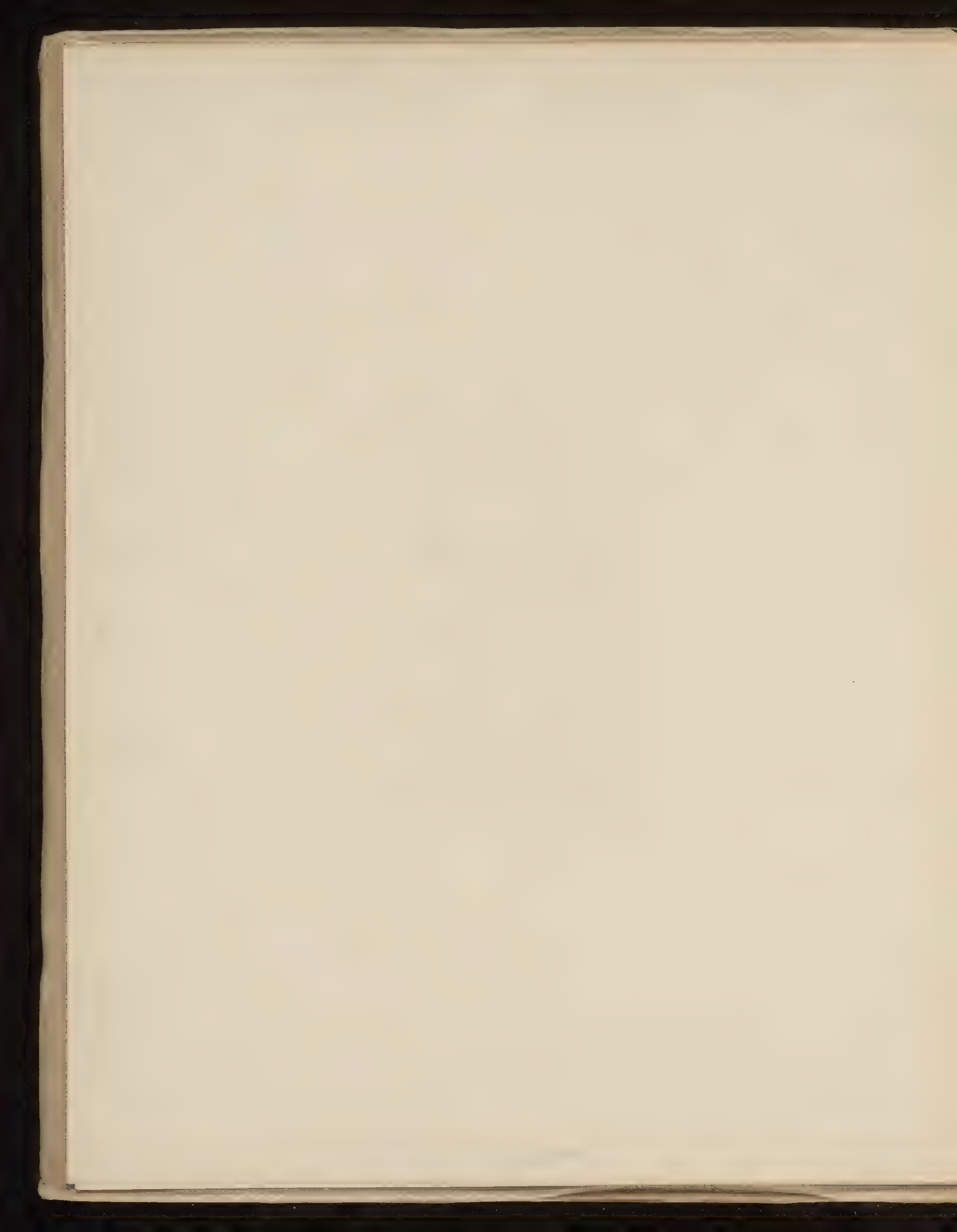
Deux Figures d'Hommes

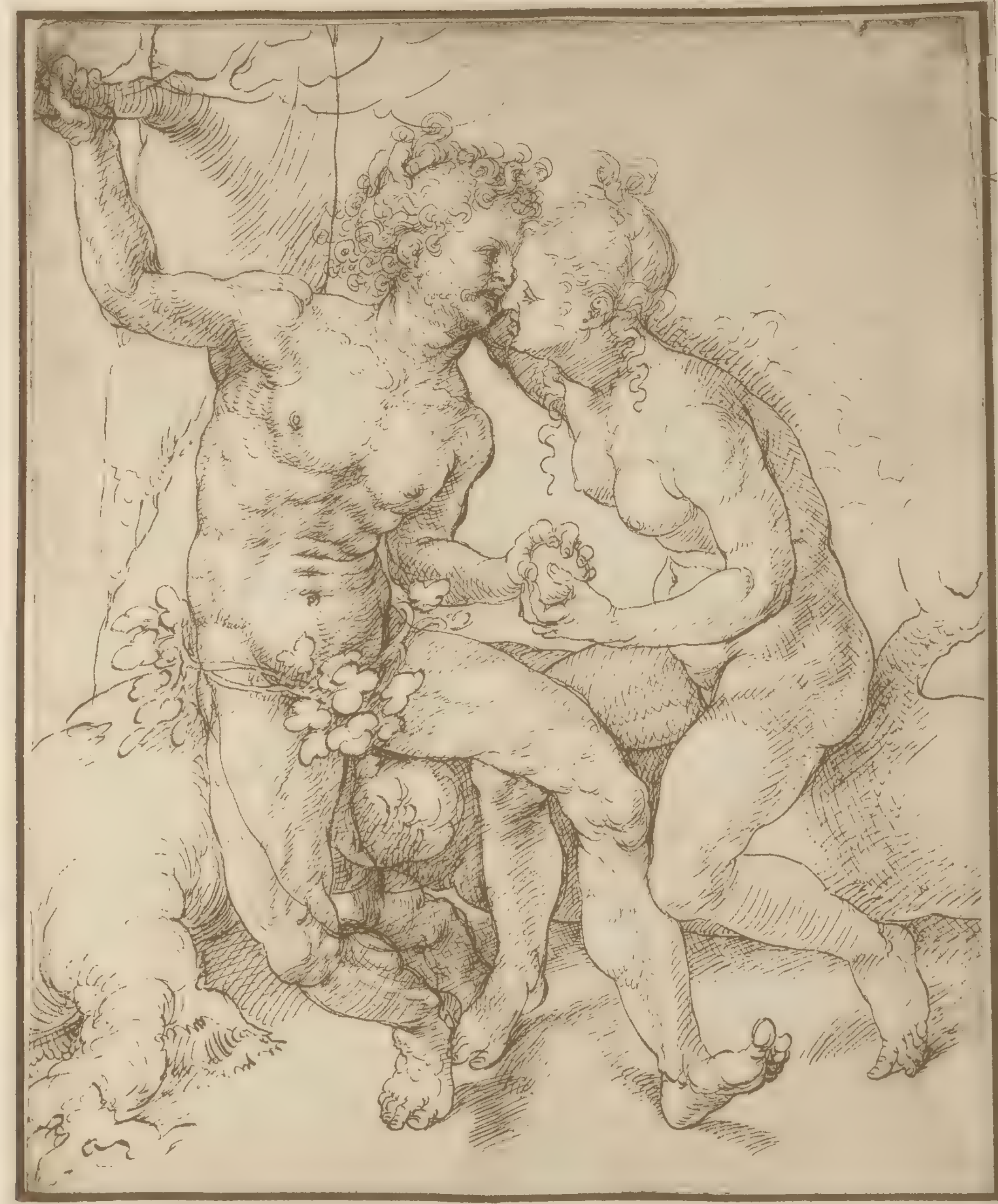
Twa män med en åsna.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 87.

Filippino Lippi (1457–1504).

Zwei männliche Akte



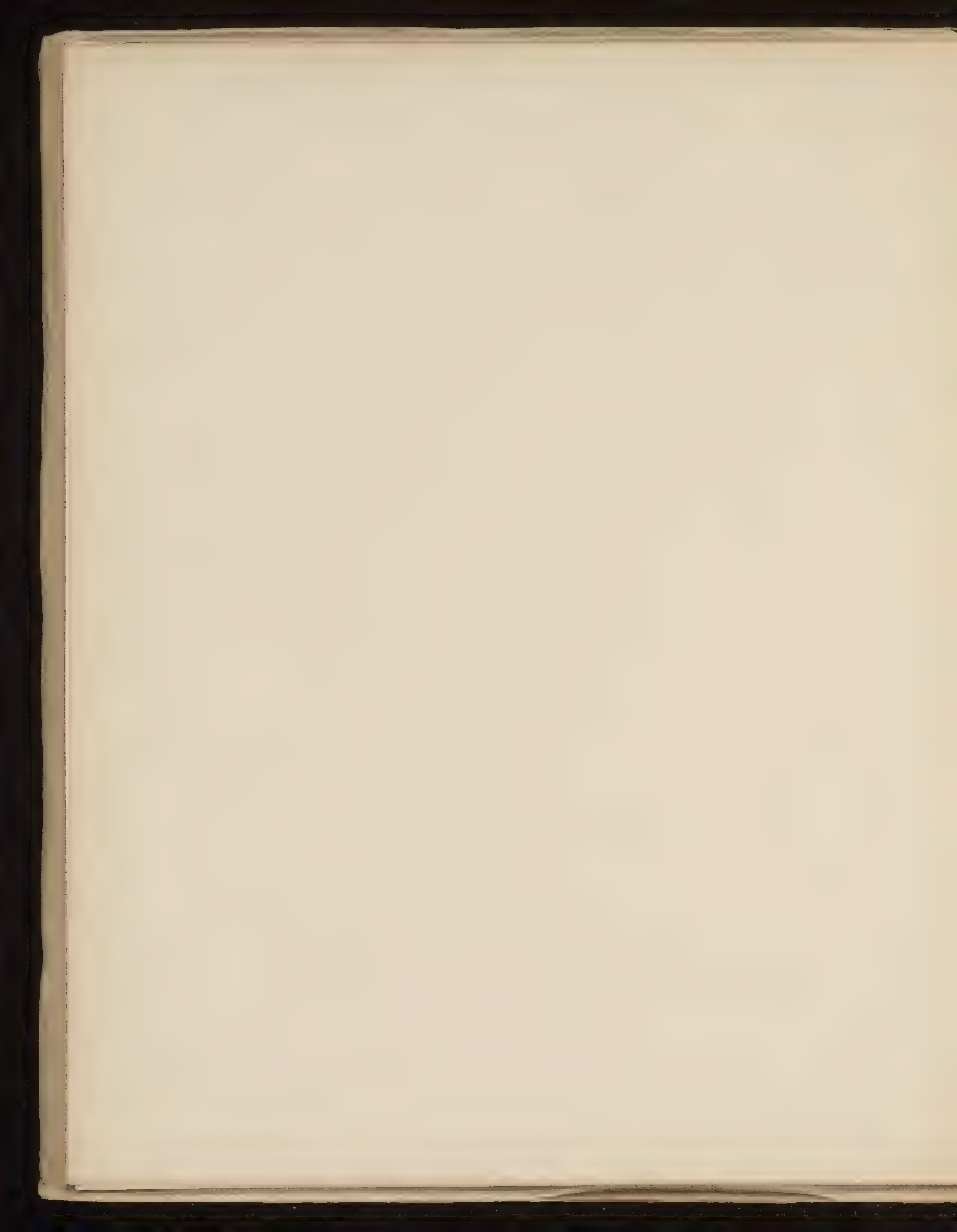


Adam et Eve.

Albertina.

Jan Gossaert Mabuse (ca. 1470—1541).

Adam und Eva.





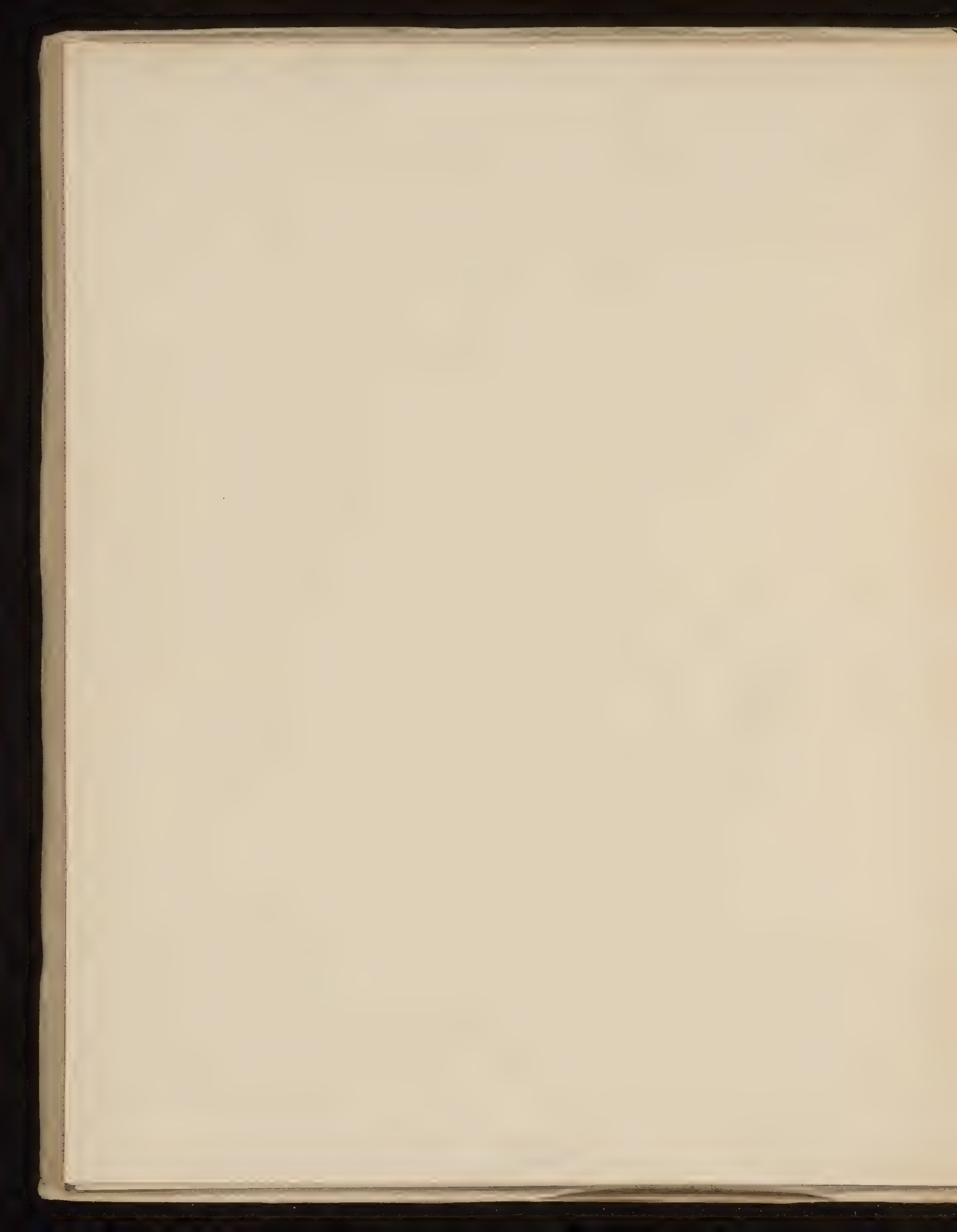
Mountainous Landscape.

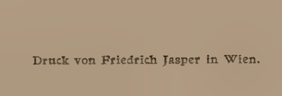
Paysage montagneux.

Albertina.

Roeland Savery (1576–1639).

Gebirgslandschaft.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND 4   LIEFERUNG 12

Inhalt der 12. Lieferung des X. Bandes:
Tafel **1174**, **1148**, **1152**, **1100**, **1154**, **1158**, **1194**, **1167**, **1193**, **1196**.
Titel, krit. Inhaltsverzeichnis, alphabet. Inhaltsverzeichnis.



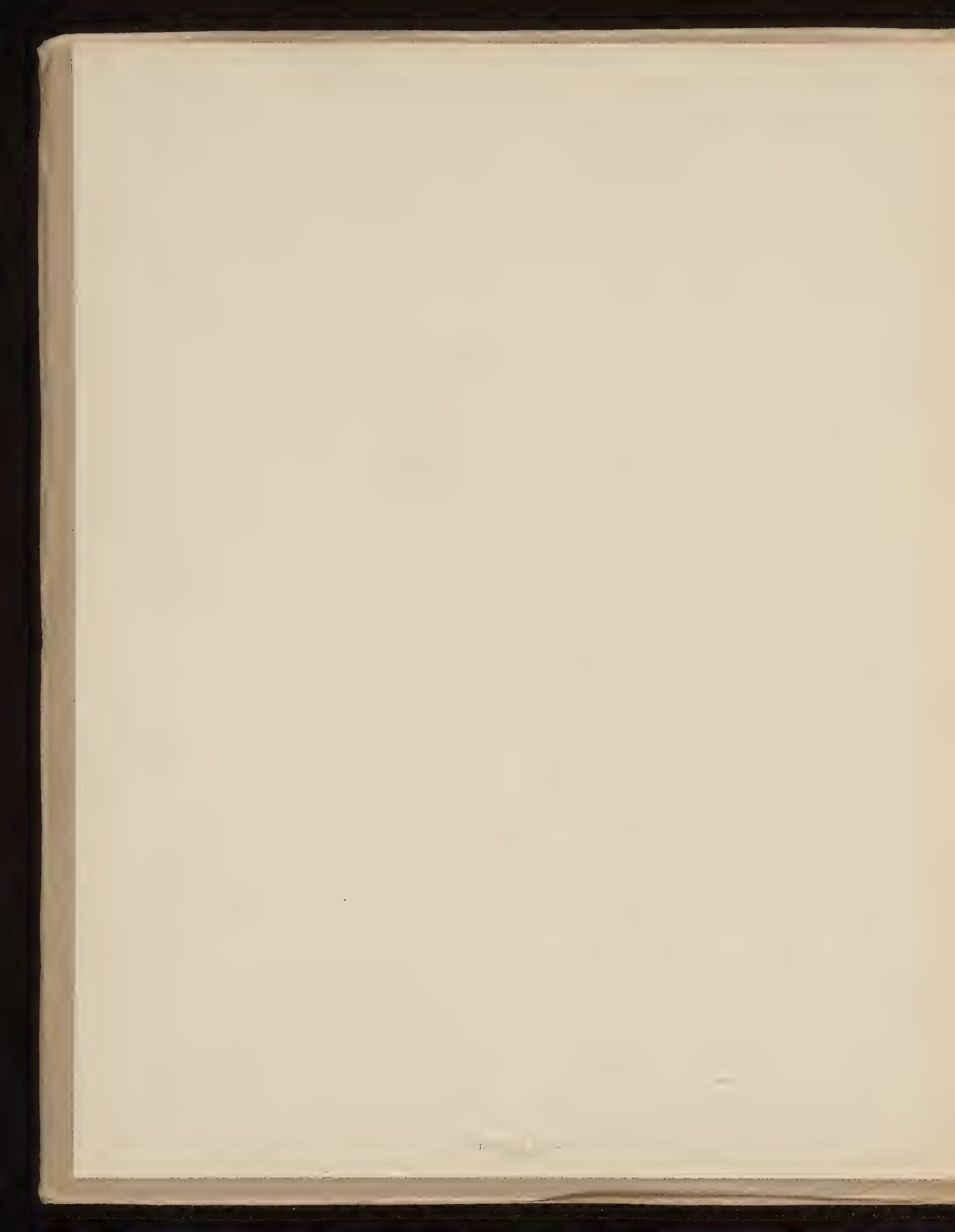
(Cavaliers Hongrois et Suédois

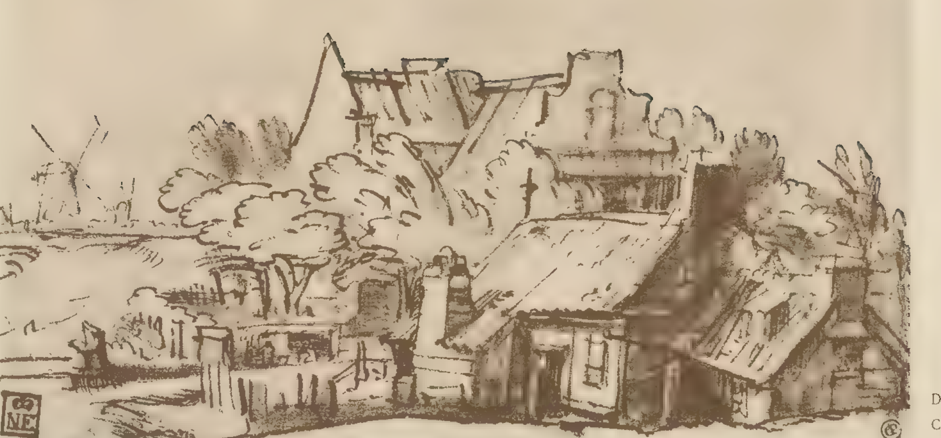
Albertina.

Jan Martsen de Jonge. (Erste Hälfte des XVII. Jahrhunderts.)

Schwedische und ungarische Reiter.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Budapest, Nationalgalerie

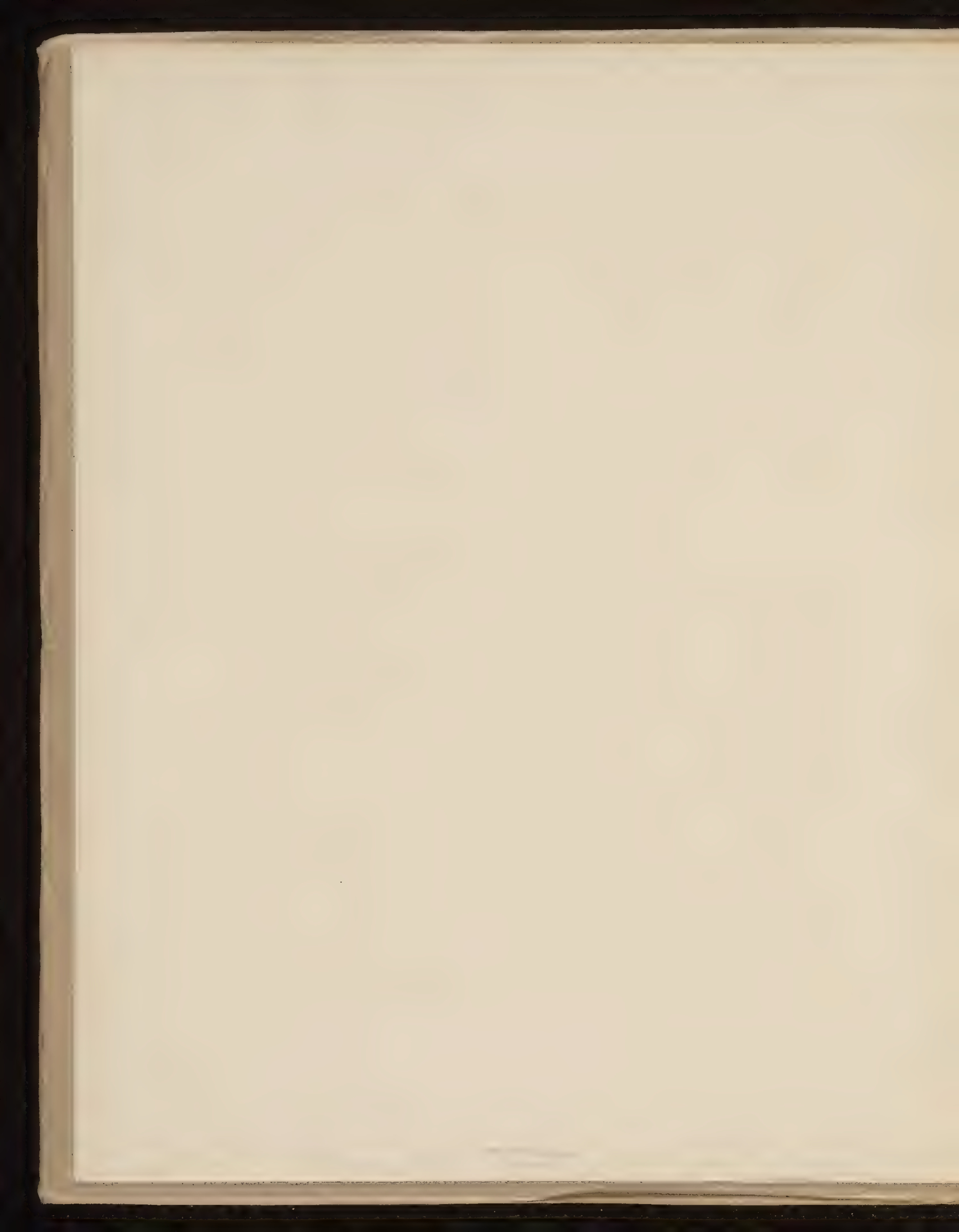
Dutch Cots

Chaumières hollandaises

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669).

Holländische Bauernhütten

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





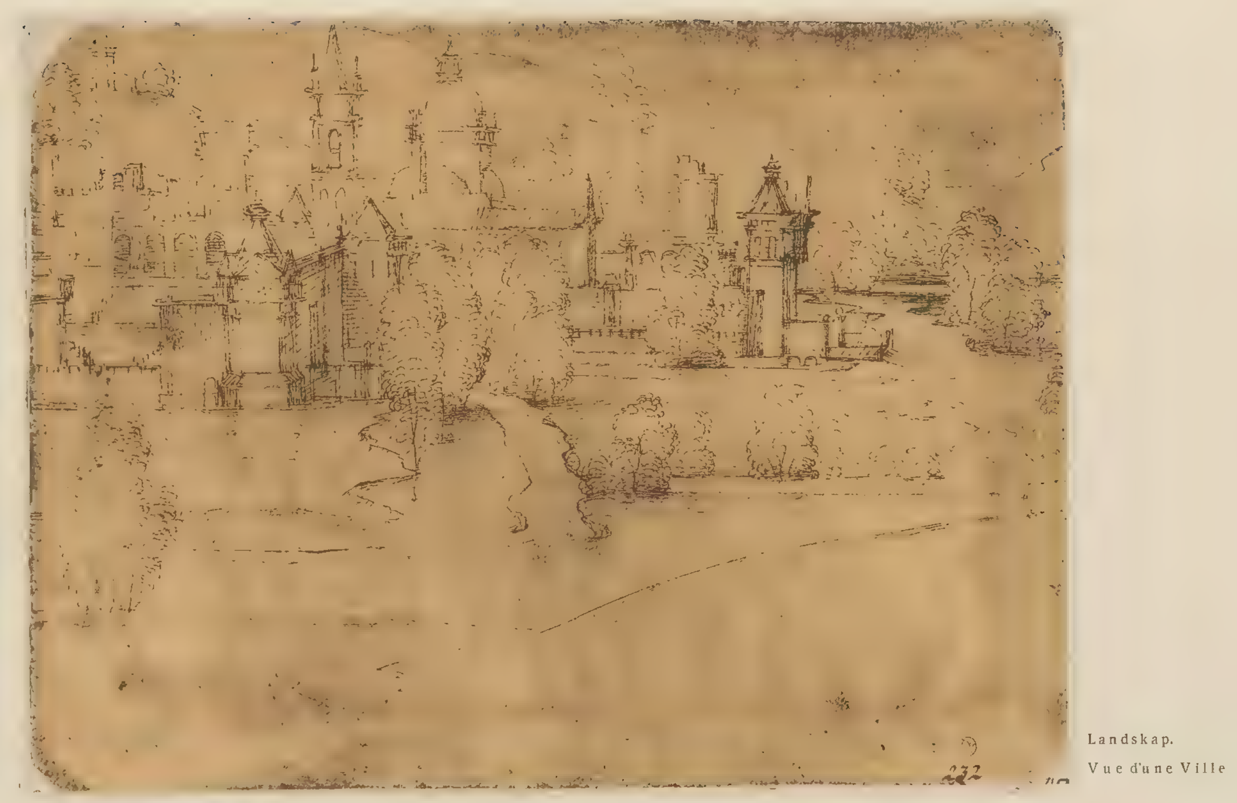
Albertina.

Head of a Priest.
Tête d'un Prêtre

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Kopf eines Predigers.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



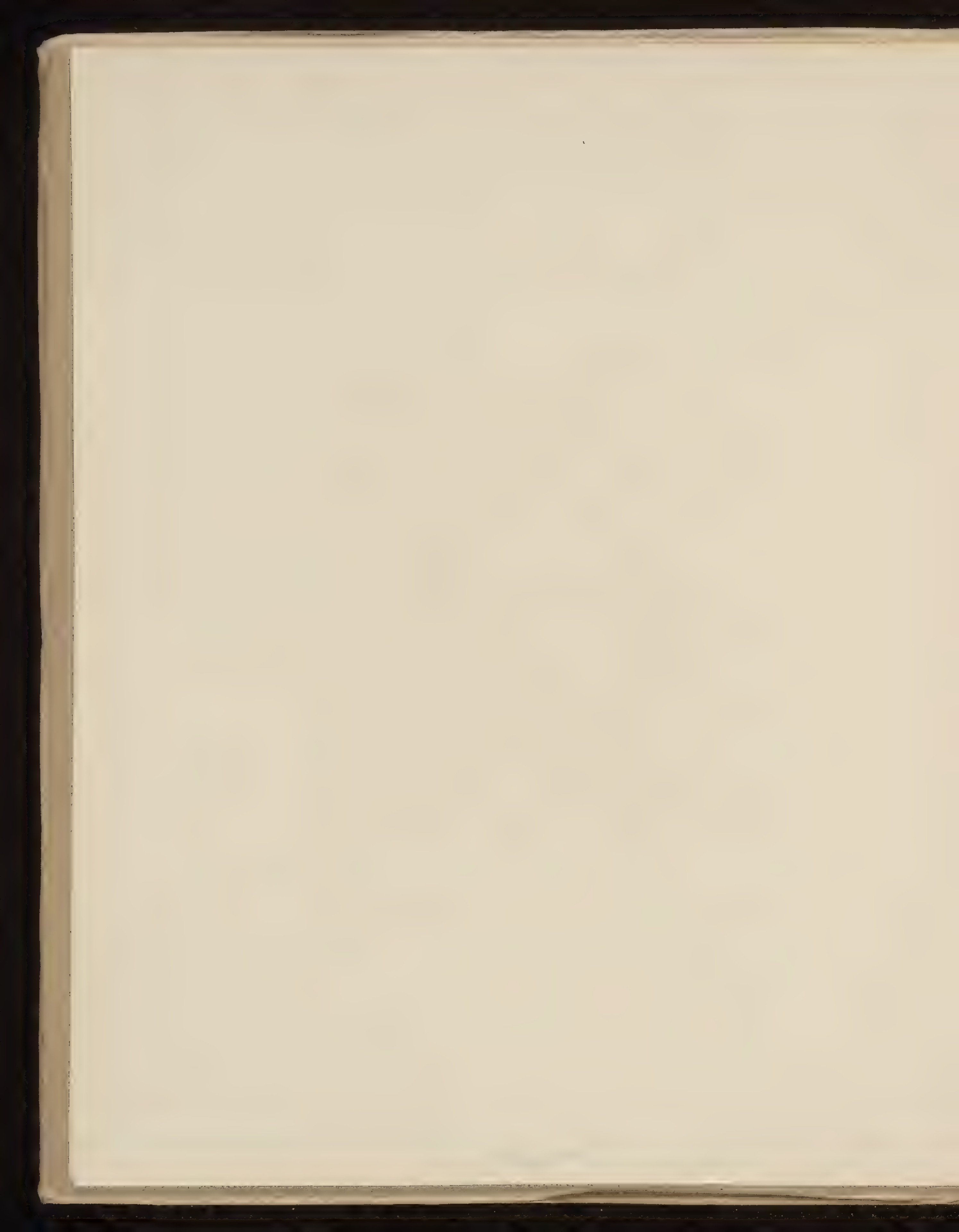


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 95.

Landskap.
Vue d'une Ville

Aus dem Kreise des Pietro Perugino.
Stadtansicht.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina.

... and Sisera. — Mort de Sisara

Luca Giordano (1632–1705).

Jahel todtet Sisara

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





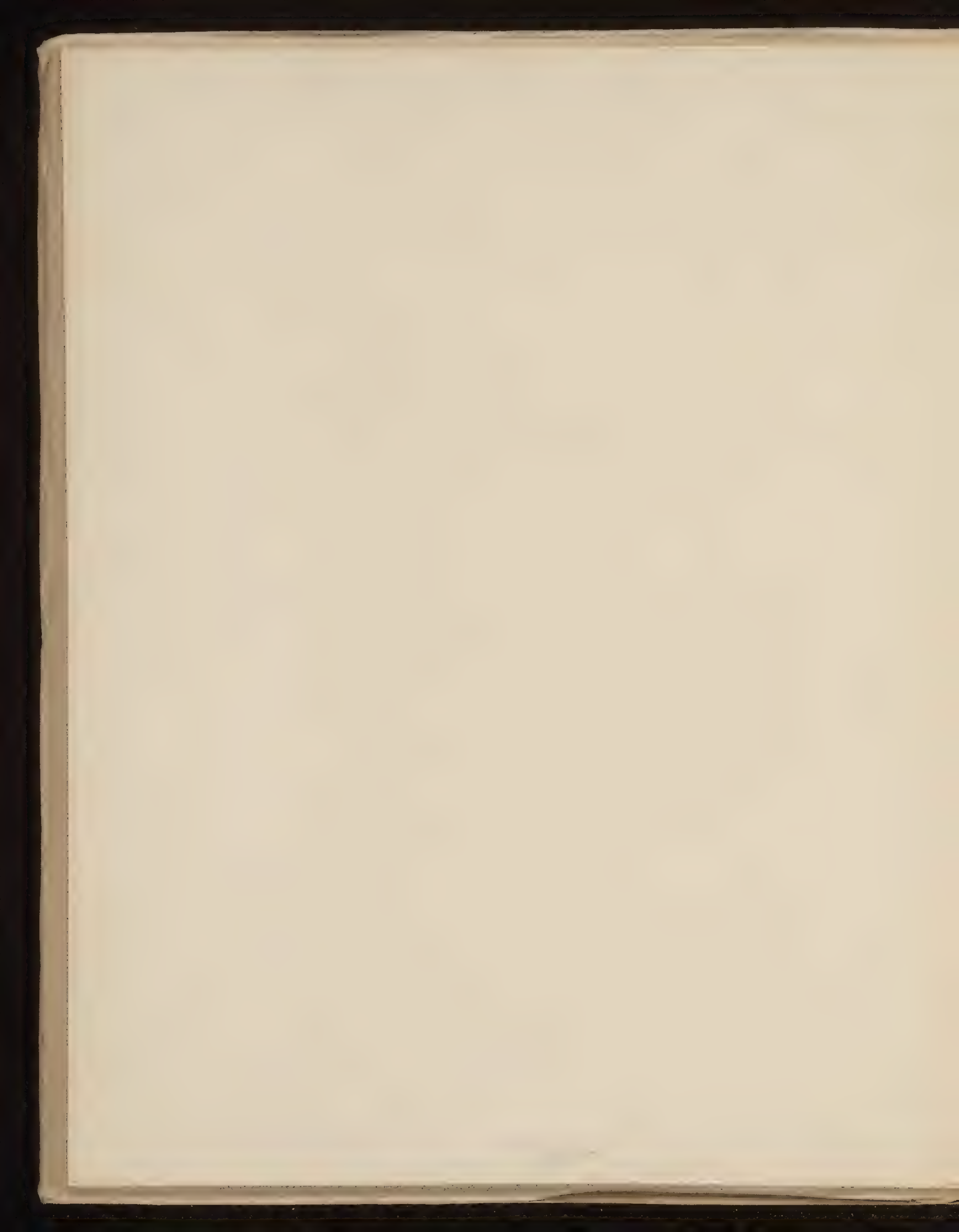
Albertina.

Three Cupids.
Amours.

François Boucher (1703–1770).

Drei fliegende Putten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



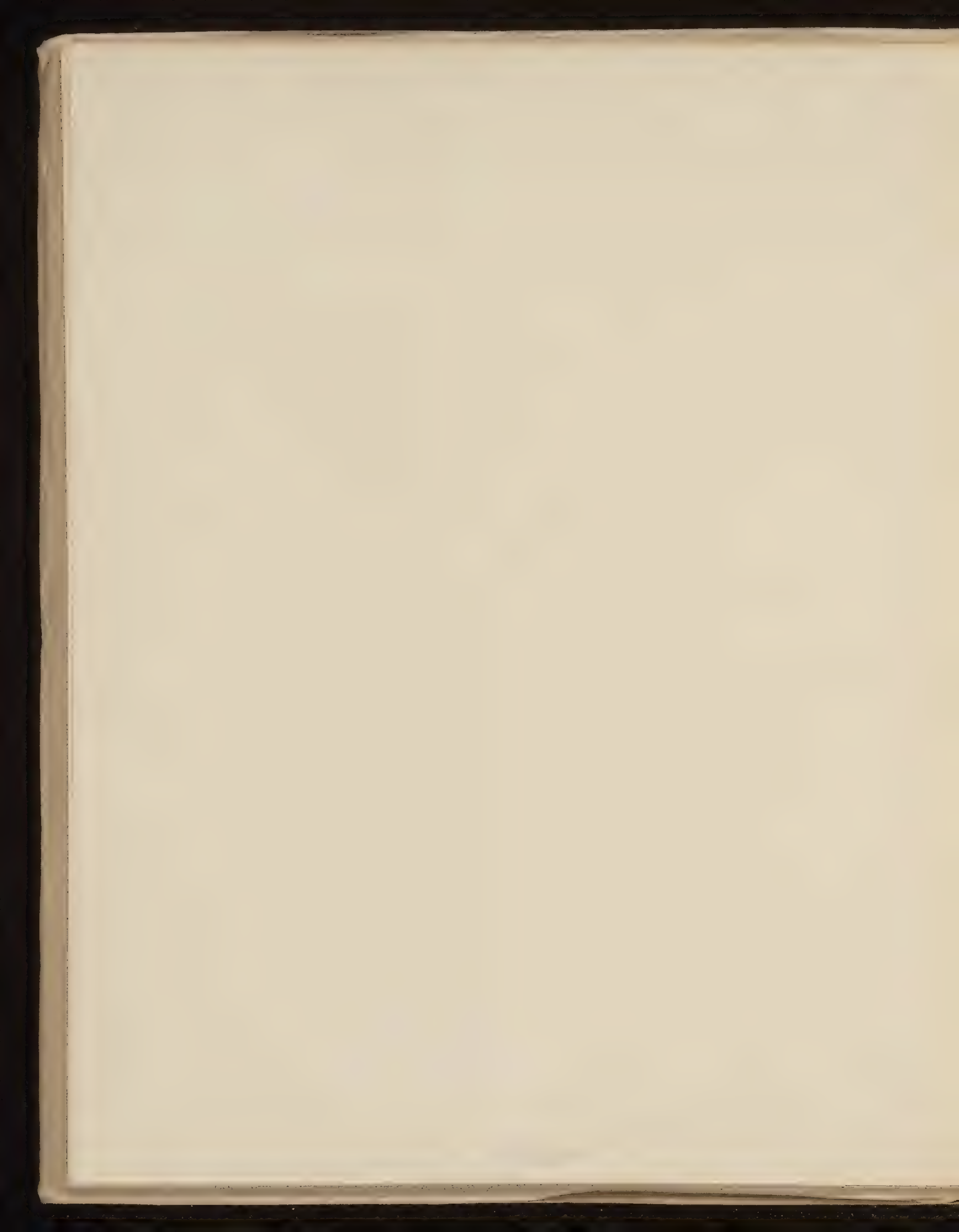


Albertina.

Portrait de lui-même.

Anton Rafael Mengs (1728—1779).
Selbstportrait.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



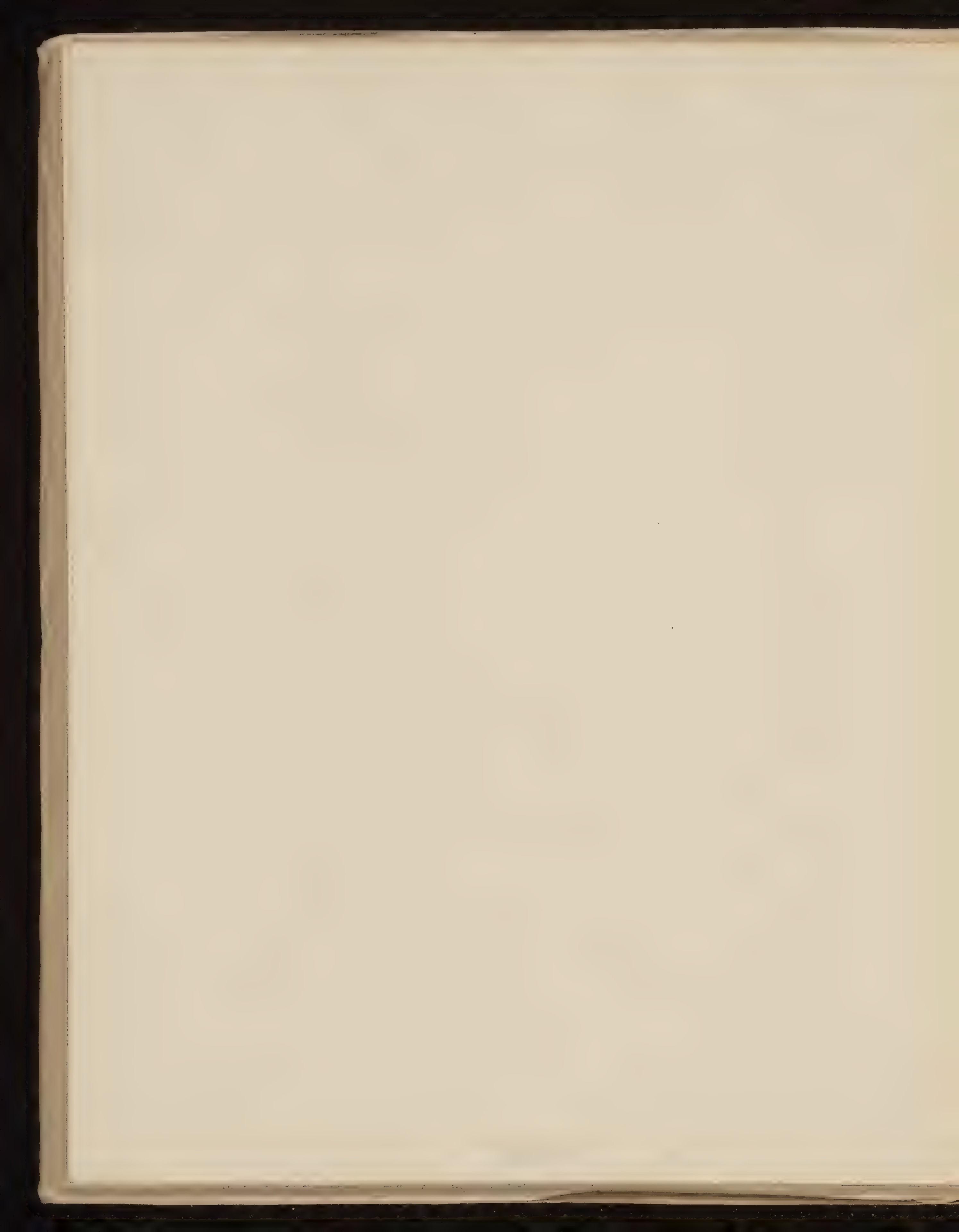


Albertina.

Dutch Landscape
Paysage hollandais

Aelbert Cuyp (1620 1691).
Holländische Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

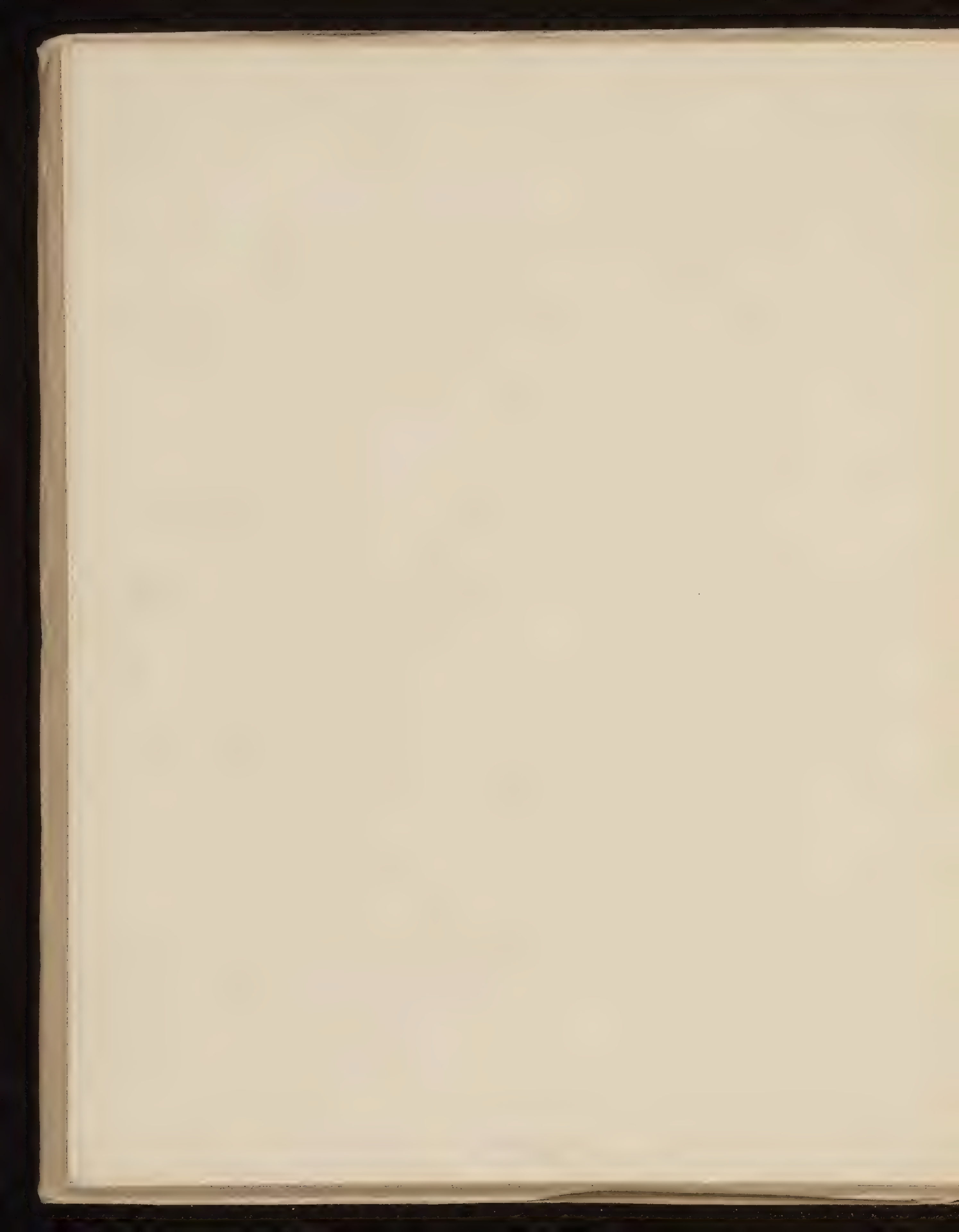




His Letter
La Lettre.

Francis Wheatley (1747–1801).
Der Liebesbrief.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





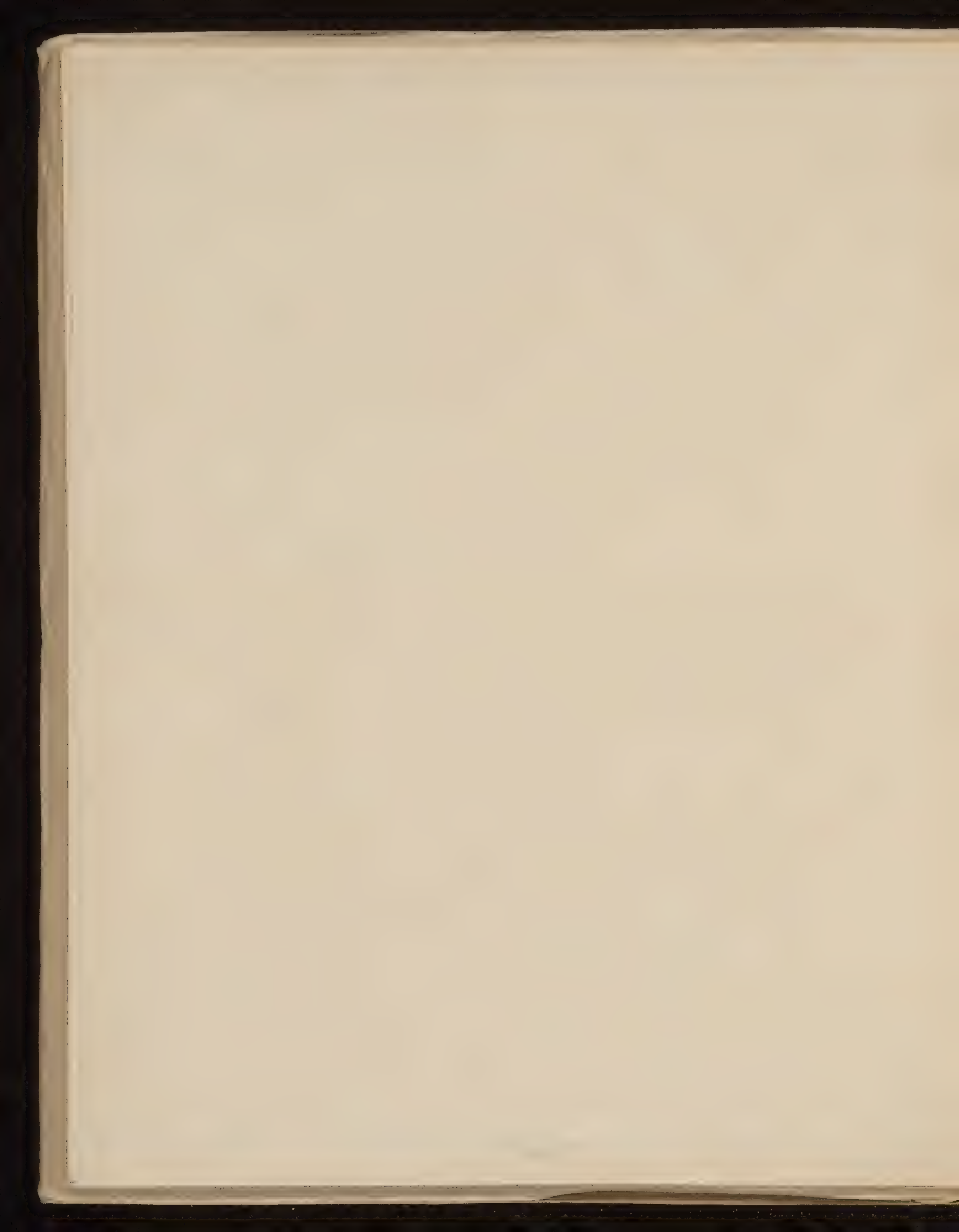
Adam et Eve

Albertina

Daniel Fröschl (um 1600).

Adam und Eva

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Druck von Friedrich Jasper in Wien.



